

Die Lepidopteren-Fauna der Preussischen Rheinlande

von

F. Stollwerck,

Lehrer in Uerdingen.

Der naturhistorische Verein der preussischen Rheinlande, später auch Westphalens, dem seit seiner Constituirung im Jahre 1842 anzugehören ich mir zur Ehre anrechne, hat, laut der Statuten, der Erklärungen der ersten General-Versammlung zu Aachen 1843 und des zu Bonn am 1. Januar 1848 vom Vorstande an die Mitglieder erlassenen Circulars, es sich zur besonderen Aufgabe, zum Hauptzwecke seiner Wirksamkeit vorgesetzt: „das naturhistorische Material der Heimath genau zu erforschen,“ und die Resultate dieser Forschungen theils durch die Verhandlungen, theils vermittelt eigener, vom Vereine herausgegebenen Schriften, nahen und fern, den Naturwissenschaften befreundeten Kreisen zur Kenntniss zu bringen. Hauptsächlich aus diesem Gesichtspunkte und zur möglichen Förderung dieses schönen Zweckes der Naturforschung im engeren heimathlichen Gebiete, habe ich gegenwärtige Arbeit über die Schmetterlinge der Rheinprovinz unternommen und mit Hülfe rheinischer Freunde dieser „in Aetherduft und Sonnenglanz sich wiegenden“ Geschöpfe hoffentlich zu einem guten Ende geführt. Vielleicht dürfte dieselbe in ihrem Nebenzwecke als ein Beitrag zur geographischen Verbreitung dieser Insekten angesehen werden, und würde es mich sehr freuen, wenn sie in dieser Beziehung von einigem Nutzen sein könnte.

Es möchte hier wohl am Orte sein, in Kürze zu berichten, auf welche Weise die vorliegende Schrift ent-

standen, welche Männer dazu beigetragen, und über welche Gegenden der Provinz sich die Untersuchung besonders verbreitet hat.

Mit Erscheinen der „Uebersicht der Käfer-Fauna der Rheinprovinz von A. Förster 1849“ lag der Gedanke sehr nahe, auch andere Ordnungen der Insecten in ähnlicher oder auch umfänglicher Art für den Verein zu bearbeiten. Nächst den Käfern schienen die Schmetterlinge dazu den reichsten Stoff zu bieten, da selbige unter allen Insecten wohl die meisten Verehrer allerwärts aufzuweisen haben. Allein bei näherer Betrachtung zeigte es sich gar bald, dass unter den vielen Sammlern in verschiedenen Theilen der Provinz nur wenige beim Anlegen von Sammlungen einen wissenschaftlichen Zweck verfolgten, vielmehr die meisten darauf bedacht waren, eine möglichst reichhaltige Sammlung europäischer Schmetterlinge zusammen zu bringen, wobei natürlich den provinziellen heimathlichen Arten ein geringerer Werth beigelegt wurde. Diese Wahrnehmung liess Anfangs auf wenige Unterstützung hoffen, bis es sich später, wie die Folge zeigt, besser gestaltete.

An litterarischen Hilfsmitteln, in sofern sie speciell die Provinz berührten, fanden sich bis zum Jahre 1832 nur die Beobachtungen J. W. Meigen's aus dem Landkreise Aachen vor, welche dieser in den drei Bänden seines mit den Noctuen schliessenden Schmetterlingswerkes, von 1827—32 mitgetheilt hat. Im Jahre 1844 erschienen in den Verhandlungen des Vereins ein „Systematisches Verzeichniss der Tagfalter, Schwärmer und Spinner, welche in der Umgebung von Boppard und Bingen vorkommen, aufgestellt von M. Bach und C. Wagener“. So reichhaltig dieses Namensverzeichniss verhältnissmässig an Arten ist, um so mehr ist es zu bedauern, dass die anderen Abtheilungen der Schmetterlinge nicht zur Ermittlung und Veröffentlichung gekommen sind. Drei Jahre später, 1847, erhielten wir in denselben Verhandlungen einen „Beitrag zur Insekten-Fauna der Rheinprovinz. Die Schmetterlinge der Aachener Umgegend von W. Mengelbier in Aachen“ — eine Jugendarbeit wie der Verfasser

mir im Jahre 1858 schrieb, welche auf dessen Wunsch nur zum Theil benutzt, dagegen ein neues, umständliches, auch die Noctuen umfassendes Verzeichniss in Aussicht gestellt wurde. — Dieses waren bis zum Jahre 1850 die wenigen Hilfsmittel, welche für die projectirte Arbeit in Betracht gezogen werden konnten.

Um einen sichern Anhalts- und zugleich Ausgangspunkt zu gewinnen, war es nun vor Allem nothwendig, durch Selbstsammeln die Umgebung meines Wohnortes Uerdingen bei Crefeld in lepidopterologischer Beziehung genau kennen zu lernen, die Untersuchung allmählich über den Kreis auszudehnen und sich später nach fernen Bezirken und Gegenden des Gebietes umzusehen. Seit dem Jahre 1850 wurde der Kreis Crefeld in zahllosen Excursionen nach allen Richtungen durchforscht: die ausgedehnten Wiesen, Felder und Fluren auf der linken Seite des Rheines, dieselbe auf eine halbe Stunde zum Theil unterbrechenden, zwischen Uerdingen, Kaldenhausen, dem Rheine und den Brüchen liegenden, an Insekten damals sehr reichen Heeswäldungen und Gebüsch; ferner die grossen und kleinen Bruchwiesen und Holzungen bei Latum, Stratum, Linn, Crefeld, Bockum Uerdingen, Traar und Kaldenhausen, so wie die Wald- und Heidestriche bei Strümp, Fischeln, Willich und Traar, der Hülser Berg, die Bockumer und Opuumer Büsche, die Elt bei Linn und viele andere kleinere Anpflanzungen und Gärten, welche den Lepidopteren einen erwünschten Aufenthalt bieten konnten. Bei diesen Bemühungen wurde ich durch frühere Beobachtungen des Herrn P. Maassen von Crefeld unterstützt, welcher seit vielen Jahren die Grossschmetterlinge in der Umgebung dieser Stadt gesammelt, auch eine ziemliche Anzahl von Microlepidopteren aufgefunden hatte. Nach mehrjährigen Untersuchungen stellte sich ein so günstiges Resultat heraus, dass das in den Verhandlungen nach und nach abgedruckte Verzeichniss der Schmetterlinge aus dem Kreise Crefeld mit den drei Nachträgen am Schlusse des Jahres 1861 die Zahl von 990 Arten aus allen Familien nachwies.

- Mit dem Jahre 1858 schien mir die Zeit gekommen,

Erkundigungen aus anderen Theilen der Provinz einzuziehen. Herr Mengelbier erfüllte sehr bald seine Zusage und übersandte mir das Aachener Verzeichniss in dem Umfange, wie er es versprochen hatte. Später erhielt ich noch weitere Beiträge von demselben, welche sich nicht bloss auf den Stadt- und Landkreis Aachen beschränkten. Die Uebersiedlung des Herrn Maassen von Uerdingen nach Aachen hatte in wenigen Jahren zur Folge, dass derselbe manche neue Beobachtung im Bereiche dieser Städte machen und die des Hrn. Mengelbier um so mehr vervollständigen konnte, als sie sich auch über die Geometren erstreckte. Von besonderem Werthe für den vorgesetzten Zweck waren die Aufzeichnungen des Herrn J. H. Kaltenbach, Lehrers an der höheren Bürger- und Provinzial-Gewerbeschule in Aachen. Dieser, durch seine botanischen, entomologischen, geo- und topographischen Schriften um die Naturkunde der Provinz sehr verdiente Forscher sammelte und beobachtete in den letzten Jahren für sein Werk: Die deutschen Phytophagen aus der Klasse der Insekten, auch die Schmetterlinge in ihren verschiedenen Stadien der Entwicklung und übermachte mir ein Verzeichniss seiner um Aachen aufgefundenen Geometren und Mikrolepidopteren, über 500 Arten. Somit konnte ein sich über alle Familien verbreitendes Verzeichniss für Aachen aufgestellt werden. Ausserdem haben die genannten Aachener Lepidopterologen ihre Excursionen nach Süden hin über Theile der Kreise Eupen und Montjoie ausgedehnt bis zum Gebirgsplateau des sogenannten Hohen Veen, das in entomologischer Hinsicht noch wenig erforscht worden. Hier fanden sie bei Röttgen, im Vسدre-Thale, hinter Eupen auf Malmedy zu, viele seltene Rhopaloceren, worunter *Colias Palaeno*, *Polyommatus Helle*, *Apatura Ilia*, *Limenidis Populi*, *Argynnis Aphirape*, *Palles v. Arsilache* diesen Gebirgsgegenden besonders eigen zu sein scheinen. Die meisten Notizen über Local-Fundstellen in den Landkreisen Aachen, Eupen und Malmedy verdanke ich der Gefälligkeit des Hrn. Maassen, welcher seine Beobachtungen stets aufzeichnete und mir zur freien Benutzung in höchst dankenswerther Weise überliess.

Bekanntlich führt die grosse Strasse über das unwirthbare und grausige Veen in den Regierungsbezirk Trier hinein. Dieser Name veranlasst mich, hier gleich eines sehr bedeutenden und schätzbaren Beitrags zur Lepidopteren-Fauna des Gebietes Erwähnung zu thun, da er sich auf fünfundzwanzigjährige Beobachtungen über sämmtliche Familien stützt. Dieser Beitrag ist das „Verzeichniss der Schmetterlinge aus der Umgebung von Trier, vom Major a. D. Herrn von Hymmen,“ abgedruckt im Jahresberichte der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier vom Jahre 1853, Trier 1854. Kurze Bemerkungen über Seltenheit oder Häufigkeit des Vorkommens, sowie Angabe der Local-Fundstellen geben diesem sehr reichhaltigen, den Süden der Provinz gleichsam repräsentirenden Verzeichnisse schon einen höheren Werth, als ein blosses Namensverzeichnis der Gattungen und Arten.

Wenden wir uns nun wieder dem nördlichen Theile der Provinz, unserm Ausgangspunkte zu, gehen über den Rhein und betreten die nächsten rechtsrheinischen Kreise des Regierungsbezirkes Düsseldorf, so werden wir daselbst einen nicht minder günstigen Boden für die Pflege der Naturwissenschaften, besonders der Entomologie finden. Herr Gustav Weymer von Elberfeld entsprach auf das freundlichste unserm Gesuche an die Lepidopterologen des Vereins im Correspondenzblatte desselben, No. 1. 1859, durch Uebersendung einer Zusammenstellung seiner um Elberfeld, Barmen, Asbruch, Neviges, Vohwinkel, Haan, Wald, Solingen, Burg, an der westphälischen Grenze, bei Schwelm und südlich bei B. Gladbach und Bensberg gesammelten Makrolepidopteren, fügte auch eine kleine Anzahl Mikrolepidopteren hinzu und vervollständigte diese Aufzeichnungen durch zwei Nachträge, zuletzt noch im Sept. dieses Jahres, um ein Bedeutendes, namentlich an Mikrolepidopteren. Ausserdem sind wir diesem fleissigen Forscher noch zum grossen Danke verpflichtet für die Angabe einer grossen Zahl von Schmetterlingen aus allen Familien, gegen 200 Arten, die derselbe auf seinen Reisen und Excursionen im Siebengebirge, im Regierungsbezirke Coblenz an der Ahr, im Brohlthale, bei Andernach, am Laa-

cher-See, in der Eifel, bei Coblenz, Ehrenbreitstein und auf der linken Seite der untern Mosel ausfindig gemacht hat. Somit erreichen dessen Untersuchungen nach Süden hin den Kreis St. Goar, worin Boppard liegt, wovon schon oben die Rede war.

An diese Beobachtungen schliessen sich die des Hrn. C. Schmidt, Kaufmann in Cöln. Dieser hat viele Jahre auf der rechten Seite des Rheines bei Deutz, Mülheim, Bensberg, Küppersteg, Opladen, Langenfeld, also bis in den Regierungsbezirk Düsseldorf hinein gesammelt; auf der linken Rheinseite aber bei Köln, die Waldungen der Vill, am Vorgebirge, bei Hermülheim, Brühl, auf Bonn und Poppelsdorf zu, die über 10,000 Morgen grosse, in der Ebene des rheinischen Vorgebirges unweit Bonn und Godesberg liegenden Wald- und Jagdreviere des Kottenforstes untersucht, und durch viele Excursionen im Siebengebirge, im Brohlthale und an der Laubach bei Coblenz seine Sammlung bereichert. Er beschäftigte sich besonders mit der Zucht der Schmetterlinge aus den Raupen, wodurch er nach und nach in den Besitz vieler seltenen heimischen Arten gelangte. Auf meinen Wunsch stellte er seine Ergebnisse in einem Verzeichnisse von Macrolepidopteren zusammen, mit vielen Bemerkungen über besondere Fundorte und die grössere oder geringere Seltenheit derselben. Die Kleinschmetterlinge wurden von ihm weniger beobachtet, doch einige 90 Arten angegeben.

Endlich muss ich noch der eifrigen Bemühungen des Hrn. E. Wiel, emeritirten Lehrers in Poppelsdorf bei Bonn, gedenken, da sie jene des Hrn. Schmidt theils bestätigen, theils ergänzen. Die Forschungen desselben verbreiteten sich über die Kreise Bonn, Siegburg, Ahrweiler, Mayen, Coblenz und über mehre Gegenden an der Mosel, wodurch es ihm leicht wurde, meinem Gesuche um Mittheilung eines Verzeichnisses in sehr gefälliger Weise zu willfahren.

So hatte sich bis zum Jahre 1862 das Material ansehnlichst gehäuft und mich in den Stand gesetzt, nunmehr meinen Plan zur Ausführung zu bringen. Ich war im Besitze von 7 bis 8 reichhaltigen, speziellen Verzeich-

nissen, so wie einer grossen Menge einzelner Beiträge aus allen Gegenden der Provinz; und wenn auch bei der grossen Ausdehnung derselben manche Strecken z. B. der Eifel und die weiten gebirgigen Walddistricte auf der rechten Seite der Mosel bis jetzt der Beobachtung entbehrten, so konnte dieses dem Gesamtergebnisse wenig Eintrag thun, mithin auch keinen besonderen Grund abgeben, die Arbeit etwa in's Ungewisse zu verlängern, oder gar ad Calendas graecas zu verschieben. Finden sich unerwähnte Arten, was sehr erwünscht, und bei den Microlepidopteren sicher der Fall sein wird, so lassen sich diese dem Hauptverzeichnisse leicht durch Nachträge beifügen: denn solche sind bei einer derartigen Schrift unmöglich zu vermeiden.

Was nun die Wahl des Systemes betrifft, nach welchem die aufgefundenen Schmetterlinge zu ordnen waren, so gestehe ich, dass ich lange Zeit hindurch keine entschiedene treffen konnte. Ich pflichte in dieser Beziehung ganz der Ansicht Dr. O. Staudinger's bei, welcher Seite VI im Vorworte seines im Sept. 1861 erschienenen Catalogs der Lepidopteren Europa's und der angrenzenden Länder sagt:

„Sehr schwierig war die Wahl eines Systems, nach dem wir die Arten im vorliegenden Cataloge aufführten. In der letzten Zeit sind Systeme über Systeme entstanden, die alle ihre guten Seiten haben, und dennoch alle viel zu wünschen übrig lassen. Wir halten es auch für eine der schwierigsten Aufgaben, in der ganzen Zoologie, ein gutes, natürliches System für die Lepidopteren aufzustellen, und es ist von vornherein klar, dass ein solches wenn es nur die europäischen Arten berücksichtigt, stets sehr lückenhaft bleiben muss.“ — Zwar hatte ich, nach Beseitigung des über 25 Jahre alten, den neueren Fortschritten der Lepidopterologie nicht mehr entsprechenden Systems von Ochsenheimer-Treitschke, die von mir und Andern im Gebiete aufgefundenen Schmetterlinge nach Heidenreich „*Catalogus Lepidopterorum Europae 1851*“ geordnet, auch nach demselben diejenigen des Kreises Crefeld in den Verhandlungen des Vereins in den letzten Jahren herausgegeben; allein ein näheres Vertrautwerden

mit demselben liess bald so viele Mängel in Aufstellung und Anordnung der Familien und Gattungen erkennen, dass eine bessere Uebersicht durchaus gewählt werden musste. Vielleicht hätte ich, wenn auch mit einigem Widerstreben, Herrich-Schäffer's System, das viele Verehrer oder wenigstens Freunde zählt, benutzt, wäre ich nicht auf die eben angeführte vortreffliche Schrift Staudinger's aufmerksam geworden. Dieser hat zwar kein neues System aufgestellt, wohl aber seinen Katalog nach den ausgezeichneten Arbeiten und Systemen über einzelne Abtheilungen und Familien von Lederer, Herrich-Schäffer, Stainton und Zeller verfasst. Ich nahm keinen Anstand, diesen Katalog für gegenwärtige Arbeit zu Grunde zu legen und scheute nicht die grosse Mühe, sämmtliche im Gebiete aufgefundenen Lepidopteren nach demselben umzuordnen. Auf die Priorität der Namen legt Staudinger mit Recht ein grosses Gewicht; daher kommt es, dass wir viele Schmetterlinge unter ihren erstgegebenen, oft fremdklingenden Namen aufgezeichnet sehen, die unter später ihnen ertheilten fast allgemein bekannt sind. Dieses verursacht jedoch wenige Schwierigkeiten, da sich jeder Anhänger der älteren Namen mit Hülfe des alphabetischen Registers der Arten und deren Synonymen leicht zurecht finden kann.

Da ein todtes, wenn auch systematisches, Namenregister mir keineswegs zusagte, so war ursprünglich die Absicht, nicht bloss bei jeder Art den Fundort im Allgemeinen und im Besonderen, so wie das häufige oder seltene Vorkommen anzugeben, sondern auch die Nahrungspflanze der Raupe, die Erscheinungszeit derselben, der Puppe und des vollkommenen Insektes beizufügen; allein der zu grosse Umfang, den das nach diesem Plane ausgearbeitete Manuscript zeigte, veranlasste mich zu bedeutenden Modificationen, und erlaubte ich mir bloss bei den Microlepidopteren weitere, jedoch sehr kurze Bemerkungen in Betreff der Lebensweise anzuführen.

Schliesslich liegt mir noch die Pflicht ob, allen Freunden der Lepidopterologie, welche vorliegender Schrift nach Kräften ihre Unterstützung verliehen, meinen verbindlichsten Dank abzustatten, zugleich die Bitte damit verbindend,

auch fernerhin diesem schönen Zweige der Entomologie ihre Aufmerksamkeit zu schenken, damit diese Fauna in der Folge an Vollständigkeit gewinnen und dadurch dem Hauptzwecke des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalen's: der Förderung der Naturkunde der Heimath, immer mehr entsprochen werden möge.

RHOPALOCERA.

I. Papilionidae.

1. *Papilio* L.

1. *Podalirius* L. — Dieser grösste der beiden deutschen Ritterfalter, der Segler, zeigt sich zwar manchmal an verschiedenen Orten auch im mittlern Theile der Provinz einzeln, findet sich aber häufiger in den südlich gelegenen, gebirgigen Gegenden. Bei Crefeld, Düsseldorf, Elberfeld und Köln sehr selten. Auf dem Lousberge bei Aachen war er vor 30 Jahren keine Seltenheit. Seitdem erschien er nur äusserst selten; in den letzten Jahren stellte er sich gar nicht ein, bis er im Mai 1862 wieder einige Mal daselbst, so wie bei Verlautenheide gesehen wurde. (Maassen.) Dieser sah ihn auch im Juni 1860 hinter Eupen auf der Malmedier Chaussee fliegen. Auf der Eremitage bei Cornelimünster noch ziemlich häufig. (Mengelbier.) Am Vorgebirge bei Bonn und im Siebengebirge nicht selten (Wiel); an der Ahr bei Altenahr häufig (Wr.); ebenso bei Boppard und Bingen (Bach u. Wagner) und bei Trier (von Hymmen).

2. *Machaon* L. — Der Schwalbenschwanz findet sich allenthalben, doch nicht in besonderer Häufigkeit. Ich sah ihn bei Aachen, Düren, Nideggen, Bergheim, Köln, Crefeld, Uerdingen, Homberg und Wesel. Weymer in Elberfeld erzog eine schöne Abänderung ohne Blau.

2. *Thais* F. — 3. *Doritis* O. B. (desunt).

4. *Parnassius* Ltr. B.

3. *Apollo* L. — Dieser prächtige, dem südlichen Deutschland, der Schweiz, Italien und andern Ländern

angehörnde Falter ist auch im Gebiete der Rheinprovinz einheimisch. Er fliegt auf beiden Seiten der Mosel, zwischen Trier und Coblenz, nämlich in den Bergen bei Trarbach und Kochem nach v. Hymmen; dann bei Oberfeld und Alken nach v. H., B. u. W. — Lehrer Wiel hat ihn bei Bad Bertrich, eine Stunde von der Mosel Anfangs August gefangen; er ist daselbst ziemlich selten. Nach Dr. Hahn von Alsdorf fände er sich auch in der Eifel auf der Hohen Acht. Dieser Basaltberg, der höchste Punkt in der Eifel, liegt 2340 Par. Fuss über dem Meere (v. Dechen). Dieses wäre der nördlichste Punkt im Gebiete, wo er sich zeigt, 50°, 33" n. Breite.

II. Pieridae.

5. *Pieris Schrck.*

4. *Crataegi* L. — Der Baumweissling kommt überall im Gebiete vor, ist aber an vielen Orten mehr oder weniger häufig, an andern sehr gemein und schädlich. Schmidt sagt, er habe ihn dicht bei Köln nie gesehen, aus der Umgegend aber oft die Raupe erhalten. Auch Weymer fand die Raupe öfter, als den Schmetterling. Dieses scheint mir sehr erklärlich; denn eine Unzahl Raupen geht nicht bloss durch die vertilgende Hand der Menschen, sondern auch durch Vögel, Käfer und parasitische Hymenopteren zu Grunde.

5. *Brassicae* L. — Der Kohlweissling ist überall gemein. Die oft massenhaft sich zeigende Raupe ist die bekannte Zerstörerin der Kohlpflanzen und anderer Küchengewächse.

6. *Rapae* L. — Der Rübenfalter ist allenthalben sehr häufig.

7. *Napi* L. — Der Rapsfalter findet sich nicht in so grosser Menge, wie die beiden vorigen, ist jedoch an vielen Orten häufig.

8. *Daplidice* L. — Der Resedafalter fliegt an vielen Orten im Gebiete, jedoch im Ganzen nicht häufig. Am Rhein, unterhalb Düsseldorf, bei Uerdingen an den Dämmen beider Rheinufer, ist er im Sommer gar nicht selten, Elberfeld, Köln und Bonn weniger häufig, Aachen selten.

Kaltenbach und Maassen fanden ihn nur einmal daselbst. Bei Septfontaines (Seffent), eine Stunde von Aachen soll er häufig vorkommen.

var. *Bellidice* O. — Ist bis jetzt noch keinem Sammler im Gebiete vorgekommen und scheint mehr den südlichen Gegenden anzugehören.

6. *Anthocharis* B.

9. *Cardamines* L. — Der Aurorafalter ist sehr verbreitet und meistens nicht selten. In den Anlagen um Deutz und im Brühler Park (Sch.), Elberfeld häufig in Wiesen (Wr.), Crefeld und Aachen ganz häufig, Bonn nicht selten (W.), Boppard, Bingen und Trier häufig. Ich fing ihn auch bei Düren, Nideggen und Bergheim.

7. *Zegris* Rbr. (deest.)

8. *Leucophasia* Stp.

10. *Sinapis* L. — Der Senffalter ist in den Regierungsbezirken Aachen und Düsseldorf sehr selten. Bei Cornelimünster fing ihn Mglb. am 3. Juni 1858 und bei Hittfeld Anfangs August 1859. Auch bei Crefeld fand er sich. Im südlichen Theile des Regierungsbezirks Köln, im Siebengebirge, erscheint er häufiger. Auf dem Apollinarisberg bei Remagen, an der Ahr, der Mosel und bei Stolzenfels häufig (Weymer), ebenso bei Boppard und Bingen; bei Trier sogar gemein.

9. *Idmais* B. (deest.)

10. *Colias* F.

11. *Palaeno* L. — Nach Meigen entdeckte diesen Falter zuerst in der Provinz, und zwar auf dem Veen bei Eupen, der fleissige Insektensammler Baumhauer von Aachen. Maassen fing am 24. Juni 1860 zwei ♂ auf der Chaussee nach Malmedy hinter Eupen. Auch Anfangs Juni 1862 flog der Falter in derselben Gegend sehr häufig, so dass Ms. in einer halben Stunde 18 Stück fing, worunter indessen nur 3 ♀ waren, 2 von weisser und 1 von schwefelgelber Grundfarbe. Alle 3 hatten den schwarzen Aussenrand von Flecken der Grundfarbe durchbrochen: var. *Philomene* Hb. Herr Schmidt von Köln theilte mir mit, dass dieser Falter im Jahre 1854 nördlich von Mülheim

bei Küppersteg gefangen und ihm noch frisch gebracht worden sei. Da die Futterpflanze der Raupe, der Gagel, *Myrica Gale*, nach Wirtgen's Flora der preussischen Rheinprovinz p. 421 auf Torfsümpfen der niederrheinischen Ebene wächst: bei Siegburg, Mülheim bei Köln, Düsseldorf u. s. w., so scheint diese Mittheilung um so beachtungswerther, und das Vorkommen von *Palaeno* in besagter Gegend weniger zweifelhaft zu sein.

12. *Hyale* L. — Allenthalben sehr häufig den ganzen Sommer hindurch bis in den Oktober, besonders auf Kleeefeldern.

13. *Edusa* L. — Dieser Falter erscheint in manchen Jahren häufig, in andern selten, bleibt auch zuweilen ganz aus. Hier am Rhein ist er in 10 Jahren nur zweimal ziemlich häufig im Herbste vorgekommen. Ich fing ihn hier bei Uerdingen mehrmals, bei Bergheim und Nideggen nur in einzelnen Exemplaren. Ms. fand ihn häufig bei Aachen hinter dem Burtscheider Viadukt.

var. *Helice* H. — Bei Uerdingen in copula mit einem ♂ der *Edusa* gefangen; auch bei Aachen, am Burtscheider Viadukt, am 22. August 1861. (Ms.), bei Barmen 1861 (Wr.).

11. *Rhodocera* B. HS.

14. *Rhamni* L. — Allgemein bekannt, häufig und sehr verbreitet. Besonders häufig und in sehr grossen Exemplaren gewahrte ich ihn in den letzten Tagen des September 1856 auf den Berghöhen bei Nideggen.

III. Lycaenidae.

12. *Thecla* F.

15. *Betulae* L. — Der Birkenfalter ist sehr verbreitet, doch nicht häufig in den meisten Gegenden der Provinz. Er fliegt gerne an Hecken, in Gärten und in lichten Waldungen.

16. *Spini* SV. — Selten im Gebiete. Bei Bonn, Boppard und Bingen. In früheren Jahren auch mehre Mal bei Aachen am südwestlichen Abhange des Lousberges (Mglb.). Auch im Siebengebirge.

17. *W. album* Knoch. — Nur wenige Fundorte dieses

Falters sind bis jetzt ermittelt worden. Bei Bonn selten (W.), bei Boppard und Bingen. Ich bezweifle dessen Vorkommen bei Aachen. Nach Mglb. soll er bei Eynatten, zwischen Aachen und Eupen nicht selten sein. Ms. hat ihn nie gefunden.

18. *Ilicis* Esp. — Die am häufigsten in der Provinz vorkommende Art dieser Gattung. In den Heesbüschen bei Uerdingen in manchen Jahren in grosser Menge.

19. *Acaciae* F. — Nach v. Hymmen selten bei Trier.

20. *Pruni* L. — Selten bei Crefeld, Köln, Bonn, Boppard, Bingen; bei Trier sehr selten in Gärten.

21. *Quercus* L. — Sehr verbreitet, doch selten häufig. Bei Bonn, Boppard und Bingen nicht selten; bei Trier so wie bei Köln auf der rechten Rheinseite in den Waldungen bei Küppersteg (Sch.) häufig. In der Nähe der Karlshöhe bei Aachen im Jahre 1854 sehr häufig.

22. *Rubi* L. Anfangs Juni an allen genannten Orten des Gebietes nicht selten. Bei Brühl an den Waldsäumen häufig (Sch.); bei Trier überall gemein (v. H.).

13. *Thestor* H. Ld. (d.)

14. *Polyommatus* Ltr. B.

23. *Virgaureae* L. — In den südlichen Rheingegenden vom Siebengebirge an aufwärts. Hier und an der Laubach bei Coblenz oft häufig (Schmidt), Boppard und Bingen, bei Trier selten.

24. *Eurydice* Rottm. = *Chryseis* Sv. — Dieser schöne Feuerfalter findet sich im Ganzen ziemlich selten an verschiedenen Orten des Gebietes. Bei Bonn, Boppard und Bingen ziemlich selten, bei Trier und Luxemburg selten (v. H.), Crefeld äusserst selten. Auf einer Waldwiese bei Stolberg kommt er häufig vor. Hier fand Meigen schon vor 40 Jahren die feinhaarige grüne Raupe im Mai auf *Rumex acetosella*. Auf den Bergwiesen bei Röttgen und hinter Eupen fliegt er oft in Unzahl (Ms. u. Mglb.). Die bei Esper abgebildete Abänderung mit zusammengeflossenen Flecken auf der Unterseite hat Mglb. 1859 bei Röttgen gefangen.

25. *Alciphron* Rott. = *Hipponoe* Esp. — Fliegt nach dem Verzeichnisse von Bach und Wagner bei Kreuznach.

26. *Dorilis* Hufn. = *Circe* SV. — Ueberall mehr oder weniger häufig in Wiesen während des Sommers.

27. *Phlaeas* L. — Allenthalben häufig im Gebiete, oft gemein, in 2 Generationen.

28. *Helle* H. = *Amphidamas* Bkh. Meig. — Sehr selten. In der Gegend von Eupen (Meig.), bei Eynatten (Mglb.), Lousberg bei Aachen (id.). Von Kltb. ein einziges Mal aus der Raupe gezogen.

15. *Cigaritis* Lucas (d.)

16. *Lycaena* F.

29. *Baetica* L. — Nach Meigen, B. II, p. 49, wurde dieser, der Mittelmeer-Fauna angehörende Falter im August 1828 auf dem Lousberge bei Aachen mehrere Mal gefangen. Mglb. sagt, in der Nähe der Pyramide auf blühender *Colutea arborescens*. Ob er seitdem noch vorgekommen, hat mir noch keiner der Aachener Sammler bestätigen können.

30. *Tiresias* Rott. Esp. = *Amyntas* SV. — Wird nur bei Trier als ziemlich häufig angegeben; an einigen andern Stellen des Gebietes ist er selten. Im Brohlthal (Wiel), Boppard und Bingen, an der Ahr und Mosel; Elberfeld in den Wiesen bei Asbruch (Weymer). Von mir nur einmal am 20. September 1858 in den Rheinwiesen oberhalb Uerdingen gefangen.

var. *Polysperchon* Bergstr. — Die Frühlings-Generation von *Tiresias*, wie Zeller nachgewiesen, ist bei Trier ziemlich häufig, kommt ferner bei Boppard, Bingen und bei Aachen (Ms.) vor.

31. *Aegon* H. — Im Süden der Provinz nicht selten. Bonn, Boppard, Bingen; selten bei Aachen und Köln; bei Barmen nicht selten (Weymer).

32. *Argus* L. — Mehr oder weniger häufig an verschiedenen Orten. Barmen selten, Kreis Crefeld in der Heide häufig, am Rhein seltener (Ms. u. St.), Mülheim bei Köln gemein (Sch.), Boppard, Bingen u. Trier sehr häufig, Aachen ziemlich selten.

33. *Battus* H. = *Telephii* Esp. Mg. — Von Bach und Wagner bei Boppard und Bingen angegeben, wahr-

scheinlich am letzteren Orte, wo auch Ms. im Mai ihn gefangen.

34. *Hylas* H. — Sehr selten, an drei Orten in der Provinz aufgefunden: bei Bonn (W.), Bingen (Wag.) und Trier (v. H.).

35. *Medon* Hufn. = *Agestis* SV. — Im Ganzen selten bei Aachen, Köln, Bonn, Coblenz, Boppard und Bingen. Am Rhein bei Uerdingen an vielen Stellen, namentlich am Budberger Damm mit Alexis und Adonis nicht selten im August. Maassen fing ihn im Landkreise Aachen bei Frankenberg, Ronheide, Seffent und Cornelimünster.

36. *Icarus* Rotl. = *Alexis* SV. H. — Durch die ganze Provinz sehr verbreitet und gemein in mannigfaltigen Abweichungen sowohl des Kolorits, als der mehr oder weniger scharfen Markirung der Augenpunkte, so wie in der Grösse.

ab. *Iphis* Meig. — Mit einem Augenpunkt statt zwei auf der Unterseite der Vorderflügel findet sich bei Elberfeld und Uerdingen nicht selten.

ab. *Icarinus* Scriba = *Thersites* B. — Nach Weym. bei Elberfeld und Uerdingen.

var. *pusillus* Gerh. — Unter der Stammart, doch sehr selten am Rhein bei Uerdingen. (St.)

Meigen führt nach Scriba *Icarinus* als eigene Art auf, welche nur als ab. angesehen werden kann. Dieser fehlen die beiden Augenpunkte an der Wurzel der Unterseite der Vorderflügel.

37. *Chiron* Rotl. = *Eumedon* Esp. H. — Sehr selten bei Boppard und Bingen (B. u. Wag.)

38. *Adonis* Sc. = *Bellargus* Esp. — Wohl der prachtvollste unter den einheimischen Bläulingen, der an vielen Orten fehlt, im Süden des Gebiets aber in grosser Häufigkeit sich zeigt. Der nördlichste Punkt, wo ich denselben am 4. August 1858 zuerst wahrte, liegt am Rheindamme eine halbe Stunde nördlich von Uerdingen, zwischen Budberg und Friemersheim. Seitdem fing ich ihn ziemlich häufig in jedem Jahre sowohl in der zweiten Hälfte des Mai, als im August und in der ersten Hälfte des September. Auf einer Wiese bei Deutz findet er sich massenhaft (Sch.).

Bei Bonn, an der Ahr und im Brohlthal oft häufig, ferner bei Boppard, Bingen und Trier. Er zeigt sich bekanntlich in vielen Abänderungen, Abstufungen und Abnormitäten, die als bestimmte Varietäten nicht gelten können. Die Thetis genannte Abänderung fing ich auch an besagter Stelle, desgleichen Meigen's Art Sapphirus. Bekannter ist die folgende var. oder aberratio:

Ceronus H. — Bei Trier sehr selten; bei Uerdingen von mir mehrmals gefangen.

Ich kann den Umstand nicht unberührt lassen, dass mir unter den männlichen Adonis Exemplare vorgekommen sind, die sich durch dunkles, matteres Kolorit so sehr den Alexis ♂ näherten, dass mir nur die schwarzen Flecken im weissen Flügelsaum selbe als Adonis verriethen. Möglich, dass eine Bastarderzeugung hier stattgefunden hat.

39. *Corydon* Scop. H. — Ziemlich verbreitet; besonders schön in den südlichen Gegenden der Provinz. Bonn, Laacher See, Boppard, Bingen nicht selten; Aachen sehr selten (Ms. Mglb.). Uerdingen mit Adonis an selber Stelle, doch selten; Elberfeld und Barmen sehr selten (Weym.). Bei Deutz soll er auf einer Rheinwiese in Masse vorkommen (Schmidt und Maassen).

40. *Dorylas* SV. H. — Sehr selten, nur bei Boppard und Bingen angegeben.

41. *Damon* F. — Soll bei Kreuznach gefangen worden sein, was wohl noch der Bestätigung bedarf.

42. *Argiolus* L. — Im Ganzen nicht selten um Aachen, Bonn, Boppard, Bingen; nicht häufig im Kreise Crefeld, bei Köln und Elberfeld.

43. *Alsus* SV. — An mehren Orten im Gebiete: Mülheim bei Köln selten, an der Ahr, Boppard, Bingen und Trier sehr häufig. Auf Bergwiesen bei Stolberg (Meig.), am Fusse der Klause bei Cornelimünster häufig (Ms. u. Mglb.), einzeln bei Schwelm (Wr.).

44. *Semiargus* Rott. = *Acis* SV. O. — An allen genannten Hauptfundorten des Gebietes nicht selten; im Kottenforst häufig (Sch.), ebenso bei Trier; auch in den Rheinwiesen bei Uerdingen manchmal in Menge.

45. *Cyllarus* Rott. = *Damoetas* SV. — Im Ganzen

ziemlich selten bei Aachen, Bonn, im Siebengebirge, bei Boppard und Bingen, bei Trier häufig. Im Regierungsbezirk Düsseldorf noch nicht wahrgenommen.

46. *Alcon* SV. — Mehr im nördlichen Theile des Gebietes. Asbruch bei Elberfeld (Weym.) selten, in der Eifel und bei Düren (Meig.), bei Crefeld manchmal nicht selten, bei Aachen auf der Heide im Forst in den ersten Tagen des August frisch angetroffen (Mglb.). Im Kottenforst bei Bonn (Schmidt).

47. *Diomedes* Rott. = *Euphemus* H. — Nicht sehr verbreitet, mehr gegen Norden hin. Kreis Crefeld auf Wiesen, auch am Rhein mit *Erebus*. Bei Bonn, am Laacher See oft nicht selten, Boppard und Bingen, selten bei Stolberg (Meig.).

48. *Arion* L. — Im Süden der Provinz häufiger als im Norden. Trier, Boppard, Bingen; bei Stolberg sehr selten auf Bergwiesen (Meig.). Nördlich von Köln bei Küppersteg im Walde oft häufig (Sch.).

49. *Arcas* Rott. = *Erebus* Knoch. — Im Ganzen selten. In den Rheinwiesen bei Uerdingen fand ich ihn früher häufiger, als jetzt. Bei Deutz selten; Burg an der Wupper einmal von Weymer gefangen; bei Bonn nicht selten (Wiel), auch bei Boppard und Bingen.

IV. Erycinidae.

17. *Nemeobius* Stp.

50. *Lucina* L. — Häufig bei Düsseldorf im Gestein, Neanderhöhle (Maass.); Köln selten, an der Ostseite des Drachenfels öfter gefangen (Sch.); Bonn selten (W.), Eynenburg bei Aachen (Weym.), Schönforster Wald (Mglb.), Trier häufig (v. H.).

V. Libytheidae.

18. *Libythea* F. (d.)

VI. Apaturidae.

19. *Charaëas* O. (d.)

20. *Apatura* F.

51. *Iris* L. — Dieser prachtvolle, unter dem Namen Schillerfalter bekannte Schmetterling fliegt in Waldungen, an lichten, feuchten Stellen und ist an vielen Orten in der

Provinz keine Seltenheit. Höher gelegene Waldungen liefern ihn häufiger, als niedrige. Er wurde gefangen bei Eupen, Aachen, Stolberg, Düren, Nideggen, Bergheim, Köln, Crefeld, Düsseldorf, Elberfeld, Bonn, Laacher See, Coblenz, Boppard, Bingen und Trier. Sehr häufig im Kottenforst bei Bonn, im Siebengebirge und an der Laubach bei Coblenz (Sch.). Anfangs Juli 1858 bemerkten ihn Maass. u. Mglb. südlich von Eupen, am Abhange des Hohen Veen in so grosser, nie gesehener Anzahl, dass sie in kurzer Zeit gegen 60 Stück fingen, wobei sie nur diejenigen griffen, welche ihnen gerade in den Flug kamen. Weymer in Elberfeld hat ihn schon in 40—50 Exemplaren erzogen, aber selten gefangen. Im Norden des Gebietes ist er weit seltener.

ab. *Jole* SV. — Wurde nach B. u. W. bei Boppard und Bingen gefangen.

52. *Ilia* SV. — Bei Bonn, Coblenz, Boppard, Bingen und Trier nicht selten. Bei Eupen unter Iris jedoch selten. Auch bei Aachen und Elberfeld selten.

53. *Clytie* H. — Nach Andern bloss var. von *Ilia*. Im Kottenforst, Poppelsdorf bei Bonn (Sch. u. W.) ziemlich selten, früher häufiger. Boppard und Bingen. An der hohen Acht in der Eifel. Nach v. H. finden sich die beiden letzten Falter auch bei Luxemburg.

VII. Nymphalidae.

21. *Limenitis* F.

54. *Populi* L. — Dieser grosse Falter erscheint nur selten an mehren Orten des Gebiets. Bei Aachen im Burtscheider Wald, bei Stolberg. Häufiger auf dem Veen bei Eupen (Mglb. u. Maass.), am Ufer der Vesdre bei Röttgen (Mglb.); bei Brühl, im Kottenforst früher häufig, jetzt selten (Sch.); Trier und Elberfeld sehr selten. Auch bei Boppard und Bingen.

ab. *Tremulae* Esp. — Hohes Veen; Bonn ziemlich selten (Wiel); Elberfeld sehr selten (Weym.).

55. *Camilla* SV. — Viel seltener als die folgende Art, nur im Süden der Provinz stellenweise häufig. Bei Köln selten; an der Laubach von Schmidt, an der Mosel

bei Coblenz im Juli von Wiel gefangen; bei Boppard, Bingen und Trier seltener, als Sibylla.

56. *Sibylla* F. — Allgemein verbreitet und häufig anzutreffen. Aachen Forster Gemeindegwald, Uerdingen, Crefeld und Gladbach; Elberfeld früher häufiger, als jetzt; Köln, rechte Rheinseite in Waldungen oft massenhaft, ebenso an der Laubach; Bonn nicht selten, Boppard, Bingen und Trier häufig. — Eine merkwürdige Abänderung ohne weisse Binde wurde im Jahre 1860 unweit Crefeld, bei Fischeln gefangen.

22. *Vanessa* F.

57. *Levana* L. — Aachen jetzt selten auf dem Lousberge und im Wormthale (Mglb.), Kreis Crefeld gar nicht häufig, Elberfeld ziemlich häufig, Königsdorf bei Köln oft häufig (Sch.), Boppard und Bingen.

ab. *Porima* O. — Von Weymer bei Elberfeld mit der Stammart alljährlich gezogen.

var. *Prorsa* L. — Mit *Levana* an genannten Orten; bei Elberfeld nicht so häufig, wie diese (Weym.)

ab. *Vernalis*. — Bei Crefeld und Elberfeld nach Ms. und Weym.

58. *C album* L. — Kommt zwar allenthalben im Gebiete vor, doch im Ganzen nicht häufig. Maassen fing ihn eine Stunde südlich von Eupen in beträchtlicher Zahl. Bei Trier ist er nach v. H. gemein.

59. *Polychloros* L. — Der grosse Fuchs, überall in der Provinz mehr oder weniger häufig.

60. *Urticae* L. — Der kleine Fuchs ist wohl die gemeinste Art unter den Vanessen.

61. *Jo* L. — Das Pfauenauge, überall nicht selten, oft gemein.

62. *Antiopa* L. — Dieser grosse Falter, der Trauermantel, kommt zwar an allen genannten Orten vor, ist aber eher selten, als häufig. Ich fand ihn bei Bergheim, Nideggen, bei Gellep und Friemersheim in der Nähe von Uerdingen. Im Siebengebirge (Mglb.). Maassen traf ihn bei Eupen Anfangs August 1859 ziemlich häufig; Weymer am Laacher See.

63 *Atalanta* L. — Der Admiral findet sich allenthalben im Gebiete eher häufig, als selten, besonders im August und September.

64. *Cardui* L. — Stellenweise häufig in der Provinz, bei Trier sogar gemein; bei Elberfeld, Crefeld und Uerdingen gar nicht häufig. Im Jahre 1846 südlich von Aachen in ausserordentlicher Menge, seitdem immer nur spärlich (Mglb.).

23. *Melitaea* F.

65. *Maturna* L. — Dieser seltene Falter findet sich in der Vill, einem Walde zwischen Köln und Bonn, eine Stunde südlich von Hermülheim, nach C. Schmidt. Derselbe fing auch im Juni 1856 ein ♀ dicht bei Köln, am Weiherthore. Wiel führt ihn bei Bonn an, wahrscheinlich vom obigen gleichen Fundorte.

66. *Artemis* SV. — Anfangs Juni auf allen Waldwiesen überall nicht selten anzutreffen.

Maassen nennt in seinen Notizen eine Varietät *Aquisgranensis*, welche kaum halb so gross, wie die Stammart sei, von der sie sich in Farbe und Zeichnung nicht unterscheide. Da sie ziemlich häufig um Aachen vorkomme, so scheine ihm diese Kleinheit nicht durch Futtermangel der Raupe entstanden zu sein.

67. *Cinxia* L. — Aachen: Karlshöhe, Hitfeld, Cornelimünster einzeln; Kr. Crefeld hin und wieder ziemlich selten; Köln nicht häufig; Bonn und Siebengebirge nicht selten; Boppard, Bingen und Trier häufig; ebenso an der Ahr (Wr.).

68. *Phoebe* SV. H. = *Corythalia* Esp. Meig. -- Nach v. Hymmen bei Trier ziemlich selten, sonst im Gebiete weiter nicht gefunden.

69. *Didyma* Esp. F. — Sehr selten, an wenigen Stellen. Boppard, Bingen und Trier. Nach Wiel ziemlich selten im Brohlthale.

70. *Athalia* Esp. — In Waldungen allenthalben häufig.

ab. *Pyronia* H. — Bei Trier (v. H.), bei Aachen vom Lehrer Branchard im Burtscheider Walde gefangen.

ab. *Athalia minor* Esp. der Parthenie ähnlich auch bei Trier (v. H.).

71. *Dictynna* Esp. — Seltener als vorige. Aachen und Stolberg häufig, Köln selten; bei Bonn und Poppelsdorf auf Waldwiesen häufig (Sch.), Elberfeld sehr selten, Boppard und Bingen, Trier Mattheiser Wald (v. H.).

72. *Parthenis* Bkh. — Sehr selten im Süden der Provinz, nur bei Boppard und Bingen von Bach und Wagner angegeben.

24. *Argynnis* F.

73. *Aphirape* H. — Dieser seltene Falter kommt nach Meigen, B. I p. 51 auf dem Veen bei Eupen, drei Stunden südlich von Aachen, in den Thalebeneben dieses Bergplateaus vor. Maassen fing ihn daselbst häufig im Juni und Juli 1860. Anfangs Juni 1862 war der Falter schon ziemlich verfliegen. Er hielt sich gern an den Blüten von *Polygonum bistorta* auf (Ms.).

74. *Selene* H. — Auf Waldwiesen durch das ganze Gebiet im Sommer häufig.

75. *Euphrosyne* L. — Fliegt mit voriger und ist im Ganzen nicht selten, bei Trier sogar häufig.

76. *Pales* Sv. — V.? *Arsilache* Esp. H. — Treitschke trennt im letzten Bande seines Werkes (B. X. 1. 13) *Arsilache* als eigene Art von *Pales*. Heydenreich ist ihm gefolgt. Neuern Beobachtungen zufolge wäre jene nur eine Varietät von dieser. Staudinger sagt (Stett. ent. Zeit. 1855 p. 378): — „*Arsilache* ist entschieden eine nur in den Ebenen vorkommende Lokalvarietät von *Pales*, welche sich ausschliesslich auf Gebirgen findet.“ — Ob er noch heute derselben Meinung ist, scheint das? hinter V. bezweifeln zu lassen.

Arsilache kommt nach Mglb. u. Ms. überall auf dem Hohen Veen hinter Eupen, im Vesdre-Thal zwischen Eupen und Röttgen vor. Er ist daselbst in der zweiten Hälfte des Juni nicht selten. Am 10. Juli war er auf dem Eupener Veen schon ganz verfliegen und am 17. fand Maassen keine Spur mehr davon.

77. *Dia* L. — Im Ganzen selten. In den Waldungen um Stolberg (Meig.), im Brohlthal (Wiel), hinter Mülheim bei Köln (Sch.), Boppard und Bingen, Trier sehr selten (v. H.); an der Ahr einzeln (Wr.).

78. *Daphne* SV. — Aeusserst selten, nach B. u. W. bei Boppard und Bingen.

79. *Ino* Esp. — Im Forst und im Reichswalde bei Aachen häufig auf begränzten Flugplätzen (Mglb.), an der Vesdre zwischen Eupen und Röttgen (Ms.), bei Köln häufig auf Heiden (Sch.), bei Trier sehr selten (v. H.).

80. *Latonia* L. — Ueberall häufig, besonders im August und September.

81. *Aglaja* L. — Aachen nicht häufig, Ufer der Vesdre und Anfang des hohen Veen ziemlich häufig, Köln ebenso, Bonn ziemlich selten, Boppard und Bingen, Trier häufig, Kr. Crefeld ziemlich selten, Elberfeld manchmal nicht selten.

82. *Niobe* L. — Zur Zeit Meigens, 1820—30 sehr häufig bei Stolberg im Reichswalde, jetzt weniger häufig daselbst. Oft häufig bei Mülheim mit und ohne Silberpunkte gefangen (Sch.), Boppard und Bingen, bei Trier sehr selten.

ab. *Eris* Meig. — Unter der Stammart bei Mülheim (Sch.).

83. *Adippe* SV. — Trier, Boppard und Bingen nicht häufig, Laacher See (Wr.), Bonn ziemlich selten, Köln, rechte Rheinseite manchmal häufig, Aachen nur vereinzelt auf Stolberg zu.

ab. *Cleodoxa* Hbst. O. — Ohne Silberflecken. Selten bei Trier (v. H.).

84. *Paphia* L. — Im Ganzen häufig, durch die ganze Rheinprovinz verbreitet. Mglb. traf ihn im Forst, im Wormthale bei Aachen, im Siebengebirge und bei Kreuznach. Alle mir zugegangenen Verzeichnisse führen ihn an.

ab. *Valesina* Esp. H. — Von Schmidt bei Küppersteg unweit Köln und in dem Walde nach Bonn zu, von Mglb. bei Aachen gefangen.

25. *Damora* Nordm. (d.)

VIII. Danaidae B.

26. *Danais* F. (d.)

IX. Satyridae B.

27. *Melanagria* Meig.

85. *Galathea* L. — Allenthalben häufig, stellenweise

gemein. Hier am Rhein in den Bruchwiesen oft zu Hunderten. In der Nähe von Elberfeld nicht häufig; eine Stunde davon nördlich bei Asbruch und Neviges sehr gemein (Weym.). Ein zwischen Galathea und V. Procida die Mitte haltendes Exemplar fing Maassen vor einigen Jahren.

28. *Erebia* B.

86. *Medusa* SV. H. = *Epiphron* God. M. — Häufig in den Gebirgsgegenden des Gebietes. Mglb. traf ihn auf einer Bergwiese zwischen der Wolken- und Löwenburg im Siebengebirge in erstaunlicher Anzahl. Derselbe und Ms. fanden ihn sehr häufig im Juni bei Eupen. Ferner kommt er an der Ahr, bei Boppard, Bingen und Trier gemein vor.

87. *Medea* SV. — Gehört den Gebirgsgegenden an. Bonn, Siebengebirge, Remagen, Eifel häufig (Sch. u. Wiel); Boppard und Bingen; bei Trier überall gemein (v. H.).

88. *Ligea* L. — Im Ganzen selten. Auf der Löwenburg und in der Eifel (Mglb.) auf dem Veen nach Malmedy zu im Juli (Ms. u. Mglb.); Boppard und Bingen.

29. *Chionabas* B. (d.)

30. *Satyrus* F. B.

89. *Proserpina* SV. — Sehr selten im Süden der Provinz im Gebirge. Wiel fand ihn mehremal im Juli bei Bad Bertrich an der Mosel. Auch bei Boppard und Bingen (B. u. W.); nach Speyer im Siebengebirge.

90. *Hermione* L. — Im gebirgigen Theil nicht selten, namentlich vom Siebengebirge an rheinaufwärts. Am Fusse des Drachenfels, im Brohlthal (Sch.). Dieser bemerkt: „Durch die Eisenbahn und die neuen Anlagen auf dem Drachenfels sind die Thiere seltener geworden.“ — Boppard und Bingen; an der Nahe bei Kreuznach; in der Eifel (Mglb.); bei Trier in manchen Jahren häufig. In der niederrheinischen Ebene zeigt sich der Falter auch, jedoch höchst selten, wie bei Uerdingen 1854.

91. *Briseis* L. — Schliesst sich hinsichtlich der Verbreitung den beiden vorigen an, scheint aber seltener zu sein. Am Laacher See, Burgbrohl auf der Anhöhe Mitte

Aug. (Wiel), auf den Bergen des Brohlthales (Sch.), Bopp. u. Bingen, auf dem Gipfel des Rothenfels bei Kreuznach (Mglb.), Trier s. selten. Bei Aachen sehr zweifelhaft.

92. *Semele* L. — In den oberen Rheingegenden, Bonn, an der Ahr, bei Stolzenfels, am Laacher See, an der Mosel und Nahe sehr häufig; in den nördlichen Theilen der Provinz nicht selten.

93. *Statilinus* Hufn. — Dieser Falter wurde vor einigen Jahren $\frac{1}{2}$ Stunde von Uerdingen auf einer Bruchwiese gefangen, er ist daselbst höchst selten. Ueberraschen kann dessen Vorkommen nicht, denn Ochsenheimer sagt von ihm: „Er findet sich in mehren Gegenden Deutschlands, ist bei Dresden und Berlin nicht selten.“

94. *Phaedra* L. — Ich kann das Vorkommen dieses Falters in unserem Bereiche nicht verbürgen und führe deshalb die Worte Mengelbier's an: „Ich habe *Phaedra* nie selbst gefangen, obschon mir aus glaubwürdiger Quelle versichert wurde, dass er mehrere Flugplätze in der Eifel habe, wo er auf Torfwiesen vorkomme.“

31. *Pararga* HS.

95. *Maera* L. — Im Siebengebirge nicht häufig (Sch.), Bopp. u. Bingen, Trier häufig überall; Rheingrafenstein bei Kreuznach (Mglb.), Hohes Veen bei Montjoie (Meig.)

v. *Adrasta* H. — Bei Coblenz selten (Sch.), Trier häufig, im Siebengebirge und im Nahethal bei Bingen ebenfalls häuf.; Im Veldre-Thale, bei Röttgen, Eupen, bei Astenet nicht selten; auch am Schneeberge bei Vael (Ms. u. Mglb.). Die Aachener Lepidopterologen haben die Stammart an den bezeichneten Orten noch nicht gefunden.

96. *Megaera* L. — Kommt zweimal im Jahre, im Frühling und Sommer, allenthalben sehr häufig vor.

97. *Egeria* (*Aegeria*) L. — Nicht so häufig, wie vorige, nur an einzelnen Flugplätzen in Menge. Elberf. u. Crefeld nicht häufig, sonst überall nicht selten.

98. *Dejanira* L. — Sehr selten im Gebiete. Nach v. Hymmen um Trier ziemlich selten.

32. *Epinephele* HS.

99. *Janira* L. — Eine der gemeinsten Satyren oder Hipparchien, überall auf Wiesen und an Wegen.

v. *Hispulla* H. — Selten, unter der vorigen, Aachen, Laacher See.

100. *Tithonius* L. — Gemein in der ganzen Provinz, mit Ausnahme von Elberfeld, wo er nach Weymer nicht häufig sein soll.

101. *Hyperanthus* L. — Ueberall sehr häufig in Waldungen und auf Wiesen.

ab. *Arete* Mül. — Findet sich bei Köln und Uerdingen z. selten, bei Trier z. häufig.

33. *Coenonympha* H.

102. *Hero* L. — Ziemlich verbreitet im Gebiete, manchmal häufig. Köln, Bonn n. selten; an der Mosel häufiger, bei Trier, Igel; Aachen auf dem Lousberge, bei Hitfeld u. im Burtscheider Wald mehr oder weniger häufig.

103. *Iphis* SV. — Soll nach Mglb. bei Eynatten zwei Stunden südlich von Aachen fliegen. An anderen Orten der Provinz bis jetzt nicht bemerkt.

104. *Arcania* L. H. — Gehört mehr dem Süden des Gebietes an. Bei Bonn, im Siebengebirge, an der Ahr, bei Bopp. und Bingen gar nicht selten, bei Trier sehr gemein; auch noch bei Köln häufig. Bei Elberfeld nicht, wohl aber südlicher bei Bensberg und Bergisch-Gladbach (Weym.); bei Aachen selten, im Burtscheider Wald (Mglb.)

105. *Pamphilus* L. — Ueberall gemein, in zwei Generationen.

106. *Davus* L. — Im Ganzen nicht besonders häufig. Bei Crefeld selten; im Aachener Wald auf einem kleinen Terrain und am Nirmer Tunnel (Mglb.); Stolberg, München-Gladbach ziemi. selten (Ms.); Boppard u. Bingen; bei Sarlouis selten (v. Hymmen).

v. (et ab.) *Rothliebe*. — Von Maassen unter der Stammart bei Aachen bemerkt.

34. *Triphysa* Z. (d.)

X. Hesperidae B.

35. *Spilothyrus* D.

107. *Malvarum* Ill. — An vielen Orten, doch ziemlich selten. Aachen, Lousberg, Königsthor, Paulinerwäldchen (Ms.); Köln, früher in den Stadtgräben häufig, jetzt in

grösserer Entfernung von der Stadt (Sch.); Bensberg und im Ahrthale (Weym.); im Brohlthale (W.); Bopp. u. Bingen; Trier selten.

ab. Altheae God. — Selten, bei Bensberg (Sch.) — Ist wahrscheinlich die Art *Gemina* Ld.

108. *Lavaterae* Esp. — Nur bei Bopp. u. Bingen aufgeführt (B. u. Wagner).

36. *Syrichthus* B.

109. *Carthami* H. — Kommt bei Boppard u. Bingen, an der Ahr (Wr.); ferner bei Trier ziemlich häufig vor.

110. *Alveus* H. — Nach Schmidt nicht häufig bei Coblenz.

111. *Fritillum* H. Seltener, als *Carthami*, mit dieser an denselben Orten aufgefunden.

112. *Malvae* L. = *Alveolus* H. — Im ganzen Gebiete mehr oder weniger häufig, im Süden gemein.

ab. Taras Bergst. Meig. — Bei Elberfeld, Crefeld und Aachen selten, bei Trier häufiger.

113. *Sao* H. = *Sertorius* H. O. — In den südlichen Gegenden. Bei Coblenz nicht häufig (Sch.), bei Bopp. und Bingen; bei Trier häufig (v. Hymmen); auch an der Ahr (Wr.).

37. *Erynnis* Schrk. (*Thanaos* B.)

114. *Tages* L. — An allen erwähnten Hauptorten der Provinz von Trier bis Wesel nicht selten, im Süden sehr häufig; nach Norden zu jedoch an Häufigkeit abnehmend.

38. *Hesperia* B.

115. *Thaumas* Hufn. = *Linea* SV. — Im ganzen Gebiete sehr häufig, oft gemein.

116. *Lineola* O. Scriba. — Im Ganzen nicht selten an den oft genannten Orten.

117. *Actaeon* Esp. — Bei Trier ziemlich häufig (v. H.); dann noch bei Bopp. u. Bingen angegeben.

118. *Sylvanus* Esp. F. — Eher häufig als selten in allen Laubholzungen im Juni und Juli, so bei Aachen, Cref., Köln, Elberf.; Bonn z. selten, Bopp. u. Bingen; Trier überall gemein.

119. *Comma* L. — Sehr verbreitet, doch an den mei-

sten Orten nicht häufig. Aachen bei Hitfeld im Aug. ziemlich häufig. (Ms.).

39. *Cyclopides* H. (d.)

40. *Carterocephalus* Ld.

120. *Paniscus* Esp. F. — Anfangs Juni im Burtscheider- und Aachener-Wald häufig (Ms. u. Mglb.); Köln auf Mülheim zu n. selten, Bonn ebenso, Elberfeld z. selten, Bopp. u. Bingen, Trier z. häufig.

HETEROCERA.

A. Sphinges L.

I. Sphingidae B.

1. *Acherontia* O.

1. *Atropos* L. — Dieser bekannte und grösste unter den einheimischen Schwärmern, der Todtenkopf, hat eine weite Verbreitung in der Rheinprovinz, kann aber dennoch nicht als häufig vorkommend bezeichnet werden. Die von mir ausgemittelten Orte, wo dieselben aufgefunden worden, sind von Süden nach Norden zu folgende: Sarlouis, Trier, Kreuznach, Bingen, Boppard, Coblenz, Bonn, Brühl, Köln, Deutz, Mülheim, Aachen, Düren, Nideggen, Bergheim, Crefeld, Neuss, Düsseldorf, Uerdingen, Elberfeld, Duisburg, Homberg, Ruhrort und Wesel. Die Raupe findet sich manchmal häufig, wie 1850 im Juli bei Homberg gegen 100 Stück, wovon Maassen einen grossen Theil zur Entwicklung brachte. Ich ziehe ihn hier zu Uerdingen fast jedes Jahr aus der Raupe, erhalte auch manchmal die Puppe, seltener den Schmetterling. Schmidt meint, seitdem die Kartoffelkrankheit verschwunden oder nachgelassen, sei er wieder häufiger geworden, was leicht anzunehmen ist, da wohl viele Raupen durch krankes Kartoffelkraut zu Grunde gegangen sind.

Ich besitze ein selbst gezogenes, im Kolorit sehr abweichendes ♂ dieses Schwärmers. Die schwarzen Zackenlinien auf dem linken Vorderflügel fehlen gänzlich, die auf dem rechten zum Theil; an deren Stellen sind aschgrau und hellbraun gefärbte Wolken getreten, welche mit einem länglichen Mondflecken viele Aehnlichkeit haben.

2. *Sphinx* O.

2. *Convolutuli* L. — Dieser Schwärmer tritt periodisch in grösserer oder geringerer Häufigkeit im Gebiete auf. Anhaltend warme Sommer- und Herbstmonate bringen ihn oft in Unzahl; so in den Jahren 1857—59. In den Monaten August und September 1859 war er in den Gärten um Aachen auf blühender *Mirabilis Jalappa* so häufig, dass Maassen an einem einzigen Abend 26, und innerhalb sechs Wochen gegen 300 Stück fing. Im selben Jahre fand Lehrer Wiel bei Bonn über 200 Raupen. Auch bei Köln und Crefeld war er damals häufig. Mannigfaltiger Wechsel im Kolorit lässt sich dann leicht wahrnehmen.

„Auffallend ist die Wärme, welche dieses Thier besitzt. Man verspürt dieselbe hauptsächlich, wenn man gleich nach dem Fange den Thorax mit den Fingern zusammendrückt. Wahrscheinlich rührt dieselbe von den Schwingungen der Flügel her (Ms.).“

3. *Ligustri* L. — Sehr verbreitet und ziemlich häufig an den meisten Orten, wie um Aach., Köln, Düsseld., Elberf. und Bonn. Weniger häufig im Kreise Crefeld. Bei Trier sehr selten, sagt v. Hymmen. Dieser fand ihn nur einmal innerhalb 25 Jahren.

4. *Pinastri* L. — In Fichtenwäldungen nicht selten. Elberfelder Umgegend selten; bei Barmen und Wald häufig (Weym.); um Köln in den Promenaden manchmal häuf. (Sch.); Bonn, Bopp., Bingen, Trier n. selten; Aachen, Cref., Anrath, Viersen oft an Fichtenstämmen Anfangs Sommer zu treffen.

3. *Deilephila* O.

5. *Galii* SV. — Im Ganzen selten, nur in warmen Jahren häufiger; so 1857 bei Köln, 1858 u. 59 bei Uerdingen häufig, Aachen und Bonn selten, Bopp. und Bingen; Trier sehr selten. Ich finde die Raupe hier alle Jahre, 8—10 Stück, auf *Galium verum*, besonders am Rheindamm.

6. *Tithynali* B. — Es wird bezweifelt, dass dieser Schwärmer, welcher zwischen *Galii* und *Euphorbiae* die Mitte hält, der Fauna Europa's angehöre. Indessen fand Maassen Ende Juli die Raupe unerwachsen bei Oberkassel, Düsseldorf gegenüber, und erzog sie mit der Garten-

Wolfsmilch (*Euphorbia peplus*). Sie verpuppte sich Mitte August und lieferte den Schwärmer in der ersten Hälfte des September. Er glich vollkommen denen von der nordafrikanischen Küste. Maassen hält *Tithymali* nicht für eigene Art, sondern für einen Bastard von *Galii* und *Euphorbiae*.

7. *Euphorbiae* L. — Im ganzen Rheinthale von Bingen bis Wesel in grosser Häufigkeit beobachtet, indem daselbst nirgend die Futterpflanze der Raupe fehlt. Um Aachen und in der Eifel findet sich die Pflanze nicht, und somit auch nicht der Schwärmer. Bei Düren im Roerthale, soll er manchmal vorkommen. Uerdingen gegenüber, an den sandigen, mit *Euphorbia cyparissias* u. *Esulae* gleichsam besäeten alten Ufern des Rheins erscheint die Raupe oft zu Hunderten, ja Tausenden.

8. *Livornica* Esp. = *Lineata* F. — Zeigt sich äusserst selten aus dem südlichen Deutschlande oder der Schweiz bei uns. Bei Aachen ist er mehre Mal in den drei letzten Dezennien gefangen worden. Meigen, der verstorbene Insektenhändler C. Winkler und Andere bestätigen dieses. 1846 fand er sich bei Duisburg.

9. *Celerio* L. — Stellt sich öfter in der Provinz ein, als voriger, ist dennoch s. selten. Bei Aachen mehrmals erschienen. Maassen fing ihn im August 1859 daselbst an den Blüthen der Jalappe. Bei Crefeld wurden 1846 gegen 12 Stück gefangen, und mehre Raupen gefunden, welche sich Mitte November im warmen Zimmer entwickelten (Ms.). Bei Köln fanden sich 1853 circa 20 Raupen an den Weinstöcken des Eisenbahngebäudes in Deutz, die sich alle zu schönen Schmetterlingen entwickelten (Sch.). Bei Elberf. wurden 1846 mehre Stück gefangen (Weym.). Auch bei Bonn vorgekommen (Wiel).

10. *Elpenor* L. — Ueberhaupt nicht selten im Gebiete. Ich habe ihn hier bei Uerd. oft aus der Raupe gezogen, welche ich auf *Galium verum* und *mollugo*, aber auch dreimal in verschiedenen Jahren auf *Fuchsia*, die am Fenster standen, fand. Die Blätter dieser Zierpflanze zogen sie allem andern Futter vor.

11. *Porcellus* L. — Seltener, als voriger. Köln, Elberf.,

Bonn, Trier, Aachen u. Crefeld selten. Laacher See, Coblenz, Boppard u. Bingen häufiger.

12. *Nerii* L. — Oleanderschwärmer. — Dieser grosse und prächtige südländische Schmetterling ist oftmals, namentlich während der letzten 15 Jahre, in den Rheinlanden vorgekommen; nichts desto weniger gehört er zu den Seltenheiten. Die mir bekannten Orte in der Provinz, wo der Schwärmer oder dessen Raupe sich zeigte, sind folgende:

a) Aachen. — Nach Meigen, B. II, p. 133, wurde, im Anfange dieses Jahrhunderts, in Burtscheid ein Exemplar um Lorbeeräume schwärmend gefangen und der Sammlung des Herrn Weniger zu Mülheim am Rhein einverleibt. Im Jahre 1859 kam er ebenfalls bei Aachen vor, wo ein Knabe ihn im Monat Sept. Abends an den Blüten der Jalappe fing (Ms.).

b) Crefeld. — Nach Maassen wurde einmal ein ♀ an einem Oleander gesehen, worauf es ein Ei abgesetzt hatte; die Raupe aus diesem Ei kam aber nicht zur Entwicklung, sondern starb in den ersten 14 Tagen.

c) Elberfeld. — Im Sommer 1846, vom 19.—22. August, wurden in einigen Gärten daselbst gegen 150—160 Raupen gesammelt und grösstentheils zum Ausschlüpfen gebracht. Dr. Fuhlrott hat in den Verhandlungen des Vereins, 1847, darüber berichtet, sowie Lehrer Cornelius ausführlicher in der Stettiner entomol. Zeitung desselben Jahres, mit besonderer Beziehung auf die Naturgeschichte dieses Schmetterlings.

d) Uerdingen. — Anfangs Sept. 1852 wurden in zehn Gärten innerhalb der Stadt gegen 60 Raupen eingesammelt, wovon ich neun erhielt. Alle hatten die letzte Häutung überstanden. Vom 22.—25. Sept. gingen sie in den Puppenzustand über. Die Puppen wurden in einem warmen Zimmer gut aufbewahrt und für eine ziemlich gleichmässige Temperatur gesorgt. Nach 7—8 Wochen, vom 16.—20. November erschienen aus allen vorzüglich schöne Schmetterlinge, worunter sich nur zwei ♂ befanden. Auch Herr E. Frings von hier brachte zwei Raupen zur Entwicklung. Die grössere Zahl ging durch fehlerhafte Behandlungsweise derselben zu Grunde.

e) Deutz. — Im selben Jahre wurden Raupen in einem Garten dieser Stadt, wie die Kölner Zeitung berichtete, aufgefunden; desgleichen zu Mainz.

f) Bonn. — Lehrer Wiel erzog 1853 viele schöne Exemplare aus Raupen.

Ich füge hier noch bei, was mir Herr W. Mengelbier von Aachen in dieser Beziehung geschrieben:

„Merkwürdig ist, dass im Sommer 1857, der doch wahrlich heiss genug war, *Nerii* meines Wissens nirgendwo am Rhein beobachtet worden, obschon viele Sammler darauf geachtet. Bei Kreuznach, wo ich im Sept. war, und die Oleanderpflanze allgemein als Zierpflanze cultivirt wird, habe ich hunderte Oleanderbäume abgesucht, ohne die Raupe, noch deren Fressspuren ausfindig zu machen. Ein gleiches Geschick hatten die Sammler bei Frankfurt am Main, Hanau und Darmstadt. Ein Beweis, dass warme Sommer allein nicht diese Südländer nach Deutschland zu locken vermögen.“

4. *Smerinthus* O.

13. *Tiliae* L. — Allenthalben im Gebiete eher häufig als selten; auch die v. ? *Ulmi* Schenk zuweilen.

— *Quercus* SV. — Nach Meigen, B. II, 151, soll dieser Schwärmer wahrscheinlich in der Rheinprovinz vorkommen und stützt dieses auf die Versicherung des Hrn. vom Stein auf Gemarke bei Elberfeld, welcher die junge Raupe zufällig einmal in dortiger Gegend entdeckte, aber nicht zur Entwicklung brachte. Ich führe dieses an, ohne diesen Schwärmer unserer Fauna beizuzählen, da er seitdem nicht wieder aufgefunden worden ist. — Bei Münster in Westphalen und im Badenschen, bei Carlsruhe, soll er vorkommen.

14. *Ocellata* L. — An den meisten Orten der Provinz, besonders am Rhein, nicht selten, doch eben nicht häufig; bei Aachen ziemlich selten.

15. *Populi* L. — Allenthalben häufig, wo Pappeln vorhanden.

5. *Pterogon* B.

16. *Oenotherae* S. V. H. — Der Nachtkerzenschwär-

mer ist im Gebiete sehr selten. Nach Wiel findet er sich bei Bonn, nach Bach u. Wagn. bei Boppard und Bingen.

6. *Macroglossa* O.

17. *Stellatarum* L. — Fehlt nirgend an den bezeichneten Orten und ist manchmal häufig, besonders in Gärten, wo er in der heissen Mittagssonne die Blüten umschwärmt und besaugt.

18. *Bombyliformis* O. — Selten. Bei Köln nur einmal gefangen, im Siebengebirge öfter (Sch.), Elberf. und Bonn selten; Aachen, nach Mglb. am Lousberg, so wie bei Eupen in der Nähe des Veen selten; Bopp., Bing. u. Trier nicht häufig; Kr. Crefeld früher nicht selten in Heidestrichen, jetzt selten.

v. *Milesiformis* Tr. — Bei Bopp. und Bingen.

19. *Fuciformis* L. — Im Ganzen z. häufig. Aachen: Herzogenrath und Ronheide (Ms.); Köln und Brühl (Schm.); Bonn, Bopp., Bing. und Trier nicht häufig; Crefeld nicht häufig.

II. Sesiidae HS.

7. *Trochilium* Scop.

20. *Apiforme* L. — Allenthalben meistens häufig. Die Raupe lebt in den Stämmen und Wurzeln der Pappeln und Espen, wo sie, nach Staudinger, zwischen der Rinde und dem Holze ihren Gang macht. Sesie im Juni bis Juli.

8. *Sciapteron* Stgr.

21. *Tabaniforme* Rott. = *Asiliformis* SV. — An manchen Orten nicht selten, an jungen Pappeln, in welchen die Raupe lebt. Elberf. n. selten; bei Deutz in letzter Zeit recht häufig an neu angepflanzten jungen Pappeln (Sch.); Cref. nicht häufig; Bonn selten; Bopp. u. Bingen, Trier, Aachen, bei Cornelimünster häufig. Maassen zog mehrere Puppen aus den Bäumen, welche sich gleich in der Hand entwickelten.

9. *Sesia* F.

22. *Spheciformis* SV. = *Sphegiformis* F. — Sehr selten. Von Kaltenbach bei Aachen auf Erlen gefangen, von Maassen hinter Eupen ebenfalls auf Erlen, in deren Stämmen die Raupe lebt. Kommt auch bei Bopp. und Bingen vor.

23. *Tipuliformis* L. — Im Ganzen z. häufig in Gärten, im Juli um Johannisbeersträuchern schwärmend.

24. *Conopiformis* Esp. = *Nomadaeformis* O. — Aeusserst selten, nur im Verzeichnisse von Bopp. und Bingen erwähnt.

25. *Asiliformis* Rott. = *Vespiiformis* SV. = *Cynipiformis* Esp. — Sehr selten. Bopp. u. Bingen, Trier. Aachen: bei Hitfeld im Juni (Ms.). In dem kleinen Heesbusche bei Uerdingen fand ich am 9. Juli 1848 in den Morgenstunden ein frisch ausgeschlüpftes Pärchen auf jungem Lohschlag. Raupe in Eichenstümpfen nach Staudinger.

26. *Myopiformis* Bkh, = *Mutillaeformis* Lasp. — Aeusserst selten, nach Ms. u. Mglb. bei Aachen.

27. *Cubiciformis* L. — Sehr selten. Bopp. u. Bingen. Aachen von Ms. auf der Karlshöhe gefangen. Crefeld, von demselben an einem abgehauenen Birkenstamm gefunden, als die Sesie eben aus der Puppe geschlüpft war. Ich fing ein ♂ in der Hees bei Uerd. am 4. Juni 1853 zwischen Eichen- und Birkengehölz. Bei Barmen selten.

28. *Formicaeformis* Esp. — Aeusserst selten, nach Bach u. Wag. bei Bopp. u. Bingen.

29. *Ichneumoniformis* SV. F. — Ebenfalls bei Bopp. und Bingen angegeben, an andern Orten des Gebietes, gleich wie vorige, noch nicht entdeckt.

30. *Empiformis* Esp. = *Trenthrediniformis* Lasp. — Im Ganzen selten. Aachen nur einmal gefangen (Mglb.); im Siebengebirge, Bopp. u. Bingen, Trier. Bei Düsseldorf wurden im Juni 1860 mehre auf Wolfsmilch gefangen (Ms.); bei Elberf, u. Barmen selten.

31. *Chrysidiformis* Esp. — Sehr selten. Stolberg bei Aachen (Meig.); Bopp. und Bingen.

10. *Bembecia* H.

32. *Hylaeiformis* Lasp. — Bis jetzt nur an wenigen Orten im Gebiete gefunden. Bei Aachen fand Ms. ein Stück im Aug. 1855 auf der Karlshöhe an einem Himbeerstengel sitzend. Lehrer Traut von Traar bei Cref. nahm 1857 u. 58 mehre in seinem Garten von Himbeersträuchern. Auch bei Linn (St.).

11. *Paranthrene* H. (d.)III. **Thyrididae** H S.12. *Thyris* Ill.

33. *Fenestrella* Scop. = *Fenestrina* SV. — Im Ganzen selten; als häufig nur bei Aachen am Lousberge angegeben (Ms. Mglb.); bei Stolberg Meig.; bei Uerd. 1859 ein Pärchen an *Clematis vitalba* (St.). Bopp. und Bingen. Nach Kaltenbach u. Freyer lebt die Raupe nicht im Marke des Hollunder, sondern einzig und allein in einem Blatttrichter der *Clematis vitalba*.

IV. **Heterogynidae** HS.13. *Heterogynis* Rbr. (d.)V. **Zygaenidae** B.14. *Aglaope* Ltr.

34. *Infauستا* L. — Höchst selten, nach Wagner und Koch bei Bingen.

15. *Ino* Leach. = *Procris* F. = *Atychia* O.

35. *Globularia* H. — Selten an mehren Orten. Aachen: Karlshöhe im Juni und Juli (Ms. Mglb.); Deutz (Sch.); Bopp. und Bingen; Trier nicht häufig (v. H.).

36. *Pruni* SV. — Aachen z. selten (Mglb.); Crefeld auf Heideplätzen nicht selten; Trier selten; Bopp. und Bingen.

37. *Statice* L. — Ueberall meistens sehr häufig auf allen Wiesen.

16. *Zygaena* F.

38. *Minos* SV. — Selten, an wenigen Stellen im Süden des Gebietes. Im Brohlthal Anfangs Aug. (Wiel); zwei Stunden von Ehrenbreitstein zieml. häufig auf Wiesen (Sch.); an der Ahr (Wr.); Bopp. und Bingen.

39. *Scabiosae* Esp. — Diese seltene Art fanden Sch. u. Mglb. im Siebengebirge zwischen dem Drachenfels und der Wolkenburg. Bonn nicht häufig (Wiel); an der Ahr (Wr.).

40. *Achilleae* Esp. — Sehr selten, bei Bopp. und Bingen angegeben.

41. *Meliloti* Esp. — Im Ganzen selten. Bopp. u. Bingen, Trier; an der Laubach nicht selten (Sch.). Ms. fing sie im Juli 1860 hinter Eupen in der Nähe des hohen Veen.

42. *Trifolii* Esp. — Im Ganzen z. häufig bei Aachen, Gladbach, im Kottenforst, Bopp., Bing., Ahr, Trier; bei Bonn u. Crefeld zieml. selten.

a) *ab. Glycirrhizae* H. — Von Weymer bei Elberfeld gefangen.

b) *ab. Orobi* H. — Ebenfalls bei Elberfeld (Weym.).

43. *Lonicerae* Esp. H. — Allenthalben, oft in grösster Häufigkeit auf Wiesenblumen.

44. *Filipendulae* L. — An den meisten Orten häufig; bei Elberf. z. selten (Weym.). Derselbe fing sie auch im Siebengebirge und an der Ahr.

Eine Abänderung mit gelben Flecken und gelben Unterflügeln wurde bei Crefeld auf einer Distelblüthe gefangen.

45. *Transalpina* Esp. = *Medicaginis* O. — Nach Schmidt an der Laubach bei Coblenz sehr selten.

46. *Hippocrepidis* H. O. = *Astragali* Tr. — Sehr selten, bei Bopp. u. Bingen angegeben.

47. *Ephialtes* L. — Selten. Bei Bonn nicht häufig (W.); Bop. u. Bingen.

Nach den Beobachtungen Dorfmeisters zu Brück an der Ruhr, welcher *Ephialtes* und *Peucedani* aus denselben Raupen erzog, hat Zeller geschlossen, dass beide nur eine Art sind. Den älteren Linneischen Namen *Ephialtes* schlägt er für die Stammart, dagegen *Peucedani* für die Varietät vor.

var. Peucedani Esp. Z. — An denselben Orten mit *Ephialtes*.

48. *Carniolica* Scop. = *Onobrychis* SV. Esp. — Bei Aachen, im Aach. Wald s. selten (Mglb.); Bopp. und Bingen, Trier gemein (v. Hym.).

ab. Flaveola Esp. — Bei Trier s. selten von Hrn. v. Hymmen gefunden.

VI. *Syntomides* HS.

17. *Syntomis* Ill.

49. *Phegea* L. Dieser seltene Schwärmer ist bis jetzt in der Rheinprovinz nur bei Kreuznach gefunden worden, wo er nicht selten ist, besonders in der Gegend der Ebernburg (B. Wag. Mglb. u. A.).

18. *Nacelia* B.

50. *Ancilla* L. — Sehr selten. Bopp. u. Bing., Trier. Ruine Thurau bei Alken an der Mosel (Weym.)

B. Bombyces.**I. Nycteolidae HS.**1. *Sarrothripa* Curt.

1. *Revayana* SV. = *Penthina revayana* Tr. — Sehr selten, bei Trier von v. Hym., bei Elberf. v. Weymer angegeben.

2. *Earias* HS. (*Halias* Tr.)

2. *Clorana* L. Im Ganzen ziemlich häufig bei Aachen, Köln, Elberf., Uerdingen an den Weiden am Rhein, von mir oft gezogen; Trier häufig (v. H.).

3. *Hylophila* H. (*Halias* Tr.)

2. *Prasinana* L. Sehr verbreitet und an vielen Orten des Gebietes nicht selten in lichten Waldungen. Elberf. gemein (Wr.), Köln z. häuf. (Sch.), Kr. Cref. nicht häuf. (St.), Aachen n. selt. (Kltb.), Trier häufig (v. H.).

4. *Quercana* SV. — Auch an vielen Orten, aber weit seltener, als voriger. Elb. u. Köln s. selten, Crefeld selten, Aachen z. selten, Trier nicht selten.

4. *Nycteola* HS. (d.)**II. Lithosidae HS.**5. *Nola* Leach. (*Roeselia* H.)

5. *Cucullatella* L. = *Palliotalis* H. Pyral. 149. — Elberfeld öfter an Gartenhecken gefangen, auch einmal gezogen (Weym.); Aachen, Köln und Trier selten.

6. *Strigula* SV. = *Strigulalis* H. — Trier selten an Bäumen, Aachen häufig, Kr. Crefeld selten, in Eichengehölz (St.); bei Elberfeld einzeln (Wr.).

7. *Cicatricalis* Tr. X. 3. (*Hercyna cic.*). — Sehr selten, bei Uerdingen in der Hees gefangen.

a. ? *Confusalis* HS. = ? *Cristulalis* D. (praecedentis var. ?) — Einzeln bei Elberfeld (Wr.).

8. *Albula* SV. = *Albulalis* H. D. HS. — Kr. Crefeld selten in lichtem Gehölz.

9. *Cristulalis* H. HS. — Trier selten an Bäumen. Kr. Cref. sehr selten an feuchten Stellen.

Vorstehende 5 Arten zählt Treitschke und And. zu den Pyraliden, genus *Hercyna*.

6. *Paida* HS. (d.)

7. *Nudaria* Stp..

10. *Senex* H. — Bei Aachen, an einem Damm der Eisenbahn nach Düsseldorf nicht selten (Kltb.); hinter Burtscheid mehrmals Abends im Fluge gefangen (Ms.).

11. *Mundana* L. — Selten, Trier auf Byssus (v. Hym.), Linn bei Uerdingen s. selten.

8. *Calligenia* D.

12. *Miniata* Forst. = *Rubicunda* SV. = *Rosea* F. Esp. — Diese zarte, rosen- bis mennigrothe Lithosie ist durch das ganze Gebiet verbreitet, doch gerade nicht häufig. Ich fing sie öfter bei Uerdingen in der Hees und vor vielen Jahren auch im Walde zwischen Quadrath und Königsdorf. Bei Köln selten in den Waldungen der rechten Rheinseite (Sch.), Elberfeld n. häuf., Bonn n. selten, Aachen z. selten, Bopp. und Bingen; Trier häufig.

9. *Setina* Schrk.

13. *Irrorella* L. = *Irrorea* SV. — Allenthalben mehr oder weniger häufig. Elberf. selten (Wr.), Cref. s. selten (Ms.). Im Juli u. Aug. 1855 u. 56 war sie bei Uerdingen in dem Heesbusche, besonders zwischen *Spartium scoparium*, so häufig, dass ich in wenigen Tagen über 60 Stück fing. Bei Stolzenfels (Wr.).

ab. *Signata* Bkh. — Diese seltene Abänderung, wobei die schwarzen Punkte im Mittelfelde der Vorderflügel durch schwarze Längsstriche verbunden sind, fand ich einmal unter den obigen an besagter Stelle.

14. *Mesomella* L. = *Eborina* SV. H. — Ueberall nicht selten in niedrigem Gehölz in den Monaten Juni und Juli.

10. *Lithosia* F.

15. *Muscerda* Hufn. — In sumpfig stehenden Holzungen bei Cref. z. selten (Ms.); ebenso in den Brüchen bei Uerdingen (St.).

16. *Griseola* H. — Trier nicht häufig (v. H.), Elberf. selten (Wr.).

17. *Depressa* Esp. = *Helveola* Fr. H. — Nach den Untersuchungen Schreiner's in Weimar ist *Depressa* das ♀ zu *Helveola* ♂ (Stett. ent. Z. 1852). Aachen selten. Trier häufig; Elberfeld z. selten.

18. *Complana* L. = *Plumbeola* H. — Allenthalben nicht selten, oft häufig. Raupe auf Flechten wie die meisten Lithosien.

19. *Lurideola* Zk. = *Complanula* B. — Trier nicht häufig; Kr. Crefeld selten.

20. *Unita* H. = *Flaveola* Rbr. = *Gilveola* O. — Soll nach Mglb. bei Aachen aufgefunden worden sein.

21. *Lutarella* L. = *Luteola* SV. — Nach Bach u. Wagn. bei Bopp. und Bingen.

22. *Aureola* H. = *Unita* Esp. — Trier selten, Bopp. u. Bingen, Bonn n. häufig, Aachen z. selten, Kr. Crefeld öfter gefangen; Elberf. u. Barmen selten.

11. *Gnophria* Stp.

23. *Quadra* L. — Sehr verbreitet, jedoch nicht häufig. Aach., Cref., Uerd. nicht selten; Elberf. z. selten; Köln ebenfalls. Herr Schmidt berichtet mir darüber:

„Ich fand ihn früher bei Küppersteg, und um ihn in unsre Nähe zu verpflanzen, brachte ich von Poppelsdorf, wo die Raupe in den Flechten der Rosskastanien in Massen sich findet, circa 60 Raupen mit, liess sie sich entwickeln und gab dann den Schmetterlingen die Freiheit. Ich fand seitdem denselben auch um die Stadt und in derselben.“
Bonn häufig, Bopp. u. Bingen, Trier oft häufig.

24. *Rubricollis* L. — Auch sehr verbreitet, aber z. selten. Trier, Bopp., Bing., Bonn, Köln: in den Waldungen unweit Hermülheim; Cref., Uerd., Elb., nicht häufig, Aachen manchmal n. selten.

III. *Euprepiae* Ld.

(*Chelonides* B. HS.)

12. *Emydia* B.

25. *Grammica* L. — Sehr selten auf trocknen Stellen. In den Waldungen bei Mülheim mehrmal gefunden (Sch.).

opp. u. Bingen; bei Cornelimünster an der Klause nicht selten (Mglb.).

13. *Deiopeia* Stp. (d.)

14. *Euchelia* B.

26. *Jacobaeae* L. — Stellenweise häufig durch das ganze Gebiet. Ich habe den Spinner sehr oft gezogen aus Raupen, die ich bei Aachen, Bergheim, Uerding. u. Nid-eggen eingesammelt hatte.

15. *Nemeophila* Stp.

27. *Russula* L. — Nicht selten. Elb. n. häufig; auf den Wiesen in der Vill häufig (Sch.); Bonn, Bopp., Bingen, Trier z. häufig; Aach., Crefeld ebenso; im Vesdre-Thal (Ms.). Die ♂ weit häufiger, als die ♀.

28. *Plantaginis* L. — An vielen Stellen nicht selten. In der Vill zwischen Köln und Bonn; Bopp. u. Bingen, Trier häufig; Aachen am häufigsten auf der Karlshöhe, Burtscheider Wald, hohes Veen (Ms.).

ab. Hospita SV. — In der Vill mit *Plantaginis*. Er fliegt schneller, als dieser und ist schwer zu erhaschen (Sch.); bei Aach. fast so häufig, wie die Stammart (M.).

16. *Callimorpha* Lt.

29. *Dominula* L. — An manchen Orten, aber s. selten. Aachen mehrmals, 1860 Mitte Juli im Pauliner Wäldchen (Ms.); Crefeld, Köln; früher oft im Kottenforst (Sch.); Bonn, Bopp., Bing., Trier, Elberfeld.

30. *Hera* L. — Fehlt bei Elberf. u. Köln, sonst an vielen Orten mehr oder weniger selten. Im Siebengebirge: Drachenfels, Löwenburg, im Brohlthal unweit Tönisstein gar n. selten (Sch., Wr., Wiel); Bopp., Bing., Trier; Aachen: Stolberg und Schönforster Wald früher häufig, jetzt durch Ausrottung der Waldungen höchst selten (Meig., Mglb.). Cref. s. selten.

17. *Pleretes* Ld. (d.)

18. *Arctia* Stp. (*Chelonia* Lt.)

31. *Caja* L. — Der bekannteste und gemeinste unter den „Bären“. Ich besitze mehre, selbst gezogene Exemplare, die in Farbe und Zeichnung bedeutend von einander abweichen.

32. *Villica* L. — Trier, Bing., Bopp., Bonn, am Fusse des Drachenfels und im Ahrthale zieml. selten; bei Kreuznach öfter; Aachen selten, an der Ruine Wilhelmstein bei Kohlscheid 1862 gefangen (Ms.).

33. *Purpurea* L. — Aeusserst selten, nach Bach u. Wagner bei Bingen.

34. *Hebe* L. SV. — Höchst selten, bei Aachen einmal (Mglb.); Boppard und Bingen.

35. *Aulica* L. — Selten, vom Siebengebirge an nach Süden zu, Drachenfels (Sch. u. W.); Bopp., Bing. u. Trier.

36. *Maculosa* SV. F. — Dieser, dem südl. Deutschland angehörende Spinner soll nach B. u. Wagn. bei Bingen vorkommen; er ist höchst selten.

19. *Ocnogyna* Ld. (d.)

20. *Spilosoma* Stph. (*Arctia* B.)

37. *Fuliginosa* L. — Ueberall nicht selten, von mir häufig gezogen. Hr. Schmidt hat die Raupe mehrmal überwintert und den Spinner dann im Frühjahr erhalten.

38. *Mendica* L. — Im Ganzen selten. Barmen u. Wald (Wr.), Bopp., Bing., Trier, Aachen ebenfalls, Kr. Cref. ziemlich selten.

39. *Lubricipeda* SV. — Allenthalben im Gebiete, gar nicht selten.

40. *Menthastris* F. SV. — An einigen Orten häufiger, an andern seltener, als voriger. Bei Trier dieser selten, jener häufig (v. H.).

41. *Urticae* Esp. — Selten, nur an wenigen Orten aufgefunden. Aachen selten (Meig. Ms.), Bopp., Bingen und Crefeld eben so.

IV. *Epialidae* HS.

21. *Epialus* F. (*Hepialus*.)

42. *Humuli* L. — Selten, nur in einzelnen Jahren z. häufig. Aachen, Cref., Köln u. Elberfeld.

43. *Sylvinus* L. = *Hamma* SV. — Im Ganzen nicht selten an den oft genannten Orten. Ich fand ihn am häufigsten des Morgens früh auf feuchter Leinwand die während der Nacht auf der Bleiche gelegen.

44. *Velleda* H. — Im Gebiete bis jetzt nur bei Elberfeld entdeckt. Herr Weymer hat ihn daselbst zwar selten, aber doch in jedem Jahre in einzelnen Exemplaren erhalten.

45. *Carnus* Esp. — Höchst selten, bei Bopp. und Bingen von Bach u. Wagner angezeigt.

46. *Lupulinus* L. — Selten. Köln, Trier, Aachen, Crefeld; Bopp., Bingen; Bonn zieml. selten.

47. *Ganna* H. — Aeusserst selten, bloss bei Boppard und Bingen verzeichnet.

48. *Hectus* L. — Wohl die häufigste der Epialiden, an vielen Orten des Gebietes; nur bei Trier als selten angegeben.

V. Cossidae HS.

22. *Cossus* F.

49. *Ligniperda* F. — Allenthalben mehr oder weniger häufig. Aach. u. Trier n. häufig, Elberf. und Cref. zieml. häufig; Bopp. u. Bingen; Bonn ziemlich selten.

50. *Terebra* SV. — Aeusserst selten. Vor einigen Jahren wurden mehre Puppen bei Uerdingen beim Fällen einer Schwarzpappel gefunden, wovon Herr E. Frings mehre Spinner erhielt.

23. *Zeuzera* Ltr.

51. *Aesculi* L. — Der unter dem Namen Blausieb und Rosskastanienspinner bekannte schöne Schmetterling ist an sehr vielen Stellen in der Provinz, jedoch meistens einzeln und sehr selten entdeckt worden. Bei Aachen, im Kr. Cref. in der Nähe der Stadt, bei Uerd. u. Fischeln; bei Bonn, Coblenz, Bopp., Bingen und Trier; bei Elberf., Düsseldorf. und Duisburg. In der Nähe letzterer Stadt fanden sich vor mehren Jahren viele Raupen in einem Apfelbaume. So viel mir bekannt, ist er aber nirgends so häufig getroffen worden, wie bei Köln in den heissen Jahren 1857—59. Herr Schmidt berichtete mir darüber Ende 1859:

„Dieser Spinner ist in unsern Promenaden schon seit vielen Jahren, aber erst seit den drei letzten, der grossen Hitze wegen so häufig geworden, dass ich 1857 circa 30 Stück, nur ♀, und 1859 40 Stück, 2 ♂ und 38 ♀, fand. Es mögen in diesem Jahre wohl 150, wenn nicht mehr, ge-

funden sein, da ein Bekannter von mir allein circa 100 Stück hatte, worunter aber auch nur 13 ♂. Ob die ♂ in geringerer Zahl erscheinen, oder ob sie in den hohen, kleinen Zweigen der Bäume sich entwickeln, weiss ich nicht. Im Jahre 1858 können etwa 50 gefunden worden sein. Die Raupe lebt hier hauptsächlich in Eschen; sie ist aber kein Kostverächter, da ich den Schmetterling auch oft an Rosskastanien, Linden und Akazien beim Auskriechen aus diesen Bäumen fand.“

24. *Phragmataecia* Necom.

52. *Castaneae* H. = *Arundinis* H. — Nach Mittheilungen von Hrn. Mengelbier soll dieser höchst seltene Spinner bei Aachen aufgefunden worden sein. Die Wahrscheinlichkeit ist wohl nicht zu bestreiten, da derselbe nicht blos in Wien und in Schlesien, sondern auch nach Vigelius bei Wiesbaden vorkommt. Auch ist das gemeine Schilfrohr, worin die Raupe lebt, allenthalben zu treffen.

25. *Hypopta* H. (d.) 26. *Stygia* Lt. (d.)

27. *Endagria* B.

53. *Pantherina* H. = *Ulula (Cossus)* Brk. Meig. — Aeusserst selten, nach Bach u. Wagn. bei Kreuznach.

VI. *Cocliopodae* B.

28. *Limacodes* Ltr. (*Heterogenea* Knoch.)

54. *Testudo* F. = *Testudinana* H. — Ueberall nicht selten in Eichen- und Buchenwaldungen. Am 31. Mai 1862 aus der Raupe und Puppe gezogen.

55. *Asellus* F. = *Asellana* H. — Aeusserst selten; nur einmal in der Hees bei Uerdingen gefangen.

VII. *Psychidae* B.

29. *Psyche* Schrk.

56. *Unicolor* Hufn. = *Graminella* Sv. — Kommt an mehren Orten, mitunter häufig vor. Elberf., Cref., Uerdingen z. selten; Aachen, Bopp., Bingen; Bonn n. selten, Trier gemein.

57. *Graslinella* B. = *Atra* Fr. — Nach v. Hymmen bei Trier nicht häufig.

58. *Angustella* HS. = *Atrella* Gyssl. Meig. — Ebenfalls bei Trier nicht häufig; Raupe an Zäunen (v. H.).

59. *Plumifera* O. = *Nigrella* Mann. — Trier nicht häufig; Raupe ebenfalls an Zäunen (v. H.)

60. *Fusca* Haw. = *Calvella* O. = *Hirsutella* H. — Selten. Aachen (Mglb.); Uerdingen in den Heesbüschen die Säcke manchmal auf Eichen und Haseln gefunden.

30. *Fumea* Hw.

61. *Pulla* Esp. O. — Wohl die bekannteste Art, überall verbreitet, mehr oder weniger häufig an allen genannten Orten. Maassen fing sie oft in den Frankenberger Wiesen bei Aachen; ich selbst am Damm bei Budberg. Schmidt hat selbe mehrmals gezogen.

62. *Plumella* O. — Bei Bopp., Bingen und Trier nicht häufig (B. W. u. v. Hymm.).

31. *Epichnopteryx* H.

63. *Intermediella* Brd. = *Nitidella* H. — Trier n. häufig, Raupe an Zäunen (v. H.); Uerdingen selten, Raupe an Buchen; Elberfeld häufig (Wr.).

64. *Betulina* Z. Isis 1839. — Sehr selten in den Heesbüschen bei Uerdingen.

65. *Sepium* Speyer Isis 1846. — Trier selten (v. H.).

VIII. Liparidae B.

32. *Pentophera* Stp. (d.)

33. *Orgyia* O.

66. *Gonostigma* SV. — Im Ganzen z. selten. Aach., Cref., Elberfeld. Weym. will die Raupe auf *Spiraea ulmaria* gefunden haben. In den Promenaden bei Deutz häufig als Raupe gefunden (Sch.); Bonn n. selten; Bopp., Bingen; Trier s. selten.

67. *Antiqua* L. — An allen häufig genannten Orten nicht selten, oft häufig Anfangs Herbst, wo das ♂ am Tage umherfliegt.

68. *Ericae* Germ. — Maassen fand diesen seltenen Spinner schon vor mehren Jahren im Kr. Cref. auf der Willicher Heide und auf Hülserberg, und zwar in grosser Menge. Jetzt ist derselbe durch Urbarmachung der aus-

gedehnten Heidestriche sehr selten geworden. Sollte er sich nicht auf dem hohen Veen finden?

34. *Ocneria* HS. (*Liparis* O.)

69. *Dispar* L. — Ueberall bekannt und gemein, besonders die Raupe, welche zu Hunderten von parasitischen Hymenopteren heimgesucht und zerstört wird.

35. *Psilura* Stp. (*Liparis* O.)

70. *Monacha* L. — An vielen Orten, meistens nicht häufig. Elberf. nur einzeln an Buchen und Tannen (Wr.); Köln in den Promenaden einige Mal, bei Mülheim weit häufiger (Sch.); Bonn, Bopp., Bing., Trier, Aachen nicht häuf. in vielen Abstufungen; Kr. Crefeld selten.

36. *Panthea* H. (*Diptera* O.) d.

37. *Leucoma* Stp.

71. *Salicis* L. — Fehlt wohl nirgends, tritt oft massenhaft auf und wird dann schädlich.

38. *Porthesia* Stp.

72. *Chrysorrhoea* L. — Allenthalben häufig.

73. *Auriflua* SV. — Ueberall häufig, nur bei Köln etwas selten.

39. *Laria* H.

74. *Vnigrum* Esp. F. — Ueberall selten. Aachen, Crefeld in den Waldungen an Buchenstämmen; bei Deutz n. häufig, als Raupe mehrmal gefunden und erzogen. Von der Puppe bis zur Entwicklung verfließen nur zehn Tage (Sch.); Elberf. s. selten; Bopp., Bingen; Trier z. selten, 1853 z. häufig (v. H.).

40. *Laelia* Stp. (d.)

41. *Dasychira* Steph. (*Orgyia* O.)

75. *Pudibunda* L. — Gegen Ende des Frühjahres überall nicht selten, besonders an Buchenstämmen.

76. *Fascelina* L. — Im Ganzen selten. Barmen und Wald, Mülheim bei Köln, Bonn, Bopp., Bingen; Trier die Raupe häufig an Spartium; Aachen, Kr. Crefeld z. selten auf der Willicher Heide, Hülserberg und in den Hees-

büschen bei Uerdingen. Ich fand den frisch ausgekommenen Spinner auf *Quercus pedunculata*.

42. *Cnethocampa* Stp.

77. *Processionea* L. — An manchen Stellen in der Provinz oft häufig. Bonn, Bopp., Bingen; Sarlouis (v. H.). An der untern Roer bei Bracheln und Hückelhoven unweit Linnich in dem Kapwalde sehr gemein (Meig. B. II, 204). Im Kr. Cref. 1856 u. 57 bei Uerd., Traar und Fischeln n. selten (St.). Bei Haan, zwei Stunden westlich von Elberf. ein Nest Raupen gefunden und die Spinner daraus gezogen (Weymer). Trotz der grössten Vorsicht bei Behandlung der Raupen erhielt derselbe doch ein kleines Geschwür an einem Finger. Bekannt sind die schädlichen Eigenschaften ihrer Haare, sowohl auf der Haut als im Innern des menschlichen Körpers.

IX. Bombycidae B.

Bombyx Mori L. — (*Sericaria* Latr.) — Der bekannte Spinner, dessen Raupe die Seide liefert, kommt nicht im Freien bei uns fort, wird aber an sehr vielen Orten in Häusern gezogen. Raupe im Mai u. Juni auf *Morus alba*; Spinner im Juli.

43. *Bombyx* B. (*Gastropacha* O.)

78. *Crataegi* L. — Allenthalben, hin und wieder nicht selten.

79. *Populi* L. — Im Ganzen selten. Aachen, Corneliusmünster, Kr. Cref., Bopp., Bingen. Trier, als Raupe manchmal häufig an Obstbäumen; Bonn n. selten; Köln in den Promenaden um die Stadt der Spinner selten. Elberf. zieml. selten.

80. *Castrensis* L. — Selten. Elberf. u. Barmen (Wr.); Köln, auf einer Heide eine Stunde von Mülheim Raupe und Puppe mehre Mal gefunden (Sch.); Kr. Crefeld; ich habe den Spinner nur einige Mal innerhalb 12 Jahren aus der Raupe gezogen. Bopp., Bing.; Trier n. häufig.

81. *Neustria* L. — Ueberall gemein. Die Raupe schadet im Frühlinge oft durch ihre Menge den Obstbäumen.

82. *Lanestrus* L. — Allenthalben, der Spinner nicht

häufig, die Raupe aber zu Hunderten, besonders auf Schlehen. Sie ist z. schwer zu erziehen, auch vertrocknen die Raupen leicht; andere gehen erst im zweiten Jahre aus, wie Schmidt in Köln beobachtete. Ich erhalte in jedem Jahre durch Zucht 5—10 Stück.

83. *Catax* L. — Selten, an wenigen Orten aufgefunden: Bopp. und Bingen; Trier s. selten, Bonn ziemlich selten.

84. *Trifolii* SV. — Im Ganzen ziemlich selten. Kr. Cref. die Raupe z. häuf. auf Hülsenberg und bei Latum; Aach. n. häufig, Trier selten, Bopp. u. Bingen. Bei Köln u. Deutz keine Seltenheit; einige Jahre die Raupe in grosser Anzahl gefunden und gezogen, auch den Spinner gefangen (Sch.). Maassen fand Anfangs Juni 1860 eine Menge Raupen auf der mit verschiedenen Pflanzen bewachsenen sandigen Stelle auf dem linken Rheinufer Düsseldorf gegenüber, oberhalb der Chaussee.

v. (et ab.) *Medicaginis* Bkh. — Cref., Köln u. Trier ziemlich selten.

85. *Quercus* L. — Weit häufiger, als voriger, an allen angegebenen Orten im Gebiete. Auch auf der Malmedier Landstrasse hinter Eupen hat Ms. ihn zahlreich angetroffen.

86. *Rubi* L. — Der Schmetterling z. selten, die Raupe oft häufig in lichten Waldungen und Heidestrichen allenthalben im Gebiete zu treffen. Die vielfachen Versuche, die überwinternde Raupe zu erziehen, geben sehr selten ein günstiges Resultat. Herrn Schmidt v. Köln ist es einmal gelungen. — Auf der Karlshöhe bei Aachen gegen Ende Mai besonders häufig, wo das ♂ in rasender Eile umherfliegt (Ms.). Auf der Hochebene um Nideggen sah ich die Raupe Ende Sept. 1861 zu Hunderten im Grase und an *Hieracium pilosella*.

44. *Lasiocampa* Ltr.

87. *Dumeti* L. — Bis jetzt nur an wenigen Stellen im Gebiete Bopp. u. Bingen, Crefeld, Aachen und Trier äusserst selten.

88. *Potatoria* L. — Allenthalben, im Juli mehr oder weniger häufig. Weymer bemerkt: einer seiner Freunde

habe in Folge eines halbstündigen Tragens der Raupe in der blossen Hand Geschwüre in derselben bekommen.

89. *Pruni* L. — Sehr selten. Aachen, zuletzt 1860 gefangen (Ms.); Kr. Crefeld: bei Uerdingen am 8. Juli 1862 und bei Traar etwas früher zwei ♀ an Pflaumenbäumen gefunden. Köln, Bonn, Boppard, Bingen und Trier.

90. *Pini* L. — Selten. Wald bei Elberf. einige Mal (Wr.), Köln in einem Wäldchen häufig als Raupe (Sch.); Bonn z. selten (W.); Bopp., Bingen, Aachen. Crefeld sehr selten. Ms. fand die Raupe am 5. Juni in einem Föhrenstamm sitzend in den Glacis-Anlagen zu Köln. Sie verwüestet bekanntlich die Nadelhölzer.

91. *Quercifolia* L. — Die sogenannte Kupferglucke ist überall nicht selten. Am 2. und 11. Juli 1861 erhielt ich zwei ♀ aus den Puppen. — Als eine Seltenheit ist anzuführen, dass ein Sammler von Crefeld einmal gegen 200 Raupen in einem Schlehenstrauche gefunden hat.

ab. Alnifolia O. — Bei Aachen bemerkt (Mglb.); um Trier häufig (v. H.).

92. *Populifolia* SV. — Ueberall selten. Elberf., Deutz, Bonn, Bopp., Bing., Trier, Aachen; Neuss (Mglb.), Crefeld. Ein frisches ♀ fand ich bei Uerd. am 16. Juni 1862. Maassen fand 1847 bei Crefeld ein Päärchen in copula, wovon er über 100 Raupen erhielt, welche aber alle, mit Ausnahme einer einzigen, die im folgenden Jahre den Spinner lieferte, zu Grunde gingen.

93. *Betulifolia* O. — Selten. Aachen (Mglb.), Bopp., Bing., Trier, Elberf., Crefeld.

94. *Ilicifolia* L. — Sehr selten, bei Aachen von Kaltenbach aus der Raupe gezogen; die Puppe hatte überwintert. Andere Fundorte in der Provinz sind mir nicht bekannt.

45. *Megasoma* B. (d.)

X. Endromidae B.

46. *Endromis* O.

95. *Versicolor* L. — An mehren Orten im Gebiete, aber immer selten. Aachen; in der Eifel (v. H.); Bopp., Bing., Bonn, Crefeld. Elberfeld zieml. selten. Weymer hat diesen schönen Spinner mehrmals aus der Raupe gezogen.

XI. Saturnidae B.

47. *Saturnia* Schrk.

96. *Pavonia* L. = *Carpini* SV. — Meistens n. selten, die Raupe oft häufig, wie bei Aachen auf der Karlshöhe; auf dem hohen Veen an der Heide (Ms.). Elberf. häufig, Cref. z. häufig. Schmidt fand die Raupe in den Stadtgräben Köln's auf Brombeeren früher zahlreich. Das ♂ ist im Fluge sehr schwer zu fangen.

48. *Aglia* O.

97. *Tau* L. — Allenthalben in der Provinz, besonders in Buchenwäldungen im Mai mehr oder weniger häufig. Elberf., Köln, Deutz oft häufig; Bonn z. selten, Coblenz, Bopp., Bingen; Trier häufig; Aachen gemein in den Buchenwäldungen bei Verlautenheide und Eilendorf; Kr. Crefeld: Bockum, Fischeln, Strümp, Uerdingen.

Die Erziehung der Raupe, welche auf der linken Seite der Buchenblätter sitzt, ist schwierig, da sie gewöhnlich in der letzten Häutung, wo sie die Dornen verliert, umkommt, wenn man sie nicht mit Wasser bespritzt (Schmidt).

Die Beobachtung, welche Maassen vor vielen Jahren gemacht, und deren ich in meinem Verzeichnisse der Schmetterlinge Crefeld's 1854 erwähnt habe: wonach *Aglia Tau* der einzige ihm bekannte Spinner sei, der die Flügel in der Ruhe wie ein Tagschmetterling aufgerichtet habe, wird auch von Schmidt bestätigt. Dieser bemerkte mir:

„Ich habe diesen Spinner mehrmal gezogen und bei den Weibchen gefunden, dass solche, nachdem sie lange ausgewachsen waren, noch immer mit aufgerichteten Flügeln wie die Tagfalter sitzen blieben. Bei den Männchen habe ich dieses nicht bemerkt, da sie viel lebhafter als die ersteren sind, und man sie nicht lange leben lassen darf, weil sie sich sonst verflattern.“

XII. Drepanulidae B.

49. *Platypteriæ* Lasp.

98. *Curvatula* Bkh. — Sehr selten. Bei Elberfeld einmal gefunden (Wr.) Maassen fing sie ein einziges Mal im Fluge auf der Carlshöhe bei Aachen und zwar im August; 1862 auch im Mai hinter Burtscheid.

99. *Falcataria* L. = *Falcula* SV. — Elberf. gemein; Köln, Deutz, Raupe und Schmetterling häufig gefunden (Sch.); Bonn z. selten; Aachen und im Kreise Crefeld nicht selten. Im Mai und im August gefangen (Ms.).

100. *Lacertinaria* L. = *Lacertula* SV. — Elberfeld häufig; Köln, Deutz selten; Kr. Cref. n. häufig; Aachen und Trier selten.

101. *Binaria* Hufn. = *Hamula* SV. — Im Ganzen selten. Elberf., Köln, Deutz, Bonn, Trier, Aachen, Crefeld. Maassen fand den Spinner bei Aachen auf dem Wege nach Vaels an einer Pappel.

102. *Cultraria* F. = *Unguicula* H. — Im Mai in Buchenwäldungen oft nicht selten. Aachen, Crefeld, Uerdingen, Elberfeld; Trier sehr selten (v. H.).

50. *Cilix* Leach.

103. *Spinula* SV. — Fliegt des Abends im Mai und Juli. Elberf., Köln, Aachen, Cref., Uerdingen nicht häufig; Bonn und Trier selten.

XIII. Notodontidae B.

52. *Harpyia* O. (*Dicranura* Ltr.)

104. *Bicuspis* Bkh. — Aeusserst selten, bis jetzt nur bei Elberfeld (Weymer) aufgefunden.

105. *Furcula* L. — Selten, an Pappeln. Elberfeld, Kr. Crefeld, Aachen, Bopp., Bingen und Trier.

106. *Bifida* H. — Sehr verbreitet im Gebiete, jedoch nicht häufig, an Pappelstämmen.

107. *Erminea* Esp. — Sehr selten. Nach Bach und Wagner bei Koblenz. Schmidt fand früher dessen Puppe bei Köln an Eichenstämmen, sie wäre aber stets leer, oder vielmehr von den Vögeln stets ausgepickt gewesen. Von Hymmen hat ihn innerhalb 25 Jahren bei Trier nur einmal gezogen.

108. *Vinula* L. — Der unter dem Namen Gabelschwanz allgemein bekannte ansehnliche Spinner ist überall im Gebiete nicht selten.

52. *Stauropus* Germ.

109. *Fagi* L. — Selten, an vielen Orten im Gebiete. Aachen, auf der Klause bei Cornelimünster (Mglb. u. Ms.);

Trier, Bopp., Bing., Bonn. In den Promenaden bei Köln u. am Gremberge bei Deutz, aus der heuschreckenähnlichen Raupe gezogen (Sch.). Elberfeld, den Spinner mehrmals 1855 u. 56 an Baumstämmen gefunden (Wr.). Bei Cref. sehr selten.

53. *Uropus* B. (d.)

54. *Hybocampa* Ld. (*Hoplitis* H.)

110. *Milhauseri* Esp. — Aeusserst selten. Bei Barmen und Elberfeld ein Mal gefunden (Wr.); bei Cref. 1860 ein ♂ entdeckt, in meiner Sammlung aufbewahrt. Nach Wiel kommt er im Ahrthale sehr selten vor. Nach Meigen fand Baumhauer einmal die Raupe bei Aachen und Vom Stein bei Elberfeld.

55. *Notodonta* O. (*Leiocampa* Stph.)

111. *Dictaea* L. — Im Sommer überall nicht selten an Pappelstämmen.

112. *Dictaeoides* Esp. — Sehr verbreitet, aber selten, durch das ganze Gebiet, blos bei Köln nicht angegeben. Maassen fand den Spinner gegen Ende Juli 1862 bei Aachen an einem Lindenstamm sitzend.

(*Notodonta* Stph.)

113. *Ziczac* L. — Mehr oder weniger häufig an allen benannten Orten.

114. *Tritophus* SV. — Stets selten. Köln u. Deutz in den Promenaden; Elberf., Bonn, Bopp., Bingen, Crefeld. Ich erzog 2 ♀ aus den Raupen; das eine kam am 8. Mai 1861, das andere am 21. April 1862 aus der Puppe.

115. *Tremula* LV. = *Trepida* Esp. — Sehr selten. Bopp. und Bingen, Trier, Crefeld; Elberfeld die Raupe eingemal gefunden. Aachen, bei Kornelimünster auf der Klause Ende Mai (Kltb.), bei Ronheide (Ms.).

116. *Torva* H. — Aeusserst selten. Boppard u. Bingen, so wie bei Trier angegeben.

117. *Dromedarius* L. — Sehr verbreitet, aber selten. Ende Sept. 1861 fand ich mehre Raupen in der Schlucht am Fusse des Schlossberges zu Nideggen auf Erlen; sie

verpuppten sich Anfangs Oktober und lieferten die Spinner am 25. und 26. Mai des folgenden Jahres.

(*Drymonia* HS.)

118. *Chaonia* SV. — Im Ganzen sehr selten. Elberfeld, Kr. Crefeld, Bopp., Bingen, Trier u. Aachen. Klth. und Ms. fanden gegen Ende April ein ♂ u. ♀ an einem Kastanienbaum.

119. *Querna* SV. — Höchst selten. Nach Meigen bei Aachen; auch bei Boppard und Bingen verzeichnet.

120. *Dodonaca* SV. — Sehr selten. Elberfeld: einmal gefangen, einmal gezogen (Wr.); Aachen, Boppard und Bingen.

ab. *Trimacula* Esp. — Bei Cref., Aachen und Elberf. Maassen hält diesen Spinner für eine besondere Art; er hat ihn öfter an Baumstämmen gefunden, *Dodonaea* hingegen niemals entdeckt. Weymer ist derselben Meinung.

(*Microdonta* D.)

121. *Bicoloria* SV. — Im Ganzen selten. Mglb., Ms. u. Klth. fanden ihn bei Aachen; er scheint daselbst weniger selten zu sein. Bei Barmen 1862 gefangen (Wr.).

(*Spatalia* HS.)

122. *Argentina* SV. — Von grösster Seltenheit im Gebiete, bloss bei Boppard und Bingen angegeben.

56. *Lophopteryx* Stp.

123. *Carmelita* Esp. — Höchst selten. Wurde vor einigen Jahren von Klth. im Burtscheider Walde gefunden und in diesem Jahre von Ms. im Aachener Busch.

124. *Camelina* L. — Im ganzen Gebiete nicht selten. Elberfeld gemein (Wr.); Köln, Bonn, Aachen, Boppard, Bingen, Trier häufig; Kr. Crefeld nicht selten an Pappelstämmen.

125. *Cucullina* SV. — Aeusserst selten. Wird nur im Verzeichnisse von Boppard und Bingen erwähnt.

57. *Pterostoma* Germ.

126. *Palpina* L. — Im Ganzen nicht häufig, doch an allen Orten im Gebiete.

58. *Drynobia* D.

127. *Velitaris* Hufn. — Köln, etwas selten bei Deutz;

den Schmetterling nie, die Raupe mehrmal gefunden (Sch.). Bonn (W.); Bopp. u. Bingen; Trier sehr selten (v. H.); Kr. Cref. s. selten (St.); Aachen; Elberf. z. selten (Wr.).

128. *Melagona* Bkh. — Aeusserst selten, bis 1862 nur bei Bopp., Bingen und Trier ausfindig gemacht. In diesem Jahre entdeckte ihn Wr. bei Elberfeld u. bei Haan.

59. *Gluphisia* B.

129. *Crenata* Esp. — Höchst selten. Kommt nach zuverlässigen Mittheilungen an der Nahe oberhalb Bingen und bei Kreuznach vor.

60. *Ptilophora* Stp. (d.)

61. *Pygaera* O. (*Phalera* N.)

130. *Bucephala* L. — Der Mondvogel ist an vielen Stellen in der Provinz häufig. Bei Uerdingen die Raupe oft gemein an den Linden der Landstrasse und im Walde auf Eichen. Bonn und Trier nicht häufig; Köln, Deutz, Elberfeld s. häufig; Bopp., Bingen.

62. *Clostera* Stp.

131. *Anastomosis* L. — Nach Mglb. nicht häufig bei Aachen; ich glaube wohl sehr selten. — Nach einer Mittheilung sehr selten bei Kreuznach.

132. *Curtula* SV. — Im Ganzen nicht häufig, eher selten. Aachen, Crefeld; Köln und Deutz nicht selten; Elberfeld, an Pappeln nur selten, Bonn, Bopp., Bingen, Trier z. selten.

133. *Anachoreta* SV. — Mehr oder weniger selten bei Aachen, Köln, Elberf., Bonn, Boppard, Bingen. Trier häufig.

134. *Reclusa* SV. — Im Ganzen selten. Elberfeld häufig als Raupe. Diese hat aber viel von Schlupfwespen zu leiden, obgleich sie immer im Gespinnste lebt, so dass unter 10 Raupen öfter nicht eine zur Verwandlung gelangt (Wr.). Köln, Deutz, Bonn selten; Bopp., Bingen, Trier häufig an Saliceen (v. H.).

XIV. *Cymatophoridae* HS.

63. *Gonophora* Brd.

135. *Derasa* L. — Ziemlich selten. Cref., Uerdingen,

Köln in den Stadtgräben, Trier; Duisburg selten; Aachen, vor einigen Jahren bei Frankenberg gar häufig in der Dämmerung gefangen (Ms.).

64. *Thyatira* O.

136. *Batis* L. — Seltener als vorige. Crefeld, Trier sehr selten; Aachen selten.

65. *Cymatophora* T.

137. *Ocularis* L. = *Octogesima* H. — Ziemlich selten. Elberfeld; Köln, dicht bei der Stadt früher nicht selten; seitdem die Pappeln fehlen s. selten (Sch.); Aachen nicht selten, Kr. Cref. z. selten; Trier selten.

138. *Or* H. — Ziemlich selten bei Elberfeld, Bonn, Trier, Aachen und Crefeld.

139. *Duplaris* L. = *Bipuncta* Bkh. — Nach Ms. bei Crefeld nicht häufig. Mir ist selbe noch nicht vorgekommen. Wr. entdeckte ihn bei Elberfeld 1862.

140. *Fluctuosa* H. — Sehr selten. Bei Elberf. einmal gezogen, einigemal gefangen (Wr.); bei Aachen von Kltb. einmal gefunden.

66. *Asphalia* H. Ld. (*Cymatophora* T.)

141. *Diluta* Sv. — Sehr selten, bei Elberfeld und Crefeld.

142. *Flavicornis* L. — Sehr verbreitet, doch z. selten. Köln, Deutz, Crefeld, Elberf. Aachen, im Monate März öfter an jungen Pappelstämmen gefunden; auf der Karlshöhe 1862 nicht selten (Ms.). Trier.

143. *Ridens* T. = *Xanthoceros* H. — Selten bei Aachen, Elberfeld und Trier. Mitte April 1862 fand Ms. 3 Stück an jungen Eichenstämmen auf der Karlshöhe bei Aachen.

C. Noctuae.

1. *Diloba* Stph. (*Episema* O.)

1. *Caeruleocephala* L. — Findet sich allenthalben im Gebiete dieser Fauna mehr oder weniger häufig, besonders die Raupe in Weissdornhecken.

2. *Simyra* Tr. (d.)

3. *Arsilonche* Ld.

2. *Venosa* Bkh. — Sehr selten, n. Mglb. b. Aachen.

4. *Eogena* Gn. — 5. *Clidia* B. (ds.)

6. *Demas* Stp.

3. *Coryli* L. — An einigen Orten selten, an andern häufiger. Aachen, Bonn, Bopp., Bingen; Crefeld zieml. selten; Trier selten; Deutz z. häufig; Elberf. sehr häufig in Buchenwaldungen, besonders die Raupe (Wr.).

7. *Acronycta* Tr.

4. *Leporina* L. — Verbreitet, aber ziemlich selten. Elberfeld, Köln, Deutz. Schmidt hat die Eule mehrmals gezogen und sagt, dass die Raupe sich beim Berühren fortschnelle. Bonn n. selten; Kr. Crefeld nicht häufig; Aachen selten.

5. *Aceris* L. — Allenthalben häufig an Baumstämmen.

6. *Megacephala* SV. — Ebenfalls häufig; nur bei Trier als selten bezeichnet.

7. *Alni* L. — Selten, bei Aachen u. Trier gefunden.

8. *Strigosa* SV. — Sehr selten, bei Trier (v. H.).

9. *Tridens* SV. — Ueberall ziemlich häufig, besonders im Frühjahr an Baumstämmen.

10. *Psi* L. — Häufig durch das ganze Gebiet.

11. *Cuspis* H. — Sehr selten, Trier (v. H.). Maassen fand sie Mitte Juni 1862 bei Eupen an einem Fichtenstamme sitzend; dieses wohl zufällig, denn die Raupe lebt nur auf Erlen (Treitschke).

12. *Menyanthidis* Vieweg. — Selten an mehren Orten. Meig. fand sie im Bergischen und bei Montjoie; Maassen am 24. Juni hinter Eupen; Weym. bei Elberfeld. Ferner kommt sie bei Aachen, Crefeld und Trier vor.

13. *Auricoma* SV. — Nicht häufig, an allen bezeichneten Orten. Ich erzog eine sehr dunkle Abänderung aus einer Raupe, die ich Anfangs Oktober 1861 bei Nideggen auf *Erica vulgaris* gefunden.

14. *Euphorbiae* SV. — Trier selten; Aachen sehr selten, nur einmal gefangen (Mglb.).

15. *Euphrasiae* T. — Sehr selten. Trier, die Raupe auf *Linaria* gefunden (v. H.); bei Nideggen auf *Vaccinium Myrtillus*.

16. *Rumicis* L. — Die gemeinste Art der Gattung, allenthalben im Mai und August.

17. *Ligustri* SV. — Bei Köln nicht selten (Sch.); sonst zwar sehr verbreitet, aber meistens selten.

8. *Bryophila* T.

18. *Raptricula* H. = *Deceptricula* D. — Sehr selten, bei Aachen, nach Mengelbier.

19. *Fraudatricula* H. — Bei Köln, sehr selten, nur zweimal an Pappeln gefunden (Schmidt).

20. *Algae* F. = *Spoliatricula* H. — Sehr selten, bis jetzt bloss bei Trier und Elberfeld gefangen (v. H. — Wr.).

21. *Glandifera* SV. = *Lichenis* F. — Nur bei Trier als häufig angegeben, sonst selten bei Aachen, Crefeld, Köln und Bonn, gewöhnlich an Mauern.

22. *Perla* SV. — Diese Art zeigt sich am häufigsten unter den Bryophilen — „Flechtenliebende“. — Sie ist bei Köln, Bonn, Aachen (an den Pappeln zwischen Marschier- und Jakobsthor Ms.), Crefeld und Uerdingen gefunden worden, doch stets in beschränkter Anzahl.

9. *Moma* H.

23. *Orion* Esp. — Eher selten, als häufig. Elberfeld, Bonn, Aachen; Köln und Deutz nicht häufig in den Promenaden, die Raupe in Eichenbüschen gefunden (Sch.); Siebengebirge (Wr.); Trier sehr selten; Kreis Crefeld ziemlich selten.

10. *Diphthera* O. (d.)

11. *Agrotis* Tr.

24. *Porphyrea* SV. — Bonn, Trier selten. Kr. Cref. nicht selten in der Heide bei Willich u. Fischeln; Köln, auf der Mülheimer Heide nicht selten, bei Elberfeld ebenfalls; Aachen selten (Kltb.); im Juli 1860 hinter Eupen gefangen (Ms.).

25. *Sigma* SV. — Elberf. s. selten; Köln z. selten, Trier und Aachen selten.

26. *Janthina* SV. (*Triphaena* J. Tr.) — Im Ganzen selten. Aachen, Bonn, Trier, Crefeld, Uerdingen, Traar. Nach Maassen mitunter häufig bei Aachen, aber sehr schwer zu fangen. Wald bei Solingen einige Mal gefangen (Wr.).

27. *Linogrisea* SV. — Ist nach bestimmten Versicherungen vor mehren Jahren mehrmals bei Aachen gefangen worden; sonst sehr selten.

28. *Fimbria* L. — Selten an den meisten Stellen; nur dicht bei Köln nicht selten. Schmidt erzog vor mehren Jahren viele Exemplare in den schönsten Abstufungen, fing auch mehremals die Noctue. Trier, Bonn, Aachen; Crefeld, vor einigen Jahren häufig auf Lindenblüthen (Ms.); Elberfeld sehr selten; Uerdingen ebenfalls. Am 14. Juni 1862 ein ♂ durch Zucht erhalten.

29. *Interjecta* H. — Sehr selten. Bei Elberfeld 1857 ein einziges Mal bei grosser Mittagshitze gefangen (Wr.); 1859 in der Nähe von Frankenberg bei Aachen einige Mal gefangen (Ms.).

30. *Augur* F. — (*Noctua aug.* T.) — Sehr verbreitet doch nicht überall häufig. Aachen, Stolberg, Crefeld z. selten. Köln, Bonn nicht häufig: Elberfeld häufig.

31. *Ravida* SV. — Sehr selten, bis jetzt im Gebiete nur bei Aachen von Kltb. gefangen.

32. *Pronuba* L. (*Triphaena* p. T.). — Sehr häufig, besonders in den Häusern anzutreffen.

ab. Innuba T. — Seltener, Aachen (Mglb.), Elberfeld (Wr.), Crefeld (St.).

33. *Orbona* Hufn. = *Subsequa* SV. — Im Ganzen nicht häufig. Barmen, Crefeld, Uerdingen, Aachen, Bonn und Köln.

34. *Comes* H. — Ueberall selten bei Köln, Bonn, Trier, Aachen, Crefeld, Elberfeld.

35. *Neglecta* H. — *v. Castanea* Esp. = *Cerasina* Fr. — Fand Maassen im Herbst 1861 an einem Castanienbaum auf dem Wege von Marschierthor nach Burtscheid bei Aachen. Elberfeld mehrmals gefangen u. gezogen (Wr.).

36. *Triangulum* Hufn. — Trier, Aachen und Crefeld selten; Elberfeld nicht häufig; Köln gar nicht selten, die Raupen in grosser Zahl gefunden und einmal sogar 40 Schmetterlinge aus denselben erhalten (Sch.).

37. *Baja* SV. — Im Ganzen selten bei Elberf., Cref., Köln, Aachen und Trier.

38. *C nigrum* L. — Mehr oder weniger häufig an allen angegebenen Orten.

39. *Tristigma* T. = *Ditrapezium* Bkh. H. — Aeusserst selten, nach Mglb. bei Aachen.

40. *Rhomboidea* Esp. — Höchst selten, nach Wiel bei Bonn; nach Wr. bei Elberfeld.

41. *Xanthographa* SV. — (*Segetia* B. x.) — Ziemlich selten. Aachen, Bonn; bei Crefeld 1859 zweimal gefunden (St.); Köln z. häufig, mehre Jahre nach einander viele Exemplare gezogen (Sch.).

42. *Umbrosa* H. — (*Noctua umb.*) — Sehr selten, Crefeld und Aachen (Ms.); ebenso bei Wald (Wr.).

43. *Rubi* View. = *Bella* Bkh. — Kr. Crefeld zieml. selten; bei Aachen z. häufig (Ms.).

44. *Brunnea* SV. — Im Ganzen z. selten. Köln und Elberfeld selten; Aachen z. häufig.

45. *Festiva* SV. — Elberfeld, Barmen, Solingen und Köln selten; Aachen z. häufig Abends in der Dämmerung (Ms. u. Mglb.).

46. *Glareosa* Esp. — (*Orthosia gl.*) — Bei Trier sehr selten an Zäunen (v. Hymmen).

47. *Plecta* L. — (*Chersotis* B. pl.) — Verbreitet, aber nicht häufig. Elberf. öfter gefunden; Köln und Bonn selten; Trier s. selten; Aachen u. Crefeld zieml. selten besonders auf Galium.

48. *Simulans* Hufn. = *Pyrophila* SV. — (*Amphipyra* O. pyroph.) — Aachen, Trier selten; Crefeld u. Elberf. nicht häufig.

49. *Putris* L. — Nicht selten. Aachen z. häufig am Lousberg; Cref., Elberf. Köln und Bonn.

50. *Cinerea* H. — Sehr selten, nach v. H. bei Trier.

51. *Exclamationis* L. Esp. — An allen oft gedachten Orten häufig. Weymer fing sie auch am Laacher See.

52. *Triticici* L. — Selten, bei Aachen, Cref. u. Köln.

53. *Aquilina* H. — Sehr selten, bei Aachen aufgefunden (Ms.).

54. *Vitta* H. — Sehr selten, nach Mglb. bei Aachen.

55. *Obelisca* SV. — Sehr selten, bei Crefeld.

56. *Saucia* H. — Selten bei Aachen (Mglb.).

57. *Nigricans* L. = *Fumosa* H. — Selten, im August bei Aachen, Uerdingen und Trier aufgefunden.

58. *Ypsilon* Hufn. = *Suffusa* SV. H. — Sehr verbreitet, doch selten an allen vorbenannten Orten.

59. *Clavis* Hufn. = *Segetum* SV. = Ueberall mehr oder weniger häufig, nur bei Köln als z. selten angegeben. Die Raupe ist manchmal den Getreidearten s. schädlich.

60. *Corticea* SV. — Im Ganzen selten: Bonn, Mülheim bei Köln, in der Heide; auch bei Crefeld.

61. *Vestigialis* Hufn. = *Valligera* SV. H. — Schmidt hat diese seltene Eule früher in grosser Zahl bei Tageszeit am Greesberge, 1½ Stunde südwestlich von Köln, gefangen. Der Druck — oder der Aufschwung der Kultur, dem so manches seltene Insekt hat weichen oder unterliegen müssen, hat auch *Valligera*, wenn nicht gänzlich ausgerottet, doch wenigstens sehr selten gemacht. Nach Wiel kommt sie auch selten bei Bonn vor.

62. *Praeco*x L. = *Praeeps* SV. H. D. — Wurde 1860 in einem Exemplar bei Barmen aufgef. (Weymer).

63. *Herbida* SV. — (*Aplecta* B. herb.) — Selten im Gebiete. Elberfeld; 1857 die Raupe zwar häufig, aber die Mehrzahl davon angestochen (Wr.). Bonn selten; Trier äusserst selten; Aachen, von Kltb. gefangen, sehr selten; Uerdingen ebenfalls: 1855 von Herrn E. Frings zuerst aufgefunden.

64. *Occulta* L. — Von Meigen als bei Aachen vorkommend angegeben. Maassen fand sie am 21. Juli 1861 hinter Eupen unten an einem Tannenstamm sitzend.

12. *Brithys* H. (d.)

13. *Chara*eas Stph. (*Xylina* T.)

65. *Graminis* L. — Selten, besonders im südlichen Theile der Provinz. Elberfeld s. selten (Meig.); Barmen (Wr.); Kr. Crefeld selten. Ich habe sie bei Uerdingen im Sept. auf Luzerner Klee gefangen. Auf dem hohen Veen (Mglb.); Bonn selten (Wiel).

Die oft sehr schädliche Raupe nährt sich im Frühjahr von Gramineen, indem sie die Wurzeln angreift.

14. *Neuronia* H. (*Hadena* T.)

66. *Lolii* Esp. = *Popularis* F. — Ziemlich verbreitet, doch selten. Aachen, Bonn, Trier, Crefeld u. Elberfeld.

67. *Cespitis* SV. — Selten, bei Aachen von Ms., bei Bonn von Wiel gefangen. Elberf. s. selten (Wr.).

15. *Mamestra* T.

68. *Leucophaea* SV. — Deutz etwas selten (Sch.); Aachen häufig (Mglb.); Kr. Crefeld nicht selten (St.); Elberf. gemein (Wr.); Trier häufig an Zäunen (v. H.).

69. *Advena* SV. — (*Polia* ad. Tr.) — Aachen selten, einmal Abends gefangen (Ms.); Kr. Crefeld sehr selten; Trier selten (v. H.).

70. *Tincta* Brahm. — Im Ganzen selten. Aachen (Kltb. u. Ms.) Elberfeld selten; Bonn u. Cref. z. selten.

71. *Nebulosa* Hufn. — Im ganzen Gebiete nicht selten, oft häufig.

72. *Contigua* SV. — Elberfeld, vor einigen Jahren einmal als Raupe häufig an *Spartium*, seitdem nicht wieder (Wr.); Kr. Crefeld s. selten, bei Uerdingen einmal gezogen (St.), Aachen selten (Mglb.); Trier sehr selten (v. H.).

73. *Thalassina* Hufn. — Köln, Cref., Aachen z. selten; Elberfeld nicht häufig, aus Raupen von Birken öfter gezogen (Wr.)

74. *Gemina* H. — Elberf. u. Barmen einzeln (Wr.); Aachen sehr selten (Mglb.).

75. *Suasa* SV. — Köln selten, Kr. Cref., Aachen und Trier z. selten; Elberf. selten.

76. *Pisi* L. — Die bekannte Erbseneule, welche allenthalben im Gebiete häufig angetroffen wird.

77. *Brassicae* L. SV. — Ueberall in Menge vorhanden und oft schädlich durch den Raupenfrass in Gemüsegärten.

78. *Persicariae* L. — Allenthalben, eher häufig, als selten.

79. *Oleracea* L. — Die Salateule ist überall häufig und schadet den Küchengewächsen.

80. *Genistae* Bkh. — Im Ganzen selten. Aachen: Lousberg und Karlshöhe (Ms.); Deutz n. selten (Sch.); Elberf., Cref., Uerd., Bonn u. Trier selten.

81. *Glauca* H. — Bei Elberfeld sehr sehr selten, nur einmal gefunden (Wr.).

82. *Dentina* SV. — Elberfeld und Cref. nicht häufig; Köln, Deutz u. Aachen z. selten; Bonn und Trier selten.

83. *Chenopodii* SV. — Elberf., Köln, Cref., Uerd., Aachen z. selten; Trier selten.

84. *Saponariae* Bkh. — Trier s. selten (v. H.), Aach. ebenfalls (Mglb.).

85. *Dysodea* SV. — (*Polia* d. T.) — Ueberall häufig, besonders im August des Abends auf Sonnenblumen.

86. *Serena* SV. — Im Ganzen selten, bei Aachen, Cref., Uerd., (1860 zuerst gefangen), Trier.

16. *Dianthoecia* B.

87. *Compta* SV. — (*Miselia* c. Tr.) — Köln früher häufig, jetzt selten; Aachen, Trier nicht häufig; Bonn ziemlich selten.

88. *Conspersa* SV. — Im Ganzen selten. Elberf. s. selten; Köln u. Deutz, in 6 Jahren etwa 10 Stück an Pappelbäumen sitzend gefunden, selten (Sch.); Aach. ebenfalls; Bonn z. selten. Ich habe selbe einmal an *Populus pyramidalis* gefunden und einmal gezogen.

89. *Capsincola* SV. — Verbreitet, aber nicht häufig. Köln und Deutz z. selten; Aachen, von Klth. gezogen; Trier häufig; Cref., Uerd. z. häufig. — Ich bezweifle 2 Generationen. Die Raupen, welche ich in den Kapseln von *Lychnis vespertina* am 25. und 27. Juli 1855, am östlichen Abhange der kleinen Hees hier bei Uerdingen eingesammelt, lieferten mehre Schmetterlinge vom 26. Aug. bis Anfangs Sept. Einige Puppen überwinterten, woraus die Noktuen Anfangs Juni des folgenden Jahres hervorkamen.

90. *Cucubali* SV. — Elberf. s. selten: Köln, Trier, Aachen, Kr. Cref., Uerd., Fischeln selten.

91. *Carpophaga* Bkh. = *Perplexa* H. — Nach Mglb. s. selten bei Aachen.

92. *Irregularis* Hufn. = *Echii* Bkh. — Ebenfalls von Mglb. als selten bei Aachen vorkommend angegeben.

17. *Phorocera* Gn. — 18. *Cladocera* Rb. — 19. *Onco-
coccnemis* Ld. — 20. *Episema* O. — 21. *Heliopko-
bus* B. — 22. *Ulochlaena* Ld. (desunt.)

23. *Aporophyla* Gn.

93. *Lutulenta* SV. (*Hadena* lut. Tr.) — Im Kreise
Crefeld selten: Cref., Uerd., Fischeln.

24. *Ammoconia* Ld. — 25. *Epunda* D. (ds.)

26. *Polia* Tr.

94. *Flavicincta* SV. H. — Aachen, Köln und Bonn
selten; Cref. und Trier nicht häufig. Bei Nideggen Ende
September 1861 gefangen.

95. *Rufocincta* H. — Sehr selten, bei Nideggen am
Ufer der Roer Ende Sept. 1861 an Grauwackegestein
sitzend gefunden (St).

96. *Chi* L. — Bonn nicht selten; im Siebengebirge
(Wr.); Kr. Crefeld selten; Aachen z. häufig; Trier nicht
häufig an Bäumen (v. H.).

27. *Thecophora* Ld. (d.)

28. *Dryobota* Ld.

97. *Monochroma* Esp. = *Distans* H. Tr. — Sehr sel-
ten bei Barmen (Wr.).

98. *Protea* SV. — (*Hadena* pr. T.) — Selten, bei
Aachen, Cref., Elberf. und Bonn aufgefunden.

29. *Dichonia* H.

99. *Aprilina* L. — Sehr verbreitet, doch nicht häufig.
Deutz, den Schmetterling oft im Herbste gefunden, die
Raupe im April an Eichenflechten nicht selten (Sch.);
Bonn, Trier, Aachen, Kr. Crefeld ziemlich selten; Elber-
feld nicht selten.

30. *Chariptera* Ge.

100. *Culta* SV. — (*Miselia* c. T.) — Aeusserst selten
bei Trier (v. H.); bei Bonn selten (Wiel).

31. *Miselia* Stph.

101. *Oxyacanthae* L. — Elberf., Cref., Aachen und
nicht häufig; Köln selten.

32. *Valeria* Germ.

102. *Oleagina* SV. — Sehr selten bei Bonn; nach
Mglb. selten bei Kreuznach.

33. *Apamea* T.

103. *Testacea* SV. — Verbreitet, jedoch nicht häufig bei Cref., Elberf., Köln, Bonn und Aachen.

34. *Luperina* B.

104. *Matura* Hufn. = *Texta* Esp. — (*Cerigo* Stph. t.); Selten bei Bonn (Wr.); sehr selten bei Aachen (Meig.). Köln, nicht häufig als Schmetterling (Schmidt). Dieser bemerkt: „In unseren Promenaden mehre Mal viele Raupen gefunden. Diese liegen oft 2 Monate unverpuppt in der Erde; sie dürfen nicht gestört werden. Die Raupen entwickeln sich schwer, daher der Schmetterling nicht häufig.“

105. *Virens* L. — (*Calamia* H. vir.) — Eine Stunde von Mülheim am Rhein früher den Schmetterling und die Raupe gefunden, jetzt sehr selten (Sch.). Duisburg selten (Ms.); Aachen, Kr. Cref. und Trier selten.

35. *Hadena* T.

106. *Amica* T. — Sehr selten bei Aachen (Ms.).

107. *Satura* SV. H. D. — Wurde einmal bei Barmen gefangen (Wr.).

108. *Adusta* Esp. — Elberfeld nicht häufig; Kr. Crefeld ziemlich selten; Trier z. häufig.

109. *Ochroleuca* SV. Esp. H. — Kommt nach Weymer bei Andernach vor.

110. *Lateritia* Hufn. Esp. — (*Xylophasia* Stp. lat.) — Elberf. nicht häufig (Wr.); bei Aachen mehrmals (Ms.).

111. *Polyodon* L. — Die ansehnliche Noctue sehr verbreitet und überall eher häufig als selten.

112. *Lithoxylea* SV. — Im Ganzen selten, bei Elberf., Wald, Deutz, Bonn, Trier, Aachen und Crefeld.

ab. *Musicalis* D. Esp. — Deutz, früher oft gefunden, jetzt selten (Schmidt).

113. *Infesta* Tr. — (*Apamea* inf. T.) — Im Ganzen nicht selten an allen oft erwähnten Orten.

114. *Basilinea* SV. — Allenthalben, jedoch nicht häufig, mit Ausnahme von Elberfeld, wo sie zahlreicher auftreten soll.

115. *Rurea* F. — Elberfeld häufig; Köln und Trier selten; Aachen und Crefeld nicht häufig.

ab. *Combusta* H. — Bei Elberf. und Uerd. gefunden.

116. *Scolopacina* Esp. H. — Sehr selten, des Abends im Fluge, bei Aachen, gefangen (Ms. Kltb.). —

117. *Unanimitis* Tr. (X, 2, 62) Fr. HS. — Sehr selten bei Aachen, von Kltb. gezogen.

118. *Oculea* T. = *Didyma* Esp. (*Apamea* d. Tr.) — Köln selten; Bonn, Aachen, Cref. ziemlich häufig; Elberf. und Trier häufig.

ab. *Secalina* SV. — Bei Elberfeld (Weymer).

119. *Connexa* Bkh. — Selten bei Bonn (Wiel).

120. *Ophiogramma* Stph. — Soll, nach Wiel, sich ebenfalls selten bei Bonn finden; Aachen: Ronheide (Ms.).

121. *Strigilis* L. — Bei Bonn selten, an den anderen Orten weniger selten.

122. *Latruncula* SV. — Köln u. Bonn selten; Elberf. nicht häufig; Crefeld und Aachen nicht selten.

ab. *Aerata* Esp. — Bei Crefeld und Uerdingen.

123. *Furuncula* SV. — Selten bei Köln (Sch.) und Trier (v. H.).

36. *Dipterygia* Stph.

124. *Pinastri* L. — Elberf. nicht häufig; Köln und Deutz n. selten; Bonn, Aachen u. Crefeld ziemi. selten; Trier häufig an Steinen (v. H.).

37. *Hypa* D.

125. *Rectilinea* Esp. — Bis jetzt bloss bei Elberfeld, selten (Weymer).

38. *Rhizogramma* Ld. (d.)

39. *Cloantha* B.

126. *Perspicillaris* L. Esp. — Im Ganzen s. selten an Bäumen. Bonn (Wr.), Trier (v. H.), Aachen, Stolberg (Meig., Kltb.), Kr. Crefeld (Ms. u. St.); Wald bei Solingen s. selten.

40. *Eriopus* T. (d.)

41. *Polyphaenis* B.

127. *Sericata* Lang. Verz. = *Prospicua* Bkh. — Sehr selten, nach Meigen von Baumhauer bei Aachen entdeckt.

42. *Trachea* H.

128. *Atriplicis* L. SV. — (*Hadena atr.* T.) — Elberf., Köln, Crefeld nicht häufig; Aachen, Bonn nicht selten; Trier ziemlich häufig.

43. *Prodenia* Gn. — 44. *Trigonophra* H. (ds.)45. *Euplexia* Stph.

129. *Lucipara* L. — (*Phlogophora lucip.* T.) — Aach. und Elberfeld nicht häufig; Köln und Kr. Crefeld selten; Trier sehr selten.

46. *Habryntis* Ld. — (*Solenoptera* D.)

130. *Scita* H. — Aeusserst selten bei Trier (v. H.).

47. *Brotolomia* Ld.

131. *Meticulosa* L. SV. — Diese hübsche Noctue ist überall im Gebiete eher häufig, als selten zu treffen. Ich fand selbe Ende September 1861 bei Nideggen und Heimbach ebenfalls.

48. *Mania* T.

132. *Maura* L. — Dieser unter dem Namen „Schwarzes Ordensband, Nachtgeist und Gespenst“ bekannte grosse Schmetterling gehört zu den verbreitetsten in der Provinz und kommt an vielen Orten mehr oder weniger häufig vor, besonders an dunkeln Stellen, unter Brücken, Gewölben, Pontons, und verirrt sich auch gern des Abends in die Häuser. Am Rhein bei Uerdingen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Coblenz trifft man ihn im Sommer gar nicht selten an den Bade- und Schwimmanstalten, ebenso an der Mosel bei Trier. Auch bei Aachen, Düren, Bergheim und Crefeld ist er mitunter nicht selten, in manchen Jahren ziemlich häufig. Weymer fand ihn bei Elberfeld nur sehr selten. Das düstere, erdfarbige Aussehen dieser Noctue, verbunden mit deren verborgenem Aufenthalte, mag dazu beitragen, dass sie weniger in die Augen fällt.

49. *Naenia* Stph.

133. *Typica* L. SV. — Trier sehr selten an Mauern (v. H.); Kr. Cref. nicht häufig; Aachen nicht selten (Mglb.). Elberfeld in manchen Jahren recht häufig (Wr.); Bonn ziemlich selten (W.).

50. *Nyssocnemis* Ld. — 51. *Jaspidea* B. (ds.)

52. *Helotropha* Ld. (*Apamea* T.)

134. *Leucostigma* H. — Findet sich nach Ms. nicht häufig bei Aachen und Crefeld.

ab. *Fibrosa* H. — Bei Crefeld selten (Ms.).

53. *Hydroecia* Ge. (*Gortyna* O.)

135. *Nictitans* L. — Elberfeld selten (Wr.); Crefeld nicht häufig, am Tage auf Klee fliegend: Bonn z. selten; Aachen ebenso (Mglb. Ms.).

54. *Gortyna* T.

136. *Flavago* Sv. — Nach Mglb. u. Kltb. s. selten bei Aachen. Ebenso bei Barmen (Wr.).

55. *Nonagria* T.

137. *Algae* Esp. = *Cannae* O. — Wurde mehrmal von Hrn. Kaltenbach zu Aachen gezogen.

138. *Typhae* Esp. — Einmal die Raupe unweit Bonn gefunden (Sch.). In den Brüchen bei Uerdingen und Linn sehr selten.

139. *Geminipuncta* Hatcher. = *Paludicola* H. — Selten, in den Brüchen bei Crefeld und Uerdingen.

140. *Neurica* H. — Nach Meigen in den Rheingegenden ohne bestimmte Ortsbezeichnung. In den Brüchen zwischen Crefeld, Linn und Uerdingen.

56. *Coenobia* Hw. (d.)

57. *Senta* Stph.

141. *Maritima* Tauscher. = *Uvae* H. — Wurde von Kltb. bei Aachen aufgefunden. Sehr selten.

58. *Mycteroplus* HS. (d.)

59. *Tapinostola* Ld.

142. *Fulva* H. — Selten, bei Aachen und Crefeld aufgefunden (Mglb., Ms.).

143. *Extrema* H. — Sehr selten bei Crefeld.

60. *Sesamia* Gn. (d.)

61. *Calamia* H.

144. *Lutosa* H. = *Bathyerga* Fr. — Von Schmidt bei Deutz gefunden. Aachen s. selten, im Oktober 1861

von Mglb. auf der Bleiche hinter seiner Wohnung gefunden (Ms.).

62. *Argyrospila* HS. — 63. *Meliana* Curt. (ds.)

64. *Leucania* Tr.

145. *Impura* H. — Trier z. selten; Bonn, Aachen und Crefeld selten.

146. *Pallens* L. — Ueberall nicht selten; in den Bruchwiesen bei Uerdingen im Sommer des Abends oft in Menge umherfliegend.

147. *Obsoleta* H. — Nach Mglb. s. selten bei Aachen

148. *Comma* L. — Sehr verbreitet und meistens nicht selten. Aachen z. häufig, Frankenberg (Ms.); Bensberg selten (Sch.); Elberf. ziemlich selten (Wr.); Bonn nicht selten (W.); Trier selten an Felsen (v. H.); Crefeld nicht häufig am Abend auf Klee fliegend.

149. *Conigera* SV. — Im Ganzen selten bei Elberf., Barmen, Crefeld und Aachen. Köln nicht häufig; Trier s. selten; Saarlouis häufig (v. H.).

150. *Lalium* L. — Köln u. Trier selten; Bonn nicht selten; Aachen nicht häufig (Mglb.).

151. *Albipuncta* SV. — Im Ganzen selten. Aachen, Trier, Köln nicht häufig, einigemal gezogen (Sch.).

152. *Lithargyria* Esp. — Im Ganzen selten bei Elberf., Crefeld, Aachen, Bonn und Trier.

153. *Turca* L. — (*Mithymna* t. Tr.) — Selten bei Elberf., Crefeld, Köln und Aachen.

65. *Mithymna* Gn. (d.)

66. *Grammesia* Stph.

154. *Trigrammica* Hufn. = *Trilinea* SV. — Selten bei Elberf., Bonn, Trier, Kr. Crefeld. Köln und Deutz als Raupe öfter, als Schmetterling s. gefunden (Schmidt).

67. *Segetia* B. — 67. *Stilbia* Stph. (ds.)

69. *Caradrina* Stph.

155. *Morpheus* Hufn. — Aachen nicht selten (Mglb. u. Ms.); Barmen, Solingen ebenfalls n. selten (Wr.).

156. *Cubicularis* SV. — Ueberall, eher häufig, als selten zu finden.

157. *Alsines* Brahm. — Elberf. selten; Köln u. Deutz etwas selten; Aachen nicht selten.

158. *Superstes* Tr. — Sehr selten, bei Bonn (W.); Barmen (Wr.).

159. *Ambigua* F. SV. = *Plantaginis* D. HS. — Trier sehr selten; Cref. z. selten; bei Aachen (Meig.).

160. *Taraxaci* H. = *Blanda* F. — Nach Schmidt bei Köln und Deutz nicht selten.

70. *Acosmetia* Stph. (d.)

71. *Rusina* B. (*Agrotis* T.)

161. *Tenebrosa* H. — Elberfeld nicht häufig (Weym.); Aachen z. selten, von Ms. zuerst daselbst aufgefunden und mehrmals in der Dämmerung gefangen.

72. *Amphipyra* Tr.

162. *Tetra* F. H. — Sehr selten, bei Uerdingen im Juli 1860 gefangen.

163. *Tragopogonis* L. SV. — Sehr verbreitet und ziemlich häufig. Elberf. häufig; Köln gemein; die Raupe sitzt zwischen der Rinde der Pappeln (Sch.). Bonn n. selten; Trier selten; Kr. Cref. u. Aachen z. häufig.

164. *Pyramidea* L. — Aachen, Cref., Elberf., Köln n. häufig; Bonn, Trier selten: Königswinter n. selt. (Wr.)

165. *Perflua* F. — Nach Mglb. bei Aachen, selten.

73. *Perigrapha* Ld. (d.)

74. *Taeniocampa* Gn. (*Orthosia* T.)

166. *Gothica* L. — Köln und Deutz selten; Bonn z. selten; Trier, Kr. Crefeld nicht häufig; Aachen z. selten; Elberfeld sehr häufig.

167. *Miniosa* SB. — Aachen und Köln selten; Trier sehr häufig (v. H.); Elberfeld selten (Wr.)

168. *Cruda* SV. = *Ambigua* H. — Köln selten auf der rechten Rheinseite (Sch.); Elberfeld s. häufig; Bonn nicht selten; Trier selten; Aachen, Cref. z. selten.

169. *Stabilis* SV. — Im Frühjahr mehr oder weniger häufig durch das ganze Gebiet.

170. *Gracilis* ST. — Trier nicht häufig; Aachen, Elberfeld und Uerdingen selten. Am 5. April 1862 aus der Puppe erhalten (St.).

171. *Incerta* Hufn. = *Instabilis* SV. — Elberfeld s. häufig; Crefeld häufig; Bonn n. selten; Aachen z. selten; Trier selten, im Frühjahr.

v. *Cinerea* Kind. — Bei Elberfeld (Wr.).

172. *Opima* H. Tr. Gn. — In einigen Exemplaren bei Elberfeld gefangen (Wr.).

173. *Munda* SV. — Elberfeld ziemlich oft gefangen und gezogen (Wr.); Aachen: Aach. Wald Ende April Anfangs Mai an Baumstämmen gefunden (Ms.). Köln, Bonn und Crefeld selten.

75. *Panolis* H. (*Trachea* T.)

174. *Piniperda* Panz. Esp. — Elberfeld und Barmen häufig (Wr.); Bei Köln selten, da die Nadelhölzer fehlen (Sch.); Bonn selten (W.); Trier äusserst selten (v. H.); Kr. Crefeld manchmal häufig; Aachen ebenfalls (Mglb.), Lousberg (Ms.).

76 *Pachnobia* Gn. (*Orthosia* Tr.)

175. *Leucographa* SV. H. — Selten bei Elberfeld, in einzelnen Jahren gar nicht zu finden (Wr.); Kr. Crefeld ziemlich selten.

176. *Rubricosa* SV. = *Mucida* Esp. — Selten, noch an wenigen Orten gefunden. Köln (Sch.), Elberf. (Wr.), Aachen einmal von Kltb. gefangen.

77. *Mesogona* B. — 78. *Hiptelia* Gn. (ds.)

79 *Dicycla* Gn. (*Tethea* D.)

177. *Oo* L. — Selten bei Deutz (Sch.); ebenso bei Aachen (Mglb.)

80. *Calymnia* H. (*Cosmia* O.)

178. *Pyralina* SV. — Sehr selten, bei Uerdingen (St.), bei Aachen (Ms.).

179. *Diffinis* SV. — Aeusserst selten bei Uerdingen (St.) und Aachen (Ms.).

180. *Affinis* SV. — Trier sehr selten (v. H.); Uerd. ebenfalls erst zweimal gefangen, das erste Mal von einer Ulme geklopft, das zweite Mal am Rheindamm (St.); Aachen selten (Ms.)

181. *Trapezina* L. — Allenthalben ziemlich häufig. Elberf. häufig in mannigfachen Abstufungen (Wr.); Köln

gemein (Sch.); Bonn z. selten (W.); Trier häufig (v. H.); Aachen n. selten (Mglb., Ms.); Kr. Crefeld in Waldungen und zwischen Gartenhecken oft z. häufig.

81. *Cosmia* Tr. (d.)

82. *Dyschorista* Ld. (*Orthosia* T.)

182. *Suspecta* H. = *Congener* Fr.

v. *Iners* Tr. = *Congener* H. — Maassen fand diese seltene Noktue im Juli 1861 an einem Brombeerstrauche sitzend an der Chaussee von Eupen nach dem Hohen Veen. Wurde sonst wo im Gebiete nicht entdeckt.

183. *Ypsilon* SV. (non Hufn.) = *Corticea* Esp. — Aachen z. selten; Köln häufig, Raupe zwischen der Rinde der Pappeln (Sch.); Elberf. nicht selten; Trier häufig.

83. *Plastenis* B.

184. *Retusa* L. — Im Ganzen nicht häufig. Elberfeld und Kr. Crefeld: Uerdingen, Fischeln selten; Aachen auf der Karlshöhe zieml. oft durch Klopfen erhalten (Ms.); Trier häufig an Saliceen (v. H.).

185. *Subtusa* SV. — Seltener, als vorige. Barmen, am Drachenfels bei Königswinter (Wr.); Crefeld, Aachen selten. Trier s. selten an *Populus tremula* (v. H.)

84. *Cirrhoedia* Gn.

186. *Centrago* Hw. = *Xerampelina* H. Tr. — Köln und Deutz, einigemal als Raupe gefunden; selbe überwintert (Schmidt); bei Aachen von Kaltenbach am Fusse einer mächtigen Esche gefund., kaum der Puppe entschlüpft.

85. *Cleoceris* B. — (*Dichonia* H. — *Polia* Tr.)

187. *Saliceti* Bkh. = *Viminalis* F. — Diese seltene Noktue wurde ebenfalls von Hrn. Kltb. 1859 bei Aachen entdeckt.

86. *Anchocelis* Gn. (d.)

87. *Orthosia* Tr.

188. *Lota* L. = *Munda* H. — Sehr selten bei Elberf., einmal gezogen (Wr.); Aachen desgl. (Kltb.)

189. *Macilenta* H. Tr. D. — Weymer entdeckte den Schmetterling im Jahre 1860 bei Elberfeld, fand aber nur ein Exemplar.

190. *Circellaris* Hufn. = *Ferruginea* SV. H. — Elberf. nicht häufig; Kr. Cref. z. selten; Aachen u. Trier selten.

191. *Rufina* L. — Elberfeld nicht selten, Crefeld z. selten, Aachen selten.

192. *Pistacina* SV. — Köln, früher häufig an Pappeln, jetzt seltener (Sch.); Bonn und Aachen z. selten; Crefeld und Trier selten; Elberfeld s. selten.

ab. *Lychnidis* F. Bkh. — Selten, bei Köln (Sch.); bei Crefeld von Hrn. Mink 1859 gefunden.

193. *Humilis* SV. H. — Sehr selten, nur bei Trier als vorkommend von v. Hymmen angegeben.

194. *Nitida* SV. H. — Sehr selten bei Köln (Schmidt).

195. *Litura* L. SV. — Sehr selten an Zäunen bei Trier (v. H.).

88. *Xanthia* Tr.

196. *Citrago* L. SV. — Selten, bei Bonn (Wiel); bei Aachen (Mglb.); 6. Sept. 1861 daselbst gefangen (Ms.).

197. *Aurago* SV. — Früher bei Elberfeld n. selten, seit einigen Jahren sehr schwer zu finden (Wr.). Bei Aachen s. selten (Ms.).

198. *Togata* Esp. = *Silago* H. = *Ochreago* Bkh. — Aachen, Köln, Crefeld, Bonn, Trier: überall selten.

199. *Fulvago* L. = *Cerago* SV. — Selten bei Elberf., Deutz, Bonn und Aachen.

200. *Gilvago* Esp. F. Meig., auch *Cinerago* Meig. — Häufiger, als die vier vorhergehenden Arten dieses Genus; doch im Ganzen noch zieml. selten. Köln, Trier selten; Aachen und Crefeld manchmal nicht selten.

ab. *Palleago* H. Tr. — Selten, bei Crefeld.

89. *Hoporina* B.

201. *Croceago* SV. = *Fulvago* Esp. — Elberf. nicht selten; Bonn und Trier selten; Aachen, Crefeld, Urdingen, Düsseldorf z. selten.

90. *Orrhodia* H. (*Cerastis* Tr.)

202. *Erythrocephala* SV. — Sehr selten im Gebiete, bis jetzt nur bei Elberfeld gefunden, wo sie nach Weym. z. selten sich findet.

ab. Glabra SV. — Ebenfalls bei Elberfeld; auch bei Bonn, nach Wiel.

203. *Silene* SV. H. — Bei Aachen, Trier, Crefeld selten, bei Bonn nicht selten.

204. *Rubiginea* SV. — Sehr selten, bei Elberf. einmal gefangen (Weymer).

205. *Vaccinii* L. — Im Ganzen nicht selten im Herbst und Frühjahr. Elberfeld ausserordentlich häufig (Wr.); in der Umgegend von Deutz im Sept. u. Okt. gefangen, auch gezogen (Sch.); Bonn und Trier selten; Kr. Crefeld z. selten; Aachen z. häufig (Mglb. Ms.).

ab. Spadicea H. — Nicht selten, Elberf., Deutz selten.

ab. Polita H. Köln und Deutz selten (Sch.).

91. *Scopelosoma* Curt.

206. *Satellitica* L. — An allen bei *Vaccinii* genannten Orten eher selten, als zahlreich.

92. *Scoliopteryx* Germ. (*Calpe* T.)

207. *Libatrix* L. — Diese schöne Nektare ist überall in der Provinz sehr häufig anzutreffen, sowohl in Häusern, als im Freien, fast das ganze Jahr hindurch.

93. *Xylina* Tr.

208. *Semibrunnea* Hw. = *Oculata* Germ. — Kommt nach v. Hymmen sehr selten bei Trier an Zäunen vor.

209. *Socia* Rott. = *Petrificata* SV. Tr. — Köln selten, an den Stadtgräben gefangen (Sch.); Trier selten an Bäumen (v. H.).

210. *Turcifera* Hufn. = *Conformis* SV. — Köln und Deutz selten; Aachen ebenfalls (Kltb.).

211. *Ornithopus* Hufn. = *Rhizolitha* SV. — Im Ganzen nicht selten im Gebiete. Elberf. u. Trier häufig an Obstbäumen; Köln z. selten, früher häufiger; Bonn nicht selten; Aachen ebenfalls, im Sept. und Okt. an Bäumen sitzend. Sie überwintert.

94. *Calocampa* Stph.

212. *Vetusta* H. — Sehr selten bei Aachen (Mglb.); auch bei Bingen.

213. *Exoleta* L. SV. — Der ansehnliche Schmetterling ist zwar sehr verbreitet im Gebiete, aber selten. Bei

Elberf., Köln und Trier sehr selten; bei Bonn, Aachen und im Kr. Crefeld: Uerdingen, Latum selten. Dr. Förster fing ihn bei Aachen mit dem Schöpfer. — Ich fand am 6. Juni 1860 die Raupe unweit Uerdingen auf den Blättern der Runkelrübe, *Beta vulgaris*, nährte sie damit und erhielt am 19. Sept. ein schönes ♂ nach einer Puppenruhe von 7 Wochen.

214. *Solidaginis* H. — (*Egira solid.* D.) — Kommt nach Weymer sehr selten bei Elberfeld vor.

95. *Xylomiges* Gn. (*Xylina* Tr.)

213. *Conspicillaris* L. SV. — Köln, Aachen u. Bonn selten; Trier häufig an Bäumen; Barmen, Wald s. selten.

ab. *Melaleuca* D. — Maassen fand am 10. Mai 1860 ein eben ausgeschlüpftes Exemplar am Stamme einer Esche bei Aachen.

96. *Scotochrosta* Ld. (d.)

97. *Asteroscopus* B.

216. *Nubeculosa* Esp. D. Fr. — Sehr selten. Ein Exemplar wurde bei Barmen gefunden, und eins fand Weymer 1861 bei Elberfeld.

217. *Sphinx* Hufn. = *Cassinia* SV. — Köln u. Deutz nicht selten, den Schmetterling und die Raupe oft an Buchen gefunden (Sch.); Aachen, Bonn, Crefeld z. selten; Trier häufig; Barmen s. selten (Wr.).

98. *Dasypolia* Gn. (d.)

99. *Xylocampa* Gn.

218. *Lithorhiza* Bkh. — Im Ganzen ziemlich selten. Elberfeld, Deutz und Bonn. Crefeld und Aachen nicht häufig. Im März u. April auf dem Wege zur Karlshöhe bei Aachen am Stamme junger Eschen z. häufig (Ms.); Trier, ebenfalls nicht selten.

100. *Lithocampa* Gn. — 101. *Epimecia* Gn. (ds.)

102. *Calophasia* Stph.

219. *Lunula* Hufn. = *Linariae* SV. — Bei Trier gemein (v. H.); bei Aachen von Kltb. u. Mglb. gefangen; Laacher See (Wr.).

103. *Cleophana* B. (d.)

104. *Cucullia* Schrk.

220. *Verbasci* L. SV. = Die Raupe weit häufiger,

als der Schmetterling. Elberfeld, Köln in den Stadtgräben, auch bei Neuwied (Sch.). Bonn, Trier selten; Aachen, Crefeld, Uerdingen ziemlich selten.

221. *Scrophulariae* SV. — Bonn selt. (Wiel); Aachen z. selten (Meig.), in jüngster Zeit von Kaltenbach gefangen; Trier und Crefeld sehr selten.

222. *Lychnitis* Rbr. D. — Selten bei Bonn.

223. *Asteris* SV. — Selten bei Barmen und Solingen (Wr.). Zur Zeit Meigen's zu Stolberg bei Aachen gar nicht selten, manchmal gemein. Klth. hat die Noktue in jener Gegend gezogen.

224. *Umbratica* L. — An allen bezeichneten Orten, meistens nicht selten.

225. *Lucifuga* SV. — Aeusserst selten. Maassen fand die Noktue an einem Baumstamme in den Anlagen vor dem Hofe der Rheinischen Eisenbahn zu Aachen.

226. *Lactucae* SV. — Köln selten nur einmal gezogen (Sch.); Bonn nicht selten (W.); Trier häufig, Raupe an Brassica (v. H.); Crefeld z. selten, Raupe an Salat.

227. *Tanacetis* SV. — Selten bei Köln; ziemlich selten bei Bonn.

228. *Artemisiae* Hufn. = *Abrotani* SV. — Selten bei Aachen, von Kaltenbach gezogen.

229. *Absynthii* L. SV. — Selten bei Barmen (Wr.); nach Mglb. auch bei Aachen.

230. *Argentea* Hufn. = *Artemisiae* SV. — Selten bei Crefeld und Traar; Aachen (Mglb.).

105. *Eurhipia* B. — 106. *Calpe* B. — 107. *Eucarta* Ld. (ds.)

108. *Plusia* Tr.

(*Abrostola* Sodojfsky.)

231. *Triplasia* L. SV. — Allenthalben nicht selten des Abends an Nesseln fliegend.

232. *Urticae* H. — Ziemlich häufig überall.

(*Plusia auctorum*.)

233. *Chrysitis* L. SV. — Die Messingeule fliegt überall im Gebiete häufig, besonders im August und Septbr. Abends in der Dämmerung.

234. *Festucæ* L. SV. — Selten an folgenden Orten

aufgefunden: Elberf., Wald bei Barmen (Wr.), Köln und Deutz den Schmetterling dicht bei Köln gefangen, die Raupe an Riedgras bei Deutz gefunden (Sch.). Saarlouis (v. H.), Aachen (Mglb.), Uerdingen, in Gärten.

235. *Iota* L. — Selten bei Elberfeld, Köln; auch bei Coblenz (Sch.); Bonn, Trier; Aachen weniger selten (Ms.), Kr. Crefeld selten.

ab. Percontationis Tr. — Selten bei Elberfeld (Wr.).

236. *Gamma* L. SV. — Ueberall gemein, besonders auf blühendem Klee.

237. *Circumflexa* L. SV. — Sehr selten im Gebiete, nur bei Kreuznach aufgefunden.

238. *Interrogationis* L. SV. Nach Mglb. auf dem hohen Veen; von Kaltenbach bei Aachen entdeckt.

109. *Anophia* Gn. (d.)

110. *Aedia* H. (*Catephia* O.)

239. *Leucomelas* SV. — Bonn selten (Wiel); Trier s. selten an Mauern (v. Hymmen).

111. *Anarta* Tr.

240. *Myrtilli* L. — Bei Trier selten, Aachen nicht selten, im Kr. Crefeld auf Heideplätzen ziemlich häufig, Elberfeld n. häufig; auch auf dem Steinhalskopf an der Ahr gefangen (Wr.); bei Mülheim in der Heide etwas selten (Sch.); bei Bonn ziemlich selten. Auch hinter Eupen am Veen (Ms.).

112. *Heliaca* HS.

241. *Tenebrata* Scop. = *Heliaca* (*Anarta* h. SV. T.) = *Arbuti* F. — Bloss bei Elberf. als selten angegeben; sonst überall häufig auf Wiesen, besonders am Rhein.

113. *Heliodes* Gn. — 114. *Omia* Gn. — 115. *Ianthinea* Gn. (ds.)

116. *Heliothis* Tr.

242. *Dipsacea* L. — Bei Barmen, Solingen, Wald und Aachen selten; bei Bonn z. selten; Köln und Deutz oft häufig; im Kr. Crefeld nicht selten. Ich fange sie jedes Jahr Anfangs August in den Feldern bei Uerdingen öfter auf blühender *Onobrychis sativa*.

243. *Scutosa* SV. — Sehr selten bei Crefeld (Ms.) und bei Aachen (Mglb.).

244. *Armigera* H. — Nach v. Hymmen sehr selten bei Trier gefunden.

117. *Aedophron* Ld. (d.)

118. *Chariclea* Kirby. (*Heliothis* O.)

245. *Delphinii* L. — Sehr selten bei Aachen, 1846 von Mengelbier gefangen.

246. *Umbra* Hufn. = *Marginata* F. — Selten, bei Elberfeld, Köln, Bonn, Trier und Aachen.

119. *Xanthodes* Gn. — 120. *Euterpia* Gn. (ds.)

121. *Acontia* Tr.

247. *Lucida* Hufn. = *Solaris* SV. — Sehr selten bei Trier.

248. *Luctuosa* SV. — Köln sehr selten (Sch.); Bonn selten (W.); an der Ahr (Wr.); Coblenz n. selten (Sch.); Trier häufig (v. H.); Aachen selten (Mglb.).

122. *Thalpochares* Ld. (d.)

123. *Erastria* Tr.

249. *Uncana* L. = *Unca* SV. — Auf Heiden und Wiesen nicht selten bei Mülheim und in der Nähe von Bensberg (Sch.); in den Bruchwiesen, bei Uerdingen, Traar, Crefeld und Linn ziemlich häufig; bei Aachen, in den Sumpfwiesen bei Stolberg zieml. selten (Mglb., Ms.); auf dem Veen (Ms.).

250. *Candidula* SV. — Sehr selten bei Aach. (Mglb.).

251. *Venustula* H. — In der Heide gefangen, bei Aachen; auch bei Crefeld, selten (Ms.).

252. *Scitula* Rb. = *Aenea* SV. — Elberf. nicht häufig; Köln, unweit Mülheim auf Wiesen und Heiden nicht selten; Trier selten; Aachen, Kr. Crefeld nicht häufig.

253. *Deceptorica* Scop. = *Atratula* SV. — Bei Köln nicht selten an Baumstämmen (Sch.); Trier häufig (v. H.).

254. *Pygarga* Hufn. = *Fuscula* SV. — Nicht selten, oft häufig im Gebiete, an allen oft genannten Orten. Im Burtscheider Walde und auf der Karlshöhe bei Aachen häufig zu finden.

124. *Phothedes* Ld. — 125. *Prothymia* H. —

126. *Mesotrosta* Ld. (ds.) — 127. *Agrophila* B.

255. *Sulphuralis* L. = *Sulphurea* SV. — Köln, Bonn,

Ahr, Trier, Aachen, Crefeld selten. Ich habe sie bei Uerdingen am Budberger Rheindamm, so wie auf dem rechten Ufer am Mündelheimer Damm in den letzten Jahren mehrmals gefangen.

Genera 128—131 desunt.

132. *Euclidia* Tr.

256. *Mi* L. Esp. — Sehr verbreitet, doch nicht besonders häufig. Elberf. selten; Köln, jetzt seltener geworden; Bonn nicht selten; Aachen und Trier häufig; Kr. Crefeld ziemlich häufig.

257. *Glyphica* L. Esp. — Allenthalben häufig, oft sogar gemein in Wiesen.

Genera 133—138 desunt.

139. *Pseudophia* Gn.

258. *Lunaris* SV. — Elberfeld sehr selten, bei Wald (Wr.): Bonn, Trier selten; Aachen ebenso (Meig.); Kreis Crefeld sehr selten.

140. *Catephia* Tr.

259. *Alchemista* SV. — Der Schmetterling wurde einmal in einem Wäldchen bei Deutz an einer Eiche gefunden. Die Raupe fand Schmidt einige Male daselbst, sie entwickelte sich aber nicht. Bei Trier äusserst selten (v. H.); bei Barmen ebenso (Wr.).

141. *Catocala* Schr.

260. *Fraxini* L. — Das blaue Ordensband ist sehr verbreitet im Gebiete, kommt an allen, in dieser Fauna oft erwähnten Orten vor, gehört aber stets zu den Seltenheiten, wenn es auch einem Sammler durch Gunst des Zufalles gelingt, in einem Jahre mehre Raupen ausfindig zu machen, oder befruchtete Eier zu erhalten. Lehrer Wiel in Poppelsdorf bei Bonn hat den ausgezeichneten Schmetterling öfter aus der Raupe erzogen. Er findet sich im August und Sept. vorzüglich an Eschen.

261. *Elocata* Esp. — Noch seltener, als vorige. Wald (Wr.); Trier s. selten (v. H.); bei Uerdingen in den letzten 10 Jahren dreimal gef.; auch bei Kreuznach (Mglb.).

262. *Nupta* L. SV. — Das bekannte rothe Ordensband: überall gemein. Hier am Rhein alljährlich sehr

zahlreich an Häusern, Mauern u. Einfriedigungen: ebenso im Freien an Weidenstämmen.

263. *Sponsa* L. — Selten, an mehren Orten im Gebiete. Barmen (Wr.). Die Raupe unweit Köln bei Brück, auf Bensberg zu, einigemal gefunden (Sch.); Laacher See, Aachen u. Trier selten; bei Crefeld äusserst selten, nur einmal im Zimmer gefangen (Ms.).

264. *Promissa* SV. — Ebenfalls selten an einzelnen Orten. Elberfeld, aus der Raupe gezogen (Wr.); Aachen und Trier sehr selten.

265. *Paranympa* L. — Wohl die seltenste Art dieser Gattung im Gebiete. Köln s. selten; früher soll sie häufiger gewesen sein: den Schmetterling nie, die Raupe zweimal gefunden (Sch.). Ist auch vor vielen Jahren bei Aachen vorgekommen (St.).

142. *Spintherops* B.

266. *Dilucida* H. T. = *Cathaphanes* H. S. — Aeuserst selten. Meigen hat selbe im Herzogthum Berg (bei Elberfeld) gefangen (Mg. B. III. p. 95).

Genera 143—145 desunt.

146. *Toxocampa* Gn.

267. *Pastinum* Tr. — Trier n. häufig (v. H.); Aachen selten (Meig.); in den letzten Jahren von Kltb. in der Sörs mehrmals, auch auf dem Lousberg im Spätsommer gefangen.

268. *Craccae* SV. — Sehr selten bei Aachen (Mglb.).

Apud Hübner et Treitschke genera nunc sequentia 147 et 148 Geometris, 149 — 171 Pyralidis annumerantur.

147. *Aventia* D.

269. *Flexula* SV. H. = *Flexularia* H. Geom. 19. Tr. VI, 1, 4. — Sehr selten bei Aachen, von Hrn. Kaltenbach gezogen. Bei Bonn selten (Wiel).

148. *Boletobia* B.

270. *Fuliginaria* L. = *Carbonaria* SV. Tr. VI, 1, 184.; HS. III. p. 36. — Selten bei Aachen, Crefeld und Uerdingen.

149. *Helia* Gn.

271. *Calvaria* SV. = *Calvarialis* SV. H. Pyr. 23. —

Findet sich bei Trier, Aachen, Crefeld und Duisburg, doch nur sehr selten an Mauern und Zäunen.

150. *Simplicia* Gn. — 151. *Nodaria* Gn. (ds.).

152. *Zanclognatha* Ld. (*Herminia* Lt. Tr.)

272. *Tarsiphumalis* H. — Aachen, Bonn und Trier häufig; Kr. Crefeld ziemlich selten.

273. *Nemoralis* F. = *Grisealis* SV. H. — Im Kreis Crefeld selten in den Hees-, Bockumer- u. Oppumer Waldstrichen; Aachen weniger selten (Kltb.); Trier selten (v. Hymmen); ebenso bei Elberfeld (Wr.).

274. *Tarsicrinalis* Knoch. — Im Ganzen eher häufig als selten; Elberf. s. häufig (Wr.); Aachen häuf. (Kltb.); Kr. Cref. an mehren Stellen z. häufig; Trier gemein (v. H.).

275. *Emortualis* SV. H. — Elberfeld z. selten, Kr. Crefeld nicht häufig in Eichenwaldungen und Gebüsch; Aachen selten (Kltb.); Trier häufig.

153. *Madopoda* Stph.

276. *Salicalis* SV. H. — Bei Igel im Trierischen sehr selten (v. H.); bei Crefeld äusserst selten (St.).

154. *Herminia* Tr.

277. *Cribralis* H. — Nach Maassen bei Crefeld. Mir ist er noch nicht im Kreise Crefeld vorgekommen; auch in andern Theilen der Provinz wird er vermisst.

278. *Crinalis* Tr. — Selten, bei Köln gefangen.

279. *Tentacularis* L. = *T-lalis* H. T. — Aachen häufig (Ms.); Kr. Crefeld z. selten in Waldungen; Elberf.

280. *Derivalis* H. — Im Ganzen häufig in Eichenbeständen. Köln und Elberfeld nicht selten; Kreis Crefeld manchmal gemein in den Heesbüschen bei Uerdingen; Trier gemein. Aachen nicht selten.

155. *Pechypogon* Stph.

281. *Barbalis* L. — Bei Aachen z. häufig (Kltb.); Elberfeld selten (Wr.).

156. *Bomolocha* H.

282. *Crassalis* F. = *Achatalis* H. — Elberfeld nicht häufig; Kr. Crefeld ziemlich selten; Aachen häufig, besonders auf der Karlshöhe, am Aachener Wald (Ms.); Trier ebenfalls häufig.

157. *Hyperna* Tr.

283. *Rostralis* H. — Ueberall im Gebiete häufig, besonders in Gärten und Häusern im Juli und Herbst.

ab. *Radiatalis* H. — Auch nicht selten bei Aachen und Crefeld gefunden.

284. *Proboscidalis* L. — Allenthalben verbreitet in der ganzen Provinz, oft in Unzahl zu treffen.

Genera 158—160 desunt.

161. *Rivula* Gn.

285. *Sericealis* Scop. H. — Vom Mai bis Juli nicht bloss am Rhein überall sehr gemein, sondern auch an der Ahr, Mosel, bei Aachen, Elberfeld, Crefeld, auf feuchten Wiesen und an Bachrändern.

Brephides HS.162. *Brephos* O.

286. *Parthenias* L. — Sehr verbreitet; Elberf. häufig (Wr.); in der Umgegend von Köln z. selten, bei Königsdorf häufig (Sch.); Bonn zieml. selten (W.); Trier selten (v. H.); Aachen häufig im März auf der Karlshöhe, im Sonnenschein umherfliegend (Ms.); Kr. Cref. nicht häufig.

287. *Notha* H. — Seltener, als vorige, Elberfeld; am Königsdorfer Tunnel (Sch.); Aachen, Karlshöhe ziemlich selten (Ms.).

288. *Puella* Lang Verz. — Esp. = *Caelebs* H. — Nach bestimmten Versicherungen an der Nahe bei Kreuznach und Bingen.

D. Geometrae.

1. *Pseudoterpna* HS.

1. *Pruinata* Hufn. = *Cythisaria* SV. H. = *Thymia-ria* F. — Dieser Spanner findet sich überall häufig im Gebiete, besonders an lichten, mit *Spartium Scoparium* besetzten Waldstellen.

V. ? *Agrestraria* D. — Ziemlich selten bei Elberfeld (Wr.) und Uerdingen, kleine Hees (St.).

2. *Geometra* B.

2. *Papilionaria* L. — Selten. Aachen, Crefeld; Köln aus der Raupe gezogen (Sch.); Elberf. desgleichen (Wr.); Bonn u. Trier.

3. *Vernaria* L. — Kr. Crefeld im Walde z. selten; Aachen selten; Bonn, im Siebengebirge.

3. *Phorodesma* B.

4. *Pustulata* Hufn. = *Bajularia* SV. H. — Bonn selten (Wiel). Nach v. Hymmen bei Trier sehr selten; bei Barmen ebenso. Diese, so wie die folgende Art sind wegen der sonderbaren Lebensweise ihrer Raupen vom gen. *Geometra* getrennt. Sie gleichen mit ihrer Bekleidung, welche aus Blattstückchen, Blüthenschuppen und andern Pflanzentheilen besteht, den Raupen der Sackträger, der Psychiden.

5. *Smaragdaria* F. Esp. — Dieser seltene Spanne wurde von Hrn. Schmidt aus Köln an zwei Stellen im Gebiete gefangen: auf dem Drachenfels im Siebengebirge und in der Laubach bei Coblenz. Die merkwürdige Raupe wurde 1834 von Wilhelm Blum in Wiesbaden aufgefunden und nach dessen Mittheilungen zuerst von Treitschke im X. Band, p. 178, beschrieben. Sie lebt auf Schafgarbe, *Achillea millefolium* und *Poterium sanguisorba*.

4. *Eucrostis* H. (d.)

5. *Nemoria* H.

6. *Viridata* L. — Elberfeld selten; bei Köln auf der Mülheimer Heide n. selten (Sch.); Kr. Cref. in der Heide häufig; Aachen selten; Bonn und Trier n. häufig.

7. *Porrinata* Z. St. ent. Z. 1848. HS. — ? *Viridata* Tr. pro parte. — Selten bei Elberfeld (Weymer).

8. *Strigata* Mueller. = *Aestivaria* H. — Elberf. sehr selten; Crefeld selten; Aachen, Bonn u. Trier z. häufig.

6. *Thalera* H.

9. *Fimbrialis* Scop. = *Bupleuraria* SV. H. = *Thymiaria* L. — Bei Barmen (Wr.); bei Küppersteg unweit Köln im Walde z. häufig (Sch.); Crefeld, Bonn, Trier nicht selten.

7. *Iodis* H.

10. *Putata* L. = *Putataria* L. H. = *Lactearia* Esp. — Ueberall nicht selten, oft häufig in Laubholzungen.

11. *Lactearia* L. = *Aeruginaria* SV. = *Putataria* Esp. — Im Kreis Crefeld ziemlich selten, bei Aachen und Bonn häufig.

8. *Acidalia* Tr.

12. *Aureolaria* SV. H. — Selten bei Aachen, Bonn und Trier.

13. *Perochraria* FR. — In den Waldungen der Umgegend von Köln nicht häufig, im Poppelsdorfer Wald nicht selten (Sch.); Trier gemein (v. H.).

14. *Ochrata* Scop. = *Ochreata* SV. (*aria*) H. — Bei Trier häufig; bei Köln selten.

15. *Rufaria* H. — Nach Maassen bei Aachen.

16. *Muricata* Hufn. = *Auroraria* H. — Bei Crefeld und Uerdingen nicht selten; Aachen nicht häufig (Ms.); Trier häufig.

17. *Dimidiata* Hufn. = *Scutulata* SV. (*aria*) H. = *Idaea* s. Tr. — Elberfeld, Aachen, Bonn z. häufig; Kreis Cref. z. selten.

18. *Pallidata* SV. (*aria*) Fr. = *Byssinata* Tr. — Bei Crefeld selten; bei Aachen (Ms.) und Trier n. häufig.

19. *Straminata* Tr. Fr. HS. — Selten bei Elberfeld, erst einmal gefunden (Wr.).

20. *Incanaria* H. D. (*Idaea* in. Tr.) — Elberfeld selten. Crefeld, Uerdingen, Aachen z. häufig; Bonn und Trier häufig.

21. *Contiguaria* H. Tr. — Nicht häufig bei Köln, Crefeld, Aachen und Trier mit *Immutaria* L. —

22. *Laevigaria* H. HS. (*ata*) Tr. — (*Idaea*). — Bis jetzt bloss bei Trier, als selten, angegeben.

23. *Bisetata* Hufn. Tr. (*aria*) HS. — Elberf. selten, auch bei Bergisch Gladbach (Wr.); bei Uerdingen in der Hees selten; Aachen u. Bonn z. häufig; Trier s. gemein.

24. *Rusticata* SV. Tr. (*aria*) D. — (*Dosithea* D.) — Sehr selten bei Trier an Felsen (v. H.).

25. *Osseata* SV. Tr.; (*aria*) D. — Köln, Aachen, Cref. n. selten; Trier häufig; bei Ehrenbreitstein (Wr.).

26. *Dilutaria* H. = *Interjectaria* B. (*Idaea*). — Elberfeld, Köln und Bonn häufig; Kr. Crefeld nicht selten in Waldungen, Aachen z. häufig; Trier selten.

27. *Aversata* L. Tr.; (*aria*) H. — (*Idaea*) — Elberf., Deutz und Bonn n. selten; Kr. Crefeld häufig; Aachen selten (Kltb.); Trier gemein.

ab. Lividata L. = *Latifasciaria* Heydr. — Selten bei Elberfeld, Aachen und Crefeld.

28. *Inornata* Hw. = *Suffusata* Tr. — (*Idaea*) — Bis jetzt nur bei Elberfeld von Wr. aufgefunden.

29. *Emarginata* L.; — (*aria*) H. — (*Ennomos* T.) — Trier s. selten; Aachen, Burtscheider Wald, Crefeld, Deutz und Bonn selten; Elberfeld s. selten.

30. *Immorata* L. SV. Tr.; (*aria*) Esp. H. — Wurde von Wiel in der Bonner Umgegend gefunden.

31. *Rubicata* SV. — ; (*aria*) H. Tr. — Trier häufig (v. H.); Aachen selten (Ms.); Kreis Crefeld z. selten in lichten Waldungen.

32. *Immutata* SV. Tr.; (*aria*) H. — (*Idaea*.) — Nicht selten um Köln, Bonn, Aachen; Crefeld u. Trier häufig.

33. *Mutata* Tr.; (*aria*) D. HS. — Trier selten, Kr. Crefeld und Köln nicht selten.

34. *Commutata* Fr. Tr.; (*aria*) HS. — Selten bei Elberfeld und Barmen; Köln und Bonn ziemlich selten.

35. *Remutaria* H. HS.; (*ata*) Tr. — Ueberall gar nicht selten, oft häufig.

36. *Nemoraria* H. HS.; — (*Cabera* T.) — Trier selten; Köln, Bonn, Kreis Crefeld ziemlich selten.

37. *Sylvestraria* H., HS. — (*Idaea* Tr.) — Elberfeld nicht häufig; Aachen selten; Bruchwiesen bei Uerdingen ebenfalls.

38. *Strigaria* H. Tr. — Allenthalben nicht selten.

39. *Nigropunctata* Hufn. = *Strigilata* Tr. = *Prataria* B. — Selten bei Elberfeld (Wr.).

40. *Paludata* L. = *Ornata* Scop.; (*aria*) D. — Köln, Bonn nicht selten; Aachen, an der Roer bei Nideggen und Heimbach, Kreis Cref. z. häufig, Trier häufig; Elberfeld und Barmen ziemlich selten.

41. *Decorata* SV. Tr.; (*aria*) H. — Nach Maassen bei Aachen.

9. *Problepsis* Ld. (d.)

10. *Zonosoma* Ld. (*Cabera* T. Hdr.)

42. *Pendularia* L. = *Albipunctata* Hufn. — Ueberall nicht selten durch das ganze Gebiet.

43. *Orbicularia* H. Tr. — Im Ganzen ziemlich selten

bei Aachen (Ms.) und im Kreis Crefeld: Crefeld, Uerdingen.

44. *Annulata* Schulze; = *Omicronaria* SV. H. — Köln und Bonn nicht häufig; Crefeld nicht selten in Holzungen, Aachen selten; Trier häufig.

45. *Pupillaria* H. — *ab. Gyrata* H.; (*aria*) H. — Bei Aachen nicht häufig (Ms.).

46. *Porata* T. ? L. (*aria*) Tr. = *Punctaria* SV. non L. — Elberfeld nicht häufig; Crefeld n. selten; Aachen und Bonn selten, Trier häufig.

47. *Punctaria* L. SV. Tr. — Findet sich allenthalben, meistens häufig, in Gehölzen.

48. *Trilinearia* Bkh. Tr. — Elberf. häufig; Kr. Crefeld nicht selten in Holzbeständen; Aachen und Bonn z. häufig; Trier häufig. — Bemerkung. *Strabonaria* Zeller, bei Staudinger unter Nr. 153 als eigene Art aufgeführt, soll nach Dr. A. Speyer (Stett. ent. Zeit. 1860) die Sommergeneration von *Trilinearia* sein.

11. *Timandra* B.

49. *Amataria* L. H. — (*Ennomos* am. Tr.) — Ueberall durch das ganze Gebiet verbreitet und sehr häufig in Wäldern, Wiesen und Gärten.

12. *Ochodontia* Ld. (d.)

13. *Pellonia* D.

50. *Vibicaria* L. H. Tr. — Selten bei Köln u. Deutz (Sch.); Aachen selten (Kltb.); im Siebengebirge; Trier gemein (v. H.).

14. *Rhyparia* H. (d.)

15. *Zerene* Tr.

51. *Grossulariata* L. — Dieser, unter dem Namen Harlekin bekannte Spanner fehlt wohl an keinem Orte, und ist oft sehr gemein im Gebiete.

52. *Sylvata* Scop. = *Ulmata* F.; (*aria*) H. — Köln sehr selten, zwei Stunden von der Stadt an einem Waldsaum gefunden (Schmidt). Bei Crefeld s. selten (Ms.).

53. *Adustata* SV. H. — Elberfeld selten; auch an der Ahr gefangen (Wr.); Köln und Bonn selten, im Walde bei Hermülheim (Sch.); Aachen z. häufig (Kltb.); Kreis Crefeld n. selten; im Neanderthal unweit Düsseld. (Wr.).

54. *Marginata* L. — (*aria*) H. — Ueberall mehr oder weniger häufig in Gehölzen und Gesträuchen.

ab. Pollutaria H. — Trier häufig; Crefeld, Aachen, Elberfeld nicht selten.

16. *Orthostixis* HS. (d.)

17. *Bapta* Stph. — (*Zerene* Tr.)

55. *Bimaculata* T. = *Taminata* SV. — Elberfeld sehr selten; Crefeld, Uerdingen (Hees) und Aachen selten; Trier nicht häufig; Bonn ziemlich selten.

56. *Temerata* SV. T. D. — Selten bei Crefeld, Elberfeld, Köln, Aachen, Bonn und Trier.

18. *Terpnomicta* Ld. (d.)

19. *Cabera* Tr.

57. *Pusaria* L. Tr. D. — Ueberall häufig durch das ganze Gebiet, besonders auf Wiesen.

58. *Kotundaria* Hw. = *Confinaria* Fr. — Mit der vorigen, jedoch seltener.

59. *Exanthemata* Scop.; (*aria*) Esp. Tr. = *Striaria* H. — Nicht so häufig, wie vorige, jedoch gar nicht selten in lichten Waldungen durch die ganze Provinz.

20. *Numeria* D.

60. *Pulveraria* L. Tr. — (*Fidonia* p. Tr.) — Elberf. und Trier sehr selten; Aachen nicht häufig; Kr. Crefeld und Kempen selten im Gehölze der Brüche und feuchten Wiesen.

21. *Ellopiia* Stph.

61. *Fasciaria* L. — Elberfeld selten bei Wald, zwei Stunden von der Stadt (Wr.); Köln häufig in einem Fichtenwalde bei Deutz, auch in den Promenaden (Sch.); Aachen z. selten (Kltb.); Cref., Bonn u. Trier z. häufig.

V. et ab. Prasinaria H. T. — Trier ziemlich häufig; Kreis Crefeld und Aachen (Ms.) selten.

22. *Metrocampa* Ltr.

62. *Margaritata* L.; (*aria*) SV. H. — Aachen, im Juni n. häufig auf der Karlshöhe (Ms.); Kr. Crefeld ziemlich selten; Köln, nur zweimal in den Promenaden gefunden, bei Poppelsdorf häufiger (Sch.); Elberfeld sehr selten; Trier häufig.

63. *Honoraria* SV. H. = *Excisaria* Esp. — Elberf. und Barmen selten (Ws.); bei Aachen auf der Karlshöhe am 20. Mai 1860 ein Stück gefunden (Ms.); Trier ebenfalls selten (v. H.); Bonn (W.).

23. *Eugonia* H. — (*Ennomos* Tr.).

64. *Angularia* SV. Tr. — Ziemlich häufig an allen bei den Geometren bereits angegebenen Orten. Trier g.

ab. *Carpinaria* H. — Mit der Stammart eben daselbst.

65. *Alniaria* L. Esp. H. — Elberfeld n. häufig; Köln nicht selten an den Bäumen um die Stadt; Kreis Crefeld ziemi. selten; Aachen z. häufig; Bonn, Trier selten.

66. *Canaria* H. = *Tiliaria* Bkh. Tr. D. — Trier sehr selten an Bäumen; Aachen und Crefeld selten; Köln und Bonn nicht häufig; Elberfeld sehr selten.

67. *Erosaria* SV. H. — Elberfeld, Aachen und Trier selten; bei Köln s. selten; in der Poppelsdorfer Allee bei Bonn häufig (Sch.)

68. *Quercinaria* Bkh. Tr. HS. — Selten im Siebengebirge, Coblenz und Trier.

24. *Selenia* H. (*Ennomos* Tr.)

69. *Illunaria* H. Tr. — Elberf. selten; Köln in den Promenaden, Deutz in einem nahen Wäldchen nicht selten (Sch.); Bonn, Cref. z. selten; Aachen u. Trier selten.

70. *Lunaria* SV. Tr. — Bei Köln nicht selten in den Promenaden; Elberfeld, Crefeld, Aachen u. Bonn selten; Trier s. selten.

71. *Illustraria* H. Tr. — Im Ganzen selten bei Elberfeld, Köln, Deutz, Crefeld, Aachen, Bonn und Trier.

25. *Pericallia* Stph.

72. *Syringaria* L. H. Tr. — Selten an allen bei *Illustraria* genannten Orten.

26. *Therapis* H.

73. *Evonymaria* SV. H. Tr. — Sehr selten bei Bonn und im Kr. Crefeld in den Rheinwiesen.

27. *Odontoptera* Stph.

74. *Bidentata* L. = *Dentaria* H. Tr. — Elberfeld nur einzeln gefangen (Wr.); Aachen selten (Kltb.); Bonn, Trier sehr selten.

28. *Himera* D.

75. *Pennaria* L. H. Tr. — Elberf. sehr selten; Köln, Bonn, Aachen selten; Crefeld z. selten; Trier häufig.

29. *Crocallis* Tr.

76. *Elinguaria* L. Esp. H. — Verbreitet, aber meistens selten bei Köln, Aachen, Bonn, Trier, Elberfeld und Crefeld. Ich habe ihn mehrmals gegen Ende Juli Abends zwischen Gärten in der Nähe des Rheines gefangen.

30. *Eurymene* D.

77. *Dolabraria* L. Tr. — Köln, Bonn, Aachen und Trier selten; Elberfeld nicht häufig; Crefeld zieml. selten in den Rheinwiesen.

31. *Angerona* D.

78. *Prunaria* L. SV. Tr. — Der Pflaumenspanner ist im Gebiete sehr verbreitet und an allen angegebenen Orten mehr oder weniger häufig. Hinter Mülheim in einem Walde s. häufig, sowie in der Laubach bei Coblenz (Sch.); bei Trier aber selten (v. H.).

ab. Sordiateda Goetze. = *Corylaria* Thnb. Esp. — Bei Elberfeld und Crefeld nicht häufig, Aachen z. häufig.

32. *Urapteryx* Leach. (*Acaena* Tr.)

79. *Sambucaria* L. SV. H. — Wohl der grösste unserer Spanner, bekannt unter dem Namen Abend-Schwalbenschwanz und Hollunderspanner. Er ist sehr verbreitet, jedoch nicht häufig im Gebiete. Elberfeld selten; in Köln's Umgebung früher z. häufig; seitdem die Hollundersträucher verschwinden, ist er seltener geworden (Sch.); Kr. Crefeld z. selten; Aachen, Bonn z. häufig; im Landkreise Aachen nach der Gränze zu nicht selten (St.); Trier häufig.

33. *Rumia* D.

80. *Crataegata* L. Tr.; (*aria*) H. — Der Weissdornspanner erscheint überall im Gebiete mehr oder weniger häufig; nur bei Trier wird er als selten angeführt.

34. *Heterolocha* Ld. (d.)35. *Epione* D.

81. *Apiciaria* SV. H. — Elberfeld u. Bergisch-Glad-

bach selten (Wr.); ebenso bei Köln; an der Laubach sehr häufig (Sch.); Crefeld, Aachen, Bonn u. Trier z. selten.

82. *Vespertaria* L. Tr. = *Repandaria* Hufn. = *Parallelaria* SV. H. — Selten, bei Elberfeld, Köln, Crefeld, in den Bruchwiesen, Aachen und Trier.

83. *Advenaria* H. Bkh. Tr. — Aachen und Elberfeld häufig; Crefeld nicht häufig; Bonn und Trier selten.

36. *Hypoplectis* H.

84. *Adspersaria* F. Tr. — Nicht häufig auf einer Waldwiese bei Bensberg (Sch.); Elberf. selten, Bonn (W.).

37. *Caustoloma* Ld. — 38. *Elicrina* B. (ds.).

39. *Venilia* D. (*Zerene* Tr.)

85. *Macularia* L. Esp.; (*ata*) SV. Tr. — In kleineren und grösseren Waldungen der Provinz überall eher häufig, als selten, an manchen Stellen gemein.

40. *Macaria* Curt. (*Ennomos* Tr.)

86. *Notata* L. F.; (*aria*) SV. Tr. — Elberf. häufig; auch in der Eifel bei Staffel gefangen (Wr.); Köln häufig in den Promenaden (Sch.); Trier selten; Aachen z. häufig im Aachener Wald (Ms.); Bonn, Crefeld z. selten.

87. *Alternata* SV.; (*aria*) H. Tr. — Selten bei Aachen (Ms.); bei Crefeld ebenfalls.

88. *Liturata* L. SV.; (*aria*) H. Tr. — Selten bei Barmen (Wr.); nicht häufig bei Bensberg und in der Vill bei Hermülheim (Sch.); Crefeld, Aachen u. Bonn selten; Trier sehr selten.

41. *Ploseria* B. (*Fidonia* Tr.)

89. *Diversata* SV. Tr.; (*aria*) H. — Nach v. Hymmen bei Trier äusserst selten. Treitschke führt diese Art als grosse Seltenheit an.

42. *Dysemon* Ld. — 43. *Lignioptera* Ld. (ds.)

44. *Hibernia* Ltr. (*Fidonia* Tr.)

90. *Rupicaprararia* SV. Tr. — Elberfeld und Uerdingen sehr selten; Aachen selten (Kltb.).

91. *Bajaria* SV. Tr. — Bei Trier und Bonn selten an Bäumen.

92. *Leucophaearia* SV. H. — Ueberall im Gebiete

mehr oder weniger häufig, in manchen Jahren gemein. Ich habe diesen Spanner in grosser Zahl mehre Jahre nach einander aus niedrigem Eichenschlagholz, vom März bis April, geklopft und in allen Uebergängen, vom zarten Perlgrau bis zum Schwarzen der *Nigricaria* gefangen. Nach Kltb. lebt die Raupe auch auf Rothbuchen.

ab. Nigricaria H. — Bei Elberfeld, Uerdingen und Aachen nicht selten unter der Stammart.

93. *Aurantaria* H. Tr. — Elberf., Cref., Bonn, Trier selten; Aachen nicht häufig (Ms.).

94. *Progemmaria* H. Tr. — Trier selten an Bäumen; Aachen z. häufig; Cref. z. selten; Elberf., Bonn n. selten.

95. *Defoliaria* L. H. Tr. — Elberfeld selten, wenigstens der Schmetterling, wenn die Raupe auch manchmal ziemlich häufig ist (Wr.); Köln nicht selten, die schädliche Raupe auf Kirschbäumen (Sch.); Aachen, Bonn und Crefeld nicht häufig; Trier häufig.

45. *Anisopteryx* Stph. (*Fidonia* Tr.)

96. *Aceraria* SV. Tr. — Nach Wr. nicht selten bei Elberfeld.

97. *Aescularia* SV. = *Murinaria* Esp. — Kr. Crefeld und Elberfeld nicht häufig; Köln, Bonn, Aachen ziemlich häufig; Trier selten an Bäumen (v. H.).

46. *Phigalia* D. (*Amphidasis* Tr.)

98. *Pilosaria* SV. Tr. — Elberfeld nicht selten im Februar und März an Baumstämmen, im Walde und an der Landstrasse (Wr.); Köln z. selten, Bonn, Crefeld n. selten; Aachen z. häufig auf der Karlshöhe (Ms.); Trier häufig (v. H.).

47. *Biston* Leach. (*Nyssia* D. — *Amphidasis* Tr.)

99. *Pomonarius* (*ria*) H. Tr. — Sehr selten auf der Mülheimer Heide zweimal an Pappeln gefunden (Sch.); auch bei Aachen (Kltb.).

100. *Zonarius* (*ria*) SV. Esp. — Nach v. Hymmen sehr selten bei Saarlouis. Ich habe diesen seltenen Spanner am 1. u. 2. April 1862, 1 ♂ und 3 ♀ aus Raupen gezogen, welche im Spätsommer 1861 in der Nähe von Uerdingen gefunden wurden.

101. *Hirtarius* (*ria*) L. Esp. — Elberf. selten; Köln

nicht selten in den Anlagen; Bonn; Kr. Cref. z. selten; Aachen z. häufig; Trier häufig an Obstbäumen.

102. *Stratararius (ria)* Hufn. = *Prodromaria* SV. H. — Verbreitet, doch im Ganzen selten, im Frühjahre, bei Aachen, Crefeld, Elberfeld, Köln, Bonn. Bei Trier häufig (v. H.).

48. *Amphidasis* Tr.

103. *Betularia* L. H. Tr. — In der ganzen Provinz allenthalben mehr oder weniger häufig im Mai und Juni an Bäumen.

Genera 49–53 desunt.

54. *Boarmia* Tr.

104. *Cinctaria* SV. Tr. — Bei Elberfeld, Köln, Bonn, Crefeld nicht selten im Frühlinge an Baumstämmen; Aachen selten; Trier sehr gemein.

105. *Rhomboidaria* SV. Tr. — Elberfeld n. häufig; auch an der Mosel gefangen (Wr.). Crefeld, Aachen, Trier, Bonn z. häufig im Sommer an Mauern.

106. *Secundaria* SV. Tr. — Bis jetzt nur bei Trier u. Elberf. sehr selten gefunden, nach v. Hymm. u. Weym.

107. *Abietaria* SV. H. Tr. D. — Findet sich nach Wiel bei Bonn; nach Weymer sehr selten bei Barmen.

108. *Repandata* L.; (*aria*) ST. Tr. — Selten bei Köln, in der Laubach bei Coblenz häufig (Sch.); Aachen, Bonn, Crefeld, Elberfeld n. selten; Trier häufig an Mauern.

ab. Conversaria H. — Bei Aachen u. Crefeld zieml. selten unter der Stammart.

109. *Roboraria* SV. Esp. — Elberfeld sehr selten; Crefeld, Aachen, Bonn u. Trier selten, im Juli an Eichen und Buchen.

110. *Consortaria* F. Tr. — Crefeld und Trier selten; Aachen, Bonn, Elberfeld nicht selten.

var? Consobrinaria H. — Im Juni bei Aachen an einem Fichtenstamm gefunden (Ms.).

111. *Viduata* SV.; (*aria*) H. D. — Sehr selten bei Elberfeld, einmal ein Pärchen aus Puppen gezogen, die unter der Rinde gefunden wurden (Wr.). Aachen, Bonn (W.) und Trier selten. Raupe auf Baumflechten, nach Speyer auf Buchen.

112. *Lichenaria* Hufn. H. — Aachen und Crefeld selten; Bonn u. Trier z. häufig an Bäumen; Barmen selten.

113. *Crepuscularia* SV. H. — Ueberall häufig, oft gemein an Baumstämmen.

114. *Consonaria* H. — Selten bei Aachen u. Elberfeld.

115. *Luridata* Bkh. = *Extersaria* H. — Trier häufig; Crefeld, Elberfeld selten; Aachen nicht selten im Mai und Juni in Fichtenwäldungen (Ms.).

116. *Punctulata* SV.; (*aria*) H. — (*Gnophos* p. Tr.) — Allenthalben eher häufig, als selten an Baumstämmen.

55. *Tephronia* H. — (*Mniophila* B.)

117. *Sepiaria* Hufn. = *Cineraria* SV. — Im Kr. Crefeld ziemlich selten auf Heideplätzen.

118. *Cremiaria* Fr. = *Corticaria* D. H. — Bei Trier sehr selten (v. H.).

56. *Sthanelia* B.

119. *Hippocastanaria* H. Tr. D. — Selten bei Elberf., Crefeld, Aachen: Burtscheider Wald, Bonn, Trier. Auf dem Hohen Veen (Ms.). — Die Raupe lebt auf *Erica vulgaris*, nicht auf Rosskastanien, wesshalb eine Aenderung des unpassenden Namens sehr am Orte wäre.

57. *Gnophos* Ltr.

120. *Sartata* Tr. H. D. — Sehr selten bei Uerdingen.

121. *Obscurata* SV, Tr.; (*aria*) H. — Elberfeld und Aachen (Ms.) selten; bei Köln, Deutz und Bonn nicht selten; bei Trier ziemlich häufig an Felsen.

122. *Obfuscata* SV. Tr.; (*aria*) H. — Sehr selten bei Trier (v. H.).

58. *Dasydia* Gn. (*Psodos* Tr.).

123. *Tenebraria* Esp. = *Torvaria* H. Tr. Aachen s. (Kltb.).

Genera 59—62 desunt.

63. *Fidonia* Tr.

124. *Carbonaria* L. = *Picearia* H. Tr. — Köln sehr selten an einem Waldsaume gefangen (Sch.); Kr. Crefeld z. selten im Walde und an der Stadtmauer von Uerdingen; Aachen nicht häufig (Ms., Kltb.); Trier häufig in Häusern (v. H.).

125. *Famula* Esp. = *Concordaria* H. Tr. — Trier häufig (v. H.).

126. *Limbaria* F. = *Conspicuata* SV.; (*aria*) H. Tr. — Allenthalben häufig in grossen und kleinen Waldungen der Provinz; im Siebengebirge und bei Trier gemein.

Genera 64 et 65 desunt.

66. *Ematurga* Ld.

127. *Atomaria* L. H. — Im ganzen Bereiche der Fauna häufig, besonders auf Heidestrichen.

67. *Bupalus* Leach.

128. *Piniarius* (*aria*) L. H. Tr. — In den Fichtenwäldungen des Gebiets, im Mai und Juni oft sehr häufig.

68. *Selidosema* H. (d.)

69. *Thamnonoma* Ld.

129. *Wavaria* L. — Elberf. selten; Köln z. selten an Bäumen; Trier häufig an Hecken; Aachen, Bonn zieml. häufig; Kr. Crefeld etwas selten.

130. *Brunneata* Thnb. = *Pinetaria* H. Tr. — Elberfeld gemein; Aachen, Bonn und Trier z. selten.

70. *Diastictis* H. (d.)

71. *Phasiane* D. (*Aspilates* et *Fidonia* Tr.)

131. *Petraria* H. Tr. — Aachen, nicht selten im Juni auf der Karlshöhe (Kltb., Ms.); Trier sehr selten (v. H.); Elberfeld selten (Wr.).

132. *Glarearia* SV. H. — Selten bei Trier (v. H.); ebenso bei Aachen (Ms.).

133. *Clathrata* L. SV.; (*aria*) H. — Am Rhein und an der Mosel in Unzahl auf feuchten Wiesen. Wird bei Elberfeld und Berg. Gladbach als selten und bei Aachen als sehr selten angegeben.

Genera 72—78 desunt.

79. *Prosoplopha* Ld.

134. *Opacaria* H. — Nach Schmidt in der Rheinprovinz, wahrscheinlich bei Coblenz gefunden.

80. *Aspilates* Tr.

135. *Gilvaria* SV. — Selten bei Uerdingen; Bonn, Trier häufig.

136. *Strigillaria* H. Tr. — Bei Elberf. nicht häufig, öfter bei Haan (Wr.); Köln und Bonn desgleichen; Kreis Crefeld häufig an Heide- und Waldstellen; Aachen nicht selten, Karlshöhe; Trier selten.

81. *Cleogene* B. (d.)

82. *Scoria* Stph. (*Idaea* Tr.)

137. *Dealbata* L. Tr.; (*aria*) H. — Selten bei Trier; Kr. Crefeld sehr selten bei Traar.

83. *Aplasta* H. (*Cabera* Tr.)

138. *Ononaria* Fues. H. — Selten bei Köln.

Genera 84 et 85 desunt.

86. *Lythria* H. (*Aspilates* Tr.)

139. *Purpuraria* L. SV. H. — Dieser kleine, hübsche Spanner kommt hier am Rhein an lichten, sonnigen Abhängen und freien Waldstellen, besonders in den Heesbüschen, oft sehr häufig vor; desgleichen bei Trier; Köln und Bonn nicht selten; Aachen selten (K., Ms.); Elberf. Ich habe ihn bei Aachen vor vielen Jahren häufig gefangen.

87. *Ortholitha* H.

140. *Plumbaria* F. = *Palumbaria* SV. Tr. — Ueberall im Gebiete sehr häufig, oft gemein an Waldrändern und Heidestellen.

141. *Cervinata* SV. H.; (*aria*) Tr. — Bonn s. selten (W.); Trier äusserst selten an Bäumen. Ich fing den Spanner Ende Sept. 1861 am Fusse des Schlossberges bei Nideggen.

142. *Limitata* Scop. = *Mensuraria* SV. — Am Rhein, an der Ahr und Mosel sehr häufig in Gebüsch und an Dämmen. Elberfeld, Berg. Gladbach, Aachen und Bonn nicht selten.

143. *Moeniata* Scop.; (*aria*) SV. = *Angulata* Hufn. — Elberfeld nicht häufig (Wr.); Köln selten; Siebengebirge, Remagen und Coblenz gar nicht selten (Sch., Wr.); Trier gemein (v. H.); Aachen selten (Kltb.); Kr. Cref. auf Heidetriften z. häufig.

144. *Bipunctaria* SV. Tr. — Bei Köln nicht häufig; am Siebengebirge, bei Remagen u. Coblenz häufiger (Sch.); Trier häufig; Aachen n. selten bei Seffent im August (Ms.).

88. *Mesotype* H. (d.)

89. *Minoa* B.

145. *Murinata* Scop. = *Euphorbiata* SV.; (*aria*) H. — Elberfeld nicht selten; bei Uerdingen selten; bei Trier gemein überall (v. H.). Bonn ziemlich häufig (Wiel).

90. *Odezia* B. (*Minoa* Tr.)

146. *Chaerophyllata* L. SV. — Rittershausen bei Elberfeld selten; bei Köln sehr selten, in der Laubach bei Coblenz mehrmals in Menge gesehen und gefangen (Sch.); Aachen zieml. häufig auf den Grasplätzen des Lousberges (Ms., Kltb.); Bonn und Trier selten.

Genera 91 et 92 desunt.

93. *Anaitis* B.

147. *Plagiata* L. H. Tr. — Köln gemein; Elberfeld nicht häufig; Kr. Cref. häufig in Feldern; Aachen zieml. häufig; Trier, Bonn und an der Ahr häufig. — Maassen unterscheidet eine var., die er *Pallidaria* nennt.

94. *Chesias* Tr.

148. *Spartata* Fues. Tr. — Allenthalben meistens nicht selten im Oktober an Heide- und lichten Waldstellen, die mit Besenpfriemen, *Spartium scoparium* besetzt sind, von deren Blättchen und Blüten die Raupe lebt. Der Spanner findet sich oft noch im November.

149. *Obliquata* SV. H. Tr. — Elberfeld selten; auf einer Waldwiese bei Bensberg nicht selten; Bonn und Kr. Crefeld nicht häufig; Aachen und Eupen: Hohes Veen (M.) selten; Trier häufig.

95. *Lobophora* Curt. (*Acidalia* Tr.)

150. *Sexalata* Vill. Bkh. — Selten bei Köln u. Deutz, früher häufiger (Sch.); Trier sehr selten (v. H.).

151. *Halterata* Hufn. = *Hexapterata* SV. Tr.; (*aria*) HS. — Selten bei Barmen; früher in den Promenaden von Deutz fast an jedem Baum zu finden, jetzt selten, da die meisten Bäume abgehauen sind (Sch.); Duisburg, Crefeld und Aachen selten; Trier, Bonn selten.

152. *Viretata* H. Tr. — Trier, Bonn, Aachen: im Burtscheider Walde, Crefeld und Köln selten; Elberfeld, Barmen sehr selten.

153. *Polyommata* SV. Tr. — Bei Trier sehr selten an Bäumen.

154. *Carpinata* Bkh. = *Lobulata* H. — Elberfeld, Aachen (Ms.). Crefeld selten; Bonn, Trier häufig an Bäumen (v. H.).

96. *Chimatobia* Stph.

155. *Brumata* L. H.; (*aria*) Esp. — Durch die ganze Provinz verbreitet, mehr oder weniger häufig, oft gemein im Spätherbst bis zum Winter, des Abends gern zwischen Gärten fliegend.

156. *Boreata* H. Tr. — Selten bei Aachen, Bonn und Trier.

97. *Triplosa* Stph.

157. *Dubitata* L. SV. — Bonn, Trier selten; Boppard (Kltb.) und Crefeld ebenso; Aachen ziemlich selten (Ms.); Elberfeld sehr selten.

98. *Eucosmia* Stph.

158. *Undulata* L. SV. H. — Elberfeld nicht häufig. In den Waldungen unweit Köln sehr selten, häufiger in der Laubach (Sch.); Bonn, Crefeld und Aachen ziemlich selten; Trier nicht selten.

159. *Certata* H. Tr.; (*aria*) Tr. — Sehr selten bei Trier (v. H.).

99. *Scotosia* Stph.

160. *Vetulata* SV. H. Tr. — Selten im Kreis Crefeld bei Uerdingen in den Heesbüschen; Bonn ziemlich selten (Wiel); Barmen selten.

161. *Transversata* Hufn. = *Rhamnata* SV. H. Tr. — Von Herrn E. Wiel selten bei Bonn gefunden. Einzeln bei Elberfeld und Barmen (Wr.).

100. *Lygris* H. (*Cidaria* Tr.)

162. *Prunata* L. H. Tr. = *Ribesiaria* B. — Elberf. häufig, auch auf Stolzenfels gefunden (Wr.); auf einem Platze in der Vill, 2 Stunden von Köln, selten (Sch.); Kr. Cref. z. häufig; Aachen u. Bonn häufig; Trier gemein.

163. *Testata* L. Hw. = *Achatinata* H. — Elberfeld nicht selten; in der Vill und bei Bensberg nicht häufig; Kr. Cref. z. selten; Aachen, Bonn selten, Trier s. selten.

164. *Populata* SV. Tr. — Elberfeld häufig; Crefeld und Aachen z. selten; Trier sehr selten; Bonn.

101. *Cidaria* Tr.

165. *Pyraliata* SV. Tr.; (*aria*) Tr. — Elberfeld und Kr. Crefeld selten; Aachen ziemlich häufig; Bonn, auf dem Petersberge im Siebengebirge häufig (Sch.); bei Nid-eggen (St.).

166. *Fulvata* Forster H. Tr. = *Sociata* F. — Elberf., Bonn, Crefeld selten; Aachen: Frankenberg ziemi. selten (Ms.); Trier häufig.

167. *Ocellata* L. H. Tr. — Aachen selten (Kltb.); Elberfeld n. selten; Aachen u. Bonn selten; Trier häufig.

168. *Bicolorata* Hufn. = *Rubiginata* SV. Tr. (*Zerene*). — Trier nicht häufig an Hecken; Aachen ziemi. selten; Bonn, Crefeld selten; Solingen selten (Wr.).

169. *Variata* SV. H. Tr. (*Chesias*). — An allen angegebenen Orten nicht selten in Fichtenwäldungen.

ab. Stragulata H. Tr. = *Vitiosata* Fr. — Selten bei Crefeld.

V. (et ab?) Obeliscata G. — Nicht selten bei Elberf.

170. *Simulata* H. = *Genearia* HS. — Aachen und Crefeld in Fichtenwäldungen nicht selten (Ms., St.).

171. *Juniperata* L. Tr. — Bei Trier häufig; Bonn, Kr. Crefeld und bei Elberfeld selten.

172. *Siterata* Hufn. = *Psittacata* SV. Tr. (*Larentia*). — Elberfeld, Aachen, Bonn und Trier selten an Mauern.

173. *Miata* L. = *Miaria* Bkh. = *Coraciata* H. Tr. — Aachen im Herbste nicht häufig (Ms.).

174. *Truncata* Hufn. = *Russata* SV. H. Tr. — Mehr oder weniger häufig bei Aachen, Crefeld, Elberfeld, Köln, Bonn und Trier.

175. *Firmata* H.; (*aria*) Tr. HS. — Sehr selten, erst einmal bei Elberfeld (Wr.).

176. *Olivata* SV. H.; (*aria*) Tr. — Aachen, Crefeld, Köln, Bonn selten; Trier nicht häufig; Laacher See (Wr.).

177. *Pectinataria* Fuess. = *Miaria* SV. Tr. VI, 2, 159. — Aachen, Bonn selten; Bensberg u. Crefeld ziemi. selten; Elberfeld und Trier häufig.

178. *Aqueata* H. T.; (*aria*) HS. = *Lotaria* B. — Selten bei Kreuznach.

179. *Didymata* L. Hw. = *Scabrata* H.; (*aria*) Tr. — *Acidalia*. — Aachen häufig bei Frankenberg (Ms.); Elberfeld u. B. Gladbach nicht häufig (Wr.); Bonn (Wiel.).

180. *Fluctuata* L. SV. H. Tr. — *Zerene*. — Häufig durch das ganze Gebiet im Gehölz, an Zäunen, Bretterwänden.

181. *Montanata* SV. H.; (*aria*) Tr. — Ueberall im Gebiete nicht selten, oft häufig.

182. *Ligustrata* SV. H.; (*aria*) Tr. — Coblenz, Bonn, Köln, Crefeld n. selten; Aachen z. häufig, Trier s. selten.

183. *Ferrugata* L. H.; (*aria*) Tr. — Wird bei Elberfeld als selten angegeben; sonst zieml. häufig im Gebiete.

184. *Spadicaria* SV. Bkh. — Bei Treitschke mit der vorigen verbunden. Aachen und Bonn ziemlich häufig; Barmen selten.

185. *Suffumata* SV. H. Tr. — In einem Walde zwei Stunden von Köln ziemlich selten (Sch.); Kreis Crefeld selten; Trier sehr selten (v. H.).

186. *Quadrifasciata* H.; (*aria*) Tr. — Deutz nicht häufig an Bäumen; Elberfeld, Aachen, Bonn und Trier selten.

187. *Propugnata* SV. H.; (*aria*) Tr. — Aachen selten (Kltb.); Trier sehr selten (v. H.); Elberf. u. Barmen selten (Wr.).

188. *Dilutata* SV. H. Tr. — Elberf., Cöln häufig; Kr. Crefeld nicht selten in Waldungen; Aachen, Bonn, Trier z. selten.

189. *Riguata* H. Tr. D. — Selten bei Bonn, Coblenz und Trier.

190. *Frustrata* Tr.; (*aria*) HS. — Sehr selten bei Trier (v. H.).

191. *Sylvata* SV. H.; (*aria*) Tr. (*Acidalia*). — Selten in lichten Waldungen bei Bonn und Trier.

192. *Picata* H. Tr. — Selten bei Duisburg (Ms.); Aachen und Cöln ebenso; Trier ziemlich selten; Laacher See.

193. *Galiata* SV. H. Tr. — Trier nicht häufig; Aachen selten (Kltb.); bei Ahrweiler (Wr.).

194. *Cuculata* Hufn. = *Sinuata* SV. H. Tr. (*Zerene*). — Bei Crefeld selten in Gehölzen; bei Bonn und Trier s. selten.

195. *Albicillata* L. Tr. (*Zerene*). — Elberfeld nicht häufig (Wr.); Cöln selten (Sch.); Bonn, Siebengebirge z. selten (Wiel); Crefeld selten; Aachen ebenso (Kltb.); Trier nicht häufig (v. H.).

196. *Procellata* SV. H. Tr. (*Zerene*). — Trier sehr selten; Aachen z. häufig (Kltb.); vor einigen Jahren häufig bei Frankenberg (Ms.).

197. *Luctuata* SV. Tr. — Cöln und Aachen selten. Die Raupe fand Herr Rössler in Wiesbaden im Juli bis Oktober auf *Epilobium montanum* und beschrieb sie in den Nassau. Jahresb. XII, p. 383.

198. *Hastata* L. Tr. — Elberfeld, Kr. Crefeld, Uerdingen, Fischeln selten. Aachen, zieml. häufig auf der Karlshöhe und hinter Eupen (Ms.); Bonn z. selten (W.); Trier häufig (v. H.). In mehren Waldungen auf der linken und rechten Rheinseite, besonders bei Hermülheim nicht selten, wo an einem Tage 10 Stück gefangen wurden (Schmidt).

199. *Tristata* L. H. Tr. — Deutz, Bonn und Kr. Crefeld selten; Aachen, nicht selten im Burtscheider Wald (Ms. Kltb.); Trier häufig.

200. *Biriviata* Bkh. = *Alchemillata* SV. (non L.) H. = *Sociata* Bkh. — Allenthalben häufig durch das ganze Gebiet.

201. *Rivata* H. Tr.; (*aria*) Fr. — Aachen ziemlich häufig (Kltb.); Bonn nicht selten (Wiel); Barmen selten (Wr.).

202. *Alchemillata* L. Bkh. — *Rivulata* SV. H. — Bonn und Trier nicht häufig Anfangs Sommer; Aachen z. häufig; Elberf.; Kr. Crefeld, bei Uerdingen z. selten.

203. *Hydrata* Tr.; (*aria*) HS. — Fliegt mit der vorigen bei Bonn und Trier. Frankenberg bei Aachen, Abends nicht selten (Ms.).

204. *Blandiata* SV. H.; (*aria*) HS. — (*Acidalia* Tr.). — Nach Weymer z. häufig bei Barmen.

205. *Candidata* SV. Tr. — In der ganzen Provinz allenthalben eher häufig, als selten im Mai und Juni.

206. *Luteata* SV. Tr.; (*aria*) H. — Trier sehr selten; Aachen und Crefeld selten; Elberf. u. Barmen s. selten.

207. *Obliterata* Hufn. = *Heparata* SV.; (*aria*) H. Tr. (*Fidonia*). — Trier s. selten; Kr. Cref. nicht selten in Wiesen und an feuchten Waldstellen; Bonn, Aachen, Elberf. und Barmen nicht selten.

208. *Albulata* SV. H. Tr. (*Acidalia*). — Elberfeld und Deutz nicht selten; Crefeld häufig; Aachen, Bonn und Trier gemein im Frühsommer; Altenahr (Wr.).

209. *Decolorata* H. Tr. — Selten bei Aachen (Kltb.); bei Crefeld nicht selten in der Heide.

210. *Bilineata* L. H. — Gehört zu den gemeinsten dem Sammler oft lästigen Spannern, allenthalben in Gebüsch, Hecken und belaubten Stellen.

211. *Corylata* Thunb. = *Ruptata* H. — Elberf. häufig; Cöln, Kr. Cref. ziemlich selten; Aachen, Bonn zu häufig; Trier sehr selten.

212. *Elutata* H. Tr. — Aachen häufig in der Dämmerung am Lousberg (Ms.); Crefeld z. häufig; Bonn, Trier häufig; Elberfeld selten.

213. *Impluviata* SV. H.; (*aria*) HS. — Crefeld und Elberfeld nicht häufig; Aachen und Bonn selten; Trier sehr selten in Gärten.

214. *Silaceata* H. Tr. — Barmen selten (Wr.); Aachen ziemlich häufig (Kltb.).

215. *Capitata* HS. Ld. = *Balsaminata* Fr. — Sehr selten bei Elberfeld (Wr.); Aachen selten (Kltb.). Der Spanner wurde zuerst von Hrn. Riese in Frankfurt entdeckt.

216. *Berberata* SV. H. Tr. — Brühl unweit Cöln selten (Sch.); Aachen selten (Kltb.); Bonn z. selten (W.); Duisburg selten (Ms.); Trier sehr selten (v. H.).

217. *Rubidata* SV. H. Tr. — Sehr selten bei Trier; im Kr. Crefeld bei Uerdingen und Traar selten.

218. *Badiata* SV. H. Tr. (*Larentia*). — Trier s. selten in Gärten; Bonn, Aachen, Crefeld selten; Elberf. s. selten.

219. *Derivata* SV. H. Tr. — Elberfeld, Crefeld und Aachen selten; Trier nicht selten; Bonn z. selten.

220. *Chenopodiata* SV. H. In der Umgegend von Cöln etwas selten; Kr. Crefeld: Uerdingen, Fischeln, selten; Bonn nicht häufig; Trier sehr selten.

221. *Polygrammata* Bkh. H. Tr. (*Acidalia*). — Nach Maassen selten bei Crefeld. Ich habe den Spanner im Kreise Cref. noch nicht gefunden.

222. *Vitalbata* SV. H. Tr. — Kr. Crefeld selten bei Uerd. in den Heesbüschen; Aachen z. häufig (Kltb.).

223. *Tersata* SV. H. Tr. — Wurde von Kltb. bei Aachen ziemlich häufig gefunden. Die Raupe lebt auf *Clematis vitalba* im Sept. und Oktober. Der Spanner erscheint im Sommer.

224. *Sparsaria* H.; (*ata*) Tr. — (*Larentia*). — Ebenfalls bei Aachen von Kltb. gefangen. Die Raupe lebt nach Freyer auf *Lysimachia vulgaris*.

102. *Eupithecia* Curt.

225. *Impurata* H. D. = *Semigrapharia* HS. — Bei Aachen von Kltb. und Ms. aufgefunden. Selten.

226. *Graphata* Tr. D. HS. — Von Wiel bei Bonn ziemlich selten gefangen.

227. *Castigata* H. Fr.; (*aria*) HS. — Elberfeld selten (Wr.); Aachen ziemlich häufig im Mai (Kltb.). Die Raupe nährt sich von den Blüten der *Achillea millefolia* und andern Gewächsen.

228. *Trisignaria* HS. Tr. — Findet sich selten bei Aachen (Ms.).

229. *Absynthiata* L. H.; (*aria*) HS. — Aachen ziemlich häufig (Kltb.); Elberf. und Uerdingen z. selten. Die Raupe verzehrt die Blüten der *Artemisia vulg.* und and. Pflanzen. Dr. A. Speyer fand sie an *Calluna vulgaris* (Heide).

230. *Helveticaria* B. HS. = *Arceuthata* Fr.; (*aria*) HS. — Selten bei Aachen (Ms.).

231. *Satyrata* H. Tr.; (*aria*) HS. — Kommt nach Weymer selten bei Elberfeld vor.

232. *Pimpinellata* H. Tr.; (*aria*) HS. — Selten bei Trier aufgefunden. Raupe in den Samenkapseln der *Campanula Trachelium*. Ich habe sie in hiesiger Gegend noch nicht darin auffinden können.

233. *Vulgata* Hw. = *Austeraria* HS. — Selten bei Aachen (Kltb.) und Trier (v. H.). Einzeln bei Elb. und Barmen (Wr.).

234. *Valerianata* H. Tr.; (*aria*) HS. — Selten bei Trier (v. H.). Raupe nach Hübner auf *Valeriana officinalis*.

235. *Plumbeolata* Ww. = *Begrandaria* B. HS. auch *Singularia* HS. — Von Kaltenbach bei Aachen auf *Clematis vitalba* zugleich mit *Eup. pumilaria* — Nro. 243 — aufgefunden. Die Räumchen beider Arten leben im Aug. in den Blütenknospen und halbgeöffneten Blumen und nähren sich von den Fruktifications-Organen der besagten Pflanze. Die Spanner erscheinen gewöhnlich im Juni. (Kltb. Phytophagen, Verhandl. d. Vereins Jahrg. XVI, p. 265, 1859).

236. *Inturbata* H.; (*aria*) HS. — Selten bei Bonn; z. selten bei Elbf.

237. *Indigata* H.; (*aria*) HS. Selten bei Aachen und Crefeld. Die ersten Stände sind noch unbeobachtet.

238. *Innotata* H. Tr. D.; (*aria*) HS. — Kr. Crefeld ziemlich häufig; Aachen selten (Kltb.). Raupe auf verschiedenen Artemisien im August.

239. *Nanata* H. Tr.; (*aria*) HS. — Aachen und Urdingen selten; auch bei Bonn von Wiel gefangen.

240. *Exiguata* H. Tr. — (*aria*) HS. — Sehr verbreitet im Gebiete, doch nicht häufig bei Aachen, Cöln, Deutz, Bonn, Elberf. und Crefeld. Trier selten im Sommer.

241. *Lanceata* H. = *Hospitata* Tr. (*aria*) HS. = *Succenturiata* H. — Bei Trier und Bonn selten.

242. *Sobrinata* H. Tr. Fr. — Trier selten (v. H.); Aachen ziemlich häufig (Kaltb.). Raupe auf Wachholder.

243. *Pumilata* (*Aversaria*) H. D. = *Pauxillaria* B. = *Parvularia* HS. — Von Kltb. mit *Begrandaria* bei Aachen entdeckt, wie unter Nr. 235 bemerkt worden; von Weym. bei Elberf. mehrmals gefangen.

244. *Pusillata* Sv. H. Tr.; (*aria*) HS. — Trier häufig (v. H.); Aachen gemein (Kltb.); Kr. Crefeld nicht häufig.

245. *Strobilata* H. Tr. D.; (*aria*) HS. — Im Kreise Crefeld selten im Frühjahre. Auch bei Bonn von Wiel

aufgefunden. Die Raupe lebt in den noch grünen Tannenzapfen (Tr.).

246. *Togata* H.; (*aria*) HS. — Nach Maassen bei Crefeld an einem Fichtenstamm gefunden. Ist vielleicht eine Varietät von *Strobilata*.

247. *Rectangulata* L. SV. H. Tr.; (*aria*) HS. — Im Ganzen nicht selten im Gebiete. Elberf. häufig; Kreis Cref. nicht häufig in Gärten und im Hause gefangen; Aachen z. häufig; Bonn und Trier häufig. Raupe auf Obstbäumen.

248. *Debiliata* H. Tr.; (*aria*) HS. — Aachen selten (Kltb. u. Ms.). Bonn ebenfalls (Wiel). Nach Stdgr. Var. der vorigen.

249. *Venosata* F. H. Tr. — Selten bei Aachen (Kltb.). Die Raupe benagt die Blumenkelche von *Cucubalus behen* (Tr.).

250. *Subnotata* H. Tr.; (*aria*) HS. — Nach Ms. selten bei Crefeld.

251. *Succenturiata* L. SV. H. Tr.; (*aria*) HS. — Bei Trier nicht selten (v. H.); Aachen, von Ms. auf dem Lousberg gefangen. Koch fand die Raupe bei Frankfurt im Herbst auf *Achil. millefolium*, deren Blüten sie verzehrt. Hb. gibt *Artem. vulgaris* an.

252. *Centaureata* SV. H. Tr. — Trier nicht selten auf Wiesen; Aachen z. häufig; Kr. Crefeld u. Elberf. z. selten; Bonn und Cöln selten. Spanner vom Mai bis Juli.

253. *Linariata* SV. H. Tr. — Kreis Cref. und Trier selten; Aachen ziemlich häufig (Kltb.). Raupe auf dem gewöhnlichen Leinkraut, die Blüten und jungen Samen verzehrend. Spanner im Frühsommer.

MICROLEPIDOPTERA.

E. Pyralidina.

1. *Aglossa* Ltr.

1. *Pinguinalis* L. H. Tr. — Die bekannte Fettschabe ist überall in Häusern, im Frühjahr und Sommer nicht selten zu finden. Die Raupe nährt sich von animalischen und vegetabilischen Substanzen und wurde sogar in den Eingeweiden des Menschen wahr genommen (?).

2. *Cuprealis* H. HS. — Weit seltener, als vorige. Aachen selten (Kltb.); Kr. Crefeld ziemlich selten; Trier häufig (v. H.); Cöln und Elberfeld. Ich finde den Zünsler alle Jahre in meiner Wohnung gewöhnlich am Eingange zum Keller, wesshalb ich vermüthe, dass die Raupe mit der vorigen eine gleiche Lebensweise führt.

2. *Hypsopygia* H. 3. *Hypotia* Z.
4. *Asopia* Tr.

3. *Farinalis* L. H. Tr. — Der Mehlzünsler ist allgemein bekannt und findet sich zweimal im Jahre besonders in Häusern. Die Raupe sah ich öfter in Holzmulm.

4. *Glaucinalis* L. D. = *Nitidalis* F. H. — Aachen, Cöln und Trier selten; Kr. Crefeld im Aug. Abends in der Dämmerung an belaubten Stellen n. häufig.

5. *Pyralis* HS.

5. *Angustalis* SV. H. Tr. = *Erigalis* F. = ♀ *Curtalis* SV. — Bei Cöln selten (Sch.); Elberfeld ebenso (Wr.); Kr. Crefeld: bei Uerdingen in den Heesbüschen, besonders an freien mit *Spartium scoparium* besetzten Stellen ziemlich häufig. Dass die Raupe nach Treitschke auf *Epilobium palustre* leben soll, ist höchst zweifelhaft; eher auf weichen Gräsern, wie er im X. Bande seines Werkes vermüthet.

F. Crambina.

6. *Cataclysta* H.

6. *Lemnata* L. = *Lemnalis* SV. H. Tr. — Dieser artige Zünsler kommt überall im Gebiete, im Frühjahr und Sommer, häufig an Bächen und stehenden Gewässern vor.

Genera 7—11 desunt.

12. *Nymphula* H.

7. *Stratiotata* L. = *Stratiotalis* SV. H. Tr. — Kommt nach v. Hymmen bei Trier häufig vor, ist aber in andern Theilen der Provinz selten; wie im Kreise Crefeld, wo sie vor einigen Jahren bei Linn gefunden wurden.

8. *Potamogata* L. F. = *Potamogalis* Tr. — Diese

Art ist überall im Gebiete ebenso häufig, wie *lemnalis*, an vielen Orten sehr gemein an Bachufern und stagnirenden Gewässern.

9. *Nymphaeata* L. F. — (*aealis*) Tr. D. — Auch diese hübsche Art ist nicht selten an Gewässern; findet sich bei Köln, Trier, Aachen und Crefeld im Mai und Juli an sumpfigen Stellen sogar häufig.

13. *Agrotera* Schrk.

10. *Nemoralis* Sc. SV. Tr. — Elberfeld selten; Kr. Crefeld z. selten im Walde; Aachen selten; Trier häufig. Gebrüder Speyer fanden die Raupe im Sommer auf Eichen; Flugzeit Mai und Juni.

14. *Endotricha* Z.

11. *Flammealis* SV. Tr. — Elberfeld häufig (Wr.); Trier ebenso; Kr. Crefeld nicht selten im Sommer an lichten Waldstellen. Bei Uerdingen in der Hees oft ziemlich häufig in der Abenddämmerung in kurzem Fluge um niedriges Gehölz.

Genera 15—17 desunt.

18. *Botys* Ltr.

12. *Anguinalis* H. Tr. — (*Ennychia* Tr.) — Selten bei Köln (Sch.), Aachen (Kltb.) und Crefeld; bei Trier ziemlich selten (v. H.).

13. *Cingulata* L. = *Cingulalis* SV. H. — Um Köln selten; Kr. Crefeld am Hülsenberg und am Rheindamme bei Budberg ziemlich selten; Trier sehr selten. Ich habe die Crambine Anfangs August am besagten Damme gefangen.

14. *Octomaculata* L. = *Guttalis* SV. = *Octomaculalis* T. HS. — Selten auf einer Waldwiese bei Küppersteg unweit Deutz (Sch.); Siebengebirge (Wr.); Aachen selten (K. u. Ms.); Trier häufig (v. H.).

15. *Punicealis* SV. Tr. HS. — (*Pyrausta* Tr.) — Trier häufig; Aachen, Köln und Bonn nicht häufig; Kr. Crefeld selten. Die Raupe lebt auf *Mentha*-Arten (Bouché).

16. *Porphyralis* SV. Tr. HS. — Sehr selten bei Trier; auch im Kr. Crefeld einmal gefangen.

17. *Purpuralis* L. Tr. HS. — Elberfeld (Wr.), Köln,

Bonn und Aachen häufig; Crefeld, Uerdingen z. häufig; Trier gemein. Raupe auf Mentha-Arten. Kltb. fand sie zwischen den zusammengesponnenen Herzblättern der Mentha aquatica. Flugzeit: Mai und Juli.

18. *Ostrinalis* H. Tr. HS. — Trier selten; Kr. Crefeld sehr selten. Ob Varietät der *Purpuralis*?

19. *Cespitalis* SV. H. Tr. — Sehr verbreitet und an einzelnen Stellen eher häufig, als selten, wie in den Bruchwiesen bei Uerdingen, Linn, Traar und am Rheindamme zwischen Budberg und Friemersheim. Köln, Bonn und Trier ziemlich selten. 2 Generationen.

20. *Sanguinalis* L. Tr. H. — Sehr selten im Süden der Provinz, an der Nahe, nach bestimmten Versicherungen.

21. *Unionalis* H. Tr. D. — Nach v. Hymmen sehr selten bei Trier.

22. *Litterata* Scop. — *alis* SV. H. Tr. D. — Trier selten; Kr. Cref. ziemlich selten, öfter an trocknen und an feuchten Stellen bei Uerdingen und am Rheinfelde bei Budberg, im August, gefangen.

23. *Urticata* L. Sc. — *alis* SV. Tr. — In der ganzen Provinz allenthalben sehr gemein Abends zwischen Gärten, an Hecken, Schuttstellen und altem Gemäuer, wo *Urtica urens* frei wuchern kann.

24. *Ruralis* Sc. = *Verticalis* SV. Tr. — Allenthalben häufig, ja gemein gegen Abend im Juli und August an gleichen Stellen, wie die vorige.

25. *Silacealis* H. Tr. — Selten bei Uerdingen im Rheinfelde und in den Bruchwiesen.

26. *Sambucalis* SV. H. Tr. — Im Ganzen meist häufig bei Köln, Bonn, Aachen, Crefeld, Elberfeld und Trier.

27. *Lancealis* SV. Tr. D. = *Glabralis* H. Trier nicht häufig auf feuchten Wiesen im Juli (v. H.); Aachen häufig (K. u. Ms.); Kr. Cref. ziemlich selten.

28. *Pandalis* H. Tr. HS. — Selten bei Aachen (Ms.) und bei Uerdingen im Sommer.

29. *Hyalinalis* H. Tr. D. — Elberfeld selten, auf Stolzenfels bei Coblenz häufig (Wr.); Köln und Bonn ziemlich selten (Sch.); Aachen nicht häufig (Kltb.); Kr. Cref. ziemlich selten; Trier häufig (v. H.).

30. *Verbascalis* SV. Tr. = *Ochrealis* Wd. — Aachen selten (Kltb.); Trier häufig; Uerdingen in den Heesbüschen in manchen Jahren sehr häufig im Mai und Juni zwischen Eichengehölz. Dass die Raupe auf *Verbascum Thapsus* lebe, scheint mir sehr zweifelhaft.

31. *Politalis* SV. H. Tr. — Bei Brühl nicht selten auf einer feuchten Wiese (Sch.); bei Aachen (K.) und in den Heesbüschen bei Uerd. u. Kaldenhausen.

32. *Praetextalis* H. Tr. = *Politalis* H. — Selten bei Aachen, Crefeld, Uerdingen und Trier.

33. *Trinalis* SV. H. D. — Nach v. Hymmen selten bei Trier im Juli. 1. Stände unbekannt.

34. *Ochrealis* H. D. Tr. HS. — Nach Ms. selten bei Aachen, im Frühjahr.

35. *Flavalis* SV. H. Tr. — In der Laubach bei Coblenz nicht selten (Sch.); Trier, Aachen und Crefeld selten.

36. *Crocealis* H. Tr. = *Ochrealis* Hw. — Kaltenbach in Aachen erhielt den Zünsler „Mitte Aug. aus den, Ende Juli eingesammelten Raupen. Sie lebten an den Wurzelblättern der gemein. Dürrewurz, wo sie auf der untern Blattseite wicklerartig sich nährten und daselbst verpuppten.“ (K. *Phytophagen: Conyza*).

37. *Repandalis* SV. Gn. = *Pallidalis* H. Tr. — Selten bei Trier und Uerdingen im Aug. in Gärten.

38. *Fuscalis* SV. St. = *Cineralis* H. — Trier selten; Aachen häufig. Im grossen Bruch bei Uerdingen und Traar, im Juni nicht selten an sumpfigen Stellen, die mit *Equisetum palustre* bewachsen sind. Ich bezweifele, dass die Raupe auf *Solidago virgaureae* lebe.

39. *Pulveralis* H. Tr. D. HS. — Einzeln bei Elberfeld (Weymer).

40. *Terrealis* Tr. FR. — Trier selten; Kr. Crefeld sehr selten im Juni.

41. *Limbalis* SV. Tr. = *Rusticalis* H. — Aachen sehr selten; einmal am Rhein gefangen. Raupe nach Schläeger auf *Genista tinctoria*. Zünsler im Mai.

42. *Sticticalis* L. Tr. = *Fuscalis* H. — Selten in den Sommermonaten bei Trier, Bonn, Aachen und im Kr. Crefeld in den Rheinwiesen.

43. *Aeruginalis* H. Tr. = *Olivalis* H. — Trier nicht selten. Crefeld, Uerdingen ziemlich selten; Aachen selten. Zünsler im Juni und Juli.

44. *Frumentalis* L. Tr. = *Triquetralis* SV. = *Repandalis* H. — Im Süden des Gebietes oft nicht selten: Coblenz, Bingen. Zünsler im Mai und Juni.

45. *Forficalis* L. H. D. — Eine der gemeinsten Crambiden, überall in und zwischen Gärten, an Hecken und Feldrainen. Die Raupe schadet manchmal dem Kohl. Flugzeit im Frühjahr und Spätsommer.

46. *Sulphuralis* H. Tr. — Aeusserst selten im Gebiete, an der Nahe bei Kreuznach.

47. *Palealis* SV. H. D. — Köln und Bonn ziemlich selten (Sch.); Trier häufig (v.H.); Kr. Crefeld nicht häufig, im Sommer in den Rhein- und Bruchwiesen; auch in Gärten.

48. *Verticalis* L. = *Cinctalis* Tr. Stp. = *Limbalis* H. — Aachen selten, früher einmal am Lousberg gefangen.

49. *Fulvalis* H. Tr. FR. — Trier ziemlich häufig; Kr. Crefeld ziemlich selten im Juni.

50. *Prunalis* SV. Tr. D. — Trier häufig; Elberfeld ebenso; Bonn und Köln nicht häufig; Aachen nicht selten; Kr. Crefeld ziemlich häufig an belaubten Stellen.

51. *Elutalis* SV. FR. = *Albidalis* H. — Nicht häufig bei Trier (v. H.). Treitschke führt sie als var. von *Prunalis* an.

52. *Aenealis* SV. H. Tr. — In den Rheinwiesen bei Uerdingen und Friemersheim, sowie in den Bruchwiesen zwischen Stratum, Linn und Uerdingen in manchen Jahren nicht selten im Juli.

53. *Extimalis* Sc. = *Margaritalis* SV. Tr. — Köln und Bonn selten; Kr. Crefeld ebenfalls, an den Dämmen bei Uerdingen im Juli; Aachen ziemlich selten; Trier selten.

54. *Stramentalis* H. Tr. D. — Im Ganzen selten bei Elberfeld, Aachen, Crefeld und Trier, im Juli.

55. *Institalis* H. D. HS. — Bei Trier gemein, Raupe an *Eryngium campestre* (v. H.). Die Raupe wurde zuerst von A. Becker 1835 bei Mainz aufgefunden (v. Heyden).

56. *Olivalis* SV. Tr. D. = *Umbralis* H. — Elberfeld

z. häufig, Aachen, Trier häufig; Kr. Crefeld nicht selten im Sommer.

19. *Euclasta* Ld. (d.).

20. *Nomophila* H.

57. *Noctuella* SV. = *Hybridalis* H. — Köln und Bonn ziemlich selten (Sch.); Kr. Cref. nicht häufig bei Uerdingen, Linn, Traar; Aachen ebenfalls (Ms.); Trier auf Kleefeldern gemein (v. H.). Flugzeit Juli und August.

21. *Hypolais* Gn. (d.).

22. *Cynaeda* N.

58. *Dentalis* SV. H. Tr. = *Ramalis* F. — Köln selten (Sch.); Kr. Cref. bei Uerdingen am Rheindamme im Juli 1857 zuerst mehrmals gefangen, auch später, selten; Aachen nicht selten (Kltb.); Trier äusserst selten (v. H.). Die Raupe geht im Frühjahr die frischen Blätter und markigen Stengel des *Echium vulgare* an.

23. *Hercyna* Tr.

59. *Atralis* H. Tr. — Nach v. Hymmen sehr selten bei Trier, im Juni und Juli. G. Koch klopfte den Zünsler von Eichen.

60. *Pollinalis* SV. H. Tr. — Auf einer Waldwiese bei Küppersteg selten (Sch.); bei Crefeld nicht selten auf Heidestrichen (Ms., St.); Aachen ziemlich häufig (Kltb.); Trier selten (v. H.).

61. *Rupicolalis* H. = *Phrygialis* H. — Sehr selten am Oberrhein (Kltb.).

24. *Chilo* Zk.

62. *Mucronellus* Sc. Zk. Tr. = *Acuminella* H. — Selten bei Aachen (Kltb.).

Auf nassen Wiesen Mitte Juni.

63. *Forficellus* Thb. Z. = *Consortella* H. — Trier sehr selten (v. H.); Aachen selten (Kltb.); Kr. Crefeld, bei Uerdingen im kurzen Bruch, bei Linn und Crefeld selten; Elberfeld nicht häufig (Wr.). Motte am Rande der Teiche und Wassergräben im Sommer.

64. *Phragmitellus* H. Zk. Tr. — Aachen selten (Kltb.); in den Brüchen bei Uerdingen, Traar und Crefeld sehr selten; Köln höchst selten (Sch.).

Die Raupe lebt in den Halmen des gemeinen Teichrohrs. Motte vom Juni bis Ende August.

65. *Cicatricellus* Tr. FR. — Sehr selten in den Brüchen bei Crefeld.

25. *Scirpophaga* Tr. — 26. *Ancylolomia* H. (ds.)

27. *Crambus* F.

66. *Alpinellus* H. Tr. D. — Im Süden der Provinz, bei Kreuznach sehr selten.

67. *Dumetellus* H. Tr. D. — Aachen ziemlich häufig; Kr. Crefeld selten bei Traar auf grasigen Anhöhen im Juli.

68. *Pratorum* F. Z. = *Pratella* F. H. — Im Ganzen nicht selten. Trier sehr gemein; Aachen ziemlich selten. Kr. Cref. häufig; Köln, Elberfeld nicht selten.

69. *Nemorellus* H. — Bei Trier ziemlich selten an Hecken (v. H.). 1. Stände unbekannt.

70. *Pascuellus* L. H. Tr. — Verbreitet und nicht selten im Gebiete. Trier gemein; Aachen z. selten. Kr. Crefeld allenthalben ziemlich häufig; Elberfeld n. häufig.

71. *Silvellus* H. Z. = *Adippellus* Tr. D. — Selten bei Aachen (Kltb.). Elberfeld häufig (Wr.). Motte auf nasen Holzwiesen vom Juli bis August (Tr.).

72. *Hortuellus* H. Tr. Stp. — Gehört zu den verbreitetsten und sehr häufig vorkommenden Arten. Elberfeld (Wr.), Köln, Crefeld, Aachen, Bonn und Trier gemein an vielen grasigen Stellen im Juni und Juli.

a. var. *Strigellus* F. = *Cespitellus* H. — Auch nicht selten unter der Stammart.

b. var. *Montanellus* Stph. — Ebenfalls, doch seltener als *Strigellus*.

c. var. *Marginellus* Stph. — Auch manchmal im Gebiete unter der Stammart zu finden: Crefeld, Köln, Bonn, Trier.

73. *Cerussellus* SV. Zk. = *Barbella* H. — Selten bei Uerdingen und Hülser Berg im Kr. Crefeld im Juni.

74. *Rorellus* L. Tr. = *Chrysonuchella* H. — Selten bei Uerdingen und Crefeld in den Bruchwiesen: Juni.

75. *Chrysonuchellus* Scop. Tr. = *Campella* H. — Sehr verbreitet und gar nicht selten bei Aachen, Bonn, Crefeld,

Köln, Elberfeld; bei Trier gemein. Im Mai auf trocknen Grasplätzen und lichten Waldungen.

76. *Verellus* Zk. HS. — Mit dem folgenden bei Uerdingen in Gärten, aber weit seltener. Ist leicht mit *Falsellus* zu verwechseln.

77. *Falsellus* SV. H. Tr. — Sehr verbreitet und meistens häufig im Gebiete. Köln und Bonn nicht selten (Sch.); Elberfeld und Aachen (K.) ebenfalls; Trier ziemlich häufig (v. H.); Kr. Crefeld an vielen Orten gar nicht selten, manchmal häufig nicht bloss an freien Waldstellen, sondern auch in Gärten und auf Grasplätzen. Raupe unter Moos. Motte vom Juli bis in den August.

78. *Pinetellus* L. Tr. = *Conchella* H. — Die hübsche Motte findet sich an vielen Orten in der Provinz mehr oder weniger häufig. Elberfeld und Köln z. selten; Kr. Crefeld z. häufig an freien Stellen in lichten Waldungen und Gebüsch: Hees, Bockumer Busch, Traar Heide. Bei Trier gemein. Juli und August.

79. *Mytilellus* H. D. — Bei Trier ziemlich selten (v. H.). Motte im Juni in Gebüsch.

80. *Myellus* H. = *Conchella* D. Tr. = *Pinetella* Scop. — Trier häufig; Aachen ziemlich häufig; Elberfeld häufig; Kr. Crefeld bei Uerdingen an freien Plätzen in den Heesbüsch selten, Anfangs Juli.

81. *Margaritellus* F. H. Tr. — Elberfeld nicht selten (Wr.); Kr. Crefeld ziemlich selten im kurzen Bruche bei Uerdingen. Motte im Juli an sumpfigen Stellen im Grase.

82. *Latistrius* Hw. = *Gueneellus* D. — Bei Trier sehr selten (v. H.).

83. *Fulgidellus* H. Tr. D. — Selten bei Aachen (Kltb.). Motte im August auf sandigen mit *Carex* besetzten Triften.

84. *Aridellus* Thb. Curt. HS. — Selten bei Trier im Juli und August (v. H.).

85. *Inquinatellus* SV. Tr. — Häufig im Gebiete. Trier, Bonn, Köln, Crefeld gemein an trockenen, sonnigen Stellen an Waldrändern im Juli und August.

86. *Geniculeus* Wr. (1812) = *Angulatellus* D. (1836) = *Suspectellus* Z. — Trier gemein auf Triften; bei Köln

nicht selten; Uerdingen, Linn, Traar nicht selten im Aug. an trocknen Bergabhängen und Triften.

87. *Contaminellus* H. Tr. HS. — Aachen ziemlich häufig (K.); bei Uerdingen in der grossen Hees selten im Juli.

88. *Poliellus* Ti. Tr. D. = *Lotella* H. — Selten bei Aachen (Kltb.).

89. *Culmellus* L. Zk. = *Straminella* H. — Eine der am häufigsten vorkommenden Arten dieser Gattung. Trier, Kr. Crefeld sehr gemein; Elberf., Köln, Aachen, Bonn häufig. Motte im Sommer im Grase.

90. *Tristellus* SV. = *Culmella et Culmorum* F. = *Palella* H. — Gehört zu den grössten der Gattung und ist mehr oder weniger häufig an vielen Orten im Gebiete. Trier gemein; Kr. Crefeld häufig; Aachen nicht häufig; Köln selten; Elberf. s. häufig.

var. *Aquilellus* H. — Ziemlich häufig mit der vorigen.

91. *Pratellus* L. Z. = *Selasella* H. F. — Selten bei Crefeld im August auf feuchten Wiesen.

92. *Luteellus* SV. Tr. = *Ochrella* H. — Selten bei Trier (v. H.). Motte im Juni auf sandigen Stellen.

93. *Perlillus* Scop. Tr. = *Argentellus* Stp. — Die silberweisse Motte ist sehr verbreitet und überall häufig bis gemein im Gebiete; an allen oft genannten Orten. Auf feuchten und trocknen Wiesen, an Waldrändern im Juni.

var. *Warringtonellus* Stt. Zeit. = *Lithargyrellus* Stp. — Unter der Stammart doch seltener.

94. *Lithargyrellus* H. Tr. D. — Nicht häufig bei Trier (v. H.); auf trocknen Stellen im August.

28. *Eromene* H. (d.).

29. *Eudorea* Curt.

95. *Dubitalis* H. = *Mercurii* F. = *Dubitellus* Zk. Tr. — Trier häufig auf Wiesen; Kr. Crefeld nicht selten in den Rheinwiesen, auch an Bäumen im Juni bis Juli.

v. *Tristrigella* Stp. HS. — Selten unter der Stammart bei Crefeld gefangen.

96. *Ambigualis* Tr. D. HS. — (*Hercyna* Tr.). — Trier gemein an Bäumen; Aachen häufig; Kr. Crefeld und Elberfeld ziemlich häufig. Motte vom Juni bis in den August.

97. *Truncicolella* Stt. = *Mercurella* L. Z. — (-*ellus* Zk. Tr.) = *Ambigualis* D. — Köln und Bonn nicht selten; Trier nicht häufig; Kreis Crefeld nicht selten im Juni und Juli.

98. *Crataegella* H. HS. = *Crataegalis* D. — Selten bei Aachen; Elberf. häufig. Flugzeit: Juli.

v. *Frequentella* Stt. = *Mercurella* Stp. — Selten unter der Hauptart.

30. *Prosmixis* Z. (d.).

31. *Pempelia* H. (*Phycis* Fr.)

99. *Semirubella* Sc. = *Carnella* L. F. H. — Diese schöne Crambine scheint im Süden der Provinz nicht selten zu sein; bei Trier ist sie sogar gemein (v. H.) Weymer fing sie an der Ahr und bei Fiers im Münstermaifeldischen. Schmidt fing dieselbe mehrmals an dem ehemaligen Fort, rechts von der Landstrasse von Deutz nach Mülheim. Dieses wäre der mir bekannte nördlichste Punkt ihres Vorkommens im Gebiete. Bei Aachen, Cref. und Elberfeld noch nicht entdeckt.

v. *Sanguinella* H. — Trier gemein; bei Deutz nicht häufig.

1. Stände unbekannt. Flugzeit: Juli bis Ende Aug. (Z.).

100. *Formosa* Hw. = *Perfluella* Zk. HS. — Trier sehr selten (v. H.). Raupe an Eichenblättern; Motte Ende Juni und Anfangs Juli (Stph.).

101. *Betulae* Goeze = *Obtusella* Zk. Tr. — Selten an der Nahe bei Bingen. Motte an Birkenlaub in der zweiten Hälfte des Juni bis Anf. Juli (Z.).

102. *Subornatella* D. — Selten in den Heesbüschen bei Uerdingen. Auf lichten, sonnigen Plätzen zur selben Zeit wie vorige.

103. *Adornatella* Tr. Z. HS. — Trier häufig; Kreis

Crefeld im Oppumer Busch und in der Elt selten. Motte im Sommer auf trocknen Wiesen, an Waldsäumen.

104. *Ornatella* SV. T. Tr. — Trier häufig (v. H.); Uerdingen und Traar ziemlich selten im Juli und August.

105. *Obductella* F. R. D. = *Dilutella* D. — Selten im Süden der Provinz bei Kreuznach. Motte im Juli und August.

32. *Nephopteryx* H.

106. *Abietella* SV. Tr. = *Decuriella* H. — Trier sehr selten (v. H.); einzeln bei Barmen (Wr.). Die Raupe lebt im Mai und Juni in den Zapfen und kranken Aesten der Kiefern und Fichten. Motte im Juli oder Mai des folg. Jahres (Z.).

107. *Roborella* SV. D. = *Legatella* Stt. — Trier und Elberf. selten; Kr. Crefeld: bei Uerdingen, Linn (Elt), Bockum im Walde nicht häufig im Juli in Eichengebüsch.

108. *Rhenella* Zk. Tr. = *Palumbella* H. — Sehr selten im Gebiete: Köln (Sch.); Traar bei Crefeld. Juni.

109. *Janthinella* H. FR. HS. — Selten bei Crefeld. Motte vom Juli bis September.

110. *Argyrella* SV. H. Tr. — Trier selten auf Heidekraut (v. H.) Motte im Juli und Aug. auf sonnigen kräuterreichen Stellen.

33. *Gymnancylla* Z. (d.).

34. *Ancylosis* Z.

111. *Cinamomella* D. = *Dilutella* Tr. HS. — An der Ahr selten (Wr.); Trier sehr selten in Hecken (v. H.). Motte im Juli und August.

35. *Epischnia* H.

112. *Illotella* Z. Isis 1839. — H. S. — Selten bei Uerdingen im Juli gefangen.

36. *Zophodia* H.

113. *Compositella* T. Z. HS. — Selten bei Coblenz aufgefunden (S.).

37. *Eucarphia* H. (d.).

38. *Hypochoalcia* H. (*Phycis* Fr.)

114. *Ahenella* SV. H. Z. = *Aeneella* H. — Trier

selten (v. H.) nicht häufig bei Uerdingen an der Ostseite der kleinen Hees; auch hinter Traar. Motte im Juni und Anfangs Juli auf Wiesen, an Rainen und auf Heidestellen.
Genera 39—41 desunt.

42. *Myelois* Z.

115. *Cirrigerella* Zk. Z. HS. — Selten bei Trier (v. H.).

116. *Cribrum* Sv. F. Z. = *Cribrella* Tr. = *Cardui* Hw. — (Lispe T.). Köln selten (Sch.); Uerdingen sehr selten; Aachen ziemlich häufig (Kltb.); Bonn; Trier selten (v. H.). Die Raupe lebt im Stengelmark des *Carduus nutans* und *Cirsium lanceolatum* (H. Tr.). Motte im Juni und Juli.

117. *Suavella* Zk. Tr. HS. = *Porphyrea* Curt. — Aachen selten (Kltb.). Barmen einzeln (Wr.); Kr. Crefeld am Landgraben zwischen Linn und Bockum. Motte im Juli an grasigen Stellen.

118. *Convolutella* H. Z. = *Grossulariella* Zk. Tr. — Selten bei Neuss einmal gefangen. Motte im Frühjahr.

43. *Eccopisa* Z. — 44. *Nyctegretis* Z. (ds.).

45. *Alispa* Z.

119. *Angustella* H. Tr. Z. HS. — Selten bei Trier. Bruand entdeckte die Larve vor 1847 im Okt. erwachsen in den Samen des Spindelbaums, *Evonymus europaeus*. A. Schmid fand dieselbe 1855 Mitte Sept. bei Mainz. Motte vom Juni bis Juli.

46. *Cryptoblabes* Z. — 47. *Glyptoteles* Z. (ds.).

48. *Acrobasis* Z.

120. *Tumidella* Zk. Z. HS. = *Verruccella* H. — Trier häufig; Elt und Hees bei Linn und Uerdingen, Oppumer und Bockumer Busch im Kr. Crefeld nicht selten; Köln und Bonn nicht häufig. Raupe und Motte auf Eichen. Ich habe letztere oft im Juli aus den Zweigen geklopft.

121. *Consociella* H. Z. Stp. = *Tumidella* D. 282, 36. — Trier selten (v. H.); Kr. Crefeld: bei Uerdingen und Linn: Heesbusch und Elt selten; Ebenfalls auf Eichen deren Blätter die Raupe skeletirt. Motte im Juli.

49. *Homoeosoma* Curt.

122. *Nebulella* SV. Tr. — Kr. Crefeld bei Traar selten. Motte zweimal im Jahre: Juni und August.

123. *Binaevella* H. Zk. Tr. HS. — Trier selten an Hecken (v. H.). — Motte im Juli auf trocknen Bergwiesen (Vigelius).

124. *Sinuella* F. Z. = *Elongella* Tr. D. — Selten bei Bonn im Juli gefangen.

50. *Ephestia* Gn.

125. *Elutella* H. Tr. D. — Ueberall häufig, oft gemein, im Juni und Juli, in den Wohnungen, an Wänden, Fenstern u. s. w. anzutreffen. — Die Raupe lebt wie *Pyrausta pinguinalis* und soll auch nach Koch den Insektensammlungen schädlich sein.

51. *Anerastia* H. — 52. *Semnia* HS. (ds.)

53. *Achroea* Z.

126. *Grisella* F. Z. = *Cinereola* H. — Trier gemein an Bienenstöcken (v. H.); Kr. Crefeld: bei Uerdingen und Traar nicht häufig; auch bei Köln.

54. *Melissoblaptus* Z. (d.)55. *Aphonia* H.

127. *Colonella* L. SV. H. = *Sociella* L. (♂) F. Stp. — Nicht selten im Gebiete. Bei Elberfeld, Köln, Bonn, Aachen, Crefeld, Nideggen und Trier aufgefunden. — Die Raupe lebt in den Nestern der Steinhummel, *Bombus lapidarius*. Motte im Mai und wieder im Juli.

56. *Galleria* Z.

128. *Mellonella* L. SV. Tr. = *Cerella* F. H. Fr. D. — Mehr oder weniger häufig an sehr vielen Orten im Gebiete. Trier gemein (v. H.); Aachen z. häufig (R.); Kr. Crefeld häufig; Köln selten (Sch.); Elberf. ziemlich häufig (Wr.). — Die Raupe lebt in Bienenstöcken und nährt sich vom Wachse. Motte in zwei Generationen: April, Mai; dann Juli und August.

G. Tortricina.

57. *Rhacodia* H. (Teras Tr.)

129. *Caudana* F. SV. Tr. = *Effractana* H. Stp. v. *Emargana* F. Stp. H. — Bei Trier ziemlich selten (v. H.) Aachen selten (Kltb.); Kr. Crefeld bei Uerdingen und Linn im Gebüsch von Birken und Espen geklopft, ziemlich selten, im August.

130. *Effractana* Froel. Tr. = *Caudana* H. -- Sehr selten bei Linn mit der vorigen.

58. *Teras* Tr.

131. *Hastiana* L. HS. = *Scabrana* SV. H. = v. *Combustana* H. = *Radiana et Mayrana* H. = *Apiciana* H. 87. Tr. — Ziemlich selten bei Trier; Aachen selten; Uerdingen nicht häufig. Wickler Anfangs Sommer und im Herbst.

132. *Sparsana* SV. (var. *praecedentis*?) — Bei Trier ziemlich selten (v. H.). Raupe auf feinblättrigen Weidenarten und and. Pflanzen. Wickler im April und Mai.

133. *Umbrana* H. Tr. FR. — Trier ziemlich selten (v. H.). Wickler im September auf Erlen (Tr. X.).

134. *Variiegana* SV. = *Abilgaardana* F. T. D. = *Cristana* H. — Trier selten (v. H.); Elberf. ebenso (Wr.); Aachen häufig; Kr. Crefeld bei Uerdingen: Heesbusch und Crefeld nicht häufig im August auf Obstbäumen (Tr.); auf Haseln und Rüstern (Z.).

135. *Nycthemerana* H. = *Asperana* F. (var. *praec.*?) — Selten bei Trier; bei Aachen z. häufig; bei Uerdingen in den Bruchwiesen selten im Juli.

136. *Parisiana* Gn. HS. — Sehr selten bei Aachen. Wickler im Herbst und März des folg. Jahres.

137. *Literana* L. H. = *Asperana* SV. Tr. = *Squamulana* H. — Trier häufig an Bäumen; Aachen (Ms.) u. Crefeld selten; Köln ebenfalls selten (Sch.); Elberfeld (Wr.). Wickler auf Eichen im Frühjahr und Sommer.

138. *Niveana* F. = *Treueriana* H. — Trier häufig an Birken (v. H.); Aachen selten (Kltb.); bei Uerdingen

selten, auf Haseln gefangen. Wickler auf Birken von M. Lienig zweimal im Jahre beobachtet.

139. *Lipsiana* SV. H. Tr. — Selten bei Aachen (Kltb.). Raupe auf Birken. Wickler im Sept. und Frühjahr.

140. *Lacordairana* D. = *Obtusana* Ev. = *Dissonana* HS. — Nach Kltb. selten bei Aachen.

141. *Sponsana* F. = *Favillaceana* H. = *Lividana* Tr. — Trier gemein (v. H.); Aachen selten (Kltb.); Kr. Crefeld, im Sommer selten bei Linn.

142. *Rufana* SV. = *Lucidana* Tr. HS. = *Erutana* HS. — Aachen selten (Ms.); bei Neuwied ziemlich selten (Kltb.). — Raupe auf Schneeballen, Wickler September.

143. *Schalleriana* L. H. Tr. — Häufig bei Trier (v. H.). Wickler im August und September.

144. *Comparana* H. Tr. = *Rufana* Wr. — Trier häufig Raupe auf Himbeeren, Wickler im August (Lienig).

145. *Aspersana* H. = *Adpersana* Froel. HS. — Selten bei Aachen (Kltb.). — Raupe auf *Spiraea ulmaria* und and. Pflanzen; Wickler im Juli.

146. *Ferrugana* SV. Tr. FR. — Sehr verbreitet und eher häufig, als selten an vielen Orten im Gebiete. Trier sehr gemein; Bonn und Köln nicht selten; Elberfeld z. häufig; Kr. Crefeld, allenthalben häufig in kleineren und grösseren Waldungen.

var. *Tripunctana* H. — Trier selten; Uerdingen ziemlich selten.

var. *Rufana* Froel. — Uerdingen, Heesbusch selten. Raupe besonders auf Birken. Ich habe den Wickler oft vom Oktober bis März unter abgefallenem Laub gefunden oder aufgescheucht; bekanntlich überwintert er.

147. *Lithargyrana* HS. = *Rufana* H. — Selten bei Aachen.

148. *Contaminana* H. Tr. D. = *Ciliana* H. = *Obscurana* Dom. = *Dimidiana* Froel. H. — Trier selten; Aachen z. selten; Crefeld und Uerdingen ebenso. — Raupe auf allen *Prunus*-Arten; Wickler im Juli und August.

59. *Tortrix* Tr.(a. *Pandemis* H.)

149. *Corylana* F. Tr. = *Textana* H. — Allenthalben häufig im August in Laubhölzern durch das ganze Gebiet.

150. *Ribeana* H. Tr. D. — An vielen Orten, jedoch nicht häufig, im Sommer. Köln, Elberf., Crefeld, Aachen, Bonn, Trier.

151. *Cerasana* H. Tr. = *Avellana* Froel. — Trier nicht häufig in Hecken (v. H.); Aachen selten (Kltb.); Kr. Cref. nicht selten; Elberf. selten (Wr.). — Raupe auf Obstbäumen, Wickler im Frühsommer.

152. *Cinnamomeana* Tr. FR. = *Croceana* Froel. — Selten bei Aachen und Crefeld (Ms.). Wickler im Juni.

153. *Heparana* SV. Tr. = *Padana* Schrk. — Aachen selten (K.); Kr. Crefeld u. Elberfeld ziemlich selten; Trier selten. Raupe auf vielen Baumarten, Wickler im Juli.

154. *Dumetana* Tr. Fr. = *Crataegana* Fr. — Selten, vor mehren Jahren in lichtigem Gehölz der Waldungen hinter Ichendorf im Kr. Bergheim gefangen.

(b. *Cacoecia* H.)

155. *Piceana* L. Tr. = *Hermanniana* SV. = ♀ *Oporana* L. — Nach Maassen bei Crefeld selten; bei Aachen ebenso (Kltb.). Die Raupe nach FR. auf Wachholder; Wickler im Juni.

156. *Podana* Sc. = *Ameriana* Tr. FR. = *Fulvana* SV. — ♀ *Congerana* H. — Dieser hübsche Wickler findet sich mehr oder weniger häufig durch die ganze Provinz verbreitet in Waldungen, kleineren Gehölzen und Gärten. Elberf., Köln, Bonn nicht häufig; Kr. Crefeld z. häufig; Aachen s. häufig; Trier ziemlich selten. Die Raupe lebt auf vielen Pflanzen. Ich erzog den Wickler mehrmals aus Raupen, die ich auf Rosenblättern fand und damit nährte. Im Walde scheuchte ich ihn öfter gegen Ende Juli aus Eichengebüsch auf. — Das ♀ ist sehr verschieden und weit grösser, als das ♂, worauf sich Hübner's Irrthum, jenes als eigene Art aufzustellen, erklären lässt.

157. *Xylosteana* L. Tr. = ♀ *Characterana* H. = *Obliquana* Hw. — Bei Trier ziemlich selten in Hecken (v. H.); Elberf. selten (Wr.). Raupe auf *Lonicera xylosteum*, Obstbäumen und Eichen; Wickler im Sommer.

158. *Rosana* L. = *Laevigana* Sv. Tr. = *Oxyacanthana* H. — Aachen, Crefeld, Cöln, Bonn und Trier ziemlich häufig im Juli und Anfangs August.

159. *Crataegana* H. Tr. = *Roborana* H. = *Piceana* Froel. — Nach Ms. bei Crefeld und Aachen ziemlich selten. Wickler im Juni und Juli.

160. *Sorbiana* H. Tr. FR. = *Avellana* Hw. — Elberfeld selten (Wr.); Kr. Crefeld und Trier nicht selten. Ich fing den Wickler in manchen Jahren ziemlich häufig bei Uerdingen an Waldsäumen, die mit Eichengehölz bestanden waren. Juni bis Juli.

161. *Musculana* H. Tr. FR. (*Sciaphila* Tr.) — Trier häufig; Aachen und Uerdingen selten. Die Raupe ist pantophag. Wickler im Mai.

162. *Histrionana* Froel. H. (*Sciaphila* Tr.) — Selten bei Trier (v. H.). — Raupe an *Pinus picea*; Wickler im Juli.

163. *Unifasciana* D. = *Croceana* Hw. = *Flavana* D. = *Obliterana* HS. — Trier häufig; Aachen ziemlich häufig; Uerdingen ziemlich selten. Raupe nach HS. an *Ligustrum vulgare*. Wickler Ende Juni und Anfangs Juli.

164. *Semialbana* Gn. = *Consimilana* Tr. HS. — Selten bei Aachen, Trier, Crefeld, Elberfeld und Uerdingen im Juni.

165. *Costana* F. D. = *Spectrana* Tr. HS. = *Vinculana* Tr. — Im Kr. Crefeld bei Uerdingen selten an Gräben in den Bruchwiesen. Wickler im Frühsommer und September.

166. *Strigana* H. Tr. D. = *Gnomana* Sv. — Selten bei Aachen (Ms.); im Sommer manchmal nicht selten bei Uerdingen auf *Euphorbia Cyparissias*.

(c. *Batodes* Gn.)

167. *Reticulana* H. = *Orana* FR. D. — Selten bei Uerdingen, grosse Hees. Raupe auf Birken; Wickler im Juni.

(d. *Ptycholoma* Stph.)

168. *Lecheana* L. SV. H. Tr. — Elberfeld selten (Wr.); Köln ziemlich selten (Sch.); Kr. Crefeld nicht häufig bei Uerdingen und am Hülser Berg; Trier häufig (v. H.). Raupe auf Eichen und Ahorn; Wickler im Mai und Juni.

(e. *Idiographis* Ld.) d.

(f. *Capuna* Stp.)

169. *Favillaceana* H. = *Sciaphila terreana* Tr. Hdrch. — Aachen selten (Kltb.); Uerdingen und Elberfeld ebenso an uncultivirten Stellen im Mai und Juni.

(g. *Choristoneura* Ld.)

170. *Diversana* H. Tr. HS. = *Vidua* Froel. — Kr. Crefeld selten in Gärten; Wickler Ende Juni.

(h. *Amphysa* Curt.)

171. *Gerningana* SV. Fr. HS. — Bei Trier nicht häufig (v. H.). Raupe nach Zeller auf *Vaccinium uliginosum*, Wickler im Juli und August.

(i. *Onectra* Gn.)

172. *Pilleriana* SV. H. Tr. = *Luteolana* H. — Selten bei Cöln und Bonn im Juni.

(k. *Dichelia* Gn.)

173. *Grotiaua* F. T. D. = *Flavana* H. — Trier selten (v. H.); Aachen z. selten (K.); Kr. Crefeld: Uerdingen in den Heesbüschen nicht häufig im Juni.

174. *Gnomana* L. H. FR. = *Betulana* Don. — Aachen selten (Kltb.). Wickler Anfangs August.

(l. *Heterogomon* Ld.)

175. *Holmiana* L. SV. Tr. — Elberfeld selten; Kr. Cref. nicht häufig in Gärten; Aachen ziemlich häufig; Trier selten; Bonn manchmal häufig. Wickler im Sommer an Obstbäumen.

176. *Conwayana* F. = *Hoffmannseggana* H. Tr. D. — Trier selten; Aachen ziemlich selten. Von Heyden fand die Raupe in den Beeren des *Ligustrum vulgare*; auch lebt sie in den Samen der *Fraxinus excelsior*. Wickler im Juni.

177. *Bergmanniana* L. Sc. H. Tr. — Trier und

Elberfeld häufig in Gärten; Aachen sehr häufig; Kr. Crefeld gar nicht selten auf Garten- und wilden Rosen. Wickler im Juni und Juli.

178. *Loefflingiana* L. F. = *Plumbana* H. Tr. = var. *Ectypana* H. — Trier häufig; Aachen selten (Ms., K.); Cöln und Elberf. nicht häufig; Kr. Crefeld häufig in den Waldungen; Heesbüsche, Elt, Oppumer Busch. Raupe auf Eichen; Wickler Sommer.

179. *Viridana* L. Tr. D. — Dieser Wickler gehört zu den gemeinsten im Gebiete; überall oft zu Hunderten im Juni und September auf Stamm- und niedrigen Eichen.

180. *Forsterana* F. = *Reticulana* Froel. = *Adjunctana* Tr. FR. — Selten bei Elberfeld, Crefeld und Aachen aufgefunden. Raupe auf Tannen; Wickler im Juli.

181. *Viburnana* SV. Tr. = *Unitana* H. = ♀ *Rhombana* SV. H. T. — Selten bei Uerdingen im Juli gefangen.

182. *Scrophulariana* HS. — Selten bei Trier. Wickler im Juni und September.

183. *Rusticana* Tr. FR. D. — Selten bei Cöln und Bonn. Wickler an *Erica vulgaris* im Mai.

(m. *Lophoderus* Stp.)

184. *Ministrana* L. SV. Tr. = *Ferrugana* H. 56. — Nicht selten, oft häufig an vielen Orten in der Provinz. Elberf., Cöln, Bonn, Crefeld, Aachen, Trier. Raupe auf Birken; Wickler Mitte Mai bis Ende Juli.

185. *Ochreana* H. T. D. — Aachen selten (Kltb.). Raupe auf *Anemone pulsatilla* nach Mann. Wickler im Juli.

186. *Politana* Hw. = *Sylvana* T. FR. — Selten bei Aachen (Ms.); bei Uerdingen in den Heesbüschen gar nicht häufig auf Heide, *Erica vulgaris*, im August.

187. *Cinctana* SV. T. = *Albidana* H. — Trier selten (v. H.); an der Ahr n. selten (Wr.). Wickler an Rainen Mitte Juni und Juli (Tr.).

188. *Rigana Sodaffsky*. Tr. = *Horridana* H. D. = *Modestana* Tr. — Selten, bei Bonn aufgefunden.

60. *Sciaphila* Tr.

189. *Osseana* Sc. = *Pratana* H. — Nicht selten in den Bruchwiesen bei Uerdingen im Frühjahr; Elberfeld selten.

190. *Gouana* L. F. T. = *Argentana* SV. — Selten bei Köln (Sch.).

191. *Wahlbomiana* L. H. Tr. HS. — Trier und Aachen häufig; Köln, Bonn nicht selten; Kr. Crefeld bei Uerdingen, Linn ziemlich selten. Raupe auf vielen niedrigen Gewächsen; Wickler vom Juni bis August.

192. *Virgaureana* Tr. HS. — Selten bei Aachen (Ms.), Crefeld, Uerdingen (St.); Elb. (Wr.). Wickler im Juli und August.

193. *Minorana* HS. = *Minusculana* Z. St. E. Z. 1849. — Aachen häufig (K.); Kr. Crefeld und Köln desgleichen. Wickler im Mai bis Juli.

194. *Nubilana* H. = *Glareana* Froel. — Aachen häufig (K.); Crefeld selten (Ms. u. St.). Wickler im Juni.

61. *Doloploca* H. (d.)

62. *Olindia* Gn.

195. *Albulana* Tr. HS. = *Nemorana* Frl. — Bei Trier, Aachen und Uerdingen selten. Wickler Abends in Hecken Anfangs Juni.

196. *Hybridana* H. T. HS. — Trier häufig (v. H.); Aachen z. selten (Ms.); Crefeld selten. Wickler im Mai an Waldsäumen. Nach dem Nassauer Verzeichniss an Rothtannen.

197. *Ulmana* H. = *Areolana* H. D. — Aachen selten (K.); Uerdingen ziemlich selten.

63. *Cheimatophila* Stph.

198. *Tortricella* H. = *Hyemana* H. Frl. HS. = *Nubilea* Hw. = (*Lemmatophila hyemella* Tr. X.) — Bei Trier sehr selten; Elberfeld selten; Aachen häufig; in den Heesbüschen bei Uerdingen und Kaldenhausen in manchen Jahren s. häufig. Raupe wahrscheinlich auf niedrigen Eichen. Wickler im März bis April.

64. *Sphaleroptera* Gn. (d.)

65. *Conchylis* Tr.

199. *Hamana* L. SV. Tr. = v. *Diversana* H. = *Trigonana* Hv. = (*Tortrix* Tr.) — Ueberall im Gebiete mehr oder weniger häufig im Juni und Juli an Rainen, Feld- und Waldwegen.

200. *Zoegana* L. SV. H. T. — Bei Trier ziemlich selten (v. H.); Kr. Crefeld in den Bruch- und Rheinwiesen selten, zur selben Zeit, wie der vorige.

201. *Baumanniana* SV. T. D. = *Hartmanniana* H. — Bei Uerdingen und Gellep in den Rheinwiesen nicht selten; Aachen ziemlich häufig; an der Ahr und bei Trier häufig; an der Erft bei Bergheim nicht selten. Wickler im Mai und Juli.

202. *Zebrana* H. T. HS. — (*Coccyx* T.) — Selten bei Trier. Raupe auf *Gnaphalium arenarium*, Wickler Mitte Mai (Koch).

203. *Dipoltella* H. = *Dipoltana* Tr. = *Zebrana* D. — Im Kr. Crefeld bei Fischeln selten. Raupe auf *Ach. millefolium*; Wickler im Juli und August.

204. *Schreibersiana* Frh. H. Tr. = *Lediana* SV. — Sehr selten bei Uerdingen, gegen Ende Mai zweimal gefangen.

205. *Cruentana* Frh. = *Angustana* T. D. HS. — Trier sehr selten; Aachen ziemlich selten. Kr. Crefeld ebenfalls. Wickler im Juli und August.

206. *Ambiguella* H. = *Roserana* Frh. T. HS. — Trier gemein an Hecken um Weinberge (v. H.); Bingen ziemlich häufig (Kltb.). Die Raupe, der sogenannte Wurm an den Rebenblüthen lebt vom Mai — Juni auf dem Weinstocke und ist sehr schädlich. Sie verzehrt die Blüthen und später die grünen, unreifen Beeren. Puppe Ende Juni auf der Erde; Wickler im Juli — August. Raupe auch im Sept. und Wickler im Mai a. s. (Tr. B. X.).

207. *Straminea* Hw. = *Tischerana* Tr. FR. = *Sudana* D. — Trier s. selten (v. H.); Aachen selten (K.); Uerdingen sehr selten an trocknen Stellen im Juli.

208. *Rutilana* H. = *Sanguinella* Hw. — Trier sehr selten; Raupe auf Wachholder. Wickler Ende Mai und Anf. Juni.

209. *Kuhlweiniana* FR. = *Triangulana* Tr. (non F.). — Sehr selten im Kr. Crefeld, bei Uerdingen gefangen.

210. *Tesserana* SV. Tr. = *Tesselana* H. — (*Tortrix* Tr.) — Aachen selten (K. u. Ms.); Trier häufig (v. H.); Cöln u. Bonn nicht selten; Kr. Crefeld in den Rheinwiesen

und an den Dämmen im Mai und Juli gar nicht selten, oft häufig.

211. *Badiana* H. = *Rubigana* Tr. — Bei Trier nicht häufig an Hecken; Uerdingen sehr selten. Erste Stände unbekannt, W. im Juli.

212. *Kindermanniana* T. FR. HS. — Sehr selten bei Trier. Wickler im Juli auf sandigen Stellen.

213. *Francillana* F. = *Flagellana* D. H. S. — Selten bei Bonn. Wickler im Juni um *Thymus serpyllum* (Koch).

214. *Smeathmanniana* F. Fr. = *Fabriciana* H. — Aachen ziemlich häufig (K.); Kr. Crefeld am Saume der Heesbüsche bei Uerdingen ziemlich selten. Kaltenbach entdeckt die Raupe in den Blumenkelchen der *Achillea millefolium*. Im Zimmer erschien der Wickler im April und Mai. (Näheres bei Kltb. Phytophagen *Achillea*.) Ich fing denselben im Freien im Monate Juni.

215. *Ciliella* H. — *Rubellana* H. Tr. — Sehr selten im Sommer im grossen Bruch bei Uerdingen.

216. *Phaleratana* FR. HS. — Aachen ziemlich selten (K.). Kaltenbach und Dr. Förster erhielten den Wickler mehrmals aus überwinterten Stengeln des *Wasserdostes Eupatorium cannabinum*. Die Raupe zerstört also das Mark dieser Pflanze. (Kltb. Phytophagen: *Eupatorium*.) Erscheinungszeit Mai und Juni.

217. *Roseana* Hw. = *Dipsaceana* D. HS. = *Rubellana* H. 286. — Sehr selten bei Trier (v. H.). Raupe wahrscheinlich in Kardendisteln, *Dipsacus Fullonum*.

218. *Musseliana* T. HS. D. — Bei Aachen ziemlich häufig (K.). Die Raupe nährt sich vom Stengelmark des Froschlöffels, *Alisma Plantago* in 2 Generationen. Wickler Anfangs Juni und im August. (Kltb. Phytophagen: *Alisma*.)

219. *Manniana* FR. Z. — Trier selten. Wickler im Frühjahr und Sommer auf trocknen, grasreichen Stellen.

220. *Pumilana* HS. = *Ambiguana* Froel. (non H.) = *Pallidana* HS. (non Z.). Trier s. selten (v. H.); bei Uerdingen in der Hees im Juni selten; an der Ahr z. selten (Wr.).

221. *Posterana* Z. Is. 1847 = *Ambiguana* Tr. — Trier selten (v. H.); Aachen selten (K.); Uerdingen ziemlich

häufig. Ich erhielt den Wickler vom 22—25. August 1859 in ziemlicher Anzahl aus den Blütenköpfen der *Carduus nutans*, die im Juli eingesammelt waren, und worin sich die Räumchen schon meistens erwachsen befanden. Eine zweite Generation im Jahre ist sehr wahrscheinlich, gewöhnlich kommt er im Mai und Juni zur Entwicklung.

222. *Dubitana* H. T. D. — Trier, Aachen und Crefeld selten im Mai und Juni. Kaltenbach erhielt diesen Wickler aus den Blütenköpfen von *Cirsium lanceolatum*, beobachtete aber die Raupe noch nicht.

66. *Phthochoera* Stp.

223. *Rugosana* H. Stp. D. — Trier selten; Aachen z. selten; Crefeld selten. Raupe auf *Bryonia dioica*; Wickler im Juni (v. Heyden, K.)

67. *Pygolopha* Ld. (d.)

68. *Retinia* Gn. (Coccyx Tr.)

224. *Duplana* H. T. Ratz. = *Spadiceana* D. — Trier selten (v. H.). Im Frühjahr. Raupe in den Knospen der Kiefern (T.).

225. *Turionana* H. Tr. Ratz. — Ziemlich selten bei Trier im Juni und August. Raupe in den Knospen der Föhre.

226. *Bouoliana* Sv. Tr. Ratz. HS. = *Gemmana* H. — Selten bei Cöln (Sch.); Crefeld ebenso (Ms.); Barmen einzeln (Wr.); Aachen z. selten (K.). Trier selten (v. H.). Raupe auf Föhren, *Pinus silvestris*; Wickler im Juli.

227. *Resinella* L. = *Resinana* F. H. T. — Trier, Crefeld und Aachen selten. Raupe an den jungen Trieben der Kiefern; Wickler im Mai und Juni (Tr.).

69. *Penthina* Tr.

228. *Salicella* L. F. = *Salicana* Sv. T. — Sehr verbreitet und an manchen Orten im Gebiete nicht selten, oft ziemlich häufig, wie bei Elberf., Köln, Aachen, Crefeld; bei Trier z. selten. Flugzeit: Juni und Juli.

229. *Hartmanniana* L. F. T. HS. = *Lineana* Sv. = *Scriptana* H. — Selten bei Bonn im August.

230. *Corticana* H. (1801); *Capreana* H. (1814). T. HS. = *Pioana* Fr. — Trier häufig an Hecken (v. H.); Aachen

selt. (K.); Kr. Crefeld z. selt. Raupe im Mai auf Birken und Wollweiden; Wickler Mitte Juni und Juli bis August.

231. *Betulaetana* Hw. = *Betuletaua* HS. — Selten an der Laubach bei Coblenz im Mai und Juni. Die Raupe lebt auf Birken.

232. *Variiegana* H. T. = *Poecilana* Frl. — Verbreitet und nicht selten im Gebiete. Köln, Bonn, Aachen, Crefeld, Elberfeld z. häufig; Trier in Hecken gemein. Juni bis Juli an Birken und Eschen.

233. *Pruniana* H. T. V. = *Pruneticolana* Z. — Alenthalben im Gebiete, im Juni und Juli, auf allen Prunus Arten.

234. *Ochroleucana* H. T. = *Gentianana* D. = *Tri-punctana* Wd. — Selten bei Aachen (Kltb.); ebenso bei Elberfeld (Wr.). Raupe auf Rosen; Wickler im Juni und August.

235. *Gentianana* H. Tr. — Trier nicht häufig; Aachen zieml. häufig; Uerdingen z. selten. Raupe in Kardendisteln; Wickler im Juni und Juli.

236. *Postremana* Z. Lien. = *Heydeniana* H. S. (*Sericoris* T.). — Aachen zieml. häufig (K.). Raupe in den Wurzeln der wilden Balsamine; Wickler im Mai (Lienig).

237. *Mygindana* SV. H. = *Flammeana* H. (*Sericoris* T.). — Trier sehr selten (v. H.).

238. *Arcuana* Cl. Ic. L. SV. Tr. = *Lambergiana* Sc. — Sehr verbreitet und häufig. Elberf. gemein (Wr.); Köln nicht selten (Sch.); Kr. Cref. s. häufig; Aachen z. häufig (K.); Trier häufig (v. H.). Wickler im Mai und Juni.

239. *Striana* SV. Tr. = *Rusticana* F. = *Fasciana* Hw. (*Seric.*). — In den Brüchen bei Uerdingen ziemlich häufig; Elberf. selten; Aachen nicht selten; Trier s. selten in Hecken. Wickler im Mai und Juni.

240. *Metallicana* H. T. D. — Elberfeld selten (Weymer).

241. *Rivulana* Sc. SV. = *Conchana* T. H. — Trier nicht häufig; Aachen s. häufig; Elberf. u. Kr. Cref. bei Uerdingen und Traar in den Bruchwiesen häufig. Wickler vom Juni bis August.

242. *Urticana* H. Tr. HS. (*Sericoris* T.) — Ueberall häufig im Gebiete. Raupe auf verschiedenen Gewächsen Wickler im Juni und Juli.

243. *Lacunana* SV. HS. = *Micana* Hw. — Aachen z. häufig (K.); Kr. Crefeld selten, im Juli; Elberf. nicht selten.

244. *Cespitana* H. T. D. — Aachen und Trier selten; Kr. Crefeld in den Heesbüschen bei Uerdingen nicht selten vom Juni bis September.

245. *Bipunctana* F. T. HS. — Aachen z. selten; Trier und Elberfeld selten. Raupe an *Vaccinium Myrtillus*, W. im Juni.

246. *Schulziana* F. = *Pinetana* H. = *Zinckenana* Fr. T. — Selten bei Elberfeld, Crefeld und Uerdingen im August.

247. *Hercyniana* Tr. — Selten bei Trier; Aachen und Crefeld ebenso (Ms.). Raupe auf Fichten, Wickler im Mai und Juni.

248. *Fuligana* H. Tr. D. HS. — (*Sciaphilas* Tr.) — Aachen selten (Ms.); bei Crefeld ebenso (Ms. u. St.). Wickler im Mai an lichten Waldstellen.

249. *Euphorbiana* Fr. D. HS. — Selten bei Uerdingen, zweimal gefangen (St.).

70. *Cymolomia* Ld. — 71. *Eccopsis* Z. (ds.)

72. *Lobesia* Gn. (*Cochylis* Tr.)

250. *Botrana* SV. = *Reliquana* Tr. HS. — Bei Trier z. selten (v. H.). Im Juli in Weinbergen. Die Raupe soll die Traubenblüthen überspinnen (Tr. B. X).

251. *Permixtana* H. D. = *Fischerana* Tr. HS. — Bei Trier ziemlich häufig (v. H.). Wikler in Waldungen Ende Mai und Anfangs Juni.

73. *Acroclita* Ld. — 74. *Petalea* Gn. (ds.)

75. *Grapholitha* H.

(a. *Paedisca* Ld.)

252. *Infidana* H. D. Fr. — Selten bei Bonn im Juli.

253. *Albidulana* HS. — Selten bei Aachen (Kltb.).

254. *Hohenwartiana* SV. Tr. HS. v. *Pupilana* H. = *Jaceana* HS. Aachen selten (K.); Kr. Crefeld, bei Uer-

dingen, Linn, Traar an Johanniskraut, *Hypericum*, nicht häufig im Juni und Juli.

255. *Jaceana* Z. — Aachen ziemlich selten (K.). Kaltenbach erhielt diesen Wickler aus den eingesammelten Blütenköpfen von *Cirsium lanceolatum*. (S. Kltb. Phytoph. *Cirsium*, *Carduus*.)

256. *Hepaticana* T. FR. HS. — Selten bei Trier, Aachen und Uerdingen im Juni.

257. *Graphana* T. HS. D. (Tr. B. X, 96.) — Sehr selten bei Trier (v. H.). Wickler im Juni bis Juli.

258. *Comitana* SV. Tr. = *Piceana* H. = *Hercyniana* Bechst. — Trier gemein; Aachen häufig; Kr. Crefeld nicht selten. Die Raupe wohnt auf *Pinus Abies*; der Wickler erscheint im Frühjahr.

259. *Campoliliana* SV. T. H. = *Equitana* Frl. — Trier selten (v. H.); Aachen ziemlich häufig (K.); Kr. Crefeld, bei Uerdingen selten; Elberf. ebenso (Wr.). Raupe an Saalweiden, Wickler im Mai.

260. *Nisella* L. = *Siliceana* H. T. = *Petrana* H. = *Cuspidana* Hw. = *Decorana* H. Frl. — Trier selten, Aachen z. selten; Kr. Crefeld selten. Kltb. erhielt die Wickler aus den weiblichen Kätzchen von *Salix caprea*. Erscheint im Juni.

261. *Penkleriana* SV. F. = *Roeselana* Frl. = *Mitterpacheriana* Tr. FR. — Verbreitet und nicht selten. Trier ziemlich häufig; Aachen, Crefeld, Uerdingen, Linn, Bergheim, Nideggen gar nicht selten, oft häufig. Raupe an der Hasel und Erle, Wickler im Mai.

262. *Sinuana* SV. H. = *Parmatana* H. Tr. = *Ratana* H. = *Sylvana* D. = *Funulana* Stp. — Aachen z. selten (K.); Kr. Crefeld bei Uerdingen in den Rhein- und Bruchwiesen z. häufig.

var. *Semimaculana* H. = *Solandriana* Stp. = *Parmatana* FR. — Bei Trier z. häufig; die Stammart noch nicht daselbst gefunden (v. H.); Uerdingen selten. Wickler im Juli in vielen Abänderungen, deren FR. 24 abgebildet und beschrieben hat.

263. *Tetraquetrona* Hw. = *Frutetana* H. FR. — Trier

und Aachen selten; Crefeld, Linn und Uerdingen z. selten. — Raupe auf Birken, Wickler im Mai und Juni.

264. *Immundana* FR. D. — Aachen selten (K.); Uerdingen, Traar ziemlich selten im Juni.

265. *Bimaculana* Don. = *Similana* H. = *Dissimilana* FR. Ti. Tr. — Bei Trier s. selten (v. H.). Die Raupe lebt in einem zusammengezogenen Blatte der Birke, Wickler im Aug. u. Sept. (v. Tischer).

266. *Incarnatana* H. Frl. = *Amoenana* H. Tr. D. — Bei Trier sehr selten in Gärten. Raupe wahrscheinlich auf Birken (Schmid); Wickler im Juli bis August.

267. *Suffusana* Z. HS. = *Trimaculana* Hw. — Häufig bei Aachen (K.); Kr. Crefeld u. Elberfeld selten. — Raupe an Weissdorn; Wickler Ende Juni und Anfangs Juli (Lienig).

268. *Cynosbatella* L. Stp. = *Tripunctana* SV. F. = *Ocellana* H. = *Cynobana* Hw. Tr. — Aachen und Elberfeld selten; Trier nicht häufig in Gärten; Uerdingen nicht selten. Ich habe den Wickler öfter gezogen. Im Jahre 1862 erhielt ich ihn am 27. April in frisch ausgekommenen Exemplaren, sowie am 4. Juli. Treitschke gibt nur eine Generation an. Raupe auf Gartenrosen.

269. *Roborana* SV. T. = *Aquana* H. — Ziemlich selten bei Trier; Aachen selten; Kr. Crefeld nicht häufig, aber auch nicht selten in Gärten auf Rosen und Himbeeren im Juni und Juli. Mehrmals gezogen; Elberfeld einzeln.

270. *Scutulana* SV. Tr. FR. HS. = *Fluidana* SV. = *Stictana* v. α Hw. — Bei Trier, Aachen, Crefeld, Uerdingen ziemlich selten im Sommer.

271. *Cirsiana* Z. HS. = *Stictana* var. β Hw. = *Scutulana* FR. — Nicht häufig bei Aachen, Uerdingen und Trier. Die Raupe lebt nach Mann, HS. u. Klth. in dem Stengelmark von *Cirsium palustre* in 2 Generationen. Wickler Anfangs Juni und August.

272. *Brunnichiana* SV. T. FR. = *Quadrana* Stp. — Bei Trier selten in Hecken (v. H.); Crefeld selten. Wickler im Juni und Juli.

273. *Foenella* L. F. = *Scopoliana* SV. = *Tibialana*

H. = *Foeneana* Tr. D. — Trier s. selten (v. H.); Aachen z. häufig (K.); Crefeld, Uerdingen selten. Raupe in den Wurzelstöcken und vorjährigen abgestorbenen Stengeln der *Artemisia vulgaris*. Wickler im Juni und Juli (Tr. Kltb.).

274. *Udmanniana* L. FR. = *Achatana* H. = *Solandriana* Tr. Fr. (*Aspis* Tr.) — Bei Aachen, Crefeld und Uerdingen nicht häufig; bei Trier sehr selten. Ich habe den Wickler einigemal auf Brombeeren gefangen, auch die Raupe darauf gefunden und erzogen.

(b. *Pelochrista* Ld.) d.

(c. *Grapholitha* Ld.)

275. *Incana* Z. Isis 1849. HS. — Selten bei Uerdingen. Raupe in den Stengeln der *Artemisia campestris*. Wickler vom Mai bis Juli (Z.).

276. *Aspidiscana* H. T. = *Aspidana* Fr. = *Nebritana* HS. — Trier häufig (v. H.); in den Brüchen bei Uerdingen n. selten im Juni.

277. *Hypericana* H. T. D. — Gehört zu den am häufigsten im Gebiete vorkommenden Arten der Gattung. Köln, Aachen, Crefeld, Trier an Johanniskraut gemein im Juni und Juli.

278. *Nebritana* Tr. Z. — Trier s. gemein in Hecken (v. H.); Aachen z. häufig. (K); Cref., Uerd., Linn nicht häufig. — Raupe i. d. Schoten d. Erbse. W. Anfangs Juni (Tr. B. X.).

279. *Roseticolana* Z. HS. — Selten bei Uerdingen. Raupe in Hagebutten; Wickler Ende Mai bis Juni (Z.).

280. *Funebrana* Tr. D. — Selten bei Crefeld; nicht selten bei Elberfeld (Wr.). Schlaeger in Jena erhielt den Wickler aus Pflaumen und sagt wohl mit Recht, dieser müsse deshalb zu *Carpocapsa* gestellt werden (Stet. Ent. Z. X. 1849).

281. *Succedana* SV. Tr. = *Asseclana* H. = *Lanceolana* Stp. — Bei Trier häufig (v. H.) Wickler Ende Mai bis Mitte Juni um *Erica* (Koch).

282. *Pudicana* HS. (*Paedisca* Tr.) — Selten bei Aachen (Kltb.). — Raupe in den Fruchtschirmen der wilden Möhre; Wickler im Juni (S. Kltb. Phyt. D. Daucus).

283. *Strobilella* L. SV. = *Strobilana* H. T. Ratz. (*Coccyx* T.) — Trier s. selten; Aachen z. häufig; Kr. Crefeld bei Linn gar nicht selten. Seit 1854 erhielt ich den Wickler jedes Jahr aus, im Februar und März in den Anlagen des P. De Greifschens Landhauses bei Linn eingesammelten Fichtenzapfen. Eine Menge parasitischer Hymenopteren: Braconen, Chalcidien, Dipteren — eine *Cecidomyia* — erscheinen mit den Wicklern im Juni aus den Zapfen.

284. *Scopariana* HS. = *Lathyrana* Froel. Tr. — Trier ziemlich häufig (v. H.). Raupe in jungen Kiefern und Spart. scoparium (T. X a.).

285. *Cosmophorana* Tr. Ratz. HS. — Trier häufig; Aachen z. häufig; Kr. Crefeld bei Linn selten. Raupe in Harzknollen der *Pinus silvestris* (Koch.). Wickler im Mai um Föhren.

286. *Coniferana* Ratz. = *Separatana* HS. — Häufig bei Trier (v. H.). Auf Nadelhölzern.

287. *Woeberiana* SV. Tr. = *Ornatana* H. — (*Carpocapsa* T.) — Bei Trier und Crefeld selten. Die Raupe lebt unter der Rinde im Splint der Steinobstbäume, überwintert und liefert den Wickler vom Juni bis August.

288. *Compositella* F. = *Gundiana* H. Tr. — Mehr oder weniger häufig an vielen Orten und Stellen im Gebiete. Köln z. häufig; Kr. Cref. s. häufig an Rainen, Waldwegen, Brombeersträuchen; Aachen z. selten; Trier häufig. Wickler im Mai und Juli — August.

289. *Perlepidana* Hw. = *Schranckiana* Frl. = *Loderana* Kol. Tr. = *Dorsana* D. = *Lathyrana* HS. — Bei Aachen selten (K.); Kr. Crefeld, Uerdingen n. häufig. Raupe an Wickenarten, *Orobus*. W. im Frühjahr.

290. *Pallifrontana* Z. = *Filana* HS. — Selten bei Crefeld Raupe in den Schoten des Tragants; W. im Frühjahr.

291. *Discretana* Wk. = *Dorsana* H. Z. — Selten bei Trier (v. H.). — Wickler im Mai u. Juni in Waldungen.

292. *Dorsana* F. = *Lunulana* SV. = *Jungiana* Tr. D. — Bei Trier häufig (v. H.). Wickler in der Nähe der Erbsenfelder (Z.) im Mai und Juni,

293. *Augustana* H. T. HS. — Bei Aachen selten (K.); Kr. Crefeld bei Traar selten. Raupe auf *Salix caprea*; Wickler im Juni.

294. *Pygmaeana* H. Tr. — (*Coccyx* Tr.) — Bei Trier nicht häufig (v. H.). Wickler im Frühjahr an Nadelhölzern.

295. *Nanana* T. Ratz. HS. — Selten bei Trier; bei Uerdingen und Linn ebenfalls. Wickler im Frühjahr in Nadelwäldern.

296. *Oppressana* Tr. HS. — (*Paedisca* Tr.) — Bei Trier selten (v. H.).

297. *Corticana* H. D. — Trier häufig (v. H.); Crefeld und Uerdingen nicht selten in Waldungen. Raupe auf Eichen; Wickler im Juni und Juli.

298. *Profundana* SV. T. D. = *Porphyrana* H. — Trier ziemlich selten; Uerdingen in den Heesbüschen selten. Raupe auf Eichen; Wickler im Juli.

299. *Ramella* L. = *Paykulliana* F. = *Triguetrana* H. Tr. = *Ramana* HS. — Trier z. selten (v. H.); bei Uerdingen ebenfalls selten, ein paar Mal auf Erlen Ende Juli gefangen; Elberfeld einzeln (Wr.).

300. *Aceriana* Mann. D. HS. — Selten bei Bonn aufgefunden. Raupe auf Pappeln; Wickler im Juni und Juli (Koch).

301. *Incarvana* Hw. = *Dealvana* Frl. T. FR. = *Minorana* Tr. — Aachen selten (K.); Uerdingen nicht selten Trier ziemlich selten (v. H.); auch bei Cöln. Raupe auf Haseln und Salweiden (Koch); Wickler im Juli.

302. *Minutana* H. Tr. D. HS. = *Achatana* Frl. — (*Grapholitha* Tr.) — Selten bei Crefeld. — Die Raupe skelettirt die Blätter von *Populus italica* (v. Tischer).

303. *Mitterbacheriana* SV. H. = *Penkleriana* Tr. = *Mitterpacheriana* HS. = (*Phoxopterix* Tr.). — Bei Trier z. häufig in Hecken (v. H.); Aachen ebenso (K.); Elberf. n. selten (Wr.); — Kr. Cref. bei Uerdingen, Linn, Crefeld nicht häufig. Nideggen an den Bergabhängen häufig an Fichten. Ich fand die Raupe an letzterm Orte, wie v. Fischer sie beschrieb, in bauchig zusammengeleimten Blättern niedriger Eichen gegen Ende Sept. 1861. Sie

überwinterte und der Wickler erschien am 21. Mai dieses Jahres, 3 ♀, 2 ♂. Mehre Räupecchen waren in den zu früh vertrockneten Blättern umgekommen.

304. *Harpana* H. = *Ramana* Frl. Tr. — Selten bei Trier (v. H.). Die Raupe leimt Espenblätter zusammen, worin sie lebt und im Frühjahr als Wickler erscheint.

305. *Achatana* SV. Tr. D. — Aachen und Uerdingen selten. Raupe auf Weissdorn, Wickler im Juni (Mann). Bei Aachen fliegt er im Juli auf nassen Bergwiesen (Kltb.).

306. *Quadrana* H. Tr. HS. — (*Sciaphila* Tr.) — Selten bei Uerdingen im Juli. — Raupe auf *Scabiosa arvensis* (Tr.).

307. *Ericetana* HS. = *Flexulana* D. Z. — (*Phoxopterix* Tr.) — Bei Trier s. selten in Wäldern; Aachen selten. Wickler im Mai bis Juni.

308. *Antiquana* H. = *Quadrinaculana* Hw. Stp. — Selten bei Trier (v. Hymmen).

309. *Lanceolana* H. Tr. = v. *Signana* HS. — Trier gemein (v. H.); Aachen selten (K.); Kr. Crefeld, in den Bruchwiesen bei Uerdingen und Traar ziemlich selten im Juni.

310. *Comptana* Frl. D. HS. — Bei Uerdingen ziemlich selten in den Heesbüschen an sonnigen Stellen im Mai und Juli an niedrigen Gewächsen.

311. *Unguicella* L. = *Unguicana* F. Tr. = *Falcana* H. — Bei Trier selten in Hecken (v. H.). Wickler im Mai, Juni zwischen Heidekraut.

312. *Uncella* SV. = *Uncana* H. Tr. D. — Trier selten an Hecken (v. H.); Aachen (K.) Elberf. und Uerdingen ebenfalls selten. — Wickler im Mai und Juni.

313. *Tineana* H. Tr. — Selten bei Aachen (Kltb.).

314. *Apicella* SV. Tr. = *Siculana* H. — Aachen selten (K.); Kr. Crefeld gemein in Waldungen; Nideggen häufig. Raupe auf *Rhamnus*-Arten. Wickler im Mai und August.

315. *Myrtillana* Tr. D. HS. — Trier sehr selten (v. H.); Elberf. n. selten Raupe wahrscheinlich auf Heidelbeeren. Wickler im Mai.

316. *Badiana* SV. T. = *Lundana* F. = *Corylana* H. — Trier häufig in Wäldern; Aachen selten; Kr. Crefeld nicht selten. Raupe auf Faulbaum; W. im Mai und August (Koch).

317. *Derasana* H. Frl. Tr. — Selten bei Uerdingen und Linn. — Raupe ebenfalls auf *Rhamnus frangula*; Wickler Anfangs Juni und August.

78. *Rhopobata* Ld.

318. *Naevana* H. = *Unipunctana* Hw. — Trier selten; Aachen z. selten; Uerdingen ebenfalls, in Gärten. Raupe auf Obstbäumen. Kltb. fand sie an *Crataegus* und *Ilex aquifolium*. Wickler im Juli und August.

79. *Crocidosema* Z. (d.)

80. *Tmetocera* Ld.

319. *Ocellana* SV. Tr. HS. = *Comitana* H. — (*Penthina* Tr.) — Im Ganzen häufig an den benannten Orten im Gebiete. — Raupe auf verschiedenen Pflanzen; Wickler im Juni und Juli.

81. *Carpocapsa* Tr.

320. *Pomonella* L. = *Pomonana* SV. H. T. — Ueberall nicht selten im Gebiete, in Gärten und Obstbaumpflanzungen. Die Raupe ist der bekannte Wurm in den Aepfeln und Birnen. Der Wickler erscheint im Juli und August.

321. *Grossana* Hw. = *Fagiglandana* Z. HS. — Aachen nicht selten (K.); Kr. Crefeld, Bockum und Oppumer Busch nicht häufig. — Bei Ems an der Lahn (Wr.). Die Raupe lebt nach v. Heyden in Buchenkernen; bei der Verwandlung frisst sie sich aus denselben heraus. Der Wickler zeigt sich im Juni und Juli.

322. *Splendana* H. T. D. — Trier selten (v. H.); Kr. Crefeld, bei Uerdingen desgleichen. Die Raupe lebt in Eicheln; Wickler Anfangs Sommer.

323. *Amplana* H. Tr. Gn. — (*Paedisca* Tr.) — Selten bei Uerdingen. Raupe auch in Eicheln. Wickler Ende Juni bis Mitte Juli.

82. *Dichrorampha* Gn.

324. *Petiverella* L. = *Montana* H. = *Petiverana* Fr. Tr. — Trier, Aachen und Elberfeld selten; Kr. Crefeld, bei Uerdingen, in den Brüchen an Wegen, Schuttstellen gar nicht selten. Ich fing sie vom Juni an bis in den August.

325. *Alpinana* T. HS. = *Strigana* Stp. — Bei Trier selten (v. H.); an der Ahr n. selten (Wr.); bei Uerdingen s. selten in der Hees. Wickler mit dem vorigen zu gleicher Zeit. Ich fing ihn im Juni.

326. *Simpliciana* Hw. = *Caliginosana* T. HS. — Aachen selten (Kltb.). Wickler im Juli und August.

327. *Plumbana* Sc. = *Zachana* T. D. = *Blepharana* HS. — Aachen ziemlich häufig (K.); Kr. Crefeld selten im Sommer. Elberfeld einzeln (Wr.). Die Raupe lebt in den Wurzelstöcken und abgestorbenen Stengeln der *Artemisia vulgaris* (Kltb. Phytophagen: *Artemisia*).

83. *Coptoloma* Ld. (d.).

84. *Phthoroblastis* Ld.

328. *Argyrana* H. Z. HS. = *Lathyrana* D. — Trier selten (v. H.); Aachen ebenso (K.); Uerdingen s. selten im Frühjahr. Wickler an den Stämmen der Apfelbäume (Koch).

329. *Juliana* Curt. = *Nimbana* HS. — Kommt nach Angabe von Maassen bei Aachen vor.

330. *Costipunctana* Hw. = *Gallicolana* Z. HS. — Der Wickler ziemlich selten bei Uerdingen. — Ich fand die Rüpchen 1860 häufig in den Gallen der Eichenzweige. Von Heyden entdeckte die Raupe 1826 in den Gallen der *Cynips quercus terminalis*. Wickler im Mai a. s. (Stett. entom. Zeit. 1860). Ich vermuthe, dass dieses Insekt sich auch in Eichenblattgallen befindet.

331. *Trauniana* Sv. HS. = *Conjugana* Z. — Selten bei Aachen (Kltb.).

332. *Vigiliana* HS. = *Flexana* Z. = *Rotundana* Fr.? — Bei Trier sehr selten (v. H.).

333. *Germana* H. = *Germanana* H. Verz. = *Fulvifrontana* Z. — Bei Trier selten (v. H.). Wickler Ende Mai bis Juni um Haselstauden, Schlehen, Rosen (Tr. B. X).

334. *Rhediella* L. = *Daldorfiana* F. Stp. = *Aurana* H. = *Rhediana* Tr. D. — Trier nicht häufig (v. H.); Aachen ziemlich häufig (Kltb.); Kr. Crefeld bei Uerdingen, Linn und in den Brüchen ziemlich selten. Wickler im Mai und Juni. Ich fing denselben an Weissdorn und auch zweimal an Erlen.

H. Tineina.

I. Tineidae.

Genera 85 et 86 desunt.

87. *Talaeporia* H.

335. *Pseudobombycella* H. Tr. Z. = *Psyche glabrella* O. — Bei Aachen häufig (Kltb.); im Kr. Crefeld nicht häufig an Haselstöcken und Spartium die Säcke gefunden und nach beiden Geschlechtern erzogen. Die Sackraupe lebt auf Flechten von Buchen, Eichen und Haseln. Motte in der ersten Hälfte des Juni.

88. *Solenobia* Z.

336. *Clathrella* FR. Z. = *Triquetrella* Tr. pro parte — Bei Crefeld selten an Zäunen im Frühsommer.

337. *Triquetrella* FR. Z. — Die Motte selten bei Uerdingen; die Säcke häufiger an Mauern. Entwicklung im Juni.

338. *Lichenella* Z. — Kr. Crefeld selten an Baumstämmen auf Flechten. Motte im Mai und Anfangs Juni.

Genera 89 et 90 desunt.

91. *Xysmatodoma* Z.

339. *Melanella* Hw. = *Atralla* Stp. = *Stelliferella* F. R. — Selten bei Crefeld, Linn und Oppum. Die Sackraupe an Baumflechten im Frühjahr. Motte im Mai und Juni in Gärten und Waldungen (Z.).

92. *Hapsifera* Z. (d.).

93. *Euplocamus* Ltr.

340. *Anthracinalis* Sc. = *Fuesslinella* Sulz. Z. HS. = *Anthracinella* SV. H. T. = *Anthracia* O. (*Phycis* O.). — Selten bei Trier (v. H.); ebenso bei Bonn (Wr.). — Larve in faulenden Buchenstämmen. Motte im Juni und Juli in Waldungen.

94. *Scardia* Tr.

341. *Polypori* Esp. = *Boletella* F. H. = *Gigantella* H. = *Boleti* O. — Kreis Crefeld, bei Linn in der Elt selten, von mir aus grossen Eichenschwämmen 1860 gezogen. Raupe auch in den Schwämmen der Weiden und Linden (Tr.). Motte im Mai und Juni.

342. *Boleti* F. Z. = *Mediella?* H. O. T. = *Choragella* SV. — Selten bei Uerdingen, aus Eichenschwämmen gezogen. Aachen von Dr. Förster vor mehren Jahren in grosser Zahl aus Buchenschwämmen erhalten. Motte im Mai bis Ende Juni.

Genera 95 et 96 desunt.

97. *Ochsenheimeria* H.

343. *Vacculella* FR. HS. = *Taurella* H. — Sehr selten im Bockumer Walde bei Crefeld im Juli gefangen.

Genera 98 et 99 desunt.

100. *Tinea* Z.

344. *Ferruginella* H. Tr. D. = *Splendella* H. = *Ustella* Hw. Aachen selten (Kltb.); Uerdingen ebenfalls, im Sommer in Häusern. Auch in Gärten.

345. *Rusticella* H. T. = *Saturella* Hw. — Trier selten in Häusern (v. H.); Kr. Crefeld nicht häufig; Aachen z. selten (Kltb.). Die Raupe ist den Pelz- und Wollstoffen gefährlich; Motte im Mai und Juni.

346. *Tapetzella* L. — *Zezella* SV. H. D. = *Tapetiella* L. Z. — Die bekannte Schabe ist sehr verbreitet und oft häufig in Wohnungen zu treffen. Die Raupe zerstört Kleider, Pelzwerk, Tapeten u. s. w. Die Motte erscheint im Mai oder Juni.

347. *Arcella* F. Z. = *Nivella* F. = *Clematella* Stp. — Selten bei Köln, Aachen und Uerdingen, Anfangs Juli.

348. *Parasitella* H. Tr. D. — Aachen, Köln und Crefeld selten. — Raupe in Eichen- und Buchenschwämmen. Motte Ende Mai und im Juni.

349. *Granella* L. H. T. HS. — Die bekannte Kornschabe, der Wolf, sehr verbreitet, gemein und schädlich. Sie erscheint im Mai und Juni.

350. *Cloacella* Hw. Z. = *Infimella* HS. — Bei Uerdingen selten mit der vorigen.

351. *Nigripunctella* Hw. Z. = *Parietariella* HS. — Selten bei Aachen (Kltb.).

352. *Misella* Z. Is. 1839. HS. — Selten bei Uerdingen. Motte Ende Juli und im August in Häusern und um alte Zäune.

353. *Spretella* Sv. Z. = *Fuscipunctella* Hw. HS. — Aachen sehr häufig (Kltb.); Uerdingen ziemlich häufig. Motte im Mai und Sept. in Häusern und im Freien.

354. *Pellionella* L. F. T. HS. — Die bekannte, sehr schädliche, überall gemeine Pelzmotte erscheint im Mai und wiederum im September. Die Sackraupe in Pelzwerk, Wollenwaren und Naturaliensammlungen im Frühjahr und Herbst.

355. *Biselliella* Hum. Z. HS. = *Crinella* Tr. D. — Bei Trier gemein (v. H.); Köln und Crefeld ziemlich häufig. Raupe in gepolsterten Meubeln; Motte im Mai und Juni; wahrscheinlich 2 Generationen.

Genera 101 et 102 desunt.

103. *Lampronia* Stp.

356. *Flavimitrella* H. Z. HS. — Trier häufig in Gartenhecken (v. H.); Aachen selten (K.); Kr. Crefeld selten Anfangs Juni in Waldungen.

357. *Rubiella* Bjerkander (1781) = *Variella* F. Tr. = *Corticella* Hw. Stp. — Selten bei Köln und Bonn. Die Raupe lebt in den jungen Trieben der Himbeeren; Motte Anfangs Sommer.

104. *Teichobia* HS.

358. *Verhuellella* St. HS. — Aachen selten (K.); Kr. Crefeld sehr selten bei Linn. Raupe an *Asplenium ruta muraria*; Motte Ende Juni und Anfangs Juli.

105. *Incurvaria* Hw.

359. *Muscalella* F. = *Mascullella* H. Tr. HS. — (*Adela* Tr.) — Bei Trier häufig (v. H.); Aachen z. häufig (K.); Kr. Crefeld nicht häufig. — Raupe auf Eichen; Motte im Mai in Laubwaldungen.

360. *Pectinea* Hw. = *Zinckenii* Z. HS. — In der grossen Hees bei Uerdingen selten. — Die Sackraupe lebt auf Birken; Motte im Mai.

361. *Koerneriella* Z. = *Rufimitrella* HS. = *Flavico-stella* Z. — Selten bei Aachen und Crefeld. Motte an feuchten Stellen im Walde, Ende April und Anfangs Mai.

362. *Angusticostella* Z. — Selten bei Aachen (Kltb.). Motte im Frühjahr.

363. *Oehlmaniella* H. T. HS. — (*Adela* Tr.) — Bei Trier nicht häufig (v. H.); Kr. Crefeld u. Elberfeld selten; kleine Hees bei Uerdingen. — Die Sackraupe überwintert unter abgefallenem Laub; Motte im Juni und Juli.

364. *Capitella* L. Tr. D. — (*Lampros* Tr.) — Aachen und Köln ziemlich häufig; Kr. Crefeld öfter an Johannisbeersträuchern gefangen. Uerdingen, Linn, Bockum. Raupe in den Stengeln der jungen Triebe dieser Pflanze; Motte Ende Mai und im Juni.

106. *Micropteryx* Z.

365. *Galthella* L. SV. HS. — Aachen ziemlich häufig (K.); Trier ebenso (v. H.); Kr. Crefeld in den Rhein- und Bruchwiesen nicht selten oft häufig auf *Caltha palustris*, im Mai und Juni.

366. *Aruncella* Sc. T. Z. HS. — Trier selten; Aachen ziemlich häufig; Kr. Crefeld nicht häufig auf Blumen.

367. *Aureatella* Sc. = *Allionella* T. HS. = *Ammanella* H. T. — Aachen selten; Elberf. n. selten; Crefeld sehr selten; bei Trier ebenfalls. Motte im April und Mai um Blüten schwärmend.

368. *Thunbergella* F. = *Rubrifasciella* Hw. = *Anderschella* Tr. D. Z. = *Depictella* HS. — Aachen z. selten; Trier s. selten. Motte Ende April und Anfangs Mai in Waldungen.

369. *Sparmanella* F. H. HS. = *Auropurpurella* Hw. Stp. — Aachen und Crefeld selten; Trier s. selten. Motte im Mai.

370. *Semipurpurella* Stp. Stt. = *Amentella* Z. = *Violacella* HS. — Aachen z. häufig; Kr. Crefeld nicht selten im Walde um Eichengehölz schwärmend, im Frühjahr.

107. *Nemophora* H.

371. *Swammerdammella* L. SV. H. Tr. — Verbreitet und mehr oder weniger häufig allenthalben im Gebiete. Motte auf Wiesen und lichten Waldstellen im Frühjahr und Sommer.

372. *Schwarziella* Z. HS. — Aachen selten (K.); Elberf. n. selten (Wr.); Kr. Crefeld ebenfalls: Elt bei Linn, Bockumer Busch, im Mai.

373. *Panzerella* H. D. HS. — Trier häufig (v. H.); Aachen selten (K.); Uerdingen selten; Köln z. selten (Sch.). Motte in lichtem Gebüsch im Mai und Juli.

374. *Pilulella* H. D. HS. = *Pilella* Tr. — Trier häufig (v. H.). Motte im Frühjahr in Waldungen.

375. *Metawella* H. Tr. Z. — Selten bei Bonn. Motte im Juni an feuchten Waldstellen.

108. *Adela* Ltr.

376. *Fibulella* SV. HS. — Trier sehr selten (v. H.); Aachen selten (Kltb.); Kr. Crefeld in den Waldungen selten. Motte Ende Mai bis Juni auf Blumen; um *Veronica Chamaedrys* (H. Z.).

377. *Rufifrontella* T. D. HS. — Sehr selten bei Uerdingen. Motte Ende April in lichten Waldungen.

378. *Rufimitrella* Sc. Z. = *Frischella* H. T. HS. — Trier und Aachen s. selten; bei Uerdingen nicht selten im kurzen Bruch am Landwehrgraben. Motte im Mai und Juni. An den Blüten der *Cardamine pratensis*. (Z.).

379. *Violella* Tr. = *Tombacinella* HS. — Trier sehr selten (v. H.). Motte im Juni.

380. *Sulzella* SV. Tr. = *Degeerella* Sc. = *Sulzeriella* Z. HS. — Selten bei Trier, Aachen und Crefeld. Motte im Juni um Erlen und Schlehen im Walde.

381. *Degeerella* L. T. FR. D. = *Striatella* F. — Eine der schönsten und bekanntesten Arten der Gattung; mehr oder weniger häufig bei Cöln, Bonn, Trier, Aachen, Bergheim, Crefeld, Nideggen und Elberfeld gefunden. Raupe an den Blättern der *Anemone nemorosa*; Motte im Juni.

382. *Viridella* Sc. T. HS. = *Reaumurella* Cl. SV. D.

— Sehr verbreitet und häufig an allen eben genannten Orten. Motte in Laubwäldungen im Mai und Juli.

383. *Cuprella* SV. T. D. — Selten bei Uerdingen in den Brüchen. Motte Ende April um Weiden.

109. *Nematois* H.

384. *Scabiosellus* Sc. T. = *Frischella* Schrk. — Bei Trier gemein (v. H.); Kr. Crefeld nicht häufig. Motte im Juni und Juli an Scabiosen.

385. *Pfeifferellus* H. Z. — Bei Aachen ziemlich häufig (K.). Motte Anfangs Sommer.

386. *Cypriacellus* H. = *Cypriacella* D. HS. ♂ Tr. — Bei Trier selten (v. H.). — Motte im August auf feuchten Wiesen.

387. *Fasciellus* F. St. = *Schiffermillerella* SV. — *muellerella* Tr. D. — Trier selten; Aachen z. selten; Kr. Crefeld bei Traar s. selten. — Die Sackraupe auf *Ballota nigra* (HS.); Motte im Juni und Juli auf Blumen.

388. *Minimellus* SV. Z. HS. — Bei Trier und Uerdingen selten. — Motte um *Hyper. perforatum* auf Waldwiesen im August (Koch).

389. *Dumeriliellus* D. = *Inauratella* D. HS. — Häufig bei Trier (v. H.). — Motte Ende Juli an gleichen Stellen wie vorige.

II. HYPONOMEUTIDAE.

110. *Swammerdamia* H.

390. *Apicella* Don. = *Comptella* H. Z. HS. — Bei Trier s. selten (v. H.); Kr. Crefeld selten. — Motte im Mai.

391. *Caesiella* H. Z. HS. = *Heroldella* H. T. FR. HS. — Im Ganzen selten bei Crefeld, Uerdingen, Köln, Aachen und Trier. Motte im Mai; Raupe im Herbst auf Birken.

392. *Pyrella Villiers* = *Cerasiella* H. T. FR. HS. — Aachen selten (K.); Crefeld und Uerdingen nicht häufig. Raupe auf Obstbäumen; Motte im Mai und gegen Anfang August.

Genera 111 et 112 desunt.

113. *Scythropia* H.

393. *Crataegella* L. SV. H. T. Z. — Trier selten (v. H.); Kr. Crefeld manchmal nicht selten. Motte Ende Juni und Anfangs Juli.

114. *Hyponomeuta* Z.

394. *Vigintipunctatus* Retz. Z. = *Sedella* Tr. D. HS. — Im Ganzen nicht häufig. Kaltenbach erzog die Motte in Aachen. Ich habe sie öfter aus Raupen erhalten, die ich bei Traar, Uerdingen und Linn von *Sedum telephium* abgelesen hatte. Motte im Mai und August; auch etwas früher.

395. *Plumbellus* SV. H. T. D. — Bei Trier s. selten an Hecken (v. H.); Aachen z. häufig (K.); Kr. Crefeld nicht selten an mehren Orten. — Raupe auf dem Spindelbaum (St. u. Z.); Motte im Juli und August.

396. *Variabilis* Z. = *Padella* L. H. = *Evonymella* Don. — Sehr verbreitet und allenthalben häufig im Gebiete. Raupe am häufigsten auf Schlehen; Motte im Juli — August.

397. *Rorellus* H. T. Z. — Bei Trier selten an Hecken. Raupe an Bandweiden (Fr.); Motte im Juli.

398. *Malinellus* Z. Fr. — Kr. Crefeld, bei Uerd. in Gärten in manchen Jahren nicht selten; Elberf. einzeln; häufig bei Coblenz (Wr.). Raupe auf Apfelbäumen; Motte im Juli (Z.).

399. *Evonymellus* Sc. = *Evonymi* Z. = *Cognatella* Tr. D. Ratz. — Aachen und Trier häufig; Elberf., Köln, Bergheim, Kr. Crefeld nicht selten, oft häufig. — Raupe auf dem Spindelbaum; Motte im Juli und August.

400. *Padis* Z. = *Evonymella* H. T. D. — Sehr verbreitet und häufig, oft gemein an den oft genannten Orten im Gebiete; — Raupe auf *Prunus padus*; Motte im Juli und August (Tr. Z.).

115. *Psecadia* H.

401. *Sexpunctella* H. T. Z. — Sehr selten bei Crefeld. Raupe auf *Echium vulgare* (Koch); Motte in der zweiten Hälfte des Juni.

402. *Pusiella* Roem. = *Sequella* SV. = *Lithosper-*

mella H. T. — Bei Trier s. selten (v. H.). Raupe auf Lithospermum? — Motte im Sommer.

403. *Bipunctella* F. = *Echiella* SV. H. T. Z. — Bei Trier selten; Aachen ebenso (St.); Köln selten (Sch.); an der Ahr einzeln (Wr.); K. Crefeld s. selten. — Raupe auf *Echium vulgare*; Motte im Frühjahr und Sommer.

116. *Prays* H.

404. *Curtisellus* Don. Z. = *Maculella* F. = *Coenobitella* H. — Aachen ziemlich häufig (K.); Kr. Crefeld, bei Linn, ziemlich selten; bei Barmen einzeln (Wr.). — Die Raupe in den Blättern und Knospen der Esche; Motte im Juni und Juli (S. Kltb. Phytophagen: Fraxinus).

III. PLUTELLIDAE.

117. *Eidophasia* Stp. (d.)

118. *Plutella* Schrk.

405. *Cruciferarum* Z. = *Xylostella* H. T. D. = *Anulatella* HS. — Trier nicht häufig in Gärten (v. H.); Aachen ziemlich häufig (K.); Kr. Crefeld gar nicht selten. Ich fange sie jedes Jahr öfter an *Spartium scoparium* im Sommer. Raupe besonders auf Geisblatt; 2 Generationen.

406. *Porrectella* L. Tr. D. — Trier häufig in Gärten; Aachen s. häufig; Kr. Crefeld nicht selten. Motte im Frühjahr und Sommer; nach Andern auch im Herbst.

119. *Theristis* H.

407. *Caudella* L. = *Panzerella* Don. = *Cultrella* H. T. D. — Selten bei Aachen und Uerdingen. — Raupe auf dem Spindelbaum; Motte im August bis September.

120. *Cerostoma* Ltr. (*Harpapteryx* H.)

408. *Asperella* L. SV. Tr. — Bei Trier selten. Raupe auf Obstbäumen; Motte Anfangs Sommer und im Oktober.

409. *Horridella* T. Z. HS. — Selten bei Uerdingen; Raupe auf Schlehen; Motte Mitte Juli.

410. *Nemorella* L. Z. = *Hamella* H. T. — Bei Trier und Aachen selten; bei Uerdingen nicht häufig. Raupe auf Geisblatt; Motte im Juli.

411. *Xylostella* L. = *Harpella* SV. H. T. — Bei Trier häufig; Kr. Crefeld bei Uerdingen, kleine Hees, ziemlich selten. Raupe auf Geisblatt; Motte im Juli.

412. *Persicella* SV. H. — Selten bei Bonn und Köln.

413. *Lucella* F. = *Antennella* SV. T. = *Mucronella* H. — (*Hypsolophus* Tr.) — Trier z. selten; Elberfeld, Aachen selten; Kr. Crefeld in den Heesbüchen und am Hülser Berg gar nicht selten; auch bei Uerdingen und Bergheim. Raupe auf Eichen. Motte im Juni und Juli.

414. *Sylvella* L. H. Tr. — (*Rhinosia* Tr.) — Elberf. selten; Trier und Aachen selten; in den Heesbüschen bei Uerd. gar nicht selten vom Juli bis in den Oktober hinein; bei Nideggen, Düren und Bergheim auch gefunden; Raupe auf Eichen.

415. *Costella* F. H. Z. — (*Rhinosia* Tr.) — Bei Trier nicht häufig (v. H.). — Raupe auf Roth- und Hainbuchen. Motte im Juni und Juli.

416. *Radiatella* Don. = *Variella* H. = *Fissella* H. T. HS. = v. *Unitella* Tr. — (*Agoniopterix* Tr.) — Trier häufig; Aachen z. häufig; Elberf. einzeln; Kr. Crefeld nicht häufig in der Elt u. Hees. Raupe auf Eichen; Motte im Juni u. Juli, überwintert.

417. *Vitella* L. Cl. SV. = *Vitella* H. HS. = *Sisymbrella* SV. Tr. — (*Lita* Tr.) — Trier und Aachen selten; Grosse Hees bei Uerdingen ziemlich selten. Raupe auf Ulmen; Motte im Juli und August.

IV. GELECHIDAE.

121. *Exapate* H.

418. *Congelatella* Cl. = *Gelatella* L. Tr. Curt. = *Paradoxa* Sulz. — Bei Trier sehr selten (v. H.); bei Uerd. in der Hees ebenfalls s. selten. Motte im Herbst und Februar, März.

122. *Dasystoma* Curt.

419. *Salicella* H. T. Z. HS. — Trier selten; Aachen ziemlich selten (K.); Cöln z. selten (Sch.); Kr. Crefeld, Uerdingen selten; Elberf. oft beobachtet (Wr.). Raupe

an Erlen, Weiden und Birken (Lien.); auf *Cornus mascula* im August (Kltb.); Motte Anfangs April; Tr. sagt Mitte Juni wohl irrthümlich nach Geyer. Ich habe am 1. April 1856 2 Stücke in der kleinen Hees gefangen.

123. *Chimabache* Z.

420. *Phryganella* H. T. HS. — Bei Trier gemein; Elberf. häufig; Aachen z. häufig; Kr. Crefeld nicht selten gegen Ende März in den Heesbüschen, der Elt und dem Bockumer Busch. Auch bei Cöln und Nideggen gesehen. Raupe auf Eichen, Buchen und Erlen. Motte gegen den Herbst hin oder im ersten Frühjahre.

421. *Fagella* SV. F. T. HS. = *Dormoyella* D. — Sehr verbreitet und mehr oder weniger häufig im Gebiete bei Aachen, Crefeld, Cöln, Elberfeld, Bonn und Trier. Raupe auf Waldbäumen; Motte Anfangs März bis Ende April. Ich finde selbe am häufigsten an Pappelstämmen der Landstrassen im April.

124. *Semioscopis* H.

422. *Avellanella* H. T. Z. HS. — Aachen z. häufig; Trier und Kr. Crefeld nicht häufig. Motte im April in lichten Waldungen an den Stämmen der Rüstern und Haseln (Tr.).

423. *Strigulana* SV. Z. HS. = *Atomella* H. Tr. — Sehr selten bei Crefeld. — Motte im März und April um *Populus tremula* (Koch).

125. *Epigraphia* Stp.

424. *Steinkellneriana* SV. = *Steinkellnerella* T. D. = *Characterella* H. — Trier nicht häufig; Aachen z. häufig; Crefeld selten an Baumstämmen. Raupe an *Crataegus* u. *Sorbus*; Motte im März und April (Lien., Staint.).

126. *Orthotaelia* Stp. (*Haemylis* Tr.)

425. *Sparganella* Thb. = *Sparganiella* Tr. Z. = *Tostella* H. — Selten bei Köln. Motte im Juli an Sumpfpflanzen (*Iris*, *Sparganium*) worauf die Raupe lebt.

127. *Apiletria* Ld. (d.).

128. *Phibalocera* Stp.

426. *Quercana* F. Don. = *Tortrix Fagana* SV. H. =

Lampros faganella Tr. — Sehr verbreitet und häufig überall im Gebiete in kleineren und grösseren Waldungen, in den Heesbüschen bei Uerdingen fast gemein, von Eichen zu klopfen. Motte im Juli und August.

129. *Exaeretia* Stt. (d.)

130. *Depressaria* Hw. (*Haemylis* Tr.)

427. *Costosa* Hw. Z. = *Tor. Spartiana* H. = *Depunctella* H. T. — Ziemlich verbreitet im Gebiete. Trier selten (v. H.); Aachen ebenso (K.); Nideggen mehrmals noch im Sept. 1861 gefangen; Kr. Crefeld gar nicht selten an freien Stellen in Laubwaldungen: Hees, Elt, Bockum, Op-pum. Raupe auf Spart. scoparium; M. im Juli bis Sept.

428. *Liturella* SV. T. = *Flavella* H. -- Trier nicht häufig; Aachen z. häufig; Uerdingen nicht häufig. Raupe auf *Centaurea* — Arten; Motte im Sommer.

429. *Pallorella* Z. H. S. = *Sparmaniella* HS. — Selten bei Nideggen an lichten Waldstellen gefangen. Raupe auf *Cent. jacea*; M. vom Juni bis August (Koch).

430. *Assimilella* Tr. FR. D. — Bei Trier häufig; Uerdingen nicht selten; Elberf. einzeln. Raupe auf *Spartium*; Motte im Sommer.

431. *Atomella* SV. H. = *Pulverella* H. T. FR. = *Respersella* T. — Aachen und Crefeld selten. Raupe auf *Genista* und *Spartium*; Motte im Juli und Oktober. (Tr. Koch).

432. *Arenella* SV. T. FR. = *Gilvella* H. — Trier, Aachen, Nideggen und Uerdingen selten. Ich fing sie bei Uerdingen Anfangs Juli und wieder im September. Raupe an *Centaurea*, *Arctium* u. a. Pfl.

433. *Propinquella* T. FR. Z. — Trier selten (v. H.). Motte im Mai und Juli.

434. *Alstroemeriana* L. = *Alstroemiana* L. = *Alstroemella* H. T. = *Monilella* SV. — Selten bei Aachen (Kltb.). Raupe auf *Conium maculatum*; Motte im Juli (Kltb.).

435. *Purpurea* Hw. = *Vaccinella* H. Tr. — Trier selten; Uerdingen ebenso in der grossen Hees, vom August bis September.

436. *Hypericella* Tr. D. = *Liturella* H. HS. — Aachen

selten; Kr. Crefeld bei Linn selten. Raupe auf *Hypericum perforatum*; Motte im Juli.

437. *Ocellana* F. Stp. = *Characterella* SV. T. Z. = *Signella* H. — Bei Trier, Aachen, Elberf., Crefeld und Uerdingen selten. Raupe an Birken und Wollweiden; Motte vom Aug. bis Oktober; sie überwintert.

438. *Thapsiella* Z. = *Thapsiae* H. S. — Selten bei Aachen (K.). Auf *Verbascum Thapsus* im Sommer.

439. *Laterella* SV. Z. = *Heraciella* T. FR. — Bei Trier gemein; Aachen z. häufig; Nideggen häufig; Uerdingen z. selten im September.

440. *Carduella* H. Stp. Z. — Bei Nideggen und Uerdingen im Sept. gefangen. Nach Andern ist sie var. von *Laterella*.

441. *Applana* F. Z. = *Applanella* F. FR. = *Cicutella* T. D. — Verbreitet und häufig bei Aachen und Nideggen; z. häufig bei Crefeld, Uerdingen; selten bei Trier; auch bei Köln gefunden. 2 Generationen: im Früh- und Spätsommer bis in den Herbst. Ende Sept. 1856 fing ich viele bei Nideggen.

442. *Rotundella* Dgl. HS. = *Peloritanella* Z. — Bei Trier selten im Sommer (v. H.).

443. *Angelicella* H. T. Z. — Aachen häufig; Kr. Crefeld nicht selten bei Linn und Bockum. Raupe auf *Angelica sylvestris*; Motte im Juli.

444. *Parilella* T. HS. = *Humerella* D. — Selten bei Bonn. Raupe auf *Peucedanum*; Motte im August.

445. *Cnicella* T. FR. D. — Aachen selten; Kr. Cref. bei Crefeld Linn und Gellep selten. — Raupe auf *Eryngium campestre*; Motte im Sommer.

446. *Depressella* H. Bouché; D. — Selten bei Uerdingen in den Bruchwiesen im August und Anfangs September. Raupe auf *Peucedanum* und *Pastinaca*.

447. *Pimpinella* Z. D. HS. — Selten bei Nideggen im Sept. gefangen. — Raupe auf *Pimp. saxifraga*.

448. *Badiella* H. T. Z. HS. — Selten bei Trier (v. H.). Raupe auf dünnen Hügeln im Juli und August.

449. *Heraoliana* De Geer = *Heracleana* Z. = *Pa-*

stinacella D. — Trier selten; Kr. Crefeld, bei Cref. und Uerd. selten im Sommer.

450. *Chaerophylli* Z. = *Chaerophyllinella* HS. — Aachen ziemlich häufig (K.); Uerdingen selten. Raupe auf *Chaeroph. temulum* und *bulbosum*; Motte im August (Z.).

451. *Nervosa* Hw. Z. = *Daucella* T. Z. = *Apicella* H. — Bei Trier selten; im kurzen Bruch bei Uerdingen ebenso. Die Raupe lebt auf verschiedenen Doldenpflanzen: *Daucus*, *Cicuta*, *Pastinaca* u. andern; Motte im Aug.

131. *Enicostoma* Stt. (*Nothris* D.).

452. *Lobella* SV. T. HS. = *Lugubrella* D. = *Thunbergiana* F. — Aachen z. häufig (Kltb.); Kr. Crefeld am Uerdinger Landgraben nicht häufig, an Gebüsch und Hecken im Mai und Anfangs Juni. Raupe auf Schlehen.

Genera 132 et 133 desunt.

134. *Gelechia* Z.

453. *Ferrugella* SV. Tr. Z. = *Coraciella* H. = *Ferruginella* HS. = (*Lampros* HS. — *Rhinosia* Tr.) — Bei Aachen ziemlich häufig (Kltb.). Die Raupe lebt im Mai auf *Campanula persicifolia*; Motte im Juni und Juli (Kaltenbach *Phytoph. Campanula*).

454. *Cinerella* L. SV. T. — (*Lita* T.) — Aachen selten (K.); Kr. Crefeld in den Rhein- und Bruchwiesen nicht selten im Juli.

455. *Populella* L. T. D. = *Blattariella* H. = *Tremulella* D. — (*Haemylis* T.) — Trier gemein in Hecken (v. H.); Aachen z. häufig (K.); Kr. Cref. bei Uerdingen und Crefeld z. selten; Elberf. selten. Raupe auf Pappeln besonders auf *P. tremula*, auf Birken und Weiden; Motte im Juni und Juli (FR. T. al.).

456. *Scintillella* FR. — Selten auf den Bergen um Nideggen unweit Düren im Juli.

457. *Subsequella* H. = *Obscurella* Tr. — (*Haemylis* T.) — Selten bei Uerdingen an trocknen Stellen. Trier häufig. Raupe auf *Genista tinctoria*; Motte im August.

458. *Muscosella* Z. HS. — Selten bei Aachen (Kltb.) im Sommer.

459. *Turpella* SV. = *Pinguinella* T. = *Populella* H.

— Selten bei Trier; Kr. Crefeld ebenfalls selten. Raupe auf Pappeln; Motte im Juni und Juli (Tr.).

460. *Velocella* D. FR. Z. Ti. = v. *Subsequella* Tr. — Trier selten; Kr. Crefeld in der Hees bei Uerdingen und bei Traar ziemlich selten. Nach v. Tischer lebt die Raupe auf Weiden; nach Koch unter den Wurzeln des *Rumex acetosa*. Motte im Frühjahr (Ti.); 2 Generationen (Koch).

461. *Ericetella* H. = *Gallinella* Tr. HS. — (*Lita* T.) — Trier n. häufig (v. H.). Aachen z. häufig (K.); Uerdingen, in den Heesbüschen im Frühjahre nicht häufig.

462. *Interruptella* H. Z. — Trier s. selten; Aachen und Crefeld, Uerdingen selten. Motte Anfangs Mai um *Spartium* und andere Pflanzen an lichten Waldstellen.

463. *Sororculella* H. T. Z. — Selten bei Crefeld. Raupe an *Salix caprea*; Motte Ende Juni und Juli.

464. *Terrella* SV. H. T. = *Zephyrella* T. Ev. — (*Lita* T.) — Aachen häufig; Nideggen nicht selten; Kr. Crefeld an vielen Orten, im Walde, in den Bruchwiesen, auch Abends in den Wohnungen eher häufig, als selten. Die Raupe lebt wicklerartig an Grasarten (HS.); Motte den ganzen Sommer hindurch.

465. *Pedisequella* H. Z. = *Mouffetella* Tr. Stp. — Selten bei Uerdingen. Am 26. Mai 1861 nahm ich im Garten ein Räumchen, das sich zwischen 2 zusammengesponnenen Blättchen der Garten-Lonicere befand. Am folgenden Tage spann es sich ein, und am 21. Juni erschien die Motte.

466. *Basaltinella* Z. HS. — Selten bei Aachen (K.). Schmid in Frankfurt zog die Motte von Mitte Juni bis Anfang September häufig aus Knotenmoos (Koch).

467. *Proximella* H. T. HS. — (*Lita* Tr.) — Trier und Aachen selten; Uerdingen, Crefeld nicht häufig. Raupe auf Birken (FR.) und Erlen (Lienig). Motte im Mai und Anfangs Juni.

468. *Notatella* H. T. Z. = *Euratella* HS. — Wird auch als var. der vorigen angeführt. Aachen, Crefeld, Trier selten mit *Proximella*.

469. *Artemisiella* T. FR. Z. — (*Lita* Tr.) — Aachen selten; Kr. Cref. bei Uerdingen, Budberg, Bockum nicht häufig. Raupe auf *Artemisia vulgaris*; Motte Mitte Juni u. Juli.

470. *Atriplicella* FR. Z. D. — Aachen selten; Kreis Crefeld bei Uerdingen, Budberg, an den Dämmen selten. Raupe auf *Atriplex* (FR.); auf *Chenopodium* (*Bouché*); Motte im Mai und Juli.

471. *Fugitivella* Z. HS. — Aachen ziemlich häufig; Kr. Crefeld bei Uerdingen, Linn selten. Raupe auf Haseln, Ahorn u. Ulmen (S. Kltb. Phytoph. *Corylus*). Motte im Juni. Vielleicht 2 Generationen.

472. *Scriptella* H. T. Z. = *Tremella* Stp. — (*Lita* Tr.) — Selten bei Uerdingen und Crefeld. Raupe auf Ahorn Motte Ende Mai und im Juni.

473. *Solutella* Z. HS. — Trier sehr selten (v. H.); Kr. Crefeld, bei Traar selten im Juli.

474. *Distinctella* Z. FR. — Selten bei Trier. Motte von Hälfte Juni bis Anfangs August auf trocknen Hügeln um *Thymus serpyllum* (Koch).

475. *Lugubrella* F. Z. — Bei Trier selten (v. H.).

476. *Maculea* Stp. Dgl. = *Blandella* Z. HS. — Aachen selten (K.). — Raupe auf *Stellaria holostea* (Stt.). Motte im Sommer.

477. *Marmorea* Hw. HS. = *Manniella* Z. — Selten bei Crefeld. — Motte im Juni an Pflaumenbäumen (Mann).

478. *Sequax* Hw. = *Apicistrigella* D. HS. — Aachen selten. Raupe auf *Helianthemum* und *Dorycneum*; Motte von Ende Juni bis in den August (Koch).

479. *Scalella* Sc. = *Aleella* F. = *Alternella* H. = *Bicolorella* T. — Selten bei Crefeld im Sommer.

480. *Leucatella* L. SV. H. T. Z. — Aachen ziemlich häufig; Kr. Crefeld ziemlich selten bei Linn und Bockum. Raupe auf Weissdorn, Schlehen und allen *Prunus*-Arten; Motte im Juni und Juli.

481. *Nanella* SH. Z. HS. — Aachen selten (Kltb.). Motte im Juli aus Baumflechten zu ziehen, die im Mai eingesammelt sind (Koch).

482. *Dodecella* L. F. Z. = *Favillaticella* Z. = *Reussiella* Ratz. — Bei Trier selten (v. Hymmen).

483. *Triparella* Z. D. HS. — Aachen selten; bei Uerdingen an sandigen Stellen, in den Heesbüschen, oft häufig. Raupe an Eichenlaub; Motte im Mai, Juni und August.

484. *Affinis* Hw. = *Umbrosella* Z. = *Tegulella* HS. — Bei Trier, Aachen und Uerdingen selten. Motte im Juni an Feldwegen und sterilen Plätzen (Koch).

485. *Vorticella* Sc. T. Z. — Bei Trier, Aachen und Crefeld, bei Traar selten. Ich fing die Schabe mehre Mal im Juni auf *Salix caprea*. *Lotus corniculatus*, worauf die Raupe nach Tischer lebt, war auch in Menge vorhanden. Motte vom Juni bis August (Tr.).

486. *Taeniolella* Z. Stt. — Aachen selten; Uerdingen ziemlich selten am Saume der Heesbüsche. Motte im Juli auf Eichen (Mann).

487. *Nigritella* Z. Dgl. Stt. — Kr. Crefeld ziemlich selten bei Linn und Bockum am Landgraben im Juni.

488. *Anthyllidella* H. Z. D. — In den Rheinwiesen zwischen Uerdingen und Gellep ziemlich selten im Frühsommer.

489. *Bifractella* Dgl. Stt. H. — Aachen ziemlich häufig; Uerdingen selten, in den Brüchen. Raupe in den Blütenköpfen der Dürrwurz; Motte im Juli (Kltb. Phythoph. Conyza).

490. *Gemmella* L. = *Lepidella* Z. HS. — Bei Trier sehr selten (v. H.) — Motte im August auf Eichen (HS.)

491. *Naeviferella* D. HS. — Aachen sehr häufig (K.); Uerdingen, Landwehrgraben bei Linn und Bockum nicht häufig. Die Minirraupe in den Blättern von *Chenopodium album* und *Atriplex hastata*; Motte im Aug. u. Oktober. (Z. Kltb.).

492. *Stipella* H. Z. HS. — (*Adela* Tr.) — Trier selten; Kr. Crefeld ziemlich selten. — Raupe auf *Chenopodium vulgare* u. a. Pfl.; Motte im Mai und August.

493. *Hermannella* F. T. Z. = *Schaefferella* Don. = *Zinckenella* H. — (*Oecophora* T.) — Trier s. selten (v. H.); Aachen s. häufig (K.); Kr. Crefeld nicht selten. Die

Raupe in den Blättern von *Chenopodium* und *Atriplex*; Motte im Mai und Juli (F. R. T.).

494. *Superbella* Z. Ti. — Selten bei Nideggen. — Motte auf trocknen Stellen. Um *Artemisia vulgaris* (Koch).

495. *Micella* SV. HS. = *Asterella* Tr. — Aachen und Uerdingen selten. — Raupe auf *Erica vulgaris*; Motte Ende Juli und August (v. Tischer).

496. *Ericinella* D. Z. = *Micella* H. T. HS. — Bei Trier häufig; Aachen selten. — Raupe auf *Erica vulgaris*; Motte von Juli bis August (Z.).

135. *Parasia* D.

497. *Lappella* L. F. = *Aestivella* Z. HS. — Bei Aachen sehr häufig; Kr. Crefeld nicht häufig bei Traar. Larve in den Blütenköpfen der *Carlina vulgaris* und *Arctium*; Motte Ende Juli und Anfangs August (S. Kltb. Phytoph. *Arctium*, *Carlina*).

136. *Chelaria* Hw.

498. *Huebnerella* Don. = *Conscriptella* H. Z. Ev. — Aachen selten; ebenso in der Elt bei Linn. — Raupe auf Birken und Espen; Schabe vom August bis in den Oktober.

137. *Cleodora* Curt. (*Megacraspedus* Z.)

499. *Striatella* SV. H. T. Z. HS. — In den Brüchen bei Uerdingen und Linn an Feldwegen selten. — Raupe im Stengel der Reinfarre, *Tanacetum vulgare*; Motte im Juli (Z.).

Genera 138—140 desunt.

141. *Anarsia* Z.

500. *Spartiella* Schrk. Z. FR. — Selten bei Crefeld und Traar. Raupe auf *Genista tinctoria*; Motte vom Juni bis August (HS.).

142. *Ypsolophus* Hw.

501. *Ustulellus* F. T. Z. = *Capucinella* H. — Bei Trier sehr selten (v. H.). Raupe von Hübner auf Birken abgebildet; Motte im Juni bis Juli.

502. *Fasciellus* H. T. Z. Curt. — (*Rhinosia* T.). Bei Trier häufig (v. H.); Aachen selten (K.); Köln z. selten (Sch.); Crefeld, Uerdingen selten. — Raupe auf Schlehen; Motte im Mai und Juni (Ti.).

503. *Marginellus* F. Don. Z. = *Striatella* H. = *Clarella* Tr. — Kr. Crefeld ziemlich selten bei Cref., Linn, Traar. Raupe auf Wachholder; Motte im Juni und Juli.

504. *Verbascellus* SV. H. T. Z. HS. — Bei Trier häufig; Aachen selten; Uerdingen ziemlich selten. Raupe auf Verb. thapsus; Motte im Mai und September (Tr.).

143. *Sophronia* H.

505. *Parenthesella* L. Hw. = *Genistella* SV. = *Semicostella* H. — Im Kr. Crefeld z. selten; einige Mal in den sandigen Einschnitten der kleinen Hees zwischen Uerdingen und Budberg. Ende Mai und im Juni gefangen. Raupe auf *Artemisia campestris* sehr zweifelhaft.

506. *Humerella* SV. H. Z. HS. — Selten bei Köln und Bonn. Raupe an *Artemisia vulgaris*; Motte im Juni und Juli (Schmid).

Genera 144—146 desunt.

147. *Pleurota* H. (*Palpula* Tr.)

507. *Pyropella* SV. T. Z. HS. — Sehr selten bei Trier (v. H.). — Motte im Juni und Juli auf Waldwiesen.

508. *Bicostella* L. Sc. T. = *Marginella* F. H. — Trier gemein; Elberf. häufig; Aachen selten; Kr. Crefeld, bei Uerdingen ziemlich selten an lichten Stellen in den Heesbüschen.

148. *Carposina* HS. (d.)

149. *Anchinia* H.

509. *Daphnella* SV. H. Z. T. D. — Selten bei Köln (Sch.). Raupe auf *Daphne Mezereum* in Wäldern; Motte Ende Mai und im Juli (v. Ti. Tr.).

510. *Verruccella* SV. T. = *Hepaticella et Cneorella* H. — Aachen selten (K.); Kr. Crefeld s. selten bei Traar. Raupe auch auf *Daphne Mez.* — Motte im Juni und Juli.

150. *Aplota* Stp. (d.)

151. *Harpella* Schrk.

511. *Forficella* Sc. = *Proboscidella* Sulz. Z. HS. = *Majorella* SV. T. — (*Lampros.*) — Trier häufig (v. H.); Aachen selten (K.); Köln ziemlich selten (Sch.); Elberf. einzeln (Wr.); Kr. Crefeld häufig an vielen Stellen. —

Raupe unter der Rinde alter Birken, Erlen, Haseln und Eichen; Motte Anfangs Juli bis August.

512. *Geoffrella* L. Z. = *Geoffroyella* Stp. — Nicht häufig bei Crefeld und Elberf.; bei Trier häufig Anfangs Sommer.

513. *Staintoniella* Z. = *Geoffroyella* H. Tr. — (*Adela*.) — Trier gemein in Hecken; Aachen ziemlich häufig; Kr. Crefeld ebenfalls z. häufig. — Motte im Juni um Schlehen und Weissdorn.

514. *Bracteella* L. F. H. Tr. Z. — (*Lampros* Tr.) — Ziemlich selten bei Uerdingen in den Heesbüschen; bei Elberfeld selten (Wr.). Raupe im faulen Holze der Erlen, Pappeln und Buchen. Motte im Juni.

152. *Hypercallia* Stp. (d.)

153. *Dasycera* Hw.

515. *Oliviella* F. Curt. Z. = *Aemulella* H. Tr. — (*Adela* T.) — Bei Trier selten (v. H.); Kr. Cref., Uerdingen ebenso. Motte im Juli in Gärten.

154. *Oecophora* Z.

516. *Sulphurella* H. T. Z. — In der Hees bei Uerdingen mehrere Male im Mai und Juni an Eichenstöcken und frischen Eichentrieben gefangen. — Die Raupe soll im Holze von Obst- und Waldbäumen leben.

517. *Minutella* L. Sv. = *Oppositella* T. H. — (*Adela* T.) — Bei Trier selten (v. H.); bei Uerdingen oft häufig. Ich habe diese kleine Motte oft im Hause und auf dem Hofe an Mauern gefangen. Vor drei Jahren im Juni bemerkte ich mehrere im Zimmer in der Nähe eines Gestelles worauf einige Insektenschachteln und Dosen standen. Bei näherer Besichtigung gewahrte ich zwei oder drei an einer hölzernen, nicht gut schliessenden Dose. Ich öffnete dieselbe, und noch mehrere kamen heraus. Diese Dose war mit alten, zurückgelegten Wicklungen oder Gehäusen des Rüsselkäfers *Attelabus curculionoides* gefüllt. Diese, bekanntlich aus eingerollten Eichenblättern bestehenden Gehäuse waren meistens übersponnen, angefressen und mit feinen schwarzen Excrementen von Raupen bedeckt. Von diesen fanden sich zwar keine mehr vor,

wohl aber viele gelbliche 4—5 Linien lange Puppenhüllen, von weisser Seide umspinnen, woraus die Motten am selben Tage zum Vorschein gekommen waren. Hieraus lässt sich nun schliessen, dass ein ♀ der *Minutella* seine Eier an die Ritzen der Dose oder an die Gehäuse selbst gelegt, die Räumchen diese letztern angegangen und sich somit von vertrockneten Pflanzenstoffen genährt haben. — Nach Stainton soll die Raupe in den Samen der Sellerie überwintern.

518. *Fulviguttella* Z. HS. — Aachen selten von Herrn Kaltenbach gezogen. Uerdingen selten. Raupe an den Früchten der *Angelica sylvestris*; Motte im Frühjahr (Kltb. Phytoph. *Angelica*).

519. *Schaefferella* L. SV. T. Z. H. — Selten bei Uerdingen. Raupe im Mulm alter Bäume, unter der Rinde; Motte vom Mai bis Juni.

520. *Procerella* SV. H. Z. HS. — Bei Bonn und Köln selten. Raupe auf Baumflechten; Motte im Juli (Koch).

521. *Formosella* SV. F. H. T. Z. — Kr. Crefeld selten, am Landwehrgraben bei Linn und Uerdingen. Motte im Juli bis August an alten Pappeln (Koch).

522. *Tinctella* Tr. D. Z. — Selten bei Crefeld. Raupe im faulen Holze; Motte im Mai und Juni.

Genera 155 et 156 desunt.

157. *Endrosis* H.

523. *Lacteella* SV. Z. = *Betulinella* H. T. D. — (*Scardia* T.) — Sehr verbreitet und nicht selten im Gebiete. Trier gemein; Aachen, Crefeld, Cöln, Bonn häufig. Raupe im faulen Holze; Motte im Juni und Juli besonders an feuchten Wänden in Wohnungen.

Genera 158 et 159 desunt.

160. *Butalis* Tr.

524. *Seliniella* Z. D. HS. — Aachen selten. — Motte im Mai und Juni an sandigen Stellen um *Anthoxanthum* und *Peucedanum* (HS.).

525. *Knochella* F. Z. — Kr. Crefeld, im Oppumer Busch selten im Juli.

526. *Punctivittella Casta* Z. = *Knochella* Tr. Z. v. b. HS. — Mit der vorigen an selben Stellen.

527. *Chenopodiella* H. FR. Z. = *Tristella* Tr. D. — Sehr selten bei Trier (v. H.). — Raupe auf *Atriplex* und *Chenopodium*; Motte vom Mai bis Septemb. (FR. Frey.)
Genera 161 et 162 desunt.

163. *Pancalia* Curt.

528. *Lewwenhoekella* L. SV. F. Z. = *Schmidtella* Tr. D. — Trier sehr selten (v. H.); Kr. Crefeld, Uerdingen selten. — Motte Mitte Mai bis Juni an niedern Sträuchern an Waldstellen.

V. GLYPHIPTERYGIDAE.

164. *Acrolepia* Curt.

529. *Granitella* Tr. FR. Z. — Aachen z. häufig (Kltb.); Kr. Crefeld bei Bockum z. selten. Raupe auf *Inula*- und *Bupthalmum*-Arten; Motte im Mai und August (FR. Kltb. Phyt. *Bupthalmum*).

530. *Pygmaeana* Hw. = *Heleniella* Z. HS. — Aachen sehr häufig; Uerdingen ziemlich häufig, oft im Frühjahr an Speicherfenstern gefangen.

531. *Betulella* Curt. HS. = *Assectella* Z. — Aachen und Uerdingen sehr häufig; oft gezogen aus den röhrigen Blättern und Stengeln der gemeinen Zwiebel, *Allium Cepa*. Motte im Sept. und Oktober.

532. *Cariosella* Z. T. = *Reticulella* Tr. — Bei Trier s. selten in Hecken (v. H.). — Motte Ende Mai in Waldschlägen an Gräsern.

165. *Koeslerstammia* Z.

533. *Erxlebella* F. = *Chrysitella* Tr. = *Erxlebinella* Z. HS. = *Aeneella* D. — Bei Trier s. selten (v. H.) — Raupe auf *Erica vulgaris*; Motte im Juli und August.

166. *Glyphipteryx* H.

534. *Bergstraesserella* F. D. = *Linneella* H. = *Treitschkeana* Fr. — Bei Trier s. selten; Aachen, Crefeld, bei Traar selten. Motte einzeln Mitte Juni an Gesträuch.

167. *Aechmia* Tr.

535. *Thrasonella* Sc. D. FR. = *Seppella* H. — Trier häufig; Aachen häufig; Uerdingen, Linn z. häufig in den Bruchwiesen; Elb. selten. — Motte Ende Mai und im Juni.

536. *Equitella* Sc. T. Z. FR. = *Klemanella* F. — Aachen z. häufig; Uerdingen z. selten in den Heesbüschen.

537. *Fischeriella* Z. = *Desiderella* FR. = *Roeslerstammella* FR. D. = *Aechmiella* D. — Sehr selten bei Trier. Raupe auf *Saponaria officinalis*; Motte Mitte Juni.

168. *Simæthis* Leach. (*Choreutes* H. T.)

538. *Pariana* L. H. D. = *Parialis* T. FR. — Elberfeld häufig im Garten auf Blumen (Wr.); Kr. Crefeld n. häufig; Aachen z. häufig (Kltb.); Trier häufig (v. H.). Raupe auf Apfelbäumen, Birken, Nesseln; Motte im Juli und Sept. — Oktober (Tr. Lien.).

539. *Fabriciana* L. Stp. — *Alternalis* Tr. — Bei Trier n. häufig; Aachen nicht selten; im Kr. Crefeld weit häufiger, als vorige. Ich habe sie bei Uerdingen, Linn, Traar, Budberg und in den Brüchen gefangen. Raupe auf Nesseln; Motte Ende Mai — Juni und Mitte August bis September (Koch).

540. *Nemorana* H. D. = *Incisalis* Tr. — Selten bei Köln in den nächsten Waldungen im August und September.

169. *Choreutis* H. (d.).170. *Tinagma* Z.

541. *Perdicellum* Z. FR. — Sehr selten im Oppumer Busch unweit Crefeld, Anfangs Sommer.

171. *Douglasia* Stt.

542. *Ocnerostomella* Stt. = *Echii* H. S. — Bei Budberg im Kr. Crefeld selten an sandigen Stellen Ende Juni um *Echium vulgare*.

Genera 172 et 173 desunt.

VI. ARGYRESTHIDAE.

174. *Argyresthia* H. (*Oecophora* Tr.)

543. *Ephippella* F. Stt. = *Pruniella* H. D. Z. = *Tetrapodella* Stp. — Trier gemein (v. H.); Köln häufig (Sch.);

Aachen selten (K.); Kr. Cref. häufig an vielen Stellen. Raupe auf Schlehen, Kirschen, Haseln (L. Frey); Schabe im Juni.

544. *Nitidella* F. Z. HS. = *Pruniella* Stp. — Aachen und Crefeld selten; Elberf. häufig. — Raupe in den Endknospen des Weissdorns und in Prunus-Arten; Motte vom Mai bis Juni.

545. *Albistria* Hw. Stp. = *Fagetella* Z. = *Fagatella* HS. — Trier häufig; Aachen selten; Kr. Crefeld nicht selten. Raupe in den Endknospen der Schlehen; Motte im Juni und Juli.

546. *Mendica* Hw. = *Caesiella* Tr. = *Pruniella* Ztst. = *Tetrapodella* L. Z. — Trier nicht häufig in Hecken; Aachen selten; Kr. Crefeld nicht selten. Raupe auf verschiedenen Obstbäumen; Motte im Mai und Juli.

547. *Curvella* L. = *Cornella* F. Tr. = *Sparsella* Z. — Selten bei Trier. — Motte im Mai um Rüstern (Koch).

548. *Pygmaeella* H. T. FR. — Sehr selten bei Trier. Raupe in den Blattknospen der *Salix caprea*; Motte im Juni (FR.).

549. *Goedartella* L. SV. HZ. — Bei Trier häufig; Aachen, Köln und Crefeld — Uerdingen nicht selten. Raupe auf Birken und Erlen; Motte im Juli.

550. *Brockeella* H. T. D. — Selten bei Aachen, Elberf. Crefeld und Uerdingen. — Raupe in den Kätzchen der Birke (Frey); in den Nadeln der Fichte (Lien.); Motte im Juni und Juli.

551. *Arceuthina* Z. HS. — Selten in den Waldungen bei Nideggen. Raupe im Frühjahr in den Zweigspitzen des Wachholders (Koch); Motte im Juni.

175. *Cedestis* Z.

552. *Gysseleniella* D. FR. Z. — Häufig bei Trier (v. H.). Raupe in den Knospen von *Pinus sylvestris*; Motte im Juni.

176. *Ocnerosstoma* Z.

553. *Piniariella* Z. = *Argentella* Z. Is. 1839. HS. — Am Burgberg bei Nideggen an Kiefern. — Raupe in den

Nadeln von *Pinus sylvestris*; Motte im Frühjahr und Sommer (Z.). Auch im September.

177. *Zelleria* Stt. (d.).

VII. GRACILARIDAE.

178. *Gracilaria* Z.

554. *Alchimiella* Sc. = *Franckella* H. = *Hilaripennella* Tr. = *Thunbergella* Stp. — Nicht selten im Gebiete in Eichenwaldungen. Trier gemein (v. H.); Aachen z. häufig (K.); Kr. Cref. in den Heesbüschen und andern Waldungen sehr häufig; Elberf. n. häufig. — Raupe an Eichen- und Buchenblättern; Motte im Frühjahr und im Juli, Aug.

555. *Stigmatella* F. Stp. = *Upupaepennella* H. T. = *Triangulella* Pz. — Bei Trier nicht häufig; Aachen selten; Kr. Crefeld nicht selten. Ich fange sie im Frühjahre oft häufig in meiner Wohnung, nahe am Rhein, an Speicher- und dem Hofe zugekehrten Fenstern. In diesem Jahre sah ich sie schon am 22. Februar; vielleicht ein Exemplar, das überwintert hatte. Raupe an Sal- und Bandweiden; Motte vom April bis zum November in mehren Generationen.

556. *Populetorum* Z. HS. — Aachen selten (Kltb.). Raupe an Birken und Espen; Motte im Juni und September (Zeller, Isis 1839).

557. *Elongella* L. Z. HS. = *Signipennella* H. Tr. = *Roscipennella* Tr. — (*Elachista* Tr.) — Trier sehr selten; Aachen z. selten; Kr. Crefeld selten, am Rhein auf Erlen im Herbste gefangen. — Raupe an Erlenblättern; Motte im Juni und im Sept. bis Oktober (Lien. K. und eigene Beob.).

558. *Rufipennella* H. T. HS. — Köln selten; Nideggen ebenfalls. — Raupe auf Ahorn; Motte im Juli bis August (v. Ti.). Nach Schmid an *Chenopodium vulgare*.

559. *Syringella* F. Z. HS. = *Ardeaepennella* Tr. D. — (*Ornix* T.) Nicht selten in Gärten an Fliedersträuchern. Aachen sehr häufig; Kr. Crefeld, Uerdingen häufig. Ich erzog sie noch im Juli dieses Jahres. — Die Raupe lebt auf Oleaceen: *Ligustrum*, *Syringa* und *Fraxinus*, die Spiz-

zenhälfte des Blattes minirend; Motte im Juli und August, dann im Frühjahr (v. Ti. K. et obs. prop.).

179. *Euspilapteryx* Stp.

560. *Phascianipennella* H. T. Z. Aachen s. häufig (K.); Uerdingen nicht selten in den Bruchwiesen. Raupe auf *Polygonum hydropiper*; Motte einzeln Anfangs Oktober, dann im April und Mai (H. Tr.).

561. *Auroguttella* Stp. = *Lacertella* Z. Is. 1839. — Aachen z. häufig; Kr. Crefeld bei Linn nicht häufig. — Raupe auf *Hyper. perforatum*; Motte im Frühjahr und Juli (T.)

562. *Ononidis* Z. HS. = *Ononiella* D. — Im Kreise Crefeld an den Rheindämmen von Budberg nach Friemersheim zu. — Raupe in den Blättern von *Ononis spinosa*; Motte Anfang Juni und im August (Z.).

180. *Coriscium* Z.

563. *Brongniardellum* F. Stt. = *Quercetellum* Z. HS. — Aachen häufig (K.); Kr. Crefeld sehr gemein in den Heesbüschen an Eichenstöcken. In den Waldungen um Nideggen ebenso häufig gefunden und von beiden Orten in Menge erzogen. — Raupe minirt blasig die Blätter der Eichen. Motte Ende Juni und im Oktober.

564. *Cuculipennellum* H. Tr. = *Alaudella* D. = *Ligustrinellum* Z. — Aachen z. häufig; Uerdingen ebenso. Raupe an eingerollten Blattspitzen des *Ligustrum vulgare*, auch an Eschenschösslingen; Motte im Herbst (H. Frey; K.).

181. *Ornix* Z.

565. *Finitimella* Z. HS. — Aachen selten (Kltb.); im Frühjahr auf *Prunus spinosa* (K.).

566. *Avellanella* Stt. = *Melegripennella* H. Stt. — Bei Aachen ziemlich häufig; im Kr. Crefeld allenthalben häufig in Hecken und Gebüsch. — Raupe auf vielen Baumarten; Motte im Frühjahr und Juli.

567. *Guttea* Hw. Stt. = *Guttiferella* D. Z. HS. — Aachen z. häufig; Kr. Crefeld nicht selten in Gärten. Raupe an den Blättern der Apfelbäume. Motte im Mai an Apfelblüthen; auch im August.

VIII. COLEOPHORIDAE.

182. *Coleophora* Z.

568. *Laricella* H. Z. D. HS. = *Argyropennella* Tr. — Bei Trier gemein (v. H.); Aachen häufig (K.); Kreis Crefeld n. häufig. Die Sackraupe lebt an den Nadeln von *Pinus Larix*; Motte im Juni (Tr.).

569. *Ochripennella* Z. HS. Frey. — Selten bei Uerdingen an *Lamium purpureum* gefunden. — Raupe auf Stachydeen; Motte Ende Mai und Juni in Hecken, Rainen, Gärten (Z. Frey).

570. *Solitariella* Z. HS. Frey. — Aachen ziemlich häufig (K.). Raupe auf *Stellaria holostea*; Motte im Sommer.

571. *Lutipennella* Z. HS. — In der Hees bei Uerdingen selten. — Raupe auf Eichen; Motte im Juli in Laubwaldungen.

572. *Fuscedinella* Z. HS. Frey. — Aachen selten; Uerdingen, Linn nicht selten. — Raupe auf verschiedenen Laubhölzern; Motte im Juni und Juli.

573. *Binderella* Kol. Z. Frey. — Aachen z. häufig; Elberf., Kr. Crefeld nicht selten. — Raupe im Mai und Juni auf Erlen; Motte im Juli.

574. *Gryphipennella* Bouché. = *Lusciniaepennella* Z. HS. Frey. — Bei Uerdingen z. selten in Gärten. Raupe im Frühjahr an Gartenrosen; Motte Ende Mai bis Juni (Z. Linnaea IV, 392).

575. *Nigricella* Stp. = *Coracipennella* H. Z. HS. — Aachen z. häufig; Kr. Crefeld häufig an vielen Stellen. Raupe im Frühjahr auf Obst- und Waldbäumen; Motte im Juni und Juli.

576. *Vitisella* Gregson. Zool. Stt. HS. — Lehrer Wiel hat, wie er mir am 26. Aug. d. J. schrieb, die *Tinea vitisella*, die Traubenmotte, vom Winzer „Sauerwurm“ genannt, für das landwirthschaftliche Institut zu Poppelsdorf, aus Raupen gezogen.

577. *Albitarsella* Z. HS. — Aachen z. häufig (K.) Uerdingen z. selten. — Raupe an *Oviganum vulgare* (Z.); an *Glechoma* (Stt.); Motte vom Juni bis Juli.

578. *Deauratella* Z. HS. = *Alcedinella* FR. — Aachen selten; in den Bruchwiesen bei Uerdingen nicht häufig.

Raupe auf *Centaurea jacea*; Motte Anfangs Juni und im Juli auf feuchten Wiesen (Frey).

579. *Fabriciella* Villars. = *Mayrella* Z. HS.? H. — Selten bei Bonn. — Raupe an Erlen; Motte im Juli und im Frühjahr.

580. *Hemerobiella* Sc. FR. Z. = *Anseripennella* H. T. D. — Ziemlich selten bei Uerdingen. — Raupe auf Obstbäumen und Weissdorn; Motte im Juli.

581. *Anatipennella* H. T. = *Tiliella* Schrk. Z. HS. = *Albidella* HS. — (*Ornix* T.) — Aachen z. häufig; Kr. Crefeld z. selten. — Raupe auf vielen Baumarten; Motte im Juli oder August.

582. *Currucipennella* Z. HS. Frey. — Nicht häufig in den Heesbüschen bei Uerdingen auf niedrigen Eichen, auf welchen die Sackraupe lebt. Ich fand sie häufig von Chalcidien angestochen. Schabe Ende Juli.

583. *Auricella* F. Z. HS. Frey. — Aachen selten (K.); Kr. Cref. selten in Waldungen. — Raupe an *Stachys hirta*; Schabe im Juni bis Juli.

584. *Serenella* D. Z. HS. Frey. — Aachen selten, bei Uerdingen und Linn sehr selten. — Raupe auf *Astragalus* und *Colutea arborescens*; Schabe im Mai (Heeger).

585. *Coronillae* Z. = *Gallipennella* Tr. Z. D. — Selten bei Nideggen. Raupe im August und später auf *Astragalus glycyphyllos*; Motte Ende Juni bis Juli an Waldrändern.

586. *Pyrrhulipennella* Z. HS. — Selten in den Heesbüschen bei Kaldenhausen unweit Uerdingen. Raupe an *Erica vulgaris*; Motte im Juni und Juli.

587. *Ditella* Z. HS. — Selten an sandigen Stellen in der Nähe der grossen Hees bei Uerdingen. Raupe an *Artemisia campestris*; Motte im Juli (v. Heyd.)

588. *Astragalella* Z. HS. — Aachen selten (K.). Raupe im Sommer auf *Astrag. glycyphyllos*; Schabe im Mai und Juni a. s.

589. *Caelebipennella* Z. HS. — Selten bei Uerdingen. Raupe auf *Artem. campestris*; Motte im Juli auf trockenen Stellen (T. HS.).

590. *Vibicella* H. Z. HS. = *Vibioipennella* Tr. — Bei

Trier selten (v. H.) — Raupe auf *Genista tinctoria*; Motte im Juli (HS.).

591. *Lixella* Z. HS. Frey. — Trier s. selten; Aachen selten; Uerdingen in der Hees und bei Traar s. selten. Raupe an Gräsern; Motte im Juli.

592. *Ornatipennella* H. Z. T. HS. Frey. — Trier selten. Kr. Crefeld ziemlich selten bei Uerdingen. Raupe an Gräsern; Motte im Mai und Juni auf trocknen Heiden und Bergwiesen (Freyer. Tr.).

593. *Ochrea* Hw. HS. = *Hapsella* Z. — Selten bei Trier im Sommer.

594. *Wockeella* Z. HS. — (*Porrectaria* Stp.) — Die Säcke nicht selten in den Waldwiesen bei Nideggen an *Betonica officinalis* gefunden. Die Raupe ist polyphag und bohrt die Pflanzenstengel an; Motte im August.

595. *Leucapennella* H. T. D. — (*Ornix* Tr.) — Trier selten; Kr. Crefeld bei Budberg an den Rheindämmen selten. Die Raupe soll an *Silene nutans* leben. Schabe von Juli bis August.

596. *Discordella* Z. HS. Frey. — Selten bei Crefeld. Raupe an *Lotus corniculatus*; Schabe im Juni.

597. *Onosmella Brahm.* Z. HS. = *Struthipennella* T. D. H. — Trier sehr selten in Häusern (v. H.); an der Ahr (Wr.); bei Uerdingen in den Heesbüschen ziemlich häufig. — Raupe auf *Hieracium*, *Echium*, *Verbascum*, *Anchusa* und *Betonica*; Schabe im Juni.

598. *Troglodytella* D. Z. HS. — Aachen selten (K.). Köln ebenfalls (Sch.). — Raupe an *Eupatorium cannabinum*, *Tanacetum*, *Inula dysenterica*. Motte im Juni und Juli an feuchten Stellen (Frey v. Heyd.).

599. *Gnaphalii* Z. HS. — Selten bei Traar, Vennikel, Willicher Heide an *Gnaphalium dioicum*; Motte im Aug.

600. *Otidipennella* HS. H. — Aachen häufig (K.). Uerdingen selten im Walde: Hees, Bockum. — Motte Ende August.

601. *Caespititiella* Z. HS. Frey. = *Alticolella* Z. — Aachen häufig; bei Cref. und Uerdingen selten. — Raupe im Frühjahr auf *Juncus conglomeratus*; Motte im Mai und Juni auf Wald- und Sumpfwiesen (Mann).

183. *Goniodoma* Z. (d.)

XI. ELACHISTIDAE.

184. *Bedellia* Stt.

602. *Sommulentella* Z. Stt. HS. — Aachen z. häufig (K.). Die Raupe minirt die Blätter der Ackerwinde, bei Aachen häufiger die der Zaunwinde; Schabe Ende Aug. und im Oktober (Z. Kltb. Phytoph. Convolvulus).

185. *Stathmopoda* Stt. (d.)186. *Cosmopterix* H.

603. *Zieglerella* H. Z. Is. *Druryella* Z. St. ent. Z. 1850. Selten in den Brüchen bei Uerdingen, Linn, Bockum an wildem Hopfen. — Raupe in den Blättern von *Humulus lupulus*; Motte Ende Juni und Anfangs Juli.

187. *Pyroderces* Z. (d.)188. *Batrachedra* Stt.

604. *Praeangusta* Hw. Stt. = *Turdipennella* T. D. Z. HS. — Aachen z. häufig (K.); Uerdingen z. selten im Sommer. — Raupe an *Pap. tremula* und andern Pappeln; Motte Ende Juni bis halben August.

189. *Oenophila* Stt.

605. *V flavum* Hw. Stp. HS. — Sehr selten im Sommer bei Uerdingen. 1. Stände unbekannt.

190. *Chauliodus* Tr.

606. *Illigerellus* H. T. D. = *Falciformis* Hw. — Selten bei Crefeld. — Raupe in zusammengesponnenen Fiederblättchen des *Aegopodium podagraria*; Motte Ende Juni und im Juli.

607. *Scurellus* HS. Frey. — Aachen selten (Kltb.); Uerdingen, in der Hees, selten im Juni.

191. *Laverna* Curt.

608. *Idaei* Z. HS. Frey. = *Idaeella* Z. — Bei Aachen ziemlich häufig (K.). Kaltenbach fand die Raupe an den Wurzeln des *Epilobium angustifolium*. Motte Ende Mai

und Juni (K. Phytophag. Epilobium). Zeller fand dieselbe zuerst auf *Rubus Idaeus*, Himbeere.

609. *Raschkiella* Z. HS. Frey. — Aachen z. häufig; bei Uerdingen selten. — Raupe auf *Epilob. hirsutum* (Schmid); auf *Epilob. angust.* (Kltb.); Motte im Mai und Juni, dann im September bis Oktober.

610. *Epilobiella* SV. Schrk. T. FR. = *Nebulella* Stp. — Aachen s. häufig; Uerdingen in den Bruchwiesen z. häufig. Raupe in den Gipfeltrieben von *Epilob. hirsutum*; Motte im Juli bis Sept. (Moritz: Tr. B. X).

611. *Subbistrigella* Hw. Frey. = *Sturnipennella* T. Z. = *Permutatella* HS. — Selten in den Heesbüschen bei Uerdingen. — Raupe auf *Epil. angustifolium*; Motte im Mai und Juli, August.

192. *Chrysoclista* Stt. (*Psacaphora* Frey).

612. *Schrankella* H. = *Locupletella* FR. — Aachen zieml. häufig (K.); Kr. Crefeld selten in den Bruchwiesen. Raupe auf *Epilobium*-Arten; Motte im Juni, August und September.

613. *Kaltenbachi* Frey. — Aachen. — Herr Kaltenbach erzog diese, der *Schrankella* höchst ähnliche Schabe zwei Jahre nach einander aus der Larve, welche die Blätter der *Circaea lutetiana* plötzlich minirt. Schabe bei Zimmerzucht im April (K. Phytoph. *Circaea*).

193. *Heliodines* Stt.

614. *Roesella* L. H. T. D. — (*Oecophora* T.) — Bei Crefeld selten in Gärten. — Raupe auf *Chenopodium*, *Atriplex*, *Blitum*, *Spinacia*; Motte im Mai und August (Ti. Heeg.)

194. *Anybia* Stt.

615. *Langiella* H. T. Z. HS. — Trier s. selten (v. H.); Aachen häufig (Kltb.); Kr. Crefeld nicht häufig bei Linn. Larve in Menge an *Epil. hirsutum* (Schlaeger); an *Circaea* (v. Heyd. K.). Kaltenbach erhielt die Motte auch aus *Epil. montanum*; Motte im Aug. und September.

195. *Ochromolopis* H. (d.)

196. *Asychna* Stt.

616. *Modestella* D. HS. Stt. — Aachen selten (K.).
Motte einzeln, zur Endhälfte des Juni um Eichen.

197. *Chrysocoryx* Curt.

617. *Festaliella* H. T. Z. Stt. — Aachen selten; Kr.
Crefeld ebenso bei Uerdingen und Traar. Raupe an Him-
beeren; Motte im Mai und Juni an schattigen Wald-
stellen.

198. *Stagmatophora* HS.

618. *Heydeniella* FR. HS. — Selten in der grossen
Hees bei Uerdingen. — Raupe in den Blättern von *Be-
tonica officinalis*; Motte vom Juni bis Juli (v. Heyden).

199. *Antispila* H.

619. *Pfeiferella* H. = *Stadtmuellerella* Hw. = *Qua-
driguttella* Hw. — Aachen z. selten (K.); Kr. Crefeld an
der Landwehr zwischen Linn und Bockum im Frühjahr
mehre Mal gefangen. Motte im Mai bis Juni in Hecken
und Laubgehölzen.

200. *Stephensia* Stt. (d.)

201. *Elachista* Stt.

620. *Atricomella* Stt. HS. Frey. — Selten bei Cre-
feld. Raupe an *Dactylis glomerata*; Motte Ende Mai und
Juni um Hecken.

621. *Nigrella* Hw. Stt. Frey. — Aachen s. häufig (K.);
Kr. Crefeld: Linn, Bockum, Landwehrgraben z. häufig.
— Raupe an Gräsern; Motte im Mai, Juni.

622. *Gangabella* Z. HS. Frey. — Aachen ziemlich
häufig. Raupe an Gramineen. Kltb. erzog sie aus *Brachy-
podium pinnatum*; Motte im Frühjahr und bei Zimmer-
zucht schon im Winter (K. Phytoph. *Brachypodium*).

623. *Cerusella* H. HS. = *Cerussella* Z. — In den
Bruchwiesen zwischen Uerdingen und Traar selten. Raupe
an *Arundo Phragmites*; Motte im Mai a. s.

624. *Argentella* Cl. = *Cygnipennella* H. Z. Frey. =

Cygnella Tr. D. = (*Adela* T.) — Trier häufig (v. H.); Aachen selten (K.); Uerdingen nicht häufig in den Rheinwiesen. — Raupe in den Blattspitzen von *Dactylus glomerata*; Motte Ende Mai und Juni (Stt. Schmid).

202. *Tischeria* Z.

625. *Angusticollella* Z. Frey. — *colella* HS. — Aachen häufig; Uerdingen nicht selten im Frühjahr. Raupe in den Blättern der *Rosa canina*; Motte Ende April und Mai.

626. *Marginea* Hw. Stp. = *Emyella* D. Z. HS. — Aachen sehr häufig; Kr. Crefeld nicht selten, Uerdingen. Raupe in Brombeerblättern; Motte im Mai und August.

627. *Complanella* H. T. D. Z. = *Comparella* HS. — Sehr verbreitet und allenthalben oft in grosser Menge: Trier, Aachen, Crefeld, Köln, Bonn, Nideggen. Larve in den Blättern der Eiche. Motte im Frühjahr, dann Mitte August. Kltb. fand die Larve auch in Kastanien, welche in der Nähe strauchartiger Eichenbüsche standen. (K. Phyt. Castanea.)

X. LITHOCOLLETIDAE.

203. *Lithocolletis* Z.

628. *Roboris* Z. HS. = *Roborifoliella*. = *Roborella* Stt. — Verbreitet und nicht selten im Gebiete. Trier häufig (v. H.); Aachen n. häufig (K.); Kr. Crefeld häufig; Nideggen bei Düren ebenso. Raupe in Eichenblättern minirend; Motte im Frühjahr und Sommer.

629. *Hortella* F. = *Saportella* D. = *Kuhlweiniella* Z. — Trier selten in Waldungen; Grosse Hees bei Uerdingen und Bockumer Busch selten. — Larve in den Blättern hochstämmiger Eichen; nach Schmid auch in denen der Buche; Motte von Mai bis August.

630. *Amyotella* D. = *Muelleriella* Z. — Aachen selten (K.). Larve auf Eichen; Motte im Mai und August (Nicelli).

631. *Distentella* Z. HS. — Selten in den Waldungen um Nideggen: aus Eichenlaub gezogen; Motte im Mai und Juni.

632. *Cramerella* F. Z. HS. — Sehr verbreitet und meistens häufig bei Trier, Bonn, Aachen, Crefeld und Köln. Raupe in den Blättern der Eiche; Motte im Sommer.

633. *Heegeriella* Z. Stt. HS. — Nicht häufig bei Nideggen. Raupe in den Blättern der Eiche; Motte im Frühjahr und Sommer.

634. *Tenella* Z. HS. — Auch bei Nideggen, selten. Raupe in den Blättern von *Carpinus betulus* und *Prunus avium*; Motte im April, Mai; dann Juli bis Aug. (Frey).

635. *Alniella* Z. HS. Frey. = *Rajella* Z. = *Alnifoliella* D. = Aachen s. häufig; Uerdingen nicht selten; — Raupe in Erlenblättern; Motte: April, Mai und Juli (Frey).

636. *Strigulatella* Z. HS. = *Rajella* Z. — In den Brüchen bei Uerd., Linn, Bockum nicht selten. — Raupe in Erlenblättern; Motte im Frühjahr und Sommer.

637. *Pomifoliella* Z. HS. Frey. — Aachen s. häufig; Uerdingen, Crefeld z. häufig. Raupe in Apfelblättern unterseitig minirend; Motte im Frühjahr und Sommer.

638. *Spinicolella* Stt. Frey. = *Pruni* Frey. = *Pruniella* HS. = *Pomonella* var. *Spinicolella* Z. — Aachen selten; Kr. Crefeld am Landwergraben bei Linn, Bockum nicht häufig. Raupe in den Blättern der *Salix caprea*; Motte im Mai und August.

639. *Sorbi* Frey. = *Sorbifoliella* HS. = *Pomonella* HS. — Selten bei Aachen (Kltb.). — Raupe in den Blättern von *Sorbus aucuparia*; Motte im Frühjahr und Sommer.

640. *Faginella* Z. Frey. = *Pomonella* Nic. = *Fagicolella* HS. — Aachen sehr häufig; Elberf. häufig; Kr. Crefeld nicht selten. — Raupe in den Blättern der Rothbuche; Motte: Mai und Juli.

641. *Carpinicolella* Stt. Z. HS. Frey. — Aachen z. häufig; die Larve minirt in den Blättern der Weissbuche; Motte im Mai und August.

642. *Coryli* Nic. Stt. HS. — Aachen sehr häufig; Uerdingen z. selten. — Die Raupe minirt die Blätter der Hasel; Motte im Frühjahr u. Mitte Sommer.

643. *Dubitella* HS. Frey. = *Spinicolella* HS. 78. — Aachen selten; Crefeld ebenfalls. — Raupe an Wollweiden; Motte im Frühjahr und Sommer.

644. *Ulmifoliella* H. T. D. HS. Frey. — Trier s. selten (v. H.); Aachen s. häufig (K.); Kr. Crefeld z. häufig in Waldungen. — Raupe in Birkenblättern; Schabe im April und Mai; dann Ende Juli und August.

645. *Quercifoliella* FR. Z. Nic. HS. — Sehr verbreitet und häufig im Gebiete. Trier, Aachen, Crefeld, Köln, Bergheim, Nideggen. — Raupe in den Blättern der Eiche. Motte im Frühjahr häufiger, als im Juli, Aug. (FR. Tr.)

646. *Betulae* Z. HS. = *Betulifoliella* Z. — Aachen s. häufig; Kr. Crefeld häufig im Frühjahr. — Raupe in Apfel- und Birnblättern; Motte im April, Mai; dann im Juli, August.

647. *Fraxinella* Z. HS. — Kaltenbach erzog die Schabe Ende Sept. aus den Blättern von *Genista germanica* und *tinctoria*, woran er die Minen mit den Puppen noch im Sept. fand (K. Phytophagen *Genista*).

648. *Salicella* Z. Frey. HS. — Aachen z. häufig (K.). Raupe an Bandweiden; Motte Ende April und Juli.

649. *Emberizaepennella* Bouché. Z. Nic. HS. Frey. — Trier häufig; Aachen häufig; Kr. Crefeld ziemlich häufig in Gärten. — Raupe auf *Loniceren*; Motte im April, Mai und August.

650. *Froelichiella* Z. Nic. HS. — Aachen selten; Kr. Crefeld selten in den Brüchen. — Die Raupe minirt gleichzeitig mit *Alniella* die Erlenblätter — stets von *Alnus incana* —; Motte im Mai oder Juni.

651. *Lautella* Z. Nic. HS. — Aachen s. häufig; Uerdingen in den Heesbüschen z. selten im Frühjahr. Raupe an sehr jungen Eichenbüschen; Motte im Mai und August.

652. *Kleemannella* F. H. Nic. HS. — Selten bei Crefeld. Raupe in Erlenblättern — *Aln. glutinosa* —; Motte Ende April und Anfangs Mai.

653. *Schreberella* F. Stt. = *Ulminella* Z. HS. — Ziemlich häufig bei Aachen. Mine im Sept. an *Ulmus campestris*; Motte noch im Herbst und im Frühling. (Kltb.).

654. *Trifasciella* Hw. HS. = *Heydenii* Z. — Kr. Crefeld bei Linn und Oppum selten. — Raupe an *Loni. periclymenum*; M. Ende Mai — April; Ende Aug. — Okt.

655. *Silvella* Hw. Frey. = *Acerifoliella* Z. HS. —

Aachen nicht selten (Kltb.); Kr. Crefeld bei Uerdingen, Linn nicht häufig. Raupe in Ahornblättern; Motte im März dann im Juli (FR.).

656. *Pastorella* Z. HS. = *Populifoliella* var. Tr. Z. — Aachen selten; Kr. Crefeld, bei Uerdingen nicht häufig; im Sommer an Pappeln.

657. *Tremulae* Z. HS. — Nicht selten bei Budberg am Rheindamm an Espen, Pop. tremula; Motte im Frühjahr und Sommer.

658. *Populifoliella* Tr. Z. Nic. HS. Frey. — Aachen selten (K.); Kr. Crefeld, in den Heesbüschen in manchen Jahren sehr gemein. Im Frühjahr 1858 traf ich sie zu Hunderten um P. tremula schwärmend, in deren Blättern die Larve minirt. 2 Generationen: vom April bis Juni und vom Aug. bis September.

XI. LYONETIDAE.

204. *Lyonetia* H.

659. *Clerckella* L. T. Z. = *Argyroductyla* SV. — Sehr verbreitet und mehr oder weniger häufig an vielen Orten im Gebiete. Trier nicht häufig; Aachen s. häufig; Kr. Crefeld gemein; Köln, Bonn, Elberfeld, Nideggen häufig. Die Larve minirt in den Blättern der Apfel- und Kirschbäume, der Ebereschen und Birken; Motte im Frühlinge und Herbst. Ich sehe sie jedes Jahr sehr zahlreich an den Speicherfenstern meiner Wohnung; auch die var. *Unipunctella* Stt. darunter häufig; selten var. *Aereella* Tr. = *Semiaurella* Stp.

660. *Prunifoliella* H. Z. HS. — Nicht selten bei Uerdingen in Gärten im Juni. var. *Padifoliella* H. T. Z. — Selten unter der Stammart.

205. *Phyllocnistis* Z.

661. *Suffusella* Z. — Aachen s. häufig (K.); Crefeld, Uerdingen nicht selten. — Die fusslose Raupe minirt in den Blättern der Pappeln; Motte Ende April bis Mitte Juni und letzte Hälfte Sept. (Z.)

206. *Cemiosstoma* Z.

662. *Susinella* Heyd. HS. — Aachen s. häufig; Kr. Cref. an einzelnen Stellen nicht selten. — Raupe in den Blättern der Espe; Motte vom Juni bis August.

663. *Spartifoliella* H. D. Z. HS. — Trier gemein (v. H.); Aachen z. häufig (K.); Kr. Crefeld häufig. — Raupe unter der Rinde von *Spartium scoparium*; Motte im Mai und August.

664. *Laburnella* Stt. HS. — Aachen z. häufig; Uerdingen, Linn und Bockum in Gartenanlagen n. selten. Raupe an *Cytisus*, *Laburnum* und *Spartium*. Motte von April bis Mai und im August.

665. *Scitella* Z. Stt. HS. = *Clerckella* Stp. — Bei Aachen sehr häufig. — Larve in den Blättern der Apfel- und Birnbäume, auch des Weissdorns. Motte Mitte Mai bis zweite Hälfte des Juni.

207. *Opostega* Z.

666. *Salaciella* Tr. D. Z. Stt. — Bei Trier nicht häufig; Aachen z. häufig vor mehren Jahren von Dr. Förster gefangen oder geschöpft; Kr. Crefeld an den Rheindämmen bei Budberg selten.

667. *Crepusculella* Z. Stt. HS. — Aachen selten (K.). Lebensweise noch unbekannt.

208. *Phyllobrostis* Stgr. (d.).209. *Bucculatrix* Z.

668. *Frangulella* Goeze = *Rhamnifoliella* T. FR. D. Z. — Aachen s. häufig; Kr. Cref. bei Uerdingen nicht selten in den Heesbüschen. — Raupe auf dem Faulbaum; Motte Anfangs Juni an schattigen Waldstellen.

669. *Gnaphaliella* Tr. D. HS. Z. — Kr. Crefeld bei Linn und Uerdingen selten. — Raupe in den Blättern von *Artemisia campestris*; nach Zeller auch in *Gnaphalium arenarium*; Motte im Juni und Ende August (Koch).

XII. NEPTICULIDAE.

210. *Nepticula* Z.

670. *Marginicolella* Stt. Frey = *Aurella* Z. — Aachen

selten (K.); Kr. Crefeld ebenso in Gebüsch. Raupe in den Blättern der Rüster; Motte im Mai an Rüsterstämmen zwischen den Ritzen der Rinde.

671. *Centifoliella* Z. Stt. Frey. -- Aachen z. häufig (K.); in den Anlagen zu Schlenderhan bei Bergheim oft gefangen; Kr. Cref. an mehren Stellen, z. häufig in Gärten und Anlagen. — Motte im April, Mai und August.

672. *Subbimaculella* Hw. Stt. = *Cursoriella* Heyd. Z. HS. — Kr. Cref. nicht häufig in den Heesbüschen bei Uerdingen. Raupe in welkenden Eichenblättern; Motte Anfangs Juli gesellschaftlich an alten Eichenstämmen (v. Heyd.).

673. *Septembrella* Stt. HS. Frey. — Aachen z. häufig; Uerdingen z. selten. — Mine an *Hypericum perforatum*, *dubium*, *montanum* et *hirsutum*; Motte im Aug. — Sept. (Kltb.).

674. *Cryptella* Stt. Frey. — Aachen. Die Larve mi- nirt nach Frey in *Lotus corniculatus*. Kaltenbach fand die Mine im Juli an *Lotus uliginosus*. Verwandlung ausserhalb der Wohnung (K. Phytoph. Lotus).

I. Pterophorina.

212. *Agdistis* H. (d.).

213. *Platyptilus* Z.

675. *Rhododactylus* SV. H. T. D. — Bei Trier häufig, die Raupe an Baumknospen (v. Hymmen); Aachen selten (Dr. Förster); Kr. Crefeld bei Uerdingen sehr selten. Raupe in Rosenknospen; Geistchen vom Juni bis August.

676. *Ochrodactylus* H. T. Z. HS. — Aachen ziemlich häufig (Kltb.); Crefeld, Uerdingen, Linn selten; Elberfeld, Schwelm nicht selten (Wr.). Nach Kltb. lebt die Raupe zwischen den Gipfelblättern der *Achillea ptarmica*; Geistchen Anfangs Juli. (K. Phytophag. *Achillea* 2. Nachtrag p. 165.)

677. *Acanthodactylus* H. HS. Frey = *Calodactyla* Stp. -- Bei Trier, Aachen und an den Rheindämmen nördlich

von Uerdingen selten. — Die Raupe lebt in den Blüten der *Ononis spinosa* und *arvensis*; nach Andern auch auf *Stachys*-Arten in Gärten (St. ent. Z. XI.). Geistchen im Aug. bis September.

214. *Oxyptilus* Z.

678. *Pilosellae* Z. HS. = *Didactyla* Zett. Stp. -- Früher in mässig warmen Sommermonaten nicht selten am östlichen Abhange der kleinen Hees bei Uerdingen. — Raupe an *Hieracium pilosellae*; Geistch. Mitte Juni bis Ende Juli an freien, sonnigen, trocknen Plätzen (Zel. Pteroph. Isis 1841).

679. *Hieracii* Z. Stt. HS. — Aachen selten; bei Uerdingen in den Heesbüschen s. selten. Raupe auf *Hieracium umbellatum*, in den Herztrieben; Geistchen Ende Juni und Juli.

680. *Ericetorum* Z. HS. — Aachen selten. — Raupe wahrscheinlich auf *Hieracium pilosellae*; Geistchen Ende Juni und Anfangs Juli einzeln (Z.).

681. *Didactylus* L. = *Trichodactyla* H. Z. HS. — Bei Trier gemein. — 1. Stände unbekannt. G. im Juni u. Juli.

682. *Obscurus* Z. D. HS. = *Microdactylus* Stp. — Aachen selten; Uerdingen häufig in den Heesbüschen; bei Köln nicht häufig (Schmidt). — Nahrung der Raupe und Erscheinungszeit des Geistch. wie *Pilosellae*.

215. *Pterophorus* Z.

683. *Phaeodactylus* H. T. Z. — Bei Trier gemein (v. H.); Aachen z. häufig (Kltb.); Köln z. selten (Sch.); Kr. Crefeld bei Traar selten. — Raupe Anfangs Juli auf *Ononis repens*; Geistchen im Juni bis Ende Juli (Dr. A. Speyer, St. ent. Z. Jahrg. X).

684. *Pelidnodactylus* Stein Isis 1837. = *Mictodactylus* Z. Is. 1841 (var. a.) HS. — Trier häufig; Aachen selten; Kr. Crefeld nicht selten an Feld- und Ackerrändern bei Uerdingen, Linn, Bockum und Traar; auch bei Köln. Raupe an *Saxifraga granulata*; Geistchen im Mai und Juni im Grase und an genannter Pflanze (Z.).

685. *Serotinus* Z. = *Mictodactylus* var. b. Z. Is. 1841.

— Bei Aachen z. häufig; Kr. Crefeld bei Uerdingen selten. Fehlte bisher im Crefelder Verzeichnisse, da ich das schon 1856 in den Rheinwiesen gefangene Geistchen zu dem vorigen gestellt hatte, dem es sehr ähnlich ist. Raupe auf *Scabiosa arvensis*; auch auf *Galium mollugo* (Z. Frey.); Geistch. Anfangs Aug. bis Mitte Oktober.

686. *Zophodactylus* D. = *Loewii* Z. — Im Kreise Bergheim in den Waldungen bei Quadrath, Ichendorf und Königsdorf nicht selten; die Raupe oft gefunden. Diese lebt in den grünen Samenkapseln der *Erythraea centaureum*; Geistch. vom Aug. bis Oktober. (Schmid, Mühlig, obs. prop.).

687. *Graphodactylus* Tr. Z. HS. — Einzeln an der Ahr (Weymer). — Raupe auf *Gentiana lutea* nach Freyer. Wahrscheinlich auch auf andern Gentianeen. Geistchen im Juli. (Z.).

688. *Fuscus* Retz. Z. = *Ptilodactyla* H. T. D. — Trier häufig; Aachen selten; Kreis Crefeld an vielen Orten nicht selten, besonders an freien, sonnigen Stellen an den Säumen und Abhängen der Heesbüsche bei Uerdingen, wo ich auch, jedoch seltener, die var. c. Z. mit schiefergrauen Vorflügeln fand. Raupe auf Cerastien? (Z.); nach Andern auf *Veronica Chamaedrys*; Geistchen Ende Mai, Juni und Anf. Juli; dann Mitte Aug. bis zum Okt. (Z.; obs. p.).

689. *Lithodactylus* T. Z. HS. = *Septodactyla* T. — Bei Trier selten (v. H.). — Raupe an *Inula salicina* (Z.); an *I. dysenterica* (Stt., Frey.); G. Ende Juli bis Aug.

690. *Pterodactylus* L. Sc. SV. H. T. Z. — Sehr verbreitet, mehr oder weniger häufig an sehr vielen Orten im Gebiete. Aachen, Bergheim, Köln, Elberfeld, Bonn, Trier, Nideggen, Kr. Crefeld. — Raupe auf *Convolvulus arvensis* (SV.); Kltb. fand sie in den Blumen von *Conv. sepium*, wo sie sich von den Befruchtungsorganen nährte. Geistchen vom Aug. bis Ende Oktober. 1857 fing ich dasselbe wohl erhalten sogar im November.

var. *Canescens* Hdrch. — Kommt selten bei Köln vor.

691. *Scarodactylus* H. Z. HS. = *Icarodactyla* Tr. — Bei Trier häufig; an der Ahr (Wr.); Aachen selten. —

Raupe in den Blüten des *Hieracium umbellatum* u. boreale; Geistchen im Juni und Juli (Z.).

692. *Microdactylus* H. T. Z. D. — Trier häufig; Aachen z. häufig; Crefeld selten. — Raupe im Stengelmark des *Eupatorium cannabinum*. Geistchen Anfangs Juli (Kltb. Phytoph. *Eupatorium*). Die Raupe verzehrt auch die Blüten dieser Pflanze (Z.).

693. *Osteodactylus* Z. D. HS. = *Microdactyla* Zett. — Bei Trier s. selten (v. H.). — Raupe in den Blüten des *Senecio nemorensis*? — Geistchen im Juli in Nadelholzwaldungen auf lichten sonnigen Plätzen (Z.).

216. *Aciptilus* Z.

694. *Spilodactylus* Curt. Z. HS. = *Obsoletus* Z. — Aachen z. häufig (Kltb.). — Raupe auf *Marrubium vulgare*; Geistchen Ende Juli bis August (Dr. A. Speyer St. ent. Z. 1849).

695. *Xanthodactylus* T. Z. D. HS. = *Galactodactylus* D. — Bei Trier selten (v. H.). Raupe unbekannt. Geistchen im Mai und Juni auf trocknen Anhöhen (Mann, Z.).

696. *Tetradactylus* L. T. D. = *Leucodactyla* SV. H. — Trier häufig; Aachen z. häufig; Kr. Crefeld, bei Uerdingen am östlichen Abhange der kleinen Hees mit *obscurus* und *Pilosellae* zu gleicher Zeit oft häufig. Raupe an *Thymus serpyllum*? (Z.). G. vom Juni — Aug.

697. *Pentadactylus* L. H. T. Z. D. = *Tridactyla* Sc. — Sehr bekannt, verbreitet und häufig überall im Gebiete. Raupe auf *Convolv. sepium*? (Z.) — Geistchen von Ende Mai bis in den Sept. an Hecken, zwischen Gärten und an Wieseneinzäunungen.

K. Alucitina.

217. *Alucita* Z.

698. *Dodecadactyla* H. T. Z. — Trier gemein in Gärten (v. Hymmen). 1. St. unbekannt; Geistchen im April und Mai.

699. *Polydactyla* H. T. Z. = *Hexadactylus* D. — Trier häufig in Gärten; Aachen s. häufig (K.); Elberf. ebenso (Wr.); Kr. Crefeld überall häufig in Gärten, Häusern, an

Waldrändern; Köln, Bonn, Elberfeld nicht selten. — Raupe in den Blüten von *Lonicera periclymenum*. Geistchen im Mai, Juli und September.

700. *Hexadactyla* H. T. Z. Ev. — Trier s. selten (v. H.); bei Uerdingen am Saume der Hees selten. — Geistchen vom April bis Oktober. Raupe unbekannt.

Die Zahl sämtlicher in den preussischen Rheinlanden bis jetzt aufgefundenen Lepidopteren-Arten beträgt diesem Verzeichnisse gemäss 1554. Diese vertheilen sich auf folgende Hauptfamilien:

Rhopalocera 120

Heterocera:

A. Sphinges 50

B. Bombyces 143

C. Noctuae 288

D. Geometrae 253

Microlepidoptera:

E. Pyralidina et } 128

F. Crambina

G. Tortricina 196

H. Tineina 350

I. Pterophorina et } 26

K. Alucitina

Summa . . 1554

854 Macro-, 700 Microlepidoptera.

Uebersicht

der Zahl der bis jetzt im Gebiete aufgefundenen Gross- und Kleinschmetterlinge nach den Hauptfundorten geordnet:

Hauptfundorte.	Macro-lepidoptera.	Micro-lepidoptera.	Summa.
Aachen	559	366	925
Bonn	450		
Boppard - Bingen	239		
Crefeld	520	488	1008
Elberfeld	538	140	678
Köln	460	90	550
Trier	572	378	950

In dem Verzeichnisse von Boppard-Bingen fehlen die Noctuen, Geometren und Microlepidopteren; in dem von Bonn die letzteren, woraus sich die kleinere Zahl an Arten erklärt. Die grössten Zahlen von Lepidopteren aller Familien haben die Umgegenden der Städte Crefeld, Trier und Aachen aufzuweisen: was wohl grösstentheils einer längeren Durchforschung dieser Localgebiete zuzuschreiben ist.

Alphabetisches Verzeichniss der Arten.

(Die Zahlen zeigen die Nummern an.)

a. = aberratio; s. = synonyma; v. = varietas.

A. *Rhopalocera*.

Acaciae 19.	Argus 32.
Acis s. 44.	Arion 48.
Actaeon 117.	Arsilache v. ? 76.
Adippe 83.	Artemis 66.
Adonis 38.	Atalanta 63.
Adrasta v. 95.	Athalia 70.
Aegeria s. 97.	Athalia minor v. 70.
Aegon 31.	Baetica 29.
Agestis s. 35.	Battus 33.
Aglaja 81.	Bellargus s. 38.
Alciphron 25.	Bellidice v. 8.
Alcon 46.	Betulae 15.
Alexis s. 36.	Brassiccae 5.
Alsus 43.	Briseis 91.
Altheae s. 107.	C album 58.
Alveolus s. 112.	Camilla 55.
Alveus 100.	Cardamines 9.
Amphidamas s. 28.	Cardui 64.
Amyntas s. 30.	Carthami 109.
Antiopa 62.	Ceronus a. 38.
Aphirape 73.	Chiron 37.
Apollo 3.	Chryseis s. 24.
Arcania 104.	Cinxia 67.
Arcas 49.	Circe s. 26.
Arete v. 101.	Cleodoxa a. 83.
Argiolus 42.	Clytie a. 53.
	Comma 119.
	Corydon 39.

- Corythalia s. 68.
 Crataegi 4.
 Cyllarus 45.
 Damoetas s. 45.
 Damon 41.
 Daphne 78.
 Daplidice 8.
 Davus 106.
 Dejanira 98.
 Dia 77.
 Dictynna 71.
 Didyma 69.
 Diomedes 47.
 Dorilis 26.
 Dorylas 40.
 Edusa 13.
 Egeria 97.
 Epiphron s. 86.
 Erebus s. 49.
 Eris a. 82.
 Eumedon s. 37.
 Euphemus s. 47.
 Euphrosyne 75.
 Eurydice 24.
 Fritillum 111.
 Galathea 85.
 Helice v. 13.
 Helle 28.
 Hermione 90.
 Hero 102.
 Hipponoe s. 25.
 Hispulla v. 99.
 Hyale 12.
 Hylas 34.
 Hyperanthus 101.
 Janira 99.
 Icarinus a. 36.
 Icarus 36.
 Iliia 52.
 Illicis 18.
 Ino 79.
 Jo 61.
 Jole a. 51.
 Iphis 103.
 Iris 51.
 Latonia 80.
 Lavaterae 108.
 Levana 57.
 Ligea 88.
 Linea s. 115.
 Lineola 116.
 Lucina 50.
 Machaon 2.
 Maera 95.
 Malvae 112.
 Malvarum 107.
 Maturna 65.
 Medea 87.
 Medon 35.
 Medusa 86.
 Megaera 96.
 Napi 7.
 Niobe 82.
 Palaeno 11.
 Pales 76.
 Pamphilus 105.
 Paniscus 120.
 Paphia 84.
 Parthenie 72.
 Phaedra 94.
 Philomene s. 11.
 Phlaeas 27.
 Phoebe 68.
 Podalirius 1.
 Polychloros 59.
 Polysperchon a. 30.
 Populi 54.
 Porima a. 57.
 Prorsa v. 57.
 Proserpina 89.
 Pruni 20.
 Pusillus a. 36.
 Pyronia a. 70.
 Quercus 21.
 Rapae 6.
 Rhamni 14.
 Rothliebi v. a. 106.
 Rubi 22.
 Sao 113.
 Selene 74.
 Semele 92.
 Semiargus 44.

Sertorius s. 113.
 Sibylla 56.
 Sinapis 10.
 Spini 16.
 Statilinus 93.
 Sylvanus 118.
 Tages 114.
 Taras a. 112.
 Telephii s. 33.
 Thaumasa 115.
 Thersites a. s. 36.
 Tiresias 30.
 Tithonius 100.
 Tremulae a. 54.
 Urticae 60.
 Valesina a. 84.
 Vernalis a. 57.
 Virgaureae 23.
 W album 17.

B. *Sphinges*.

Achilleae 40.
 Ancilla 50.
 Apiforme 20.
 Asiliformis 25.
 „ s. 21.
 Astragali s. 46.
 Atropos 1.
 Bombylififormis 18.
 Carniolica 48.
 Celerio 9.
 Chrysidiformis 31.
 Conopiformis 24.
 Convolvuli 2.
 Culiciformis 27.
 Cynipiformis s. 25.
 Elpenor 10.
 Empiformis 30.
 Ephialtes 47.
 Euphorbiae 7.
 Fenestrella 33.
 Fenestrina s. 33.
 Filipendulae 44.
 Flaveola a. 48.
 Formiciformis 28.
 Fuciformis 19.

Galii 5.
 Globulariae 35.
 Glycirrhizae a. 42.
 Hippocrepidis 46.
 Hylaeiformis 32.
 Ichneumoniformis 29.
 Infausta 34.
 Ligustri 3.
 Lineata s. 8.
 Livornica 8.
 Lonicerae 43.
 Medicaginis s. 45.
 Meliloti 41.
 Milesiformis a. 18.
 Minos 38.
 Myopiformis 26.
 Nerii 12.
 Nomadaeformis s. 24.
 Ocellata 14.
 Oenotherae 16.
 Onobrychis s. 48.
 Orobi a. 42.
 Peucedani v. 47.
 Phegea 49.
 Pinastri 4.
 Populi 15.
 Porcellus 11.
 Pruni 36.
 Quercus — 13.
 Scabiosae 39.
 Spheciformis 22.
 Sphegiformis s. 22.
 Statices 37.
 Stellatarum 17.
 Tabaniformis 21.
 Tenthrediniformis s. 30.
 Tiliae 13.
 Tipuliformis 23.
 Tithymali 6.
 Transalpina 45.
 Trifolii 42.
 Vespiformis s. 25.

C. *Bombyces*.

Aesculi 51.
 Albula 8.

- Albulalis s. 8.
 Alnifolia a. 91.
 Anachoreta 133.
 Anastomosis 131.
 Angustella 58.
 Antiqua 67.
 Argentina 122.
 Arundinis s. 52.
 Asellana s. 55.
 Asellus 55.
 Atra s. 57.
 Atrella s. 58.
 Aulica 35.
 Aureola 22.
 Auriflua 73.
 Batis 136.
 Betulifolia 93.
 Betuliua 64.
 Bicoloria — ora 121.
 Bicuspis 104.
 Bifida 106.
 Binaria 101.
 Bipuncta s. 139.
 Bucephala 130.
 Caja 31.
 Calvella s. 60.
 Camelina 124.
 Carmelita 123.
 Carnus 45.
 Carpini s. 96.
 Castaneae 52.
 Castrensis 80.
 Catax 83.
 Chaonia 118.
 Chrysorrhoea 72.
 Cicatricalis 7.
 Clorana 2.
 Complana 18.
 Complanula s. 19.
 Crataegi 78.
 Crenata 129.
 Cristulalis 9.
 Cucullatella 5.
 Cucullina 125.
 Cultraria 102.
 Curtula 132.
 Curvatula 98.
 Depressa 17.
 Derasa 135.
 Dictaea 111.
 Dictaeoides 112.
 Diluta 141.
 Dispar 69.
 Dodonaea 120.
 Dominula 29.
 Dromedarius 117.
 Dumeti 87.
 Duplaris 139.
 Eborina s. 14.
 Ericae 68.
 Erminea 107.
 Fagi 109.
 Falcataria 99.
 Falcula s. 99.
 Fascelina 76.
 Flaveola s. 20.
 Flavicornis 142.
 Fluctuosa 140.
 Fuliginosa 37.
 Furcula 105.
 Fusca 60.
 Ganna 47.
 Gilviola a. 20.
 Gonostigma 66.
 Graminella s. 56.
 Grammica 25.
 Graslinella 57.
 Griseola 16.
 Hamma s. 43.
 Hamula s. 101.
 Hebe 34.
 Hectas 48.
 Helveola 17.
 Hera 30.
 Hirsutella s. 60.
 Hospita a. 28.
 Humuli 42.
 Jacobaeae 26.
 Ilicifolia 94.
 Intermediella 63.
 Irronea s. — asa s. 13.
 Irrorella 13.

- Lacertinaria 100.
 Lacertula s. 100.
 Lanestris 82.
 Ligniperda 49.
 Lubricipeda 39.
 Lupulinus 46.
 Lurideola 19.
 Lutarella 21.
 Luteola s. 21.
 Maculosa 36.
 Medicaginis a. 84.
 Melagona 128.
 Mendica 38.
 Menthastri 40.
 Mesomella 14.
 Milhauseri 110.
 Miniata 12.
 Monacha 70.
 Mori — ante 78.
 Mundana 11.
 Muscerda 15.
 Neustria 81.
 Nigrella s. 59.
 Nitidella s. 63.
 Octogesima s. 137.
 Ocularis 137.
 Or 138.
 Palliolalis s. 5.
 Palpina 126.
 Pantherina 53.
 Pavonia 96.
 Pini 90.
 Plantaginis 28.
 Plumbeola s. 18.
 Plumella 62.
 Plumifera 59.
 Populi 79.
 Populifolia 92.
 Potatoria 88.
 Prasinana 3.
 Processionea 77.
 Pruni 89.
 Pudibunda 75.
 Pulla 61.
 Purpurea 33.
 Quadra 23.
 Quercana 4.
 Quercifolia 91.
 Quercus 85.
 Querna 119.
 Reclusa 134.
 Revayana 1.
 Ridens 143.
 Rosea s. 12.
 Rubi 86.
 Rubicunda s. 12.
 Rubricollis 24.
 Russula 27.
 Salicis 71.
 Senex 10.
 Sepium 65.
 Signata a. 13.
 Spinula 103.
 Strigula — lalis s. 6.
 Sylvinus 43.
 Tau 97.
 Terebra 50.
 Testudinana s. 54.
 Testudo 54.
 Torva 116.
 Tremula 115.
 Trepida s. 115.
 Trifolii 84.
 Trimacula a. 120.
 Tritophus 114.
 Ulula s. 53.
 Unguicula s. 102.
 Unicolor 56.
 Unita 20.
 „ s. 22.
 Urticae 41.
 Velitaris 127.
 Velleda 44.
 Versicolora 95.
 Villica 32.
 Vinula 108.
 V nigrum 74.
 Xanthoceros 143.
 Ziczac 113.
 D. *Noctuae*.
 Abrotani s. 227.

- Absynthii 228.
 Aceris 5.
 Achatalis H. s. 281.
 Adusta 108.
 Advena 69.
 Aenea s. 251.
 Aerata a. 122.
 Affinis 180.
 Albipuncta 151.
 Alchymista 258.
 Algae Esp. 137.
 " F. 20.
 Alni 7.
 Alsines 157.
 Ambigua 159.
 " H. s. 168.
 Amica 106.
 Aprilina 99.
 Aquilina 53.
 Arbutis s. 240.
 Argentea 229.
 Armigera 243.
 Artemisiae 227.
 " SV. s. 229.
 Asteris 222.
 Atratula s. 252.
 Atriplicis 128.
 Augur 30.
 Aurago 196.
 Auricoma 13.
 Baja 37.
 Barbalis 280.
 Basilinea 114.
 Bathyerga s. 144.
 Bella s. 43.
 Blanda s. 160.
 Brassicae 77.
 Brunnea 44.
 Caelebs 287.
 Caeruleocephala 1.
 Calvaria 270.
 Calvarialis s. 270.
 Candidula 249.
 Cannae s. 137.
 Capsincola 89.
 Carbonaria s. 269.
 Carpophaga 91.
 Cassinia s. 216.
 Castanea a. 35.
 Cataphanes 265.
 Centrago 185.
 Cerago s. 198.
 Cespitis 67.
 Chenopodii 83.
 Chi 96.
 Chrysitis 232.
 Cinerago s. 199.
 Cinerea SV. 50.
 " Kind. a. 171.
 Circellaris 189.
 Circumflexa 236.
 Citrago 195.
 Clavis 59.
 C nigrum 38.
 Combusta a. 115.
 Comes 34.
 Comma 148.
 Compta 87.
 Conformis s. 209.
 Congener H. Fr. s. 182.
 Conigera 149.
 Connexa 119.
 Conspersa 88.
 Conspicillaris 214.
 Contigua 72.
 Corticea 60.
 " Esp. s. 182.
 Coryli 3.
 Craccae 267.
 Crassalis 281.
 Cribralis 276.
 Crinalis 277.
 Croceago 200.
 Cruda 168.
 Cubicularis 156.
 Cucubali 90.
 Culta 100.
 Cuspis 11.
 Deceptoria 252.
 Deceptricula s. 18.
 Delphinii 244.
 Dentina 82.

- Derivalis 279.
 Didyma s. 118.
 Diffinis 179.
 Dilucida H. 265.
 Dipsacea 241.
 Ditrapezium s. 39.
 Dysodea 85.
 Echii s. 91.
 Elocata 260.
 Emortualis 274.
 Erythrocephala 201.
 Euphorbiae 14.
 Euphrasiae 15.
 Exclamationis 51.
 Exoleta 212.
 Extrema 143.
 Ferruginea s. 189.
 Festiva 45.
 Festucae 233.
 Fibrosa a. 134.
 Fimbria 28.
 Flavago 136.
 Flavicineta 94.
 Flexula 268.
 Flexularia s. 268.
 Fraudatricula 19.
 Fraxini 259.
 Fuliginaria 269.
 Fulva 142.
 Fulvago Esp. s. 200.
 " L. 198.
 Fumosa s. 57.
 Furcifera 209.
 Furuncula 123.
 Fuscula s. 253.
 Gamma 235.
 Gemina 74.
 Geminipuncta 139.
 Genistae 80.
 Gilvago 199.
 Glabra a. 203.
 Glandifera 21.
 Glareosa 46.
 Glauca 81.
 Glyphica 256.
 Gothica 166.
 Gracilis 170.
 Graminis 65.
 Grisealis s. 272.
 Heliaca s. 240.
 Herbida 63.
 Humilis 192.
 Janthina 26.
 Impura 145.
 Incerta 171.
 Iners v. 182.
 Infesta 113.
 Innuba a. 32.
 Instabilis s. 171.
 Interjecta 29.
 Interrogationis 237.
 Jota 234.
 Irregularis 92.
 Lactucae 225.
 L album 150.
 Lateritia 110.
 Latruncula 122.
 Leporina 4.
 Leucographa 175.
 Leucomelas 238.
 Leucophaea 68.
 Leucostigma 134.
 Libatrix 206.
 Lichenis s. 21.
 Ligustri 17.
 Linariae s. 218.
 Linogrisea 27.
 Lithargyria 152.
 Lithorhiza 217.
 Lithoxylea 112.
 Litura 194.
 Lolii 66.
 Lota 187.
 Lucida 246.
 Lucifuga 224.
 Lucipara 129.
 Luctuosa 247.
 Lunaris 257.
 Lunula 218.
 Lutosa 144.
 Lutulenta 93.
 Lychnidis a 191.

- Lychnitis 221.
 Macilenta 188.
 Marginata s. 245.
 Maritima 141.
 Matura 104.
 Maura 132.
 Megacephala 6.
 Melaleuca a. 214.
 Menyanthidis 12.
 Meticulosa 131.
 Mi 255.
 Miniosa 167.
 Monochroma 97.
 Morpheus 155.
 Mucida s. 176.
 Munda SV. 173.
 " H. s. 187.
 Musicalis a. 112.
 Myrtilli 239.
 Nebulosa 71.
 Neglecta 35.
 Nemoralis 272.
 Neurica 140.
 Nictitans 135.
 Nigricans 57.
 Nitida 193.
 Notha 286.
 Nubeculosa 215.
 Nupta 261.
 Obelisca 55.
 Obsoleta 147.
 Occulta 64.
 Ochreago s. 197.
 Ochroleuca 109.
 Oculata s. 207.
 Oculea 118.
 Oleagina 102.
 Oleracea 79.
 Oo 177.
 Ophiogramma 120.
 Opima 172.
 Orbona 33.
 Orion 23.
 Ornithopus 210.
 Oxyacanthae 101.
 Palleago a. 199.
 Pallens 146.
 Paludicola s. 139.
 Paranympa 264.
 Parthenias 285.
 Pastinum 266.
 Percontationis a. 234.
 Perflua 165.
 Perla 22.
 Perplexa s. 90.
 Persicariae 78.
 Perspicillaris 126.
 Petrificata s. 208.
 Pinastri 124.
 Piniperda 174.
 Pisi 76.
 Pistacina 191.
 Plantaginis s. 159.
 Plecta 47.
 Polita a. 204.
 Polyodon 111.
 Popularis s. 65.
 Porphyrea 24.
 Praecox 62.
 Proboscidalis 283.
 Promissa 263.
 Pronuba 32.
 Prospicua s. 127.
 Protea 98.
 Psi 10.
 Puella 287.
 Putris 49.
 Pygarga 253.
 Pyralina 178.
 Pyramidea 164.
 Pyrophila s. 48.
 Radiatalis a. 282.
 Raptricula 18.
 Ravidia 31.
 Rectilinea 125.
 Retusa 183.
 Rhizolitha s. 210.
 Rhomboidea 40.
 Rostralis 282.
 Rubi 43.
 Rubiginea 203.
 Rubricosa 176.

- Rufina 190.
 Rufocincta 95.
 Rumicis 16.
 Rurea 115.
 Salicalis 275.
 Saliceti 186.
 Saponariae 84.
 Satellitia 205.
 Satura 107.
 Saucia 56.
 Scita 130.
 Scitula 251.
 Scolopacina 116.
 Scrophulariae 220.
 Scutosa 242.
 Secalina a. 118.
 Segetum s. 59.
 Semibrunnea 207.
 Serena 86.
 Sericata 127.
 Sericealis 284.
 Sigma 25.
 Silago s. 197.
 Silene 202.
 Simulans 48.
 Socia 208.
 Solaris s. 246.
 Solidaginis 213.
 Spadicea s. 204.
 Sphinx 216.
 Spoliatricula 20.
 Sponsa 262.
 Stabilis 169.
 Strigilis 121.
 Strigosa 8.
 Suasa 75.
 Subsequa s. 33.
 Subtusa 184.
 Suffusa s. 58.
 Sulphuralis 254.
 Sulphurea s. 254.
 Superstes 158.
 Suspecta 182.
 Tanaceti 226.
 Taraxaci 160.
 Tarsicrinalis 273.
 Tarsiplumalis 271.
 Tenebrata 240.
 Tenebrosa 161.
 Tentacularis -alis 278.
 Testacea 103.
 Tetra 162.
 Texta s. 104.
 Thalassina 73.
 Tincta 10.
 Togata 197.
 Tragopoginis 163.
 Trapezina 181.
 Triangulum 36.
 Tridens 9.
 Trigrammica 154.
 Trilinea s. 154.
 Triplasia 230.
 Tristigma 39.
 Tritici 52.
 Turca 153.
 Typhae 138.
 Typica 133.
 Ulvae s. 141.
 Umbra 245.
 Umbratica 223.
 Umbrosa 42.
 Unanimis 117.
 Unca s. 248.
 Uncana 248.
 Urticae 231.
 Vaccinii 204.
 Valligera s. 61.
 Venosa 2.
 Venustula 250.
 Verbasci 219.
 Vestigialis 61.
 Vetusta 211.
 Viminalis s. 186.
 Virens 105.
 Vitta 54.
 Xanthographa 41.
 Xerampelina s. 185.
 Ypsilon Hufn. 58.
 „ SV. 182.

E. *Geometrae*.

Abietaria 107.
 Absynthiata 229.
 Aceraria 96.
 Achatinata s. 163.
 Adpersaria 84.
 Adustata 53.
 Advenaria 83.
 Aeruginaria s. 11.
 Aescularia 97.
 Aestivaria 8.
 Agrestaria a. 1.
 Albicillata 195.
 Albipunctata s. 42.
 Albulata 208.
 Alchemillata L. 202.
 „ SV. s. 200.
 Alniaria 65.
 Alternata 87.
 Amataria 49.
 Angularia 64.
 Angulata Hufn. 143.
 Annulata 44.
 Apiciaria 81.
 Aqueata 178.
 Arceuthata s. 230.
 Atomaria 127.
 Aurantiaria 93.
 Aureolaria 12.
 Auroraria s. 16.
 Austeraria s. 232.
 Aversata 27.
 Badiata 218.
 Bajaria 91.
 Bajularia s. 4.
 Balsaminata s. 215.
 Begrandaria s. 235.
 Berberata 216.
 Betularia 103.
 Bicolorata 168.
 Bidentata 74.
 Bilineata 210.
 Bimaculata 55.
 Bipunctaria 144.
 Biriviata 200.

Bisetata 23.
 Blandiata 204.
 Boreata 156.
 Brumata 155.
 Brunneata 130.
 Bupleuraria s. 9.
 Byssinata s. 18.
 Canaria 66.
 Candidata 205.
 Capitata 215.
 Carbonaria L. 124.
 Carpinaria a. 64.
 Carpinata 154.
 Castigata 227.
 Centaureata 252.
 Certata 159.
 Cervinata 141.
 Chaerophyllata 146.
 Chenopodiata 220.
 Cinctaria 104.
 Cineraria s. 117.
 Clathrata 133.
 Commutata 34.
 Concordaria s. 125.
 Confinaria s. 58.
 Consobrinaria s. 110.
 Consonaria 114.
 Consortaria 110.
 Conspicuata s. 126.
 Contiguaria 21.
 Conversaria a. 108.
 Coraciata s. 173.
 Corticaria s. 118.
 Corylaria a. s. 78.
 Corylata 211.
 Crataegata 80.
 Cremiararia 118.
 Crepuscularia 113.
 Cuculata 194.
 Cythisaria s. 1.
 Dealbata 137.
 Debiliata 248.
 Decolorata 209.
 Decorata 41.
 Defoliaria 95.
 Dentaria s. 74.

- Derivata 219.
 Didymata 179.
 Dilutaria 26.
 Dimidiata 17.
 Diversata 89.
 Dolabraria 77.
 Dubitata 157.
 Elinguaria 76.
 Elutata 212.
 Emarginata 29.
 Erosaria 67.
 Euphorbiata s. 145.
 Evonymaria 73.
 Exanthemata 59.
 Excisaria s. 63.
 Exiguata 240.
 Extensaria s. 115.
 Famula 125.
 Fasciaria 61.
 Ferrugata 183.
 Fimbrialis 9.
 Firmata 175.
 Fluctuata 180.
 Frustrata 190.
 Fulvata 166.
 Galiata 193.
 Genearia s. 170.
 Gilvaria 135.
 Glarearia 132.
 Graphata 226.
 Grossulariata 51.
 Gyrata a. 45.
 Halterata 151.
 Hastata 198.
 Helveticaria 230.
 Heparata s. 207.
 Hexapterata s. 151.
 Hippocastanaria 119.
 Hirtarius 101.
 Honoraria 63.
 Hospitata s. 241.
 Hydrata 203.
 Illunaria 69.
 Illustraria 71.
 Immorata 30.
 Immutata 32.
 Impluviata 213.
 Impurata 225.
 Incanaria 20.
 Indigata 237.
 Innotata 238.
 Inornata 28.
 Interjectaria s. 26.
 Inturbata 236.
 Juniperata 171.
 Lactearia L. 11.
 " Esp. s. 10.
 Laevigaria 22.
 Lanceata 241.
 Latifasciaria s. 27.
 Leucophaearia 92.
 Lichenaria 112.
 Ligustrata 182.
 Limbaria 126.
 Limitata 142.
 Linariata 253.
 Liturata 88.
 Lividata a. 27.
 Lobulata 154.
 Lotaria s. 178.
 Luctuata 197.
 Lunaria 70.
 Luridata 115.
 Luteata 206.
 Macularia 85.
 Margaritata 62.
 Marginata 54.
 Mensuraria s. 142.
 Miata -aria 173.
 Miaria SV. s. 177.
 Moeniata 143.
 Montanata 181.
 Muricata 16.
 Murinaria s. 97.
 Murinata 145.
 Mutata 33.
 Naevaria s. 54.
 Nanata 239.
 Nemoraria Bkh. s. 39.
 " H. 36.
 Nigrificaria a. 92.
 Nigropunctata 39.

- Notata 86.
 Obeliscata v. 169.
 Obfuscata 122.
 Obliquata 149.
 Obliterata 207.
 Obscurata 121.
 Ocellata 167.
 Ochrata 14.
 Olivata 176.
 Omicronaria s. 44.
 Ononaria 138.
 Opacaria 134.
 Orbicularia 43.
 Ornata s. 40.
 Osseata 25.
 Pallidata 18.
 Paludata 40.
 Palumbaria s. 140.
 Papilionaria 2.
 Parallellaria s. 82.
 Parvularia HS. s. 243.
 Pauxillaria s. 243.
 Pectinataria 177.
 Pendularia 42.
 Pennaria 75.
 Perochraria 13.
 Petraria 131.
 Picata 192.
 Picaria s. 124.
 Pilosaria 98.
 Pimpinellata H. 232.
 Pinetaria s. 130.
 Piniarius 128.
 Plagiata 147.
 Plumbaria 140.
 Plumbeolata 235.
 Pollutaria a. 54.
 Polycommata 153.
 Polygrammata 221.
 Pomonarius 99.
 Populata 164.
 Porata 46.
 Porrinata 7.
 Prasinaria H. a. 61.
 Prataria B. s. 39.
 Procellata 196.
 Prodromaria s. 102.
 Progemmaria 94.
 Propugnata 187.
 Pruinata 1.
 Prunaria 78.
 Prunata 162.
 Psittacata s. 172.
 Pulveraria 60.
 Pumilata 243.
 Punctaria L. 47.
 " SV. s. 46.
 Punctulata 116.
 Pupillaria 45.
 Purpuraria 139.
 Pusaria 57.
 Pusillata 244.
 Pustulata 4.
 Putata 10.
 Putataria s. 10. 11.
 Pyrliata 165.
 Quadrifasciata 186.
 Quercinaria 68.
 Rectangulata 247.
 Remutaria 35.
 Repandata L. 108.
 " Hufn. s. 82.
 Rhamnata s. 161.
 Rhomboidaria 105.
 Ribisiaria s. 162.
 Riguata 189.
 Rivata 201.
 Rivulata s. 202.
 Roboraria 109.
 Rotundaria 58.
 Rubidata 217.
 Rubiginata s. 168.
 Rubricata 31.
 Rufaria 15.
 Rupicapraria 90.
 Ruptata s. 211.
 Russata s. 174.
 Rusticata 24.
 Sambucaria 79.
 Sartata 120.
 Satyrata 231.
 Scabrata s. 179.

Scutulata s. 17.
 Secundaria 106.
 Semigrapharia s. 225.
 Sepiaria 117.
 Sexualata 150.
 Signata s. 194.
 Silaceata 214.
 Simulata 170.
 Singularia s. 235.
 Sinuata s. 194.
 Siterata 172.
 Smaragdaria 5.
 Sobrinata 242.
 Sociata Bkh. s. 200.
 " F. s. 166.
 Sordiata a. 78.
 Spadicearia 184.
 Sparsaria 224.
 Spartiata 148.
 Strabonaria Z. 48.
 Stragulata a. 169.
 Straminata 19.
 Stratarius 102.
 Striaria s. 59.
 Strigaria 38.
 Strigata 8.
 Strigilata s. 39.
 Strigillaria 136.
 Strobilata 245.
 Subnotata 250.
 Succenturiata L. 251.
 " H. s. 241.
 Suffumata 185.
 Suffusata s. 28.
 Sylvata Sc. 52.
 " SV. 191.
 Sylvestraria 37.
 Syringaria 72.
 Taminata s. 55.
 Temerata 56.
 Tenebraria 123.
 Tersata 223.
 Testata 163.
 Thymiaria s. 1. 9.
 Tiliaria s. 66.
 Togata 246.

Torvaria s. 123.
 Transversata 161.
 Trilineararia 48.
 Trisignaria 228.
 Tristata 199.
 Truncata 174.
 Ulmata s. 52.
 Undulata 158.
 Valerianata 234.
 Variata 169.
 Venosata 249.
 Vernaria 3.
 Vespertaria 82.
 Vetulata 160.
 Vibicaria 50.
 Viduata 111.
 Viretata 152.
 Viridata 6.
 Vitalbata 222.
 Vitiosata s. 169.
 Vulgata 233.
 Wavaria 129.
 Zonarius 100.

Microlepidoptera.

Abietella 106.
 Abildgaardana s. 134.
 Acanthodactylus 677.
 Aceriana 300.
 Acerifoliella s. 655.
 Achatana SV. 305.
 " H. s. 274.
 " Frl. s. 302.
 Acuminella s. 62.
 Adippellus s. 71.
 Adjunctana s. 180.
 Adornatella 103.
 Adspersana s. 145.
 Aemulella s. 515.
 Aenealis 52.
 Aeneella s. 114.
 Aereella v. 659.
 Aeruginalis 43.
 Aestivella s. 497.
 Affinis 484.
 Ahenella 114.

- Alaudella s. 564.
 Albidalis s. 51.
 Albidana s. 187.
 Albidella s. 581.
 Albidulana 253.
 Albistria 545.
 Albitarsella 577.
 Albulana 195.
 Alcedinella s. 578.
 Alchimiella 554.
 Aleella s. 479.
 Allionella s. 367.
 Alniella 635.
 Alnifoliella D. s. 635.
 Alpinana 325.
 Alpinellus 66.
 Alstroemerella s. 434.
 Alstroemeriana 434.
 Alstroemiana s. 434.
 Alternalis s. 539.
 Alternella s. 479.
 Alticolella s. 601.
 Ambigualis s. 97.
 Ambiguana Fr. l. s. 220.
 Fr. s. 221.
 " Ambiguella 206.
 Amentella s. 370.
 Ameriana s. 156.
 Ammanella s. 367.
 Amoenana s. 266.
 Amplana 322.
 Amyotella 630.
 Anatipennella 581.
 Anderschella s. 368.
 Angelicella 443.
 Anguinalis 12.
 Angulatellus s. 86.
 Angustalis 5.
 Angustana s. 205.
 Angustella 119.
 Angusticolella 625.
 Angusticostella 362.
 Annulatella s. 405.
 Anseripennella s. 580.
 Antennella s. 413.
 Anthracina s. 340.
 Anthracinalis -ella s. 340.
 Anthyllidella 488.
 Antiquana 308.
 Apicella Don. 390. H. s. 451.
 " SV. 314.
 Apiciana H. s. 131.
 Apicistrigella s. 478.
 Applana 441.
 Applanella s. 441.
 Aquana s. 269.
 Aquilellus v. 90.
 Arcella 347.
 Arceuthina 551.
 Arcuana 238.
 Ardeaepennella s. 559.
 Arenella 432.
 Areolana H. s. 197.
 Argentana s. 190.
 Argentella 624.
 " Z. 553.
 Argentellus s. 93.
 Argyrana 328.
 Argyrella 110.
 Argyrodactyla s. 659.
 Argyropennella s. 568.
 Aridellus 84.
 Artemisiella 469.
 Aruncella 366.
 Asperana V. F. 135. SV. s. 137.
 Asperella 408.
 Aspersana 145.
 Aspidana s. 276.
 Aspidiscana 276.
 Asseclana s. 281.
 Assectella s. 531.
 Assimilella 430.
 Asterella s. 495.
 Astragalella 588.
 Atomella s. 423. SV. 431.
 Atralis 59.
 Atrella s. 339.
 Atricomella 620.
 Atriplicella 470.
 Augustana 293.
 Aurana s. 334.
 Aureatella 367.

- Aurella s. 670.
 Auricella 583.
 Auropurpurella s. 369.
 Avellana Fr. s. 151. Hw.
 s. 160.
 Avellanella H. 422.
 " Stt. 566.
 Badiana H. 211. SV. 316.
 Badiella 448.
 Barbella s. 73.
 Basaltinella 466.
 Baumanniana 201.
 Bergmanniana 177.
 Bergstraesserella 534.
 Betulae Goeze 101. Z. 646.
 Betulana s. 174.
 Betuletana 231.
 Betulella 531.
 Betulifoliella s. 646.
 Betulinella s. 523.
 Bicolorella s. 479.
 Bicostella 508.
 Bifractella 489.
 Bimaculana 265.
 Binaevella 123.
 Binderella 573.
 Bipunctana 245.
 Bipunctella 403.
 Biselliella 355.
 Blandella s. 476.
 Blattariella s. 455.
 Blepharana s. 327.
 Boletella s. 341.
 Boleti F. 342. O. s. 341.
 Botrana 250.
 Bouoliana 226.
 Bracteella 514.
 Brockeella 550.
 Brogniadellum 563.
 Brunnichiana 272.
 Caelebipennella 589.
 Caesiella H. 391. F. s. 546.
 Caespititiella 601.
 Caliginosana s. 326.
 Calodactyla s. 677.
 Calthella 365.
 Campella s. 75.
 Campoliliana 259.
 Canescens v. 690.
 Capitella 364.
 Capreana s. 230.
 Capucinella s. 501.
 Carduella 440.
 Cardui s. 116.
 Cariosella 532.
 Carnella s. 99.
 Carpinicolella 641.
 Caudana F. 129 H. s. 130.
 Caudella 407.
 Centifoliella 671.
 Cerasana 151.
 Cerasiella s. 392.
 Cereana s. 128.
 Cerella s. 128.
 Cerusella H.; Z. s. 623.
 Cerussellus 73.
 Cespitalis 19.
 Cespitana 244.
 Cespitellus s. 72.
 Chaerophylli -nella s. 450.
 Characterana s. 157.
 Characterella H. s. 424. SV.
 s. 437.
 Chenopodiella 527.
 Choragella s. 342.
 Chrysitella s. 533.
 Chrysonuchella H. s. 74.
 Chrysonuchellus Sc. 75.
 Cicatricellus 65.
 Cicutella s. 441.
 Ciliana s. 148.
 Ciliella 215.
 Cinctalis s. 48.
 Cinctana 187.
 Cineralis s. 38.
 Cinerella 454.
 Cinereola s. 126.
 Cingulalis s. 13. -ata 13.
 Cinnamomeana 152.
 Cinnamomella 111.
 Cirrigerella 115.

- Cirsiana 217.
 Clarella s. 503.
 Clathrella s. 336.
 Clematella s. 347.
 Clerckella L. 659. Stp. s. 665.
 Cloacella 350.
 Cneorella s. 510.
 Cnicella 445.
 Coenobitella s. 404.
 Cognatella s. 399.
 Colonella 127.
 Combustana s. 131.
 Comitana H. s. 319. SV. 258.
 Comparana 144.
 Comparella s. 627.
 Complanelle 627.
 Compositella F. 228. T. 113.
 Comptana 310.
 Comptella s. 390.
 Conchana s. 241.
 Conchella D. s. 80. H. s. 78.
 Conchellus Tr. 80.
 Congelatella 418.
 Congenerana s. 156.
 Coniferana 286.
 Conjugana s. 331.
 Conscriptella s. 498.
 Consimilana s. 164.
 Consociella 121.
 Consortella s. 63.
 Contaminana 148.
 Contaminellus 87.
 Convolutella 118.
 Conwayana 176.
 Coraciella 453.
 Coracipennella s. 575.
 Cornella s. 547.
 Coronillae 585.
 Corticana 230. 297.
 Corticella s. 357.
 Corylana F. 149. H. 316.
 Coryli 642.
 Cosmophorana 285.
 Costana 165.
 Costella 415.
 Costipunctana 330.
 Costosa 427.
 Cramerella 632.
 Crataegalis s. 98.
 Crataegana Fr. s. 154. H. 159.
 Crataegella H. 98. L. 393.
 Crepusculella 667.
 Cribella s. 116.
 Cribrum 116.
 Crinella s. 355.
 Cristana s. 134.
 Crocealis 36.
 Croceana Fr. s. 152. Hw. 163.
 Cruciferarum 405.
 Cruentana 205.
 Cryptella 674.
 Cuculipennellum 564.
 Culmellus L. 89.
 Culmella s. -morum s. 90.
 Cultrella s. 407.
 Cuprealis 2.
 Cuprella 383.
 Cupriacellus 386.
 Currucipennella 582.
 Cursoriella s. 672.
 Curtalis s. 5.
 Curtisellus 404.
 Curvella 547.
 Cuspidana s. 260.
 Cygnella s. 624.
 Cygnipennella s. 624.
 Cynosbana s. 268.
 Cynosbatella 268.
 Cypriacellus s. 386.
 Daldorfiana s. 334.
 Daphneella 509.
 Daucella s. 451.
 Dealbana s. 301.
 Deauratella 578.
 Decorana s. 260.
 Decuriella 106.
 Degeerella L. 381. Sc. s. 380.
 Dentalis 58.
 Depictella s. 368.
 Depunctella s. 427.
 Derasana 317.
 Desiderella s. 537.

- Didactylus L. 681 -la Ztt. s. 678.
 Dilutella D. s. 105. T. s. 111.
 Dimidiana s. 148.
 Dipoltana s. 203.
 Dipoltella 203.
 Dipsaceana s. 217.
 Discordella 596.
 Discretana 291.
 Dissimilana s. 265.
 Dissonana s. 140.
 Distentella 631.
 Distinctella 474.
 Ditella 587.
 Diversana 170. s. 199.
 Dodecadactyla 698.
 Dodecella 482.
 Dormoyella s. 421.
 Dorsana D. s. 289. F. 292. H. s. 291.
 Druryella s. 603.
 Dubitalis 95.
 Dubitana 222.
 Dubitella HS. 643.
 Dubitellus Zk. s. 95.
 Dumerilellus 389.
 Dumetana 154.
 Dumetellus 67.
 Duplana 224.
 Echiella s. 403.
 Echii HS. s. 542.
 Ectypana s. 178.
 Effractana Fr. l. 130. H. s. 129.
 Elongella L. 557. T. s. 124.
 Elutalis 51.
 Elutella 125.
 Emargana v. 129.
 Emberizaepennella 649.
 Emyella s. 626.
 Ehippella 543.
 Epilobiella 610.
 Equitana s. 259.
 Equitella 535.
 Ericetana 307.
 Ericetella 461.
 Ericetorum 680.
 Ericinella 496.
 Erigalis s. 5.
 Erutana s. 142.
 Erxlebella 533.
 Erxlebeniella s. 533.
 Euphorbiana 249.
 Euratella s. 468.
 Evonymella Don. s. 396. H. s. 400.
 Evonymellus 399.
 Evonymi s. 399.
 Extimalis 53.
 Fabriciana H. s. 214. Z. 539.
 Fabriciella 579.
 Fagana s. 426.
 Faganella s. 426.
 Fagella 421.
 Fagetella s. 545.
 Fagicolella s. 640.
 Fagiglandana s. 321.
 Faginella 640.
 Falcana s. 311.
 Falciformis s. 606.
 Falsellus 77.
 Farinalis 3.
 Fasciana s. 239.
 Fasciellus F. 387. H. 502.
 Favillaceana 141. s. — 169.
 Favillaticella s. 482.
 Ferrugana 146. 184.
 Ferrugella 453.
 Ferruginella H. s. 344. HS. 453.
 Festaliella 617.
 Fibulella 376.
 Filana s. 290.
 Finitimella 565.
 Fischerana s. 251.
 Fischeriella 537.
 Fissella s. 416.
 Flagellana s. 213.
 Flammealis 11.
 Flammeana s. 237.
 Flavalis 35.
 Flavana D. s. 163. H. s. 173.
 Flavella s. 428.

- Flavicostella s. 361.
 Flavimitrella 356.
 Flexana s. 332.
 Flexulana s. 307.
 Fluidana s. 270.
 Foeneana s. 273.
 Foenella 273.
 Forficalis 45.
 Forficella Sc. 511. -us 63.
 Formosa 100.
 Formosella 521.
 Forsterana 180.
 Francillana 213.
 Franckella H. s. 554.
 Frangulella 668.
 Fraxinella 647.
 Frequentella v. 98.
 Frischella H. s. 378. Schrk.
 384.
 Froelichiella 650.
 Frumentalis 44.
 Frutetana s. 263.
 Fueslinella s. 340.
 Fugitivella 471.
 Fulgidellus 83.
 Fuligana 248.
 Fulvalis 49.
 Fulvana s. 156.
 Fulvifrontana s. 333.
 Fulviguttella 518.
 Funebrana 280.
 Funulana s. 262.
 Fuscalis H. s. 42. SV. 38.
 Fuscadinella 572.
 Fuscipunctella s. 353.
 Fuscus 688.
 Galactodactylus s. 695.
 Gallicolana s. 330.
 Gallinella s. 361.
 Gallipennella s. 585.
 Gangabella 622.
 Gelatella s. 418.
 Gemmana s. 226.
 Gemmella 490.
 Genticuleus 86.
 Genistella s. 505.
 Gentianana D. s. 234. H. 235.
 Geoffrella L. 512.
 Geoffroyella Stp. s. 512.
 " H. s. 513.
 Germana 333.
 Germarana s. 333.
 Gerningana 171.
 Gigantella s. 341.
 Gilvella s. 432.
 Glabralis s. 27.
 Glabrella s. 235.
 Glareana s. 194.
 Glaucinalis 4.
 Gnaphaliella 669.
 Gnaphalii 599.
 Gnomana L. 174. SV. s. 166.
 Goedartella 549.
 Gouana 190.
 Granella 349.
 Granitella 529.
 Graphana 257.
 Graphodactylus 687.
 Grisella 126.
 Grossana 321.
 Grossulariella s. 118.
 Grotiana 173.
 Gryphipennella 574.
 Gueneellus s. 82.
 Gundiana s. 288.
 Guttalis s. 14.
 Guttea 567.
 Guttiferella s. 567.
 Gysseleniella 552.
 Hamana 199.
 Hamella s. 410.
 Hapsella s. 593.
 Harpana 304.
 Harpella s. 411.
 Hartmanniana s. 201. 229.
 Hastiana 131.
 Heegeriella 633.
 Heleniella 530.
 Hemerobiella 580.
 Heparana 153.
 Hepaticana 256.
 Hepaticella s. 510.

- Heracliana 449.
 Heracliella s. 439.
 Hercyniana 247. s. 258.
 Hermannella 493.
 Heroldella s. 391.
 Hexadactyla 699. 700.
 Heydeniana s. 236.
 Heydeniella 618.
 Heydenii s. 654.
 Hieracii 679.
 Hilaripennella s. 554.
 Histriionana 162.
 Hoffmannseggana s. 176.
 Hohenwarthiana 354.
 Holmiana 175.
 Horridana s. 188.
 Horridella 409.
 Hortella 629.
 Hortuellus 72.
 Hübnerella 498.
 Humerella s. 444. 506.
 Hyalinalis 29.
 Hybridalis s. 57.
 Hybridana 196.
 Hyemana s. 198.
 Hypericana 277.
 Hypericella 436.
 Icarodactyla s. 691.
 Idaeii 608.
 Idaeella s. 608.
 Illigerellus 606.
 Illotella 112.
 Immundana 264.
 Inauratella s. 389.
 Incana 275.
 Incarnana 301.
 Incarnatana 266.
 Incisalis s. 540.
 Infidana 252.
 Infimella s. 350.
 Inquinatellus 85.
 Institalis 55.
 Interruptella 462.
 Jaceana 255. s. 254.
 Janthinella 109.
 Juliana 329.
 Jungiana s. 292.
 Kaltenbachi 613.
 Kindermanniana 212.
 Kleemannella s. 536. 652.
 Knochella F. 525. T. s. 526.
 Koernerella 361.
 Kuhlweiniiana 209.
 Kuhlweiniella s. 629.
 Laburnella 664.
 Lacertella s. 561.
 Lacordairana 140.
 Lacteella 523.
 Lacunana 243.
 Laevigana s. 158.
 Lambergana s. 238.
 Lancealis 27.
 Lanceolana 309. s. Stp. 281.
 Langiella 615.
 Lapella -ppella s. 497.
 Laricella 568.
 Laterella 439.
 Lathyrana Frl. s. 284. HS.
 s. 289.
 D. s. 328.
 Latistrius 82.
 Lautella 651.
 Lecheana 168.
 Lediana s. 204.
 Legatella s. 107.
 Lemnalis -ata 6.
 Lepidella s. 490.
 Leucapennella 595.
 Leucatella 480.
 Leucodactyla s. 696.
 Leuwenhoekella 528.
 Lichenella 328.
 Ligustrinellum s. 564.
 Limbalis SV. 41. H. s. 48.
 Lineana s. 229.
 Linneella s. 534.
 Lipsiana 139.
 Liserana 137.
 Lithargyryana 147.
 Lithargyrellus H. 94. Stp.
 93. s.
 Lithodactylus 689.

- Lithospermella s. 402.
 Litterata 22.
 Liturella H. s. 436. SV. 428.
 Lividana s. 141.
 Lixella 591.
 Lobella 452.
 Locupletella s. 612.
 Loderana s. 289.
 Loefflingiana 178.
 Loewii s. 686.
 Lotella s. 88.
 Lucella 413.
 Lucidana s. 142.
 Lugubrella D. s. 452. F. 475.
 Lundana s. 316.
 Lunulana s. 292.
 Lusciniaepennella s. 574.
 Luteellus 92.
 Luteolana s. 172.
 Lutipennella 571.
 Maculea 476.
 Maculella F. s. 404. Stp.
 s. 476.
 Majorella s. 511.
 Malinellus 398.
 Manniana 219.
 Manniella s. 477.
 Margaritalis s. 53.
 Margaritellus 81.
 Marginea 626.
 Marginellus F. 503. Stp. v. 72.
 Marginicolella 670.
 Marmorea 477.
 Masculella s. 359.
 Mayrana s. 131.
 Mayrella s. 579.
 Mediella s. 342.
 Melanella 339.
 Meleagripennella s. 566.
 Mellonella 128.
 Mendica 546.
 Mercurella s. L. 97. -lus s.
 Zk. 97.
 Mercurii s. 95.
 Metallicana 240.
 Metaxella 375.
 Micana s. 243.
 Micella H. s. 496. SV. 495.
 Microdactylus H. 692. Stp.
 s. 682.
 " Ztts. s. 693.
 Mictodactylus s. 685. 684.
 Minimellus 388.
 Ministrana 184.
 Minorana HS. 193. T. s. 301.
 Minusculana s. 193.
 Minutana 302.
 Minutella 517.
 Misella 352.
 Mitterpacheriana SV. 303.
 Tr. 261.
 HS. 303.
 Modestana s. 188.
 Modestella 616.
 Monilella s. 434.
 Montana s. 324.
 Montanellus v. 72.
 Mouffetella s. 465.
 Mucronella s. 413.
 Mucronellus 62.
 Muelleriella s. 630.
 Muscalella 359.
 Muscosella 458.
 Musculana 161.
 Musseliana 218.
 Myellus 80.
 Myngindana 237.
 Myrtillana 315.
 Mytilellus 79.
 Naevana 318.
 Naeviferella 491.
 Nanana 295.
 Nanella 481.
 Nebritana HS. s. 276. T. 278.
 Nebulella SV. 122. Stp. s. 610.
 Nemoralis 10.
 Nemorum Frl. s. 195. H. 540.
 Nemorella 410.
 Nemorellus 69.
 Nervosa 451.
 Nigrella 621.
 Nigricella 575.

- Nigripunctella* 351.
Nigritella 487.
Nimbana s. 329.
Nisella 260.
Nitidalis s. 4.
Nitidella 544.
Niveana 138.
Nivella s. 347.
Noctuella 57.
Notatella 468.
Nubilana 194.
Nubilea s. 198.
Nycthemerana 135.
Nymphaealis -ata 9.
Obductella 105.
Obliterana s. 163.
Obliquana s. 157.
Obscurana s. 148.
Obscurella s. 457.
Obscurus 682.
Obsoletus s. 694.
Obtusana s. 140.
Obtusella s. 101.
Ocellana H. s. 268. SV. 319.
 " F. 437.
Ochrea 593.
Ochrealis H. 34. Hw. s. 36.
 Wd. s. 30.
Ochreana 185.
Ochrella s. 92.
Ochripennella 569.
Ochrodactylus 676.
Ochroleucana 234.
Ocnerostomella 542.
Octomaculalis s. 14. -ata 14.
Oehlmanniella 363.
Olivalis s. H. 43. SV. 56.
Oliviella 515.
Ononidis -iella s. 562.
Onosmella 597.
Oporana s. 155.
Oppositella s. 517.
Oppressana 296.
Orana s. 167.
Ornatana s. 287.
Ornatella 104.
Ornatipennella 592.
Osseana 189.
Osteodactylus 693.
Ostrinalis 18.
Otidipennella 600.
Oxyacanthana s. 158.
Padana s. 153.
Padella s. 396.
Padi 400.
Padifoliella v. 660.
Palealis 47.
Paleella 90.
Pallidalis s. 37.
Pallidana s. 220.
Pallifrontana 290.
Pallorella 429.
Palumbella s. 108.
Pandalis 28.
Panzerella Don. s. 407. H.
 373.
Paradoxa s. 418.
Parasitella 348.
Parenthesella 505.
Parialis s. 538.
Pariana 538.
Parietariella s. 351.
Parilella 444.
Parisiana 136.
Parmatana s. 262.
Pascuellus 70.
Pastinacella s. 449.
Pastorella 656.
Paykulliana s. 299.
Pectinea 360.
Pedisequella 465.
Pelidnodactylus 684.
Pellionella 354.
Peloritanella s. 442.
Penkleriana SV. 261. T. s.
 303.
Pentadactylus 697.
Perdicellum 541.
Perfluella s. 100.
Perlellus 93.
Perlepidana 289.
Permixtana 251.

- Permutatella s. 611.
 Persicella 412.
 Petiverana-rella 324.
 Petrana s. 260.
 Pfeifferella 619. -us 385.
 Phaeodactylus 683.
 Phaleratana 216.
 Phasianipennella 560.
 Phragmitellus 64.
 Phryganella 420.
 Phrygialis s. 61.
 Picana s. 230.
 Piceana L. 155. Fr. s. 159.
 H. s. 258.
 Pilella s. 374.
 Pilleriana 172.
 Pilosellae 678.
 Pilulella 374.
 Pimpinellae 447.
 Pinetana s. 246.
 Pinetella s. Sc. 80. -us L. 78.
 Pinguinalis 1.
 Pinguinella s. 459.
 Piniarella 553.
 Plumbana Sc. 327. H. s. 178.
 Plumbellus 395.
 Podana 156.
 Poecilana s. 232.
 Poliellus 88.
 Politalis SV. 31. H. s. 32.
 Politana 186.
 Pollinalis 60.
 Polydactyla 699.
 Polypori 341.
 Pomifoliella 637.
 Pomonana s. 320.
 Pomonella L. 320. Z. v. 638.
 HS. 639. Nic. 640.
 " Populella 455. H. s. 459.
 Populetorum 556.
 Populifoliella 658. v. s. 656.
 Porphyralis 16.
 Porphyrana s. 298.
 Porphyrea s. 117.
 Porrectella 406.
 Posterana 221.
 Postremana 236.
 Potamogalis s. 8. -ata 8.
 Praeangusta 604.
 Praetextalis 32.
 Pratana s. 189.
 Pratella s. 68. -us 91.
 Pratorum 68.
 Proboscidella s. 511.
 Procerella 520.
 Profundana 298.
 Propinquella 433.
 Proximella 467.
 Prunalis 50.
 Pruneticolana v. 233.
 Pruni Frey 638.
 Pruniana 233.
 Pruniella H. s. 543. HS. 638.
 " Stp. 544. Ztts. 546.
 Prunifoliella 660.
 Pseudobombycella 335.
 Pterodactylus 690.
 Ptilodactyla s. 688.
 Pudicana 282.
 Pulveralis 39.
 Pulverella s. 431.
 Pumilana 220.
 Punctivitella 526.
 Punicealis 15.
 Pupilana v. 254.
 Purpuralis 17.
 Purpurea 435.
 Pusiella 402.
 Pygmaeana H. 294. Hw. 530.
 Pygmaeella 548.
 Pyrella 392.
 Pyropella 507.
 Pyrrhulipennella 586.
 Quadrana H. 306. Stp. s. 272.
 Quadriguttella s. 619.
 Quadrimaculana s. 308.
 Quercana 426.
 Quercetellum s. 563.
 Quercifoliella 645.
 Radiana s. 131.
 Radiatella 416.
 Rajella s. 635. s. 636.

- Ramalis s. 58.
 Ramana s. 299. Fr. s. 304.
 Ramella 299.
 Raschkiella 609.
 Ratana s. 262.
 Reaumurella s. 383.
 Reliquana s. 250.
 Repandalis 37. H. s. 44.
 Resinana s. 227. -ella.
 Respersella s. 431.
 Reticulana H. 167. Fr. s. 180.
 Reticulella s. 532.
 Reussiella 482.
 Rhamnifoliella s. 668.
 Rhediana s. -ella 334.
 Rhenella 108.
 Rhododactylus 675.
 Rhombana s. 181.
 Ribeana 150.
 Rigana 188.
 Rivulana 241.
 Roborana H. s. 159. SV. 269.
 Roborella 107. Stt. s. 628.
 Roborifoliella s. 628.
 Roboris 628.
 Roesella 614.
 Roeselana s. 261.
 Roeslerstammella s. 536.
 Rorellus L. 74. H. 397.
 Rosana 158.
 Roscipennella s. 557.
 Roseana 217.
 Roserana s. 206.
 Roseticolana 279.
 Rotundana s. 332.
 Rotundella 442.
 Rubellana s. 215. s. 217.
 Rubiella 357.
 Rubigana s. 211.
 Rubrifasciella s. 368.
 Rufana SV. 142. Hw. s. 144.
 „ Fr. s. 146. H. s. 147.
 Rufifrontella 377.
 Rufimitrella HS. s. 361. Sc.
 378.
 Rufipennella 558.
 Rugosana 223.
 Rupicolalis 61.
 Ruralis 24.
 Rusticalis s. 41.
 Rusticana H. 183. F. s. 239.
 Rusticella 345.
 Rutilana 208.
 Salaciella 666.
 Salicana s. 228.
 Salicella L. 228. H. 419.
 Salictella 648.
 Sambucalis 26.
 Sanguinalis 20.
 Sanguinella v. 99. Hw. s. 208.
 Saportella s. 629.
 Saturella s. 345.
 Scabiosellus 384.
 Scabrana s. 131.
 Scalella Sc. 479.
 Scarodactylus 691.
 Schaefferella L. 519. Don.
 s. 493.
 Schaleriana 143.
 Schiffermil(mül)lerella s.
 387.
 Schmidtella s. 528.
 Schranckella 612.
 Schranckiana s. 289.
 Schreberella 653.
 Schreibersiana 204.
 Schulziana 246.
 Schwarzziella 372.
 Scintillella 456.
 Scitella 665.
 Scopariana 284.
 Scopoliana s. 273.
 Scriptana s. 229.
 Scriptella 472.
 Scrophulariana HS. 182.
 Scurellus 607.
 Scutulana 270. FR. s. 271.
 Sedella s. 394.
 Selasella s. 91.
 Seliniella 524.
 Semialbana 164.
 Semiaurella v. s. 659.

- Semicostella* s. 505.
Semimaculana v. 262.
Semipurpurella 370.
Semirubella 99.
Separatana s. 286.
Seppella s. 535.
Septembrella 673.
Septodactyla s. 689.
Sequax 478.
Sequilla s. 402.
Serenella 584.
Serotinus 685.
Sexpunctella 401.
Siculana s. 314.
Signana s. 309.
Signella s. 437.
Signipennella s. 557.
Silacealis 25.
Siliceana s. 260.
Silvana s. 262.
Silvella 655.
Silvellus 71.
Similana s. 265.
Simpliciana 326.
Sinuana 262.
Sinuella 124.
Sisymbrella s. 417.
Smeathmanniana 214.
Sociella s. 127.
Solandriana s. Stp. 262. T. 274.
Solitariella 570.
Solutella 473.
Somnulentella 602.
Sorbi 639.
Sorbiana 160.
Sorbifoliella s. 639.
Sororculella 463.
Spadiceana s. 224.
Sparganella -iella 425.
Sparmanella 369.
Sparmaniella s. 429.
Sparsana 132.
Sparsella s. 547.
Spartiana s. 427.
Spartiella 500.
Spartifoliella 663.
Spectrana s. 165.
Spilodactylus 694.
Spinicolella Stt. 638. HS. s. 643.
Splendana 322.
Splendella s. 344.
Sponsana 141.
Spretella 353.
Squamulana s. 137.
Stadtmüllerella s. 619.
Staintoniella 513.
Steinkellnerella s. 424.
Steinkellneriana 424.
Stelliferella s. 339.
Stictana v. α 270 v. β 271.
Sticticalis 42.
Stigmatella 555.
Stipella 492.
Stramentalis 54.
Straminea 207.
Straminella s. 89.
Stratiotalis s. 7.
Striana 239.
Striatella s. F. 381. H. 503. SV. 499.
Strigana H. 166. Stp. 325.
Strigellus v. 72.
Strigulana 423.
Strigulatella 636.
Strobilana s. 283. -iella 283.
Struthiopennella s. 597.
Sturnipennella s. 611.
Suavella 117.
Subbimaculella 672.
Subbistrigella 611.
Subornatella 102.
Subsequella H. 457. F. s. 460.
Succedana 281.
Sudana s. 207.
Suffusana 267.
Suffusella 661.
Sulphuralis 46.
Sulphurella 516.
Sulzella 380.
Sulzeriella s. 380.

- Superbella 494.
 Susinella 662.
 Suspectellus s. 86.
 Swammerdammella 371.
 Sylvana T. s. 186. D. 262.
 Sylvella 414.
 Syringella 559.
 Taeniolella 486.
 Tapetiella s. -tzella 346.
 Taurella s. 343.
 Tegulella s. 484.
 Tenella 634.
 Terrealis 40.
 Terreana s. 169.
 Terrella 464.
 Tesserana 210.
 Tetradactylus 696.
 Tetrapodella s. L. 546. Stp.
 s. 543.
 Tetraquetana 263.
 Textana s. 149.
 Thapsiae s. -iella 438.
 Thrasonella 535.
 Thunbergana s. 452.
 Thunbergella F. 368. Stp.
 s. 554.
 Tibialana H. s. 273.
 Tiliella s. 581.
 Tinctella 522.
 Tineana 313.
 Tischerana s. 207.
 Tombacinella s. 379.
 Tortricella 198.
 Tostella s. 425.
 Trauniana 331.
 Treitschkeana s. 534.
 Tremella s. 472.
 Tremulae 657.
 Tremulella s. 455.
 Treueriana s. 138.
 Triangulana s. 209.
 Triangulella s. 555.
 Trichodactyla s. 681.
 Tridactyla s. 697.
 Trifasciella 654.
 Trigonana s. 199.
 Trimaculana s. 267.
 Trinalis 33.
 Triparella 483.
 Tripunctana SV. s. 268. H.
 V. 146. Wd. s. 234.
 Triquetralis s. 44.
 Triquetrana s. 299.
 Triquetrella 337. T. s. 336.
 Tristella F. s. 527. -lus SV.
 90.
 Tristrigella v. 95.
 Troglodytella 598.
 Truncicolella 97.
 Tumidella Zk. 120. D. s. 121.
 Turdipennella s. 604.
 Turionana 225.
 Turpella 459.
 Udmanniana 234.
 Ulmana 197.
 Ulmifoliella 644.
 Ulminella s. 653.
 Umbrana 133.
 Umbralis s. 56.
 Umbrosella s. 484.
 Uncana s. -cella 312.
 Unguicana s. -cella 311.
 Unifasciana 163.
 Unionalis 21.
 Unipunctana s. 318.
 Unitana s. 181.
 Unitella s. 416.
 Upupaepennella s. 555.
 Urticalis s. 23.
 Urticana 242.
 Urticata 23.
 Ustella s. 344.
 Ustulellus 501.
 Vaccinella s. 435.
 Vacculella 343.
 Variabilis 396.
 Variiegana H. 232. SV. 134.
 Variella s. F. 357. H. 416.
 Velocella 460.
 Verbascalis 30.
 Verbascellus 504.
 Verellus 76.

- Verhuellella 358.
 Verrucella H. s. 120. SV.
 510.
 Verticalis L. 48. SV. s. 24.
 V flavum 605.
 Vibicella 590.
 Vibicipennella s. 590.
 Viburnana 181.
 Viduana s. 170.
 Vigeliana 332.
 Vigintipunctatus 394.
 Vinculana s. 165.
 Violacella s. 370.
 Violella 379.
 Virgaureana 192.
 Viridana 179.
 Viridella 382.
 Vitella s. -ttella 417.
 Vitisella 576.
 Vorticella 485.
 Wahlbomiana 191.
 Warringtonellus v. 93.
 Wockella 594.
 Woeberiana 287.
 Xanthodactylus 695.
 Xylostearia 157.
 Xylostella L. 411. H. s. 405.
 Zachana s. 327.
 Zebrana H. 202. D. s. 203.
 Zephyrella s. 464.
 Zieglerella 603.
 Zinckenana s. 246.
 Zinckenii s. 360.
 Zoegana 200.
 Zophodactylus 686.

Alphabetisches Verzeichniss der Gattungen und Familien.

(Die Zahlen zeigen die Seiten an.)

s. = synonyma; sg. = subgenus.

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p> Abrostola Sod. 115.
 Acaena Tr. s. 128.
 Acherontia O. 69.
 Achroea Z. 156.
 Acidalia T. 123. s. 135. 140.
 Aciptilus Z. 216.
 Acontia T. 117.
 Acrobasis Z. 155.
 Acrolepia Curt. 197.
 Acronycta T. 96.
 Adela Ltr. 181. s. 180. 192. 195.
 Aechmia T. 198.
 Aedia H. 116.
 Aglaope Ltr. 76.
 Aglia O. 90.
 Aglossa Ltr. 143.
 Agonipterix T. s. 185.
 Agrophila B. 117.
 Agrotera Schrk. 145. </p> | <p> Agrotis T. 97. s. 109.
 Alispa Z. 155.
 Alucita Z. 216.
 <i>Alucitina</i> 216.
 Amphidasis T. 131. s. 130.
 Amphipyra T. 109. s. 99.
 Amphysa Curt. sg. 161.
 Anaitis B. 135.
 Anarsia Z. 193.
 Anarta T. 116.
 Anchinia H. 194.
 Ancylosia Z. 154.
 Angerona D. 128.
 Anisopterix Stp. 130.
 Anthocharis B. 53.
 Antispila H. 207.
 Anybia Stt. 206.
 Apamea T. 104. s. 107. .
 Apatura F. 59. </p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- Apaturidae* 59.
 Aphonia H. 156.
 Aplasta H. 114.
 Aporophyla Gn. 103.
 Arctia Stp. 81. s. 82.
 Arge B. s. 64.
 Argynnis F. 63.
 Argyresthia H. 198.
Argyresthidae 198.
 Arsilonche Ld. 95.
 Asopia T. 144.
 Asphalia H. 95.
 Aspilates T. 133. s. 133. 134.
 Asteroscopus B. 114.
 Asychna Stt. 76. 207.
 Atychia Ltr. s. 76.
 Aventia D. 119.
 Bapta Stp. 126.
 Batodes Gn. sg. 160.
 Batrachedra Stt. 205.
 Bedellia Stt. 205.
 Bembecia H. 75.
 Biston Leach. 130.
 Boarmia T. 131.
 Boletobia B. 119.
Bombycidae 87.
 Bombyx B. 87.
 Bomolocha H. 120.
 Botys Ltr. 145.
Brephides 121.
 Brephos O. 121.
 Brotolomia Ld. 106.
 Bryophila T. 97.
 Bucculatrix Z. 212.
 Bupalus Leach. 133.
 Butalis T. 196.
 Cabera T. 126. s. 124. 134.
 Cacoecia H. sg. 159.
 Calamia 107.
 Calligenia D. 79.
 Callimorpha Ltr. 81.
 Calocampa Stp. 113.
 Calophasia Stp. 114.
 Calpe T. s. 113.
 Calymnia H. 110.
 Capna Stp. sg. 161.
 Caradrina T. 108.
 Carpocapsa T. 175. s. 172.
 Carterocephalus Ld. 69.
 Cataclysta H. 144.
 Catephia T. 118. s. 116.
 Catocala Schrk. 118.
 Cedestis Z. 199.
 Cemiostoma Z. 212.
 Cerastis O. s. 112.
 Cerigo Stp. s. 104.
 Cerostoma Ldr. 184.
 Charaeas Stp. 59. 100.
 Chariclea Kirby 117.
 Chariptera Gn. 103.
 Chauliodus T. 205.
 Cheimatophila Stp. 163.
 Chelaria Hw. 193.
 Chelonia Ltr. s. 81.
Chelonides B. HS. 80.
 Chersotis B. s. 99.
 Chesias T. 135.
 Chilo Zk. 149.
 Chimabache Z. 186.
 Chimatobia Stp. 136.
 Chionabas B. 65.
 Chloantha B. 105.
 Choreutes H. s. 198.
 Choristoneura Ld. sg. 161.
 Chrysoclista Stt. 206.
 Chrysocoris Curt. 207.
 Cidaria T. 137. s. 136.
 Cilix Leach. 91.
 Cirrhoëdia Gn. 111.
 Cleoceris B. 111.
 Cleodora Curt. 193.
 Cleantha B. 105.
 Clostera Stp. 94.
 Cnethocampa Stp. 87.
 Coccyx T. s. 164. 166.
Coeliopodae 84.
 Coenonympha HS. 67.
 Coleophora Z. 202.
Coleophoridae 202.
 Colias F. 53.
 Conchylyis T. 163.
 Coriscium Z. 201.
 Cosmia T. s. 110.
 Cosmopteryx H. 205.
Cossidae 83.
 Cossus F. 83.
Crambina 144.
 Crambus F. 150.
 Crocallis T. 128.
 Cucullia Schrk. 114.
 Cymatophora T. 95.
Cymatophoridae 94.
 Cynaeda Ld. 149.
 Dasycera Hw. 195.
 Dasychira Stp. 86.
 Dasydia Gn. 132.
 Dasystoma Curt. 185.
 Deilephila O. 70.

- Demas Stp. 96.
 Depressaria Hw. 187.
 Dianthoecia B. 102.
 Dichelia Gn. sg. 161.
 Dichonia H. 103. s. 111.
 Dichrorampha Gn. 176.
 Dicranura Ltr. s. 91.
 Dicycla Gn. 110.
 Diloba Stp. 95.
 Dipterygia Stp. 105.
 Douglasia Stt. 198.
Drepanulidae 90.
 Drymonia HS. sg. 93.
 Drynobia D. 93.
 Dryobata Ld. 103.
 Dyschorista Ld. 111.
 Earias HS. 78.
 Elachista Stt. 207.
Elachistidae 207.
 Ellopia Stp. 126.
 Ematurga Ld. 133.
 Emydia B. 80.
 Endagria B. 84.
 Endotricha Z. 145.
 Endromis O. 89.
Endromidae 89.
 Endrosis H. 196.
 Enicostoma Stt. 189.
 Ennomos T. s. 124. 127. 129.
 Ennychia T. s. 145.
 Ephestia Gn. 156.
 Epialus F. 82.
Epialidae 82.
 Epichnopteryx H. 85.
 Epigraphia Stp. 186.
 Epinephele HS. 66.
 Epione D. 128.
 Epischnia H. 154.
 Episema s. 95.
 Erastria T. 117.
 Erebia B. 65.
Erycinidae 59.
 Erynnis Schrk. 68.
 Eucarphia H. 154.
 Euchelia B. 81.
 Euclidia T. 118.
 Eucosmia Stp. 136.
 Eudorea Curt. 152.
 Eugenia H. 127.
 Eupithecia Curt. 141.
 Euplexia Stp. 106.
 Euplocamus Ltr. 177.
Euprepiae 80.
 Eurymene D. 128.
 Euspilapteryx Stp. 201.
 Exapate H. 185.
 Fidonia T. 132. s. 129. 130.
 Fumea H. 85.
 Galleria Z. 156.
 Gastropacha O. s. 87.
 Gelechia Z. 189.
Gelechidae 185.
 Geometra B. 121.
Geometrae 121.
 Gluphisia B. 94.
Glyphipterygidae 197.
 Glyphipteryx H. 197.
 Gnophos T. 132.
 Gnophria Stp. 80.
 Gonophora Brd. 94.
 Gortyna T. 107.
 Gracilaria Z. 200.
Gracilaridae 200.
 Grammesia Stp. 108.
 Grapholitha T. 168. sg. 171.
 Habrostola Sod. 115.
 Habryntis Ld. 106.
 Hadena T. 104. s. 101.
 Haemylis T. s. 186. 187.
 Halias T. s. 78.
 Harpella Schrk. 194.
 Harpipteryx H. s. 184.
 Harpyia O. 91.
 Helia Gn. 119.
 Heliaca HS. 116.
 Heliodines Stt. 206.
 Heliothis T. 116. s. 117.
 Helotropha Ld. 107.
 Hepialus T. s. 82.
 Hercyna T. 78. 149. s. 153.
 Herminia T. 120. s. 120.
 Hesperia B. 68.
Hesperidae 67.
 Heterogenea Knoch s. 84.
 Heterognomon Ld. sg. 161.
 Hibernia Ltr. 129.
 Himera D. 128.
 Hipparchia O. s. 66. 67.
 Homoeosoma Curt. 156.
 Hoplitis H. s. 92.
 Hoporina B. 112.
 Hybocampa Ld. 92.
 Hydroecia Gn. 107.
 Hylophila H. 78.
 Hypena T. 121.
 Hypochalcia H. 154.
 Hyponomeuta Z. 183.
Hyponomeutidae 182.

- Hypoplectis H. 129.
 Hyppa D. 105.
 Hypsolophus T. s. 185.
 Idaea s. 123. 124. 134.
 Incurvaria Hw. 179.
 Ino Leach. 76.
 Jodis H. 122.
 Lampronia Stp. 179.
 Lampros T. s. 180. 195.
 Larentia T. s. 140. 141.
 Laria H. 86.
 Lasiocampa Ltr. 88.
 Laverna Curt. 205.
 Leiocampa Stp. s. 92.
 Leucania T. 108.
 Leucoma Stp. 86.
 Leucophasia Stp. 53.
 Limacodes Ltr. 84.
 Limenitis F. 60.
Liparidae 85.
 Liparis O. s. 86.
 Lita T. s. 189. 190. 191.
Lithocolletidae 208.
 Lithocolletis Z. 208.
 Lithosia F. 79.
Lithosidae 78.
 Lobesia Gn. 168.
 Lobophora Curt. 135.
 Lophoderus Stp. sg. 162.
 Lophopteryx Stp. 93.
 Luperina B. 104.
 Lycaena F. 56.
Lycaenidae 54.
 Lygris H. 136.
 Lyonetia H. 211.
Lyonetidae 211.
 Lythria H. 134.
 Macaria Curt. 129.
 Macroglossa O. 74.
 Madopa Stp. 120.
 Mamestra T. 101.
 Mania T. 106.
 Megacraspedus Z. s. 193.
 Melanagria Meig. 64.
 Melissoblaptus Z. 156.
 Melitaea F. 62.
 Metrocampa Ltr. 126.
 Microdonta D. sg. 93.
 Micropteryx Z. 180.
 Minoa B. 135.
 Miselia Stp. 103. s. 102.
 Mithymna Gn. s. 108.
 Mniophila B. s. 132.
 Moma H. 97.
 Myelois Z. 155.
 Naclia B. 78.
 Naenia Stp. 106.
 Nemeobius Stp. 59.
 Nemeophila Stp. 81.
 Nemophora H. 181.
 Nemoria H. 122.
 Nemotois H. 182.
 Nephopteryx H. 154.
 Nepticula Z. 212.
Nepticulidae 212.
 Neuronina H. 101.
Noctuae 95.
 Noctua s. 98.
 Nola Leach. 78.
 Nomophila H. 149.
 Nonagria T. 107.
 Nothris D. 189.
 Notodonta O. 92.
Notodontidae 91.
 Nudaria Stp. 79.
 Numeria D. 126.
Nycteolidae 78.
Nymphalidae 60.
 Nymphula H. 144.
 Nyssia D. s. 130.
 Ochsenheimeria H. 178.
 Ocneria HS. 86.
 Ocnerostoma Z. 199.
 Odezia B. 135.
 Odontoptera Stp. 127.
 Oecophora Z. 195. T. s. 198.
 Oenophila Stt. 205.
 Olindia Gn. 163.
 Onectra Gn. sg. 161.
 Opostega Z. 212.
 Orgygia O. 85. s. 86.
 Ornix Z. 201. s. 204.
 Orrhodia H. 112.
 Ortholitha H. 134.
 Orthosia T. 111. s. 99. 110.
 Orthotaelia Stp. 186.
 Oxyptilus Z. 214.
 Pachnobia Gn. 110.
 Paedisca Ld. sg. 168.
 Palpula T. s. 194.
 Pancalia Curt. 197.
 Pandemis H. sg. 159.
 Panolis H. 110.
 Papilio L. 51.
Papilionidae 51.
 Pararga HS. 66.
 Parasia D. 193.
 Parnassius Ltr. 51.

- Pechypogon Stp. 120.
 Pellonia D. 125.
 Pempelia H. 153.
 Penthina T. 78. 166. s. 175.
 Pericallia Stp. 127.
 Phalera H. s. 94.
 Phasiane D. 133.
 Phibalocera Stp. 186.
 Phigalia D. 130.
 Phlogophora T. s. 106.
 Phorodesma B. 122.
 Phragmataecia Newm. 84.
 Phtheochroa Stp. 166.
 Phthoroblastis Ld. 176.
 Phycis T. s. 153. 154. 177.
 Phyllocnistis Z. 211.
Pieridae 52.
 Pieris Schrk. 52.
 Platenis B. 111.
 Platypterix Lasp. 90.
 Platyptilus Z. 213.
 Pleurota H. 194.
 Ploseria B. 129.
 Plusia T. 115.
 Plutella Schrk. 184.
Plutellidae 184.
 Polia T. 103. s. 101.
 Polyommatus Ltr. 55.
 Polyphaenis B. 105.
 Porrectaria Stp. s. 204.
 Porthesia Stp. 86.
 Prays H. 184.
 Procris F. s. 76.
 Prosoplopha Ld. 133.
 Psacaphora Frey s. 206.
 Psecadia H. 183.
 Pseudophia Gn. 118.
 Pseudoterpna HS. 121.
 Psilura Stp. 86.
 Psodos F. s. 132.
 Psyche Schrk. 84.
Psychidae 84.
 Pterogon B. 73.
Pterophorina 213.
 Pterophorus Z. 214.
 Pterostoma Germ. 93.
 Ptycholoma Stp. sg. 161.
 Pygaera O. 94.
Pyralidina 143.
 Pyralis HS. 144.
 Pyrausta Schrk. s. 145.
 Retinia Gn. 166.
 Rhacodia H. 157.
 Rhinosia T. s. 185. 193.
 Rhodocera B. 54.
 Rhobobota Ld. 175.
 Rivula Gn. 121.
 Roeselia H. s. 78.
 Roeslerstammia Z. 197.
 Rumia D. 128.
 Rusina B. 109.
 Sarrothripa Curt. 78.
 Saturnia Schrk. 90.
Saturnidae 90.
Satyridae 64.
 Satyrus F. 65.
 Scardia T. 178. s. 196.
 Sciaphila T. 162. s. 160. 161. 168.
 Sciapteron Stdg. 74.
 Scoliopteryx Germ. 113.
 Scopelosoma Curt. 113.
 Scoria Stp. 134.
 Scotosia Stp. 136.
 Scythropia H. 183.
 Segetia B. s. 99.
 Selenia H. 127.
 Selidosema H. 133.
 Semioscopis H. 186.
 Senta Stp. 107.
 Sericoris T. s. 168.
 Sesia F. 74.
Sesiidae 74.
 Setina Schrk. 79.
 Simaethis Leach. 198.
 Smerinthus O. 73.
 Solenobia Z. 177.
 Solenoptera D. s. 106.
 Sophronia H. 194.
 Spatalea HS. sg. 93.
Sphingidae 69.
 Sphinx O. 70.
 Spilosoma Stp. 82.
 Spilothyrsus D. 67.
 Spintherops B. 119.
 Stagmatophora HS. 207.
 Stauropus Germ. 91.
 Sthanelia B. 132.
 Swammerdamia H. 182.
 Syntomis Ill. 77.
 Syrictus B. 68.
 Taeniocampa Gn. 109.
 Talaeporia Z. 177.
 Tapinostola Ld. 107.
 Teichobia HS. 179.
 Tephronia H. 132.
 Teras T. 157. s. 157.
 Thalera H. 122.
 Thamnonoma Ld. 133.

- Thanaos B. s. 68.
 Thecla F. 54.
 Therapis H. 127.
 Theristis H. 184.
 Thyatira O. 95.
Thyrididae 76.
 Thyris Ill. 76.
 Timandra B. 125.
 Tinagma Z. 198.
 Tinea Z. 178.
Tineidae 177.
Tineina 177.
 Tischeria Z. 208.
 Tmetocera Ld. 175.
Tetriticina 157.
 Tortrix T. 159. s. 164.
 Toxocampa Gn. 119.
 Trachea H. 106. s. 110.
 Triphaena s. 98.
 Triphosa Stp. 136.
 Trochilium Sc. 74.
 Urapteryx Leach 128.
 Valeria Germ. 103.
 Vanessa F. 61.
 Venilia D. 129.
 Xanthia T. 112.
 Xylina T. 113. s. 100.
 Xylocampa Gn. 114.
 Xylomiges Gn. 114.
 Xysmatodoma Z. 177.
 Ypsolophus Hw. 193.
 Zanclognatha Ld. 120.
 Zerene T. 125. s. 126. 129. 139.
 Zeuzera Ltr. 83.
 Zonosoma Ld. 124.
 Zophodia H. 154.
 Zygaena F. 76.
Zygaenidae 76.

Erklärung der Abkürzungen.

B = Boisduval. B. u. W. = Bach und Wagener. Bent. = Bentley. Bergstr. = Bergstraesser. Bkt. = Borkhausen. Boh. = Boheman. Bon. = Bonelli. Brd. = Bruand. Cl. = Clerck. Co. = Costa. Curt. = Curtis. D. u. Dup. = Duponchel. Dal. = Dalman. Dgl. = Douglas. Don. = Donovan. Donz. = Donzel. Esp. = Esper. Ev. = Eversman. F. = Fabricius. Feisth. = Feisthamel. Frey = Frey, Tineen der Schweiz. Friv. = Frivaldsky. Frl. u. Fröl. = Frölich. Fr. = Freyer. Fsl. = Fuessly. Gerh. = Gerhard. Germ. = Germar. Gn. = Gnéée. God. = Godart. Grasl. = Graslin. H. u. Hb. = Hübner. HV. = Hübner, Verzeichniss. Hbst. = Herbst. Hdnr. = Heydenreich. Hffmgg. = Hoffmannsegg. HS. = Herrich-Schäffer. v. H. = von Hymen. Hufn. = Hufnagel. Hw. = Haworth. Ill. = Illiger. Is. = Isis. K. u. Kltb. = Kaltenbach. Kind. = Kindermann. Kol. = Kolenati. L. = Linné. Lasp. = Laspeyres. Lien. = Lienig. Ltr. = Latreille. Ld. = Lederer. Ms. = Maassen. Meig. = Meigen. Mglb. = Mangelbier. Mn. = Mann. Nic. = Nicelli. Nick. = Nickerl. O. = Ochsenheimer. Payk. = Paykull. Pz. = Panzer. Rbr. = Rambour. Rott. = Rottemburg. Ratz. = Ratzeburg. SV. = Schmetterlings-Verzeichniss (Wiener.) Schl. = Schlaeger. Schrk. = Schrank. Sod. = Sodowsky. Stdf. = Standfuss. Stett. ent. Z. = Stettiner entomologische Zeitung. Stdgr. = Staudinger. Stp. u. Stph. = Stephens. St. = Stollwerck. Stt. = Stainton. Sulz. = Sulzer. Thnb. = Thunberg. Ti. = Tischer. T. u. Tr. = Treitschke. View. = Vieweg. Vill. = De Villers. Wd. = Wood. W. = Wiehl. Wk. = Wocke. Wr. = Weymer. Z. = Zeller. Zett. = Zetterstedt. Zk. = Zincken.
